



Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2010

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



**„Das Bunte, das Vielfältige, das Mannigfaltige,
ist auf alle Fälle besser als das Graue,
das Durchschnittsgrau“ .**

Friedensreich Hundertwasser

Nachdem 1994 das Grundstück des ehemaligen Schlachthofs der Stadt Darmstadt an die bauverein AG übergegangen war, galt es, die gewonnene Fläche einer neuen Bestimmung zuzuführen. Die Komponenten „Leben, Wohnen und Arbeiten“ sollten dabei ebenso maßgeblichen Einfluss auf das Konzept des neuen Quartiers haben, wie die Bestrebung nach neuen Akzenten und der Wunsch, etwas Besonderes entstehen zu lassen.

Nach erfolgreichen Gesprächen zwischen dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der bauverein AG, Dr. Wolfgang Rösch, und dem Architekten, Kunstmaler und Naturschützer Friedensreich Hundertwasser, konnte am 12.11.1998 der Grundstein für die Baumaßnahmen gelegt werden. In Form und Gestaltung des Gebäudes und der Außenanlage verwirklichte Hundertwasser seine ganz eigene und für ihn typische Philosophie, dass in der Abkehr von linealgeraden Normen die Freude am Wohnen und Leben zurückkehre. Am deutlichsten erkennbar wird dies bei den Fenstern, die in den unterschiedlichsten Größen und Formen aus der Reihe zu tanzen scheinen sowie an der Fassade, die keinem Raster folgt. Mit seinen sogenannten „Baummietern“ (Bäume, die aus der Fassade herauswachsen), dem begrünten Dach und der Außenanlage mit ihren Spazierwegen und seinem durch das Gelände verlaufenden Bach, soll den Menschen das gemeinsame Erlebnis von Stadt und Natur ermöglicht werden.

Durch diese Zusammenarbeit hat die bauverein AG die Wissenschaftsstadt Darmstadt um eine weitere Sehenswürdigkeit bereichert. Neben dem künstlerischen Akzent bietet sie jedoch auch vielfältige ökologische Innovationen. So war die Waldspirale das erste Wohngebäude Deutschlands, das unter Verwendung von Recycling-Beton errichtet wurde. Dieser Einsatz von wiederverwerteten Abbruchmaterialien kam dank der wissenschaftlichen Kooperation von Industrie und Wissenschaft zustande. Gemeinsam mit der bauverein AG arbeitete die TU Darmstadt, Institut für Massivbau, an diesem Projekt, das schlussendlich im Jahr 2000 zu seiner Vollendung kam.

Die Stadtwirtschaft auf einen Blick



VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Eines der interessantesten und originellsten Gebäude in Darmstadt ist die von dem bekannten Künstler und Architekten Friedensreich Hundertwasser erschaffene Waldspirale, deren Bestehen sich im Jahr 2010 zum zehnten Mal jährte. Erbaut wurde sie von der bauverein AG. Seit der Fertigstellung im Jahr 2000 bietet es in 105 Wohneinheiten sowohl Mietern als auch Eigentümern ein großes Maß an Individualität und Vielfalt.

Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den 112 präsentierten unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wider. Jede Beteiligung trägt ihren Anteil dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger hochwertige Leistungen zu angemessenen Preisen in Anspruch nehmen können.

Als Oberbürgermeister und Beteiligungsdezernent ist es mir wichtig, dass neben den städtischen Vertretern auch den Bürgerinnen und Bürgern der Wissenschaftsstadt Darmstadt durch diesen – bereits im 13. Jahr – vorgelegten Beteiligungsbericht aufgezeigt wird, wie wir in Darmstadt mit unserer Verantwortung umgehen. In dem vorliegenden Bericht werden die Leistungen der Stadtwirtschaft, die innerhalb der Geschäftsfelder Versorgung, Immobilien, Mobilität, Gesundheit, Kultur & Kongresse, Telekommunikation sowie Entsorgung & Abwasser erbracht und erstellt werden, in ihrer ganzen Vielfalt dargestellt. Weiter wird ersichtlich, was der Wissenschaftsstadt Darmstadt durch die jährliche Bereitstellung von Haushaltsmitteln die Erbringung von infrastrukturellen Leistungen und kulturellen Angeboten wert ist.

Durch diese Transparenz haben die Bürgerinnen und Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Möglichkeit, sich über die Abläufe und Vorgänge in der Stadtwirtschaft zu informieren und sich in die Kommunalpolitik einzubringen, wozu ich Sie an dieser Stelle sehr herzlich einladen möchte:

Wenn Sie Anregungen haben, gehen Sie auf die Unternehmen, die politischen Vertreter oder mich zu. Mir ist es ein Anliegen, dass Ihre Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadtwirtschaft weiterhin gegeben ist und in den Bereichen, die für Sie von besonderer Bedeutung sind, noch weiter gesteigert wird.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit, die in großem Maß zum Wohle der Stadt beigetragen hat.

Darmstadt, im August 2011



A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

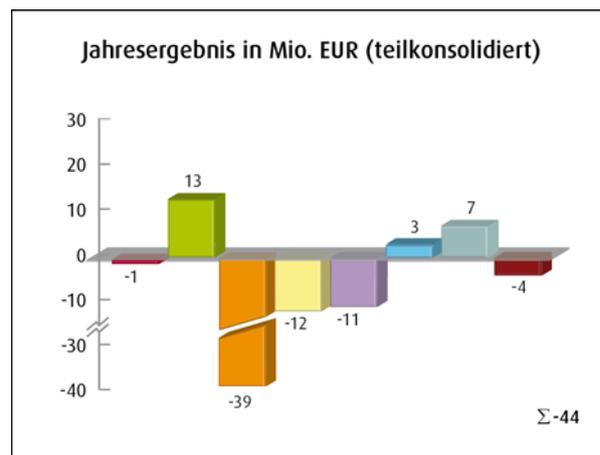
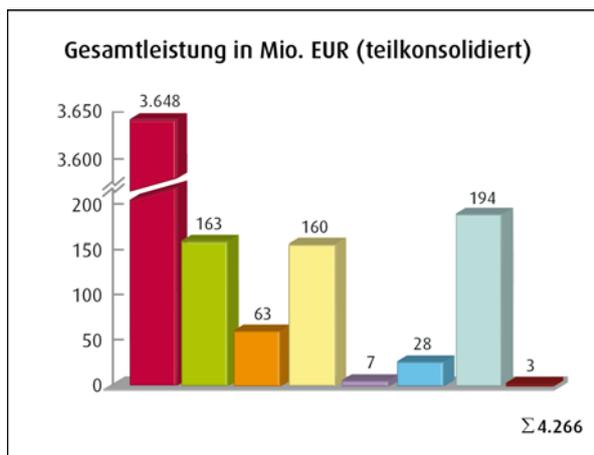
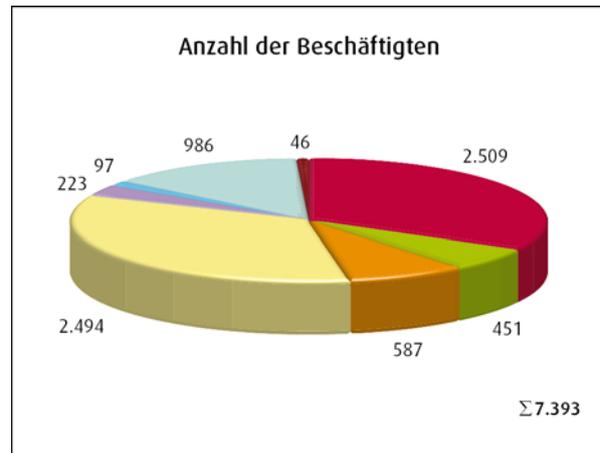
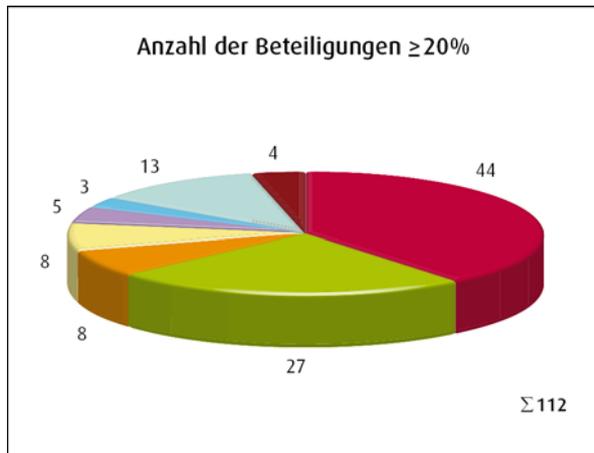
Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2010



VORWORT DES HEAG VORSTANDS

Die 112 Beteiligungen der acht Geschäftsfelder mit ihren rund 7.400 Beschäftigten haben im vergangenen Geschäftsjahr eine Gesamtleistung von über 4,2 Mrd. EUR erbracht. Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von rund 440 Mio. EUR übersteigt die Summe der Investitionen des vergangenen Geschäftsjahres um mehr als das Doppelte. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich ein ungedeckter Mehraufwand von annähernd 44 Mio. EUR.



Geschäftsfelder

■ Versorgung	■ Mobilität	■ Kultur & Kongresse	■ Entsorgung & Abwasser
■ Immobilien	■ Gesundheit	■ Telekommunikation	■ Weitere Aktivitäten

Das sind die wirtschaftlichen Eckpunkte der Darmstädter Stadtwirtschaft für das Geschäftsjahr 2010. Die für die Bürgerinnen und Bürger erbrachten Leistungen erfüllen hohe Qualitätsstandards bei gleichzeitig angemessenen Preisen und bilden damit einen zentralen Baustein für einen attraktiven Wohn-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort. Diese Stärken werden zusätzlich durch zahlreiche Kooperationen mit anderen Darmstädter Unternehmen ausgebaut, womit wir die Förderung der lokalen Wertschöpfung im Blick haben. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen wird angestrebt – davon können sowohl Stadtwirtschaft als auch Wissenschaft profitieren.

Bei der Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die vielfältige Stadtwirtschaft durch die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) sehen wir

viele Vorteile. Ein wichtiger Nutzen ist hierbei die Bündelung von beteiligungsrelevanten, zukunftsorientierten und fachspezifischen Informationen, ein weiterer die Vernetzung an einer zentralen, stadtnahen Stelle. Wir sind Ansprechpartner für alle beteiligungsrelevanten Belange und Fragen. Das schafft Transparenz, beschleunigt die Abläufe und ermöglicht gemeinsame Projekte. Für unsere Dienstleistungsorientierung erhielten wir das Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“.

Die von der HEAG erarbeitete und Ende 2009 in der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossene Stadtwirtschaftsstrategie diente im Jahr 2010 als Richtschnur für die wirtschaftliche Entwicklung der städtischen Beteiligungen. Vor diesem Hintergrund organisierte die HEAG im Jahr 2010 zum zweiten Mal ein Stadtwirtschaftsforum. Ziel dieser regelmäßigen Veranstaltung ist der Austausch zwischen Stadtwirtschaft und politischen Entscheidern zur Erhöhung der Transparenz und zum besseren Verständnis des Stadtkonzerns. Die HEAG hat in 2010 zahlreiche Projekte aus der Stadtwirtschaftsstrategie initiiert oder fortgesetzt. Die Schwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Re-Organisation sowie Ergebnis- und Effizienzverbesserung, wie nachfolgende Beispiele zeigen: Werkstattgespräche zur Identifikation von Kooperations- und Ergebnispotentialen in den Themen Einkauf, Kultur, Marketing und Wissenschaft; Übertragung des Finanz- und Rechnungswesens der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH an die HEAG; Neu-Etablierung der Bürgerstiftung Darmstadt und Übertragung des Stiftungsmanagements an die HEAG. Im Bereich der Ergebnis- und Effizienzverbesserung wurden beispielsweise Zielvereinbarungen für Führungskräfte der 1. Ebene der Stadtwirtschaft etabliert, der gemeinsame Einkauf von Wirtschaftsprüfungsleistungen für zahlreiche Unternehmen des Stadtkonzerns organisiert sowie die Übertragung des betriebsärztlichen Dienstes der Wissenschaftsstadt Darmstadt an das Klinikum und des sicherheitstechnischen Dienstes an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD) initiiert.

Einen wesentlichen Faktor für den weiteren Erfolg sehen wir in der Fortsetzung der kooperativen Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen. Allen Beschäftigten und allen Geschäftsleitungsmitgliedern im Stadtkonzern danken wir für ihr großes Engagement und die gemeinsame Zusammenarbeit. Das klare Bekenntnis der Beteiligungen zur lokalen Nähe und die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Stadtwirtschaft Vertrauen zu schenken, bleiben die Basis für einen nachhaltigen Stadtkonzern!

Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt mit größtmöglicher Transparenz die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen im Detail. Dieser Bericht ist ein Nachschlagewerk für jeden, der sich für die Darmstädter Stadtwirtschaft interessiert und ist auch unter www.heag.de abrufbar.


Dr. Klaus-Michael Ahrend


Dr. Markus Hoschek

INHALTSVERZEICHNIS

Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft	1
Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	3
Rechtsformen städtischer Unternehmen	19
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	21
Geltungsbereich	23

Die Geschäftsfelder der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsfeldübersicht	29
Zahlenspiegel	31

HEAG-Konzern

HEAG Holding AG Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	39
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	47
Teilkonzern bauverein AG	51
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	55
HEAG-Konzern	59

Geschäftsfeld Versorgung

Überblick über das Geschäftsfeld	63
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	65
citiworks AG	69
Count + Care GmbH	73
e-ben GmbH & Co. KG	77
e-ben Verwaltungs-GmbH	81
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	83
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	87
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	89
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs GmbH	93
Forest Carbon Group AG	95
Future Energy Pissos No. 5 SARL	99
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	103
Hessenwasser GmbH & Co. KG	109
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	113
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	115
HSE NATURpur Energie AG	119
HSE Netz AG	123
HSE Regenerativ GmbH	127
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	131
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	133
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	135
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	137
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	139
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	141
HSE Technik GmbH & Co. KG	143

HSE Technik Verwaltungs-GmbH	147
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	149
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	153
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	157
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	159
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	161
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	165
Piecki sp. z o.o.	169
Stadtwerke Freiberg AG	173
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	177
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	181

Geschäftsfeld Immobilien

Überblick über das Geschäftsfeld	183
bauverein AG	185
BVD Freiberg GmbH	191
BVD Gewerbe GmbH	193
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	197
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	201
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	205
BVD Vermögensverwaltung GmbH	209
BVD Verwaltungs-GmbH	211
Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA)	213
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	217
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	221
HEAG Wohnbau GmbH	225
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	229
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	233
immoSelect GmbH	235
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	239
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG	243
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH	247
SOPHIA Hessen GmbH	249
Stadtbau Freiberg GmbH	253
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sachsen mbH	257

Geschäftsfeld Mobilität

Überblick über das Geschäftsfeld	261
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	263
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	269
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	271
HEAG mobilo GmbH	273
HEAG mobiServ GmbH	279
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	283
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	287
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	289

Geschäftsfeld Gesundheit

Überblick über das Geschäftsfeld	293
Eigenbetrieb Bäder	295
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	299
Klinikum Catering Service GmbH	303
Klinikum Darmstadt GmbH	307
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	311
SSG Starkenburg Service GmbH	315
Zweckverband für das Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	319

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

Überblick über das Geschäftsfeld	323
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	325
Eigenbetrieb Kulturinstitute	329
Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	333
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	337
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	341

Geschäftsfeld Telekommunikation

Überblick über das Geschäftsfeld	343
HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	345
HEAG MediaNet GmbH	349
HML HEAG MediaLine GmbH	353

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

Überblick über das Geschäftsfeld	355
ARGE Meinhardt/DED	357
awaTech GmbH	361
biolog GmbH	365
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	369
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	373
EAG Entsorgungs-AG	377
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD)	381
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	385
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	389
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	393
MW-Mayer GmbH	395
Orgabo GmbH	399
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	403

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Überblick über das Geschäftsfeld	409
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	411
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	415

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	419
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	421

Anhang

Erläuterung der Kennzahlen	427
Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt	429
Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2010	431
Quellenverzeichnis	435
Feedback-Bogen	439

BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftliche betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1, dritte Aufzählung genannte Einschränkung zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinsvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen übertragen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit Anderen beteiligt ist.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2008-2010 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

DIE BETEILIGUNGEN DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Die folgenden Übersichten zeigen alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf. Hierzu zählen sowohl die in dem vorliegenden Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen mit einer Anteilsquote von mindestens 20% als auch die Beteiligungen mit einer geringeren Anteilsquote.

- Beteiligungsübersicht der HEAG
- Beteiligungsübersicht der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE)
- Beteiligungsübersicht der bauverein AG
- Beteiligungsübersicht der HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsübersicht der Eigenbetriebe und Zweckverbände
- Beteiligungsübersicht der weiteren städtischen Beteiligungen

Beteiligungen der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Kapital: 48.533 TEUR

Anteile: - Wissenschaftsstadt Darmstadt 94,99%
- Sparkasse Darmstadt 5,01%

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)		
Kapital	Anteile	
146.278 TEUR	- HEAG	53,01%
	- Thuga AG	40,01%
	- Landkreis und Gemeinden	5,12%
	- HEAG PZK	1,20%
	- Sonstige	0,66%

HEAG mobilo GmbH		
Kapital	Anteile	
10.752 TEUR	- HEAG	74,00%
	- Landkreis DA-DI	26,00%

bauverein AG		
Kapital	Anteile	
184.185 TEUR	- HEAG	79,41%
	- BVD Immobilien Marketing GmbH	8,72%
	- HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	6,01%
	- Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH		
Kapital	Anteile	
25 TEUR	- HEAG	100,00%

Beteiligungen der HSE
siehe gesondertes Schaubild "Beteiligungen der HSE"

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH		
Kapital	Anteile	
26 TEUR	- HEAG mobilo GmbH	98,82%
	- Stadt Darmstadt	0,59%
	- Landkreis DA-DI	0,59%

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG		
Kapital	Anteile	
63 TEUR	- HEAG mobilo GmbH	99,04%
	- Stadt Darmstadt	0,48%
	- Landkreis DA-DI	0,48%

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH		
Kapital	Anteile	
25 TEUR	- HEAG mobilo GmbH	100,00%

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG		
Kapital	Anteile	
50 TEUR	- HEAG mobilo GmbH	100,00%

HEAG mobiServ GmbH		
Kapital	Anteile	
100 TEUR	- HEAG mobilo GmbH	100,00%

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)		
Kapital	Anteile	
120 TEUR	- HEAG mobilo GmbH	100,00%

BVD Gewerbe GmbH		
Kapital	Anteile	
1.500 TEUR	- bauverein AG	94,99%
	- HEAG Wohnbau	5,01%

Eissporthalle Darmstadt GmbH i.L.		
Kapital	Anteile	
50,00 TEUR	- BVD Gewerbe GmbH	50,00%
50,00 TEUR	- T.U.S. Gemeinde 1846 e¹	50,00%

HEAG Wohnbau GmbH		
Kapital	Anteile	
5.120 TEUR	- BVD Gewerbe GmbH	94,99%
	- WDB GmbH & Co. KG	5,01%

Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH		
Kapital	Anteile	
26 TEUR	- HEAG Wohnbau	49,00%
	- GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hesse¹	51,00%

Projektgesellschaft DA Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG		
Kapital	Anteile	
124 TEUR	- HEAG Wohnbau	49,00%
	- GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hesse¹	51,00%

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG		
Kapital	Anteile	
100 TEUR	- bauverein AG	94,80%
	- AG für Grundbesitz & Ha	5,10%
	- HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

SOPHIA Hessen GmbH		
Kapital	Anteile	
25 TEUR	- bauverein AG	74,90%
	- Sophia Holding GmbH	25,10%

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen GmbH		
Kapital	Anteile	
16.080 TEUR	- bauverein AG	49,00%
	- Stadt Freiberg	51,00%

Stadtbau Freiberg GmbH		
Kapital	Anteile	
400 TEUR	- Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	100,00%

BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG		
Kapital	Anteile	
26 TEUR	- Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	94,00%
	- HVBFf Objekt Beteiligungs GmbH	6,00%

BVD Freiberg GmbH		
Kapital	Anteile	
25 TEUR	- bauverein AG	50,00%
	- Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG		
Kapital	Anteile	
1.500 TEUR	- bauverein AG	100,00%

GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach		
Kapital	Anteile	
154 TEUR	- bauverein AG	94,79%
	- Stadt Erbach	3,52%
	- Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

BVD Vermögensverwaltung GmbH		
Kapital	Anteile	
25 TEUR	- bauverein AG	100,00%

BVD Verwaltungs-GmbH		
Kapital	Anteile	
25 TEUR	- bauverein AG	100,00%

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs GmbH		
Kapital	Anteile	
109.861 TEUR	- bauverein AG	0,75%

bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH		
Kapital	Anteile	
25 TEUR	- bauverein AG	100,00%

ImmoSelect GmbH		
Kapital	Anteile	
26 TEUR	- bauverein AG	51,20%
	- Meik	24,40%
	- Engelhardt	24,40%

BVD Heimbau GmbH & Co. KG		
Kapital	Anteile	
27 TEUR	- bauverein AG	100,00%

BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH		
Kapital	Anteile	
26 TEUR	- bauverein AG	50,00%
	- Klotz GbR	50,00%

BVD New Living GmbH & Co. KG		
Kapital	Anteile	
1 TEUR	- BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%

BVD Invest GmbH		
Kapital	Anteile	
25 TEUR	- BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%

BVD Europaplatz GmbH & Co. KG		
Kapital	Anteile	
1 TEUR	- BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%

Legende:
Angaben zum 31.12.2010
Kapital = gezeichnetes Kapital

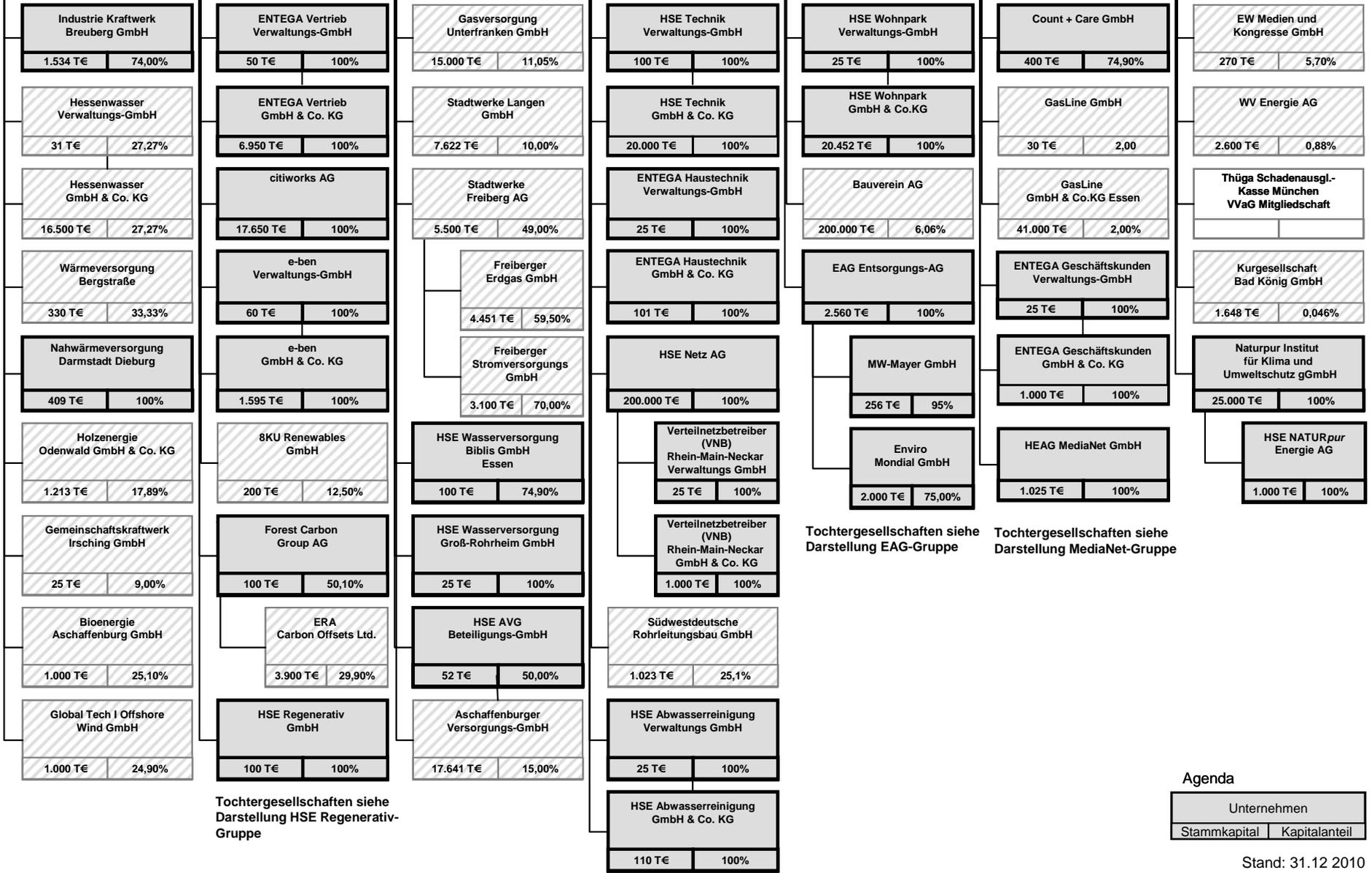
Verbundene Unternehmen
 Beteiligungen

Anteile	HEAG Holding AG Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	 <small>Wissenschaftsstadt Darmstadt</small>	Kapital 48.533 T€
	94,99% Wissenschaftsstadt Darmstadt 5,01% Stadt u. Kreissparkasse Darmstadt		



Anteile:
 52,98% HEAG Holding AG
 40,00% Thüga AG
 5,12% Landkreise, Städte und Gemeinden
 1,90% Sonstige

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)

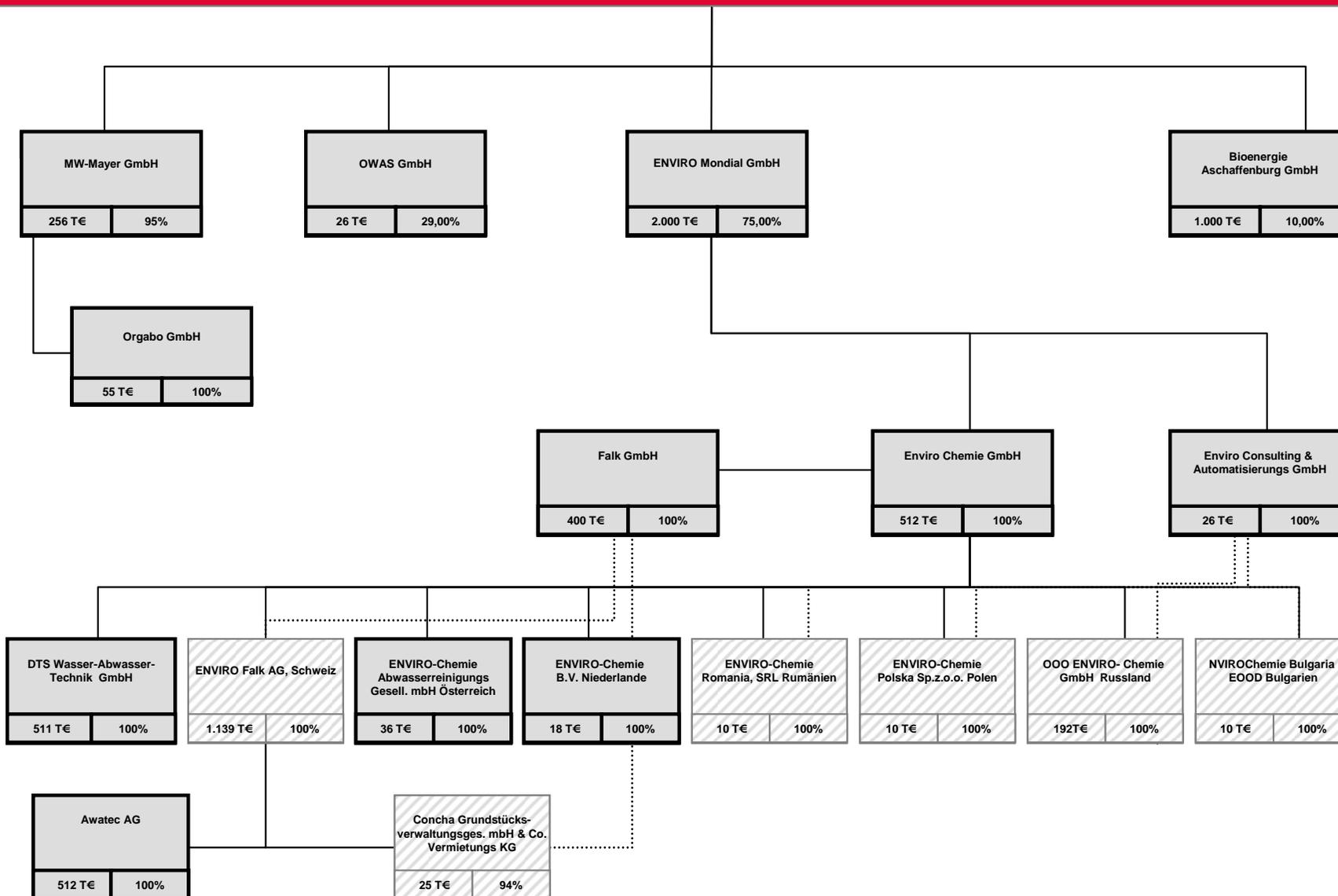


Agenda

Unternehmen
Stammkapital Kapitalanteil

Kapital: 2.560 T€
HSE Anteil: 100%

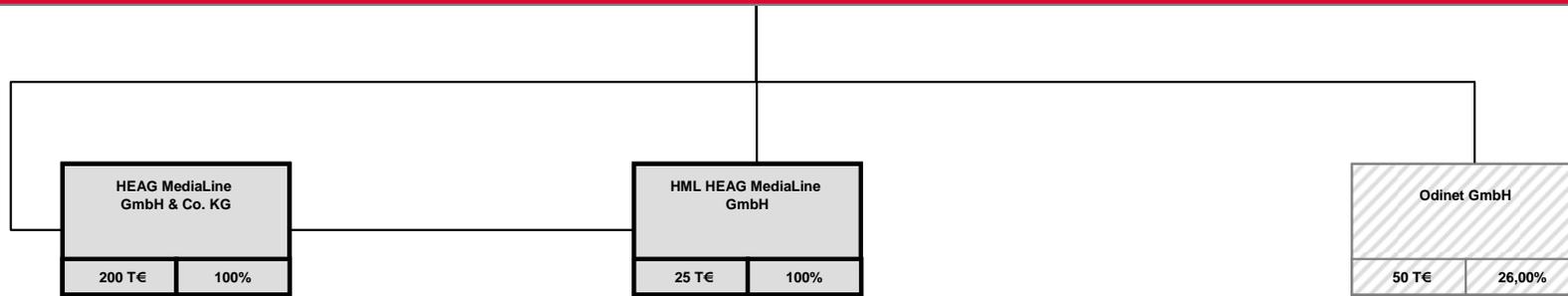
EAG Entsorgungs- AG





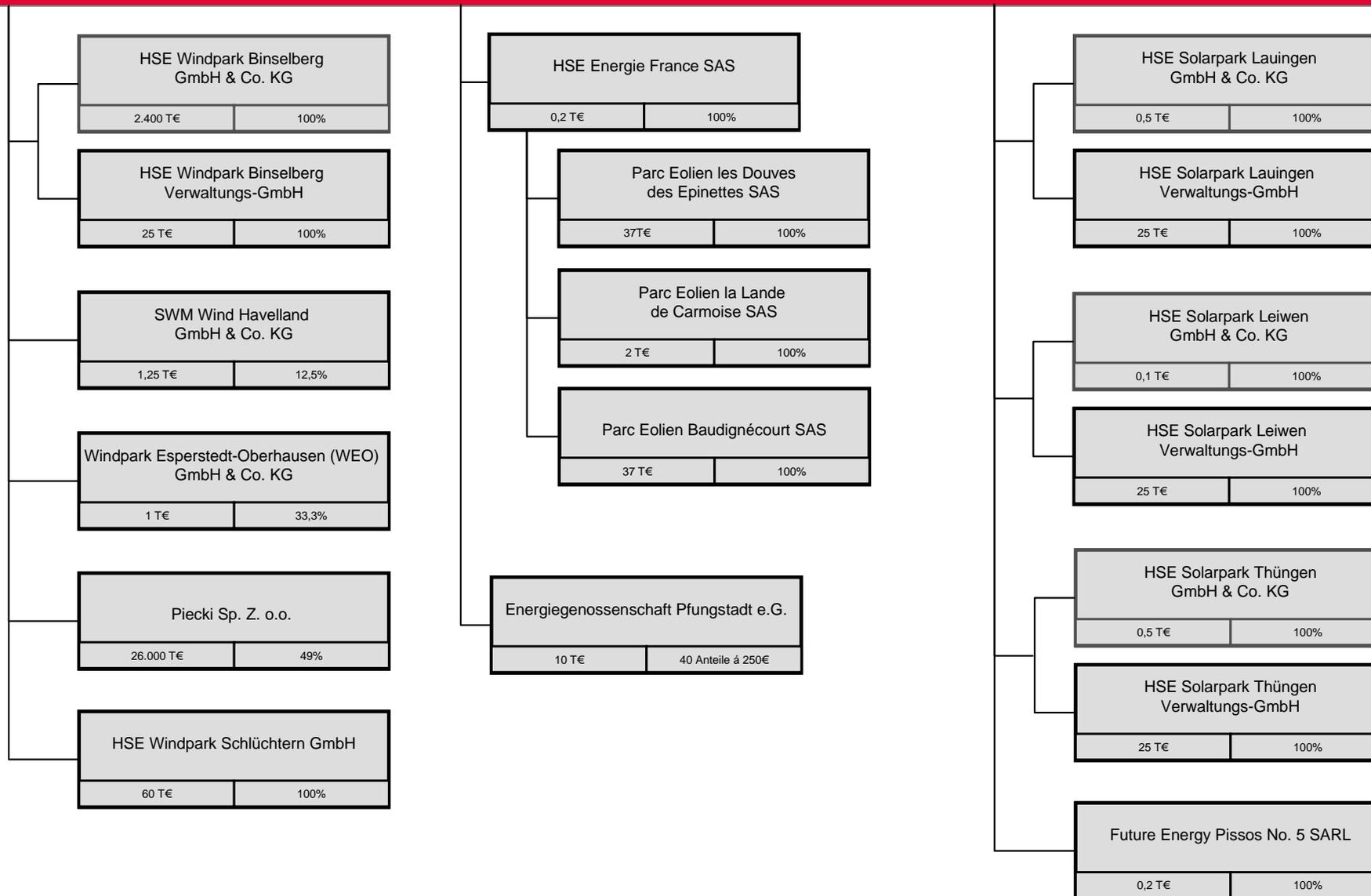
Kapital: 1.025 T€
HSE Anteil: 100%

HEAG MediaNet GmbH



Kapital: 100 T€
HSE Anteil: 100%

HSE Regenerativ GmbH



Beteiligungen der bauverein AG

bauverein AG	
Kapital 184.185 TEUR	Anteile - HEAG 79,41% - BVD Immobilien Marketing GmbH 8,72% - HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) 6,01% - Wissenschaftsstadt Darmstadt 5,86%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs GmbH	BVD Gewerbe GmbH
Kapital 109.861 TEUR	Kapital 1.500 TEUR
Anteile - bauverein AG 0,75%	Anteile - bauverein AG 94,99% - HEAG Wohnbau 5,01%
bauVerein gemeinnützige Gesellschaft mbH	Eissporthalle Darmstadt GmbH i.L.
Kapital 25 TEUR	Anteile - BVD Gewerbe GmbH 50,00% - T.U.S. Gemeinde 1846 eV 50,00%
Anteile - bauverein AG 100,00%	HEAG Wohnbau GmbH
SOPHIA Hessen GmbH	Kapital 5.120 TEUR
Kapital 25 TEUR	Anteile - BVD Gewerbe GmbH 94,99% - WDB GmbH & Co. KG 5,01%
Anteile - bauverein AG 74,90% - Sophia Holding GmbH 25,10%	Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	Kapital 26 TEUR
Kapital 154 TEUR	Anteile - HEAG Wohnbau 49,00% - GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hesser 51,00%
Anteile - bauverein AG 94,79% - Stadt Erbach 3,52% - Sparkasse Odenwaldkreis 1,69%	Projektgesellschaft DA Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG
BVD Vermögensverwaltung GmbH	Kapital 124 TEUR
Kapital 25 TEUR	Anteile - HEAG Wohnbau 49,00% - GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hesser 51,00%
Anteile - bauverein AG 100,00%	BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	Kapital 100 TEUR
Kapital 26 TEUR	Anteile - bauverein AG 94,80% - AG für Grundbesitz & Handel 5,10% - HEAG Wohnbau GmbH 0,10%
Anteile - bauverein AG 50,00% - Klotz GbR 50,00%	BVD Freiberg GmbH
BVD New Living GmbH & Co. KG	Kapital 25 TEUR
Kapital 1 TEUR	Anteile - bauverein AG 50,00% - Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH 50,00%
Anteile - BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH 100,00%	BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG
BVD Invest GmbH	Kapital 1.500 TEUR
Kapital 25 TEUR	Anteile - bauverein AG 100,00%
Anteile - BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH 100,00%	BVD Heimbau GmbH & Co. KG
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	Kapital 27 TEUR
Kapital 1 TEUR	Anteile - bauverein AG 100,00%
Anteile - BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH 100,00%	
ImmoSelect GmbH	
Kapital 26 TEUR	
Anteile - bauverein AG 51,20% - Meik 24,40% - Engelhardt 24,40%	

Legende:
Angaben zum 31.12.2010
Kapital = gezeichnetes Kapital

Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH

HEAG mobilo GmbH

Kapital

10.752 TEUR

Anteile

HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Kapital

26 TEUR

Anteile

HEAG mobilo GmbH	98,82%
Stadt Darmstadt	0,59%
Landkreis DA-DI	0,59%

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Kapital

25 TEUR

Anteile

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

HEAG mobiServ GmbH

Kapital

100 TEUR

Anteile

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Kapital

63 TEUR

Anteile

HEAG mobilo GmbH	99,04%
Stadt Darmstadt	0,48%
Landkreis DA-DI	0,48%

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Kapital

50 TEUR

Anteile

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Kapital

120 TEUR

Anteile

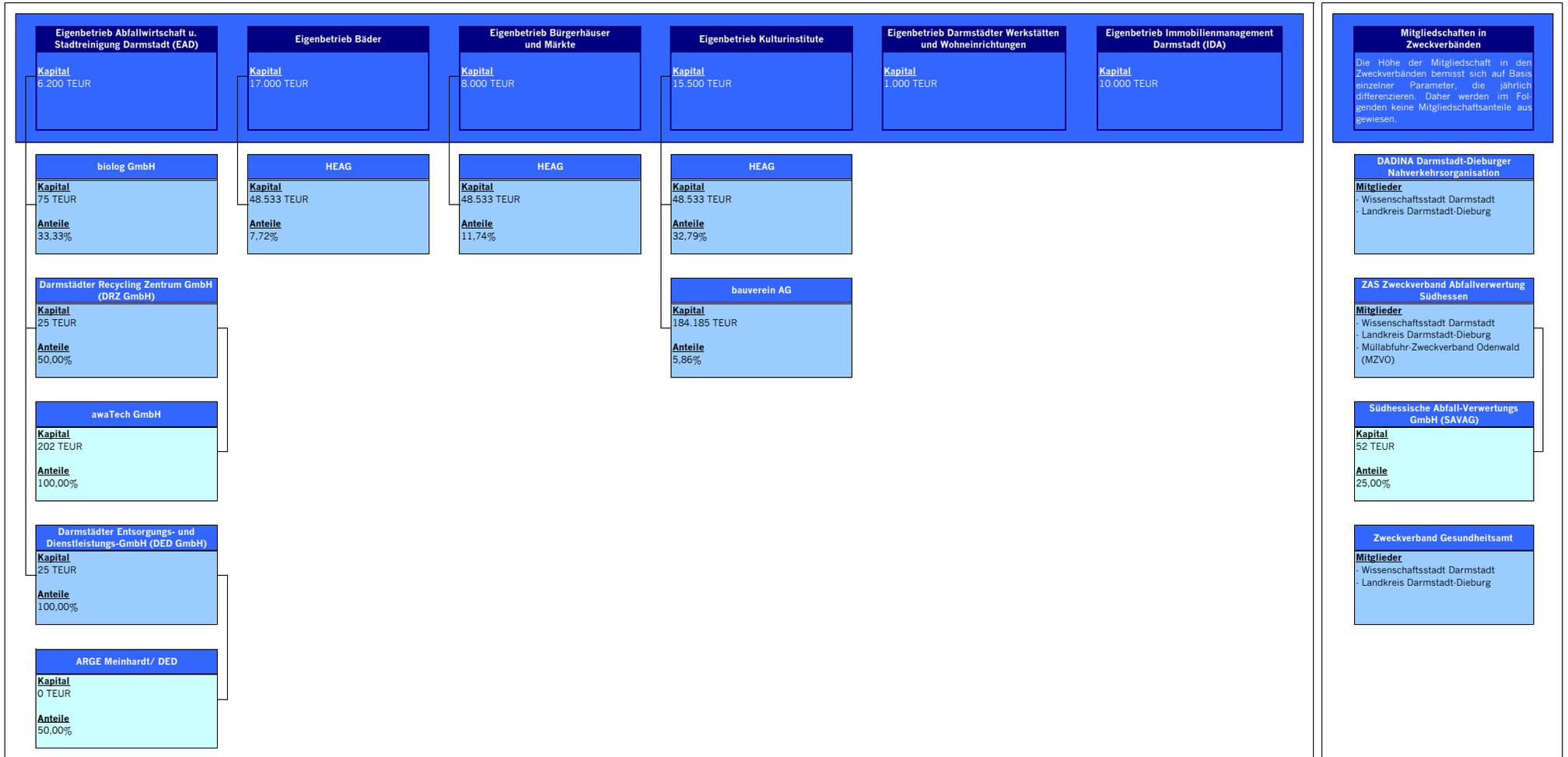
HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Legende:

Angaben zum 31.12.2010

Kapital = gezeichnetes Kapital

Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Wissenschaftsstadt Darmstadt und deren Beteiligungen



Legende:
Angaben zum 31.12.2010
Kapital = gezeichnetes Kapital

Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wissenschaftsstadt Darmstadt				
<p>HEAG</p> <p>Kapital 48.533 TEUR</p> <p>Anteile 94,99%</p>	<p>bauverein AG</p> <p>Kapital 184.185 TEUR</p> <p>Anteile 5,86%</p>	<p>Klinikum Darmstadt GmbH</p> <p>Kapital 8.000 TEUR</p> <p>Anteile 100,00%</p>	<p>HEAG mobiBus GmbH & Co. KG</p> <p>Kapital 63 TEUR</p> <p>Anteile 0,48%</p>	<p>Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH</p> <p>Kapital 50 TEUR</p> <p>Anteile 100,00%</p>
<p>WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH</p> <p>Kapital 25 TEUR</p> <p>Anteile 100,00%</p>	<p>Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH</p> <p>Kapital 42 TEUR</p> <p>Anteile 12,20%</p>	<p>Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH</p> <p>Kapital 105 TEUR</p> <p>Anteile 100,00%</p>	<p>HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH</p> <p>Kapital 26 TEUR</p> <p>Anteile 0,59%</p>	<p>Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH</p> <p>Kapital 0,5 TEUR</p> <p>Anteile 1,92%</p>
<p>WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG</p> <p>Kapital 100 TEUR</p> <p>Anteile 100,00%</p>	<p>Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH</p> <p>Kapital 155 TEUR</p> <p>Anteile 16,00%</p>	<p>SSG Starkenburg Service GmbH</p> <p>Kapital 25 TEUR</p> <p>Anteile 100,00%</p>	<p>Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH</p> <p>Kapital 920 TEUR</p> <p>Anteile 2,78%</p>	<p>Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH</p> <p>Kapital 120 TEUR</p> <p>Anteile 16,67%</p>
<p>HEAG Wohnbau GmbH</p> <p>Kapital 5.120 TEUR</p> <p>Anteile 5,01%</p>	<p>cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen</p> <p>Kapital 25 TEUR</p> <p>Anteile 10,00%</p>	<p>Klinikum Catreing Service GmbH</p> <p>Kapital 25 TEUR</p> <p>Anteile 70,00%</p>	<p>Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt Rhein Main GmbH</p> <p>Kapital 241 TEUR</p> <p>Anteile 3,11%</p>	<p>Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH</p> <p>Kapital 27 TEUR</p> <p>Anteile 4,79%</p>
<p>Institut Wohnen und Umwelt GmbH</p> <p>Kapital 100.000 TEUR</p> <p>Anteile 40,00%</p>		<p>Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH</p> <p>Kapital 26 TEUR</p> <p>Anteile 50,00%</p>	<p>Wissenschafts- und Kongresszentrum DA GmbH & Co. KG</p> <p>Kapital 33.000 TEUR</p> <p>Anteile 100,00%</p>	<p>Frankfurt Rhein Main GmbH International Marketing of the Region</p> <p>Kapital 250 TEUR</p> <p>Anteile 2,00%</p>
<p>Grundstücksentwicklungs- und Wertungsgesellschaft mbH DA</p> <p>Kapital 30 TEUR</p> <p>Anteile 52,00%</p>			<p>Wissenschafts- und Kongresszentrum DA Verwaltungs-GmbH</p> <p>Kapital 100 TEUR</p> <p>Anteile 90,00%</p>	<p>FrankfurtRheinMain Cooperation Chicago</p> <p>Kapital 10.000 US-Dollar</p> <p>Anteile 2,00%</p>

Legende:

Angaben zum 31.12.2010

Kapital = gezeichnetes Kapital

Anteile an der HEAG sowie an der bauverein AG werden zum Teil über die Eigenbetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt gehalten.

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Kommune Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsin-
terner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt.

Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes, wie z.B. Betrieb gewerblicher Art (BgA). Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers.

Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung, (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune.

An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.03.2011.

Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune summenmäßig nicht beschränkt werden kann. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften.

Aufgrund der weitestgehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben.

Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft) durch die Stadt ist möglich, wenn als vollhaftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. Möglich ist aber auch, dass sich die Stadt bei der Kommanditgesellschaft als Kommanditistin beteiligt.

Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen auch noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für ein wirtschaftliches Unternehmen zu wählen. Als Beispiel sind Örtliche Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform sind ferner rechtsfähige Vereine (z. B. Wirtschaftliche Vereine).

Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Im Jahr 2010 haben sich folgende Änderungen bei Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ergeben:

Anteilserwerbe			
Erwerb der Anteile an:	Erwerb der Anteile durch:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
citiworks AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	39,00%	100,00%
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%	100,00%
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%	100,00%
ERA Carbon Offsets Ltd. (Kanada)	Forest Carbon Group AG	0,00%	29,90%
ERA Ecosystems Restoration Associates Inc. (Kanada)	ERA Carbon Offsets Ltd. (Kanada)	0,00%	100,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	HEAG Holding AG · Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) ¹	52,99%	53,01%

Neugründungen		
neu gegründete Gesellschaft	Anteilseigner	Prozentsatz
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	bauverein AG	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
Energiegenossenschaft Pfungstadt e.G.	HSE Regenerative GmbH	rd. 5,00%
ENVIROChemie Bulgaria EOOD (Bulgarien)	Enviro Chemie GmbH	100,00%
Future Energy Pissos No. 5 SARL	HSE Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Energie France SAS	HSE Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	HSE Regenerativ GmbH	100,00%
Parc Eolien Baudignécourt SAS	HSE Regenerativ GmbH	100,00%
Parc Eolien la Lande de Carmoise SAS	HSE Regenerativ GmbH	100,00%
Parc Eolien les Douves des Epinettes SAS	HSE Regenerativ GmbH	100,00%
Windpark Esperstedt-Oberhausen (WFO) GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	33,30%

Anteilsveräußerungen			
Veräußerung der Anteile an:	ehemaliger Anteilseigner	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
erdgas mobil GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	4,50%	0,00%
erdgas mobil Verwaltungs GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	4,50%	0,00%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften			
ehemalige Gesellschaft	bisheriger Anteilseigner	Begründung	ehemaliger Prozentsatz
BVD Immobilien Marketing GmbH	bauverein AG ²	Verschmelzung auf bauverein AG	100,00%

¹ Aufgrund der Änderung der Anteilsquote der HEAG an der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) haben sich ebenfalls die Werte der mittelbar durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt gehaltenen Beteiligungen geändert, die in der Beteiligungsstruktur unterhalb der HSE angesiedelt sind.

² Bedingt durch die Verschmelzung der BVD Immobilien Marketing GmbH, die Anteile an der bauverein AG besaß, auf die bauverein AG, hält diese nun eigene Anteile. Dadurch veränderten sich die Werte der mittelbar durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt gehaltenen Beteiligungen, die in der Beteiligungsstruktur unterhalb der bauverein AG angesiedelt sind.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Umhängungen			
Gesellschaft	ehemaliger Anteilseigner	neuer Anteilseigner	Prozentsatz
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	HSE Regenerativ GmbH	100,00%
immoSelect GmbH	BVD Immobilien Marketing GmbH	bauverein AG	51,20%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	bauverein AG	0,75%
Piecki sp. z o.o. (Polen)	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	HSE Regenerativ GmbH	49,00%

Änderung der Firma	
bisherige Firma	neue Firma
NATURpur Energie AG	HSE NATURpur Energie AG
Weetfeet Offshore Windenergy GmbH	Global Tech I Offshore Wind GmbH
Renertec Windkraft Hutten UG (haftungsbeschränkt)	HSE Windpark Schlüchtern GmbH

GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a Hessische Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privatrechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Erstmalig in diesem Jahr sind die Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden aufgenommen.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ aufgeführt.

Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt.

Hier werden nur Auszüge aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Angaben zu Investitionen und Mitarbeitern abgebildet. Auf den Bericht zur wirtschaftlichen Lage wurde verzichtet.

- a) Unternehmen, die als Komplementäre fungieren (Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft)

Komplementärgesellschaften
BVD Invest GmbH
BVD Freiberg GmbH
BVD Vermögensverwaltung GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH
e-ben Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

GELTUNGSBEREICH

Komplementärgesellschaften
HML HEAG MediaLine GmbH
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Technik Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

- b) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine Veröffentlichung der Daten nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Folgende Gesellschaften sind in dem diesjährigen Bericht nicht aufgenommen:

Gesellschaft	Begründung
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	kein operatives Geschäft
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	kein operatives Geschäft
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	kein operatives Geschäft
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
BVD Invest GmbH	kein operatives Geschäft
BVD New Living GmbH & Co. KG	kein operatives Geschäft
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Gesellschaft in Auflösung
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Gesellschaft in Auflösung

GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Begründung
Darmstädter gem. Kinderklinikenbetriebs-GmbH	Offenlegung nicht zugestimmt
Eissporthalle Darmstadt GmbH i.L.	Gesellschaft in Auflösung
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	kein operatives Geschäft
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	kein operatives Geschäft
HSE Energie France SAS	kein operatives Geschäft
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	kein operatives Geschäft
Parc Éolien Baudignécourt SAS	kein operatives Geschäft
Parc Éolien la Lande de Carmoise SAS	kein operatives Geschäft
Parc Éolien les Douves des Epinettes SAS	kein operatives Geschäft

An folgenden Gesellschaften hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittel- bzw. unmittelbar eine Beteiligung geringer als 20 %, daher werden diese nicht berichtet:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	7,55 %
Awatech AG (Schweiz)	Enviro Falk AG Schweiz	2,42 %
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	2,78 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00 %
EMDE Abfallverwertungsgesellschaft mbH Aschaffenburg	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	3,85 %
Energiegenossenschaft Pfungstadt	HSE Regenerativ GmbH	ca. 2,52 %
ERA Carbon Offset Ltd.	Forest Carbon Group AG	7,54%
ERA Ecosystems Restoration Associates Inc.	ERA Carbon Offset Ltd.	7,54%
EW Medien und Kongresse GmbH	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	2,88 %
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	1,85 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago	Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	2,00 %
Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00 %
Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %
Freiberger Erdgas GmbH	Stadtwerke Freiberg AG	14,68 %
Freiberger Stromversorgung GmbH	Stadtwerke Freiberg AG	17,27 %
GasLINE CP Customer Projects GmbH	GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	1,01 %

GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
GasLINE Telekomm. mbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,01 %
GasLINE Telekomm. mbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,01 %
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	1,85 %
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,56 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,67 %
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	4,53 %
Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	0,47 %
Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,00 %
Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg mbH	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	3,78 %
Global Tech I Offshore Wind GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	12,54 %
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	9,01 %
Integriertes Verkehrsmgmt. RegionFrankf. RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,11 %
Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	4,79 %
Kurgesellschaft Bad König GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,02 %
Nassauische Heimstätte Wohnungs- u. Entwicklungs GmbH	bauverein AG	0,69 %
Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20 %
ODINET GmbH	HEAG MediaNet GmbH	13,09 %
OWAS GmbH	EAG Entsorgungs-AG	14,60 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78 %
Stadtwerke Langen GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,04 %
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	12,64 %
SüdWestStrom Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	0,53 %
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	6,29 %
Wärmeversorgung Bergstraße GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	16,78 %
Windpark Esperstedt-Oberhausen (WEO) GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	16,78 %

GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
WSL Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	5,04 %
WVL Wärmeversorgung Langen GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	5,04 %
VW Energie AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,44 %
8KU Renewable GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	6,29 %

WEITERE HINWEISE

- Es wird darauf hingewiesen, dass sich aufgrund der Darstellung in TEUR im weiteren Verlauf des Berichts Rundungsdifferenzen ergeben können.
- Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt wird in dem Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten aufgeführt. Eine Einbeziehung in die im Folgenden dargestellten Grafiken sowie Geschäftsfeldspezifika wurde nicht vorgenommen.
- Die in den Einführungsseiten dargestellten Embleme unter der Rubrik Auszeichnung sowie die vorgestellten Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen einen Auszug der vorhandenen Aktivitäten dar. Die Definition ‚Auszeichnung‘ im oben genannten Zusammenhang umfasst sowohl Zertifikate, Gütesiegel und Qualitätsstandards, als auch Merkmale, die das jeweilige Geschäftsfeld hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung bzw. des Angebotsspektrums auszeichnen.

GESCHÄFTSFELDER DER STADTWIRTSCHAFT

Versorgung	Immobilien	Mobilität	Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG Südthessische Energie AG (HSE) ▪ Beteiligungen der HSE, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ citiworks AG ▪ COUNT+CARE GmbH ▪ e-ben GmbH & Co. KG ▪ ENTEGA Haustechnik GmbH & Co. KG ▪ ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG ▪ Forest Carbon Group AG ▪ Hessenwasser GmbH & Co. KG ▪ HSE Netz AG ▪ HSE Regenerativ GmbH und Töchter ▪ HSE Technik GmbH & Co. KG ▪ HSE NaturPur Energie AG ▪ NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH ▪ Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bauverein AG ▪ Beteiligungen der bauverein AG ▪ Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) ▪ GVD Grundstücksentwicklungs- u. Verwertungsgesellschaft mbH ▪ HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ▪ Institut Wohnen und Umwelt GmbH ▪ Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH ▪ WSL Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG mobilo GmbH ▪ Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH: <ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG mobiBus GmbH & Co. KG ▪ HEAG mobiServ GmbH ▪ HEAG mobiTram GmbH & Co. KG ▪ Nahverkehr-Service GmbH (NVS) ▪ DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation ▪ Frankfurt Ticket RheinMain GmbH ▪ Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH ▪ Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Darmstadt GmbH ▪ Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH ▪ Klinikum Catering Service GmbH ▪ Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH ▪ SSG Starkenburg Service GmbH ▪ Eigenbetrieb Bäder ▪ Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen ▪ Einkaufsgemeinschaft kommunaler Krankenhäuser e.G. ▪ Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Kultur & Kongresse	Telekommunikation	Entsorgung & Abwasser	Weitere Aktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte ▪ Eigenbetrieb Kulturinstitute ▪ Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH ▪ Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ▪ Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH ▪ Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (WKD) <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>bezuschusst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatstheater ▪ Centralstation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG Medianet GmbH ▪ Beteiligungen der HEAG MediaNet GmbH: <ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG MediaLine GmbH & Co. KG ▪ HML HEAG MediaLine GmbH ▪ Odenwald Intranet (ODINET) GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EAG Entsorgungs-AG sowie deren Beteiligungsgesellschaften ▪ Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD) ▪ Beteiligungen des EAD: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ARGE Meinhardt/ DED ▪ awaTech GmbH ▪ biolog GmbH ▪ Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED) ▪ Darmstädter Recycling Zentrum GmbH ▪ HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ▪ ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) ▪ ARGE Darmstadt – Zentrum für Arbeit und Existenzsicherung ▪ cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen ▪ Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region ▪ Gernsheimer Hafenbetriebs-GmbH ▪ Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt ▪ Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft e.G. ▪ Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG ▪ Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2010

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
HEAG Holding AG · Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	-	2.637	-3.286	390.855	431.665	1.938	31	-0,6%	-
HEAG Konzern	-	-	3.923.075	-16.514	530.034	2.678.750	359.009	3.311	2,9%	-
Teilkonzern HEAG Süd Hessische Energie AG	-	-	3.782.298	7.555	203.862	1.473.408	327.527	2.548	5,4%	-
Teilkonzern bauverein AG	-	-	118.033	13.662	322.292	984.009	19.681	174	4,0%	-
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	-	-	39.187	-84	34.548	156.499	7.114	576	-	67,7%

An dieser Stelle werden Werte aus den jeweiligen Teilkonzernabschlüssen verwendet.

Bei den abgebildeten Jahresergebnissen der Konzerne wurde auf die Darstellung der Effekte aus der Ergebnisübernahme verzichtet. In den einzelnen Gesellschaften werden diese Effekte dargestellt.

Geschäftsfeld Versorgung

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	-	50,35%	704.340	24.138	317.159	1.039.100	255.585	292	5,4%	-
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	-	22,58%	2.335	-699	3.272	18.661	6.912	7	-0,7%	-
Count + Care GmbH	-	37,72%	72.685	826	5.898	48.345	10.504	308	12,4%	-
citiworks AG	-	50,35%	2.661.433	-554	17.988	183.505	1.666	44	1,0%	-
e-ben GmbH & Co. KG	-	50,35%	18.992	102	4.679	10.314	26	9	1,2%	-
e-ben Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	-	50,35%	17.622	44	1.814	6.724	141	123	3,9%	-
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	0	2	27	35	0	0	6,7%	-
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	-	50,35%	931.391	1.651	8.946	201.854	1.107	226	1,9%	-
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	0	4	59	69	0	0	6,9%	-
Forest Carbon Group AG	-	25,23%	1.675	71	126	5.658	0	5	5,2%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2010

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt- leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Investitionen	Mitarbeiter	ROCE	Kosten- deckungs- grad
	unmittelbar	mittelbar								
Hessenwasser GmbH & Co. KG	-	13,76%	72.274	3.590	42.417	116.603	6.595	413	6,8%	-
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	-	13,73%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	-	25,18%	0	500	15.208	16.166	0	0	0,1%	-
HSE Netz AG	-	50,35%	64.593	32.657	381.787	571.552	25.286	0	6,1%	-
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	-	50,35%	270.470	765	10.962	109.688	45.966	85	1,7%	-
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	-	50,33%	0	2	-9	39	0	0	-128,6%	-
HSE Regenerativ GmbH	-	50,35%	0	62	10.055	93.559	72.349	0	1,6%	-
Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich)	-	50,35%	0	-18	-17	5.759	5.221	0	1,1%	-
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	-	50,35%	3.135	274	3.990	28.024	0	0	5,1%	-
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	0	2	25	34	0	0	7,4%	-
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	-	50,35%	1.156	85	1.405	10.948	11	0	4,6%	-
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	0	2	25	34	0	0	7,7%	-
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	-	50,35%	2.514	121	12.851	50.553	49.588	0	1,8%	-
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	0	0	25	32	0	0	-0,1%	-
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	-	50,35%	0	-148	0	6.116	4.696	0	-0,9%	-
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	0	2	27	35	0	0	6,1%	-
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	-	50,35%	839	-235	3.670	11.854	9.189	0	2,2%	-
Piecki sp. z o.o. (Polen)	-	24,67%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
HSE Technik GmbH & Co. KG	-	50,35%	175.954	13.409	53.062	168.233	1.918	973	26,3%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2010

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Mitarbeiter	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	0	9	109	121	0	0	7,7%	-
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	-	37,72%	755	67	1.006	3.695	273	0	4,6%	-
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	-	50,35%	305	4	29	139	0	0	2,9%	-
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	-	37,26%	21.679	1.403	3.160	11.436	162	24	19,8%	-
NATURpur Institut für Umwelt- und Klimaschutz gGmbH	-	50,35%	0	-384	29.118	29.148	3.376	0	-	76,4%
HSE NATURpur Energie AG	-	50,35%	453	-7	3.225	3.559	506	0	0,0%	-
Stadtwerke Freiberg AG	-	24,67%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-

Geschäftsfeld Immobilien

bauverein AG	5,86%	85,95%	110.478	8.775	274.197	706.099	21.563	160	3,1%	-
BVD Freiberg GmbH	-	68,82%	0	3	29	35	0	0	10,7%	-
BVD Gewerbe GmbH	-	91,92%	960	1.107	7.313	29.481	975	6	10,4%	-
HEAG Wohnbau GmbH	-	88,36%	3.910	1.016	10.892	19.358	2.518	8	1,2%	-
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG	-	40,84%	0	-11	124	204	0	0	-3,1%	-
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH	-	40,84%	1	1	38	40	0	0	2,9%	-
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	-	92,37%	1.258	368	1.892	10.166	0	0	6,2%	-
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	-	68,82%	3.808	1.002	4.728	19.035	0	0	4,9%	-
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	-	87,65%	1.503	-351	2.637	21.453	6.913	0	2,1%	-
BVD Vermögensverwaltung GmbH	-	92,37%	0	-7	29	34	0	0	0,0%	-
BVD Verwaltungs-GmbH	-	92,37%	6	1	28	32	0	0	2,5%	-
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	-	87,56%	840	207	2.745	4.798	0	0	5,1%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2010

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
immoSelect GmbH	-	47,29%	337	72	0	360	0	1	28,3%	-
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	-	45,26%	22.508	554	60.441	158.966	2.398	44	3,4%	-
Stadtbau Freiberg GmbH	-	45,26%	563	85	306	1.992	1	4	12,2%	-
SOPHIA Hessen GmbH	-	69,19%	87	-119	25	254	1	3	3,2%	-
Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA)	-	-	34.943	0	180.283	285.849	31.431	188	-	100,0%
Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (GVD)	52,00%	-	5.836	1.149	1.362	5.307	0	0	64,7%	-
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	-	1.359	-1.509	100	1.355	68	37	-	48,3%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	-	50,35%	2.600	115	0	19.590	0	0	5,4%	-
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	-	50,35%	0	1	35	45	0	0	2,7%	-

Geschäftsfeld Mobilität

DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	-	-	23.323	-5.619	-5.619	11.315	88	14	-	78,7%
HEAG mobilo GmbH	-	70,29%	48.967	-33.681	32.989	148.883	25.771	379	-	73,0%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	0,48%	69,62%	k.A.	307	3.863	13.924	1.971	179	5,4%	-
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	0,59%	69,46%	0	1	35	36	0	0	3,0%	-
HEAG mobiServ GmbH	-	70,29%	3.700	52	553	901	38	7	0,0%	-
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	-	70,29%	25.710	25	50	94	0	0	29,3%	-
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	-	70,29%	0	1	33	34	0	0	3,4%	-
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	-	70,29%	270	-217	293	2.575	1.843	8	-8,1%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2010

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Mitarbeiter	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%

Geschäftsfeld Gesundheit

Eigenbetrieb Bäder	.	.	3.582	-4.324	0	0	0	0	.	49,1%
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	.	.	8.200	258	15.787	20.026	110	92	1,5%	.
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	.	134.280	-4.824	67.375	209.102	27.667	2.081	.	98,4%
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	.	100,00%	1.911	246	1.847	2.099	0	24	12,9%	.
Klinikum Catering Service GmbH	.	70,00%	3.344	-9	138	599	35	87	-5,0%	.
SSG Starkenburg Service GmbH	.	100,00%	8.597	100	825	1.697	7	132	6,7%	.
Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	.	.	546	-2.781	0	0	23	78	.	23,9%

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	.	.	467	-1.423	0	0	0	23	.	51,0%
Eigenbetrieb Kulturinstitute	.	.	3.327	703	0	0	1.361	164	.	104,1%
Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	.	94,99%	0	24	2.240	2.242	0	0	1,1%	.
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	.	3.613	-7.205	28.080	80.530	3.767	36	.	35,3%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	90,00%	.	0	2	118	127	0	0	.	139,0%

Geschäftsfeld Telekommunikation

HEAG MediaNet GmbH	.	50,35%	27.800	3.325	14.142	36.679	3.745	97	12,8%	.
HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	.	50,35%	0	-3	69	73	0	0	-3,5%	.
HML HEAG MediaLine GmbH	.	50,35%	0	1	33	33	0	0	3,3%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2010

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Mitarbeiter	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

EAG Entsorgungs-AG	-	50,35%	1.631	2.051	4.891	9.412	1	14	26,2%	-
↳ Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	-	37,77%	74.186	2.543	11.200	39.427	4.381	310	12,6%	-
↳ MW-Mayer GmbH	-	47,84%	4.778	-47	518	2.165	74	13	-1,2%	-
↳ Orgabo GmbH	-	47,84%	1.407	45	165	438	5	0	10,8%	-
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft u. Stadtreinigung Darmstadt (EAD)	-	-	47.025	-42	22.963	66.867	16.734	612	1,5%	-
↳ biolog GmbH	-	33,33%	928	-13	0	2.150	0	0	3,6%	-
↳ Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)	-	100,00%	9	-5	35	52	0	0	-9,6%	-
↳ ARGE Meinhardt / DED	-	50,00%	659	18	18	285	0	0	100,0%	-
↳ Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	-	50,00%	2.480	104	213	1.732	41	4	11,2%	-
↳ awaTech GmbH	-	50,00%	2.963	133	439	1.142	204	33	17,4%	-
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	-	50,35%	21.747	550	-4.172	66.126	980	0	-	104,1%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	-	50,33%	0	2	27	35	0	0	-	125,3%
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	-	-	36.605	1.964	0	0	0	0	0,0%	-

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	-	60,00%	k.A.	15.000	299.852	3.742.024	k.A.	816	-	-
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG	100,00%	-	0	2	1.540	1.558	0	0	-	108,3%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100,00%	-	6	2	34	39	0	0	-	140,9%
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	-	344	-995	77	426	17	15	-	27,2%

HEAG-Konzern



bauverein AG
darmstadt

HEAG 
MOBILO

HEAG

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Gründung: 10.05.1912
Handelsregister: HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und, soweit rechtlich möglich, für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist wahr. Daneben kann das Unternehmen die Verwaltung und den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und anderen Vermögensgegenständen zu diesem Zweck vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01%

Beteiligungen

Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
bauverein AG	79,41%
HEAG mobilo GmbH	74,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	53,01%
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Dr. Klaus-Michael	Ahrend
Dr. Markus	Hoschek

Aufsichtsrat

Brigitte	Lindscheid	Stadtverordnete	Vorsitzende
Willi	Heleine		2. stv. Vorsitzender
Hanno	Benz	Stadtverordneter	3. stv. Vorsitzender
Ralf	Arnemann	Stadtverordneter	
Hans-Werner	Erb	Stadtverordneter	
Katja	Funk		
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Wilhelm	Kins	Stadtverordneter	
Dagmar	Metzger	Stadtverordnete	
Jochen	Partsch	Stadtrat	
Göran	Perkuhn		
Prof. Dr. Torsten	Roßmann	Stadtverordneter	
André	Schellenberg	Stadtverordneter	

Hans	Schreiner	Stadtrat
Isabelle	Welpot	
Petra	Wolf	
Rainer	Wüst	

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2010 494 TEUR, davon entfielen je 247 TEUR auf Herrn Dr. Ahrend und Herrn Dr. Hoschek.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 125 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	382.243	378.557	367.156
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	7	3
Sachanlagen	7.634	4.556	4.305
Finanzanlagen	374.583	373.994	362.848
Umlaufvermögen	68.585	63.962	61.795
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	38.487	33.728	26.688
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	30.099	30.233	35.107
Rechnungsabgrenzungsposten	138	86	102
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	2.613
Summe Aktiva	450.966	442.604	431.665
Passiva			
Eigenkapital	404.839	399.450	390.855
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklagen	13.980	14.380	16.157
Bilanzergebnis	12.880	7.091	-3.280
Sonderposten	5.328	2.185	500
Rückstellungen	25.282	25.255	15.112
Verbindlichkeiten	15.331	15.532	25.017
Rechnungsabgrenzungsposten	187	184	181
Summe Passiva	450.966	442.604	431.665
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.319	4.381	2.637
Umsatzerlöse	4.319	4.381	2.637
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12.665	5.814	1.914
Betriebsleistung	16.983	10.195	4.551
Betriebsaufwand	-15.658	-8.442	-7.357
Materialaufwand	-1.344	-1.619	-642
Personalaufwand	-9.491	-4.623	-3.269
Abschreibungen	-235	-180	-141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.588	-2.020	-3.305
Betriebsergebnis	1.325	1.753	-2.806
Finanzergebnis	18.595	5.946	3
Erträge aus Beteiligungen	29.236	17.680	12.697
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	666	500	442
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.562	742	642
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-73	-180	-982
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	19.921	7.699	-2.804
Außerordentliches Ergebnis	0	0	78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-90	-200	-540
Sonstige Steuern	-59	-49	-20
Jahresergebnis	19.772	7.450	-3.286

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	404.839	399.450	390.855
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	89,8%	90,2%	90,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	4.465	201	9.485
Verschuldungsgrad	11,7%	10,9%	10,5%
Anlagendeckungsgrad 2	111,3%	111,2%	109,5%
Liquidität 3. Grades	345,6%	329,7%	214,1%
Investitionen	8.929	1.040	1.938
Investitionsquote	2%	0%	1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	457,8%	170,0%	-124,6%
Eigenkapitalrentabilität	4,9%	1,9%	-0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	4,4%	1,7%	-0,8%
Materialintensität	7,9%	15,9%	14,1%
Rohertrag	2.975	2.762	1.995
EBIT	18.432	7.137	-2.463
EBITDA	18.666	7.317	-2.322
ROCE	4,7%	1,8%	-0,6%
Personal			
Personalintensität	55,9%	45,3%	71,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	25	26	31
davon Auszubildende	0	0	1
Personalaufwand je Beschäftigte	380	178	105

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zum 31. Dezember 2010 hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt, bereinigt um Mehrfachbeteiligungen, sowohl unmittelbar als auch mittelbar 161 Beteiligungen, bei denen in allen Vorgesellschaften eine Anteilsquote von mindestens 50% besteht. Die HEAG hält, ebenfalls um Mehrfachbeteiligungen bereinigt, Beteiligungen an 117 Unternehmen.

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen für die öffentliche Wirtschaft sowie die Größe und Komplexität des kommunalen Beteiligungsportfolios machen ein effektives Beteiligungsmanagement erforderlich. Auf Ebene der Stadt ist das Referat Stadtwirtschaftskoordination Ansprechpartner für die Belange des Beteiligungsmanagements und Kommunikationsschnittstelle zur HEAG. Als fast hundertprozentige Tochter ist die HEAG mit der Ausführung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt betraut und dient als Ansprechpartner für alle städtischen Beteiligungen.

Die von der HEAG am 17. Dezember 2009 in der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossene Stadtwirtschaftsstrategie diente im Jahr 2010 als Richtschnur für die wirtschaftliche Entwicklung der städtischen Beteiligungen. Im Rahmen der Stadtwirtschaftsstrategie organisierte die HEAG im Jahr 2010 zum zweiten Mal ein Stadtwirtschaftsforum. Ziel dieser regelmäßigen Veranstaltung ist ein Austausch der Stadtwirtschaft mit den politischen Entscheidern zur Förderung des gegenseitigen Austauschs sowie der Erhöhung der Transparenz.

Die HEAG hat in 2010 zahlreiche Projekte aus der Stadtwirtschaftsstrategie initiiert oder fortgesetzt. Die Schwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Re-Organisation sowie Ergebnis- und Effizienzverbesserung. Beispiele dafür sind die Durchführung von Werkstattgesprächen zur Identifikation von Kooperations- und Ergebnispotentialen, die Etablierung von Zielvereinbarungen mit Führungskräften der 1. Ebene der Stadtwirtschaft und der gemeinsame Einkauf von Wirtschaftsprüfungsleistungen für zahlreiche Unternehmen des Stadtkonzerns.

Dem von der HEAG erarbeiteten Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex wurde seitens des HEAG-Aufsichtsrats und des HEAG-Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 entsprochen. Die Erarbeitung des Kodex wurde durch einen hochrangig besetzten Lenkungskreis begleitet. Ebenso wurden die Geschäftsleitungen der wesentlichen Beteiligungen eingebunden. Die Beschlussfassung der städtischen Gremien für die Anwendung in weiteren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird für 2011 erwartet.

Die HEAG hat die wirtschaftlichen Betätigungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in enger Abstimmung mit der Stadt überprüft. In Summe wurden rund 650 Betätigungen aus 170 Beteiligungen, bezogen auf ihre Funktion für die Daseinsvorsorge, untersucht.

Die HEAG informiert regelmäßig den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt in einem Bericht über die Entwicklung von rund 30 ausgewählten Beteiligungen der Stadtwirtschaft. Die Berichte enthalten neben Gewinn- und Verlustrechnung und unternehmensspezifischen Kennzahlen auch Angaben zu Abweichungen und zur Risikolage.

Das im Jahr 2009 von der HEAG in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Darmstadt etablierte Cash-Management für den Stadtkonzern wurde 2010 fortgesetzt, die Zahl der Mitglieder konnte erweitert werden.

Seit Beginn des Schuljahres 2009/ 2010 wird von der HEAG jedes Jahr eine Darmstädter Patenschule mit dem Ziel ausgewählt, den Schülerinnen und Schülern das Lernen zu erleichtern, das Interesse an Wirtschaft und Politik zu fördern und sie beim Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen. Zum Schuljahresende im Sommer 2010 löste die Mornewegschule, eine integrierte Gesamtschule, die Wilhelm-Leuschner-Schule als Patenschule ab.

Der Klimaschutz ist der HEAG ein wichtiges Anliegen. Das bereits etablierte Projekt zur Errichtung von Bürgersolaranlagen auf zumeist öffentlichen Dächern der Wissenschaftsstadt Darmstadt leistete hierzu auch in 2010 einen Beitrag. Die Nachfrage nach den Bürgersolaranlagen war ungebrochen hoch. In 2010 wurden Dächer des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD), der bauverein AG und der HEAG mobilo GmbH einbezogen. In Summe führen die errichteten Bürgersolaranlagen zu einer CO₂-Einsparung von 421,5 t CO₂ pro Jahr. Weitere Flächen werden zurzeit auf ihre Eignung überprüft.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsatzerlöse sind von 4.381 TEUR im Vorjahr auf 2.637 TEUR gesunken. Neben dem Rückgang bei den Erlösen aus Vermietung auf 992 TEUR (Vorjahr: 1.338 TEUR), bedingt durch die Veräußerung von Liegenschaften im Vorjahr, waren im Vorjahreswert Erlöse aus Nachträgen bei den Umlagen der Verwaltungskosten für die HEAG BKK und die HEAG PZK enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.914 TEUR (Vorjahr: 5.814 TEUR) sind durch die planmäßige Auflösung der Rücklage gemäß § 6b Einkommensteuergesetz von 1.685 TEUR (Vorjahr: 3.143 TEUR) geprägt. Bei einem Vergleich mit dem Vorjahr sind weiterhin die enthaltenen Erträge aus dem Verkauf von Liegenschaften von 117 TEUR (Vorjahr: 2.542 TEUR) einzubeziehen.

Beim Vergleich des Personalaufwands von 3.269 TEUR mit dem Vorjahr (4.624 TEUR) ist der geänderte Ausweis nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) zu beachten. Der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen wird nun im Zinsaufwand berücksichtigt.

Die Beteiligungserträge von 12.697 TEUR enthalten die phasengleich bilanzierte Dividende der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) (Vorjahr: 17.680 TEUR). Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt.

Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2010 von 442.604 TEUR auf 431.665 TEUR gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verrechnung der Wertpapiere des Anlagevermögens (11.472 TEUR) mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen (8.860 TEUR) im Rahmen der neuen Ausweiskriterien des BilMoG zurückzuführen.

Es ist festzustellen, dass zum Jahresende keine bestandsgefährdenden Risiken vorlagen.

Die HEAG wird im Jahr 2011 ihre Rolle als Management-Holding im HEAG-Konzern weiterentwickeln. Darüber hinaus bleibt die HEAG der primäre Ansprechpartner der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen in allen Fragen des Beteiligungsmanagements.

Im Jahr 2011 wird darüber entschieden, ob die von der HEAG angestrebte Aufstockung des Anteils an der HSE von derzeit 53% auf dann 93% erfolgt. Bisher ist E.ON Eigentümerin eines 40%-Anteils an der HSE. In 2010 prüfte die HEAG ihre Möglichkeiten zum Rückerwerb der Anteile und verhandelte darüber mit E.ON. Der endgültige Abschluss der Transaktion verzögert sich auf Grund der aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf den Ausstieg aus der Atomenergie auf 2011.

Im Rahmen der Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie wird ein Schwerpunkt auf der Identifizierung von Synergiepotentialen zwischen den Beteiligungen der Stadtwirtschaft und deren Hebung liegen. Ein zentrales Projekt dabei ist der gemeinsame Einkauf durch die Beteiligungsunternehmen. Davon werden auch die HEAG und ihre Tochtergesellschaften profitieren.

Im Jahr 2011 wird die HEAG erstmals für und mit allen wesentlichen Beteiligungen der Stadtwirtschaft einen Umweltbericht erstellen. Dieser soll dokumentieren, wie umweltbewusstes und ressourcenschonendes Handeln in den Unternehmen gelebt wird und gleichzeitig das Umweltbewusstsein der Beteiligungen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schärfen. Die HEAG wird im Umweltbericht gemeinsam mit Stadtführung und Beteiligungen Ziele und Maßnahmen erarbeiten, um so eine Verbesserung der Nachhaltigkeit erreichen zu können.

Mit Blick auf das Kerngeschäft konnten in den ersten Monaten des neuen Jahres die Verhandlungen für den Verkauf der unbebauten Grundstücke im Baugebiet K 6.1 in Darmstadt-Kranichstein, mit der Unterzeichnung der Verträge, abgeschlossen werden.

Das Geschäftsjahr 2011 wird voraussichtlich nochmals mit einem negativen Jahresergebnis abschließen. Für das Jahr 2012 ist, bei unveränderter Verlustübernahme von die HEAG mobilo GmbH, durch das verbesserte Beteiligungsergebnis der HSE, unter Berücksichtigung der geplanten Sonderdividende, wieder eine Ausschüttung zu erwarten.

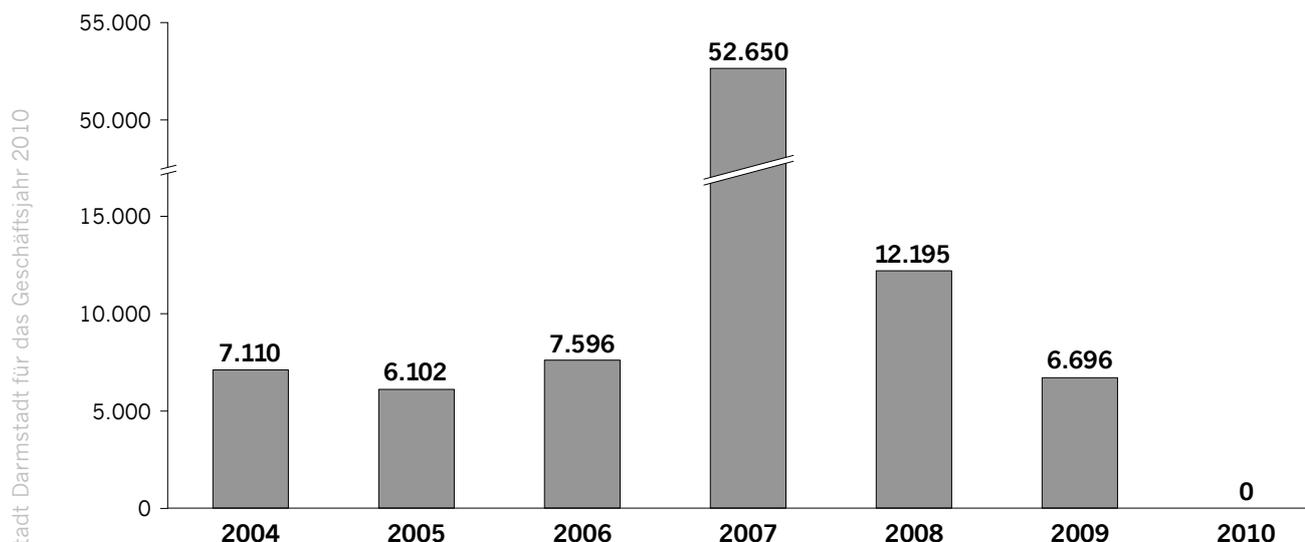
Die Prüfung des Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Gewinnausschüttungen der HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Für die Geschäftsjahre 2004 bis 2010 zahlte die HEAG Dividenden in Höhe von insgesamt 92,4 Mio. EUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt aus.

Für das Geschäftsjahr 2010 wurden keine Dividenden ausgeschüttet. Die Erläuterungen hierzu finden Sie im Bericht zur wirtschaftlichen Lage der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) und der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE).

Entwicklung der HEAG Brutto-Dividende für die Geschäftsjahre 2004 – 2010



Anteilseigner der HEAG

<u>Wissenschaftsstadt Darmstadt</u>	94,99 %	900.000 Stückaktien
davon: Eigenbetrieb Kulturinstitute	32,79 %	310.718 Stückaktien
Eigenbetrieb Bäder	7,72 %	73.170 Stückaktien
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	11,74 %	111.195 Stückaktien
BgA Vivarium	3,89 %	36.842 Stückaktien
BgA Kindertagesstätte	38,85 %	368.075 Stückaktien
<u>Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</u>	5,01 %	7.504 Vorzugsaktien

Ausschüttungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Für das Geschäftsjahr 2010 werden die Ausschüttungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt durch die Dividendenzahlungen der Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt geprägt sein. Durch Beschluss am 17. Juni 2011 wurden diese i.H.v. rd. 1,9 Mio. EUR festgelegt. Aufgrund des diesjährig ausgewiesenen Jahresfehlbetrags, können durch die HEAG für das Geschäftsjahr 2010 keine Dividendenzahlungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt geleistet werden. Im vergangenen Geschäftsjahr hingegen belief sich der Anteil der durch die HEAG ausgeschütteten Leistungen auf nahezu 79% der Gesamtausschüttungen i.H.v. 8,5 Mio. EUR, die gegenüber der Wissenschaftsstadt Darmstadt erbracht wurden. Die verbleibenden 21% verteilten sich mit 1,8 Mio. EUR auf die Sparkasse sowie mit weiteren 33 TEUR auf die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs GmbH, die im Geschäftsjahr 2010 in den Teilkonzern bauverein übergang.

Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	0	8.035	2.835
Anlagevermögen	592.073	698.548	933.498
Immaterielle Vermögensgegenstände	42.545	35.132	34.744
Sachanlagen	392.501	465.528	618.398
Finanzanlagen	157.027	197.888	280.356
Umlaufvermögen	473.229	655.088	502.169
Vorräte	21.526	25.149	37.142
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	232.629	266.999	388.090
Wertpapiere	40.933	34.853	14.969
Liquide Mittel	178.141	328.087	61.968
Rechnungsabgrenzungsposten	104.188	96.572	9.018
Latente Steuern	0	0	25.888
Summe Aktiva	1.169.490	1.458.243	1.473.408
Passiva			
Eigenkapital	296.207	268.625	203.862
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	44.593	17.011	-47.752
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	19.139
Sonderposten	241	8.583	3.145
Empfangene Ertragszuschüsse	104.646	98.104	95.211
Rückstellungen	450.136	415.045	381.243
Verbindlichkeiten	248.624	605.205	713.679
Rechnungsabgrenzungsposten	69.636	62.681	57.129
Summe Passiva	1.169.490	1.458.243	1.473.408
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.276.996	1.455.703	3.782.298
Umsatzerlöse	1.251.439	1.412.717	3.743.637
Bestandsveränderungen	1.169	21.383	10.344
Andere aktivierte Eigenleistungen	24.388	21.603	28.317
Sonstige betriebliche Erträge	46.070	44.606	61.185
Betriebsleistung	1.323.066	1.500.309	3.843.483
Betriebsaufwand	-1.253.291	-1.466.562	-3.813.095
Materialaufwand	-907.674	-1.075.381	-3.394.010
Personalaufwand	-150.748	-171.446	-172.687
Abschreibungen	-59.941	-62.219	-63.396
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-134.928	-157.516	-183.002
Betriebsergebnis	69.775	33.747	30.388
Finanzergebnis	9.331	13.673	-15.099
Erträge aus Beteiligungen	6.128	6.028	8.628
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.545	1.084	2.468
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.264	20.628	10.450
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-145	-221	-68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.461	-13.846	-36.577
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	79.106	47.420	15.289
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-3.931
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-33.200	-27.771	-3.218
Sonstige Steuern	-470	-508	-585
Jahresergebnis	45.436	19.141	7.555

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	296.207	268.625	203.862
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	25,3%	18,4%	13,8%
Bankverbindlichkeiten	52.356	212.942	289.613
Veränderung Verschuldung	-70.245	356.581	108.474
Verschuldungsgrad	294,7%	434,1%	616,6%
Anlagendeckungsgrad 2	80,7%	86,5%	65,9%
Liquidität 3. Grades	91,5%	95,6%	73,5%
Investitionen	152.682	210.282	327.527
Investitionsquote	25,8%	30,1%	35,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,6%	1,3%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	15,3%	7,1%	3,7%
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	1,3%	0,5%
Materialintensität	68,6%	71,7%	88,3%
Rohhertrag	369.322	380.322	388.288
EBIT	77.448	40.859	41.484
EBITDA	137.389	103.078	104.880
ROCE	10,7%	4,1%	5,4%
Personal			
Personalintensität	11,4%	11,4%	4,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.360	2.381	2.548
davon Auszubildende	140	143	141
Personalaufwand je Beschäftigte	64	72	68
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
durchgeleitete Menge Strom (GWh)	3.962	3.754	3.869
durchgeleitete Menge Erdgas (GWh)	7377	7031	7905
abgesetzte Menge Wärme (GWh)	256	212	231
abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m ³)	13	13	13

An dieser Stelle werden Werte aus den Teilkonzernabschlüssen der Teilkonzerne verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Unternehmensstrategie, als ökologisch nachhaltiger Energie- und Infrastrukturdienstleister, an der Entwicklung der deutschen Energiewirtschaft aktiv zu partizipieren, wurde im Jahr 2010 weiter forciert. Im Rahmen des Investitionsprogramms in erneuerbare Energieerzeugungskapazitäten wurden weitere Beteiligungen an Wind- und Solarparks akquiriert und die Errichtung der Biogasanlagen intensiviert. Komplementär hierzu werden die Vertriebsaktivitäten der ENTEGA weiter ausgebaut, um die Chancen, die sich aus der deutschlandweiten Positionierung als Anbieter von Ökostrom und CO₂-neutralem Erdgas im Wettbewerb ergeben, proaktiv zu nutzen.

Die Witterungsverhältnisse insbesondere im ersten Quartal des Jahres 2010 hatten entsprechende Mehrerlöse der witterungsabhängigen Energielieferungen mit Erdgas, Wärme und Heizungsstrom zur Folge. Die direkten Stromverkäufe an Endkunden stiegen von rd. 5,8 Mrd. kWh auf rd. 8,0 Mrd. kWh. Hier bilden sich auch Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises aufgrund des erstmaligen Einbezugs der citiworks AG ab. Im Gesamtjahr sanken konzernweit die Gaslieferungen an Endkunden von 8,5 Mrd. kWh auf 8,2 Mrd. kWh. In der Veränderung saldieren sich Effekte aus Kundenwechseln und Witterungsbedingungen. Der Wasserabsatz des HSE-Konzerns beläuft sich auf 12,8 Mio. m³ und erreicht damit das Vorjahresniveau. Der Wärmeabsatz erhöhte sich von rd. 428 Mio. kWh im Jahr 2009 auf rd. 446 Mio. kWh im Jahr 2010. Die im Auftrag des Zweckverbandes Abfallverwertung Süd Hessen (ZAS) im Müllheizkraftwerk Darmstadt umweltfreundlich verbrannte Abfallmenge belief sich auf rd. 196,4 Tsd. t. nach 212,3 Tsd. t. im Vorjahr. Die HSE Abwasserreinigung GmbH besitzt und betreibt zwei Klärwerke; die gereinigte Abwassermenge erhöhte sich von rd. 12,4 Mio. m³ auf 14,4 Mio. m³.

Der HSE-Konzern hat sich im Umfeld der Energiepreisdiskussion und des zunehmenden Wettbewerbs mit einer auf die Bedürfnisse der Kunden eingehenden Preis- und Produktpolitik positioniert. Mit Ökoenergieprodukten wird den Kunden eine preislich attraktive Alternative für ökologisches Handeln angeboten. Um die eingeschlagene Strategie im Energievertrieb künftig noch zielgerichteter und konsequenter umsetzen zu können, werden zukünftig Privat- und Geschäftskunden in zwei getrennten Unternehmen betreut. Dazu wurde im Oktober 2010 die ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG gegründet. Zudem wurden im Jahr 2010 alle Anteile der bisherigen Mitgesellschafter an der citiworks AG und an der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG übernommen. Mittels der Beteiligung an der Forest Carbon Group können Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für klimaneutrale Produkte und Prozesse angeboten werden, indem CO₂-Emissionen durch Aufforstung oder Waldschutz kompensiert werden. Die HSE engagiert sich zudem in den Zukunftsthemen intelligente Netze (Smart Grids) und Elektromobilität. So ist die HSE AG in der Leitung des Projektes „Hessen: Modellland für eine nachhaltige Nutzung von Elektroautos“ vertreten und koordiniert ein EU-gefördertes Projekt zu Smart Grids. Über das Kompetenzzentrum NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH (IKU) werden ausgewählte Forschungsprojekte mit dem Ziel der Weiterentwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung unterstützt.

Für unser Engagement im Ausbau der Erneuerbaren Energien sind wir im Jahr 2010 mit dem Deutschen Solarpreis ausgezeichnet worden.

Prozess- und Qualitätsoptimierungen stehen weiterhin im Fokus der ENTEGA Service GmbH, die seit Januar 2010 unter dem neuen Namen Count+Care GmbH firmiert. Eine Ausweitung der Aktivitäten auf gesellschaftsfremde Kunden ist intendiert.

Im Dezember 2010 ist die HSE der Global Reporting Initiative (GRI) als Organizational Stakeholder beigetreten. Die GRI stellt mit den GRI G3-Guidelines den weltweit führenden Standard für unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattung bereit. In diesem Kontext wurde im Jahr 2010 damit begonnen, für den gesamten Konzern ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem zu etablieren. Einen ersten, konzernweiten Nachhaltigkeitsbericht werden wir im Jahr 2011 veröffentlichen. Die ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG hat im Dezember 2010 den ersten Nachhaltigkeitsbericht auf der GRI-Anwendungsebene B+ veröffentlicht.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der erstmaligen vollständigen Einbeziehung der citiworks AG sind zeitraumbezogene Zahlen – insbesondere hinsichtlich Umsatzerlöse und Materialaufwendungen sowie auch zeitpunktbezogene Zahlen – im wesentlichen bezüglich der Forderungen und Lieferantenverbindlichkeiten – nur eingeschränkt mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichbar. Der Anstieg der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen ist insbesondere auf die Weitergabe der stark gestiegenen Primärenergiepreise zurückzuführen. Unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen erreichte der HSE-Konzern im Jahr 2010 eine Betriebsleistung in Höhe von rd. 3.843.483 TEUR. Die Materialaufwendungen haben sich korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen auf rd. 3.394.010 TEUR erhöht. Der Anstieg des Personalaufwands auf ca. 172.687 TEUR ist u.a. auf Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die planmäßigen Abschreibungen erreichen rd. 63.396 TEUR. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. -15.099 TEUR erreicht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit rd. 15.289 TEUR und liegt damit um rd. 32.131 TEUR unter dem Vorjahreswert. Nach Abzug des Steueraufwands resultiert ein Jahresüberschuss von rd. 7.555 TEUR, der um rd. 11.586 TEUR unter dem Wert des Vorjahres liegt.

Für den Ausbau regenerativer Energien beabsichtigt die HSE in den nächsten Jahren insgesamt bis zu rd. 1.000.000 TEUR zu investieren. Ziel ist die Steigerung des Anteils am Stromportfolio der HSE auf 20 % bis zum Jahr 2015. Im Rahmen dieser Strategie wurden im Berichtsjahr insbesondere Anteile an Wind- und Photovoltaikparks erworben.

Neben dem Ausbau der regenerativen Energien wird ein Aufbau der Kapazitäten in der konventionellen, CO₂-gemindernden Erzeugung fokussiert. Um von den volatilen und stark ansteigenden Marktpreisen unabhängiger zu sein, soll der Anteil der Eigenerzeugung gesteigert werden. Die 9%-ige Beteiligung am Gemeinschaftskraftwerk Irsching, das zu den modernsten und effizientesten Gas- und Dampfturbinen-Anlagen (GuD-Anlagen) in Europa zählt und 2010 den Regelbetrieb aufgenommen hat, ist in diesem Kontext zu sehen.

Unter Berücksichtigung vorgenannter Maßnahmen und Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für die Jahre 2011 und 2012 eine stabile Geschäftsentwicklung des Konzerns in einem schwierigen Marktumfeld.

Insgesamt wird auch in Zukunft die Herausforderung durch politische und regulatorische Rahmenbedingungen aktiv angenommen und die Investitionen in Bereiche gelenkt, die weiteres Wachstum und Unabhängigkeit gewährleisten. Komplementär erfolgt der Aufbau eines konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Neben den dargestellten Umfeldrisiken sowie allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen. Chancen für die künftige Entwicklung werden in den beschriebenen Maßnahmen zur Bezugsoptimierung, den Projekten im Bereich regenerative Energien aus Markterfolgen der vertriebllich tätigen Beteiligungen sowie in der Debatte um die Laufzeit der Atomkraftwerke gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	662.396	668.897	906.750
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.143	919	861
Sachanlagen	539.686	546.535	884.861
Finanzanlagen	121.568	121.442	21.029
Umlaufvermögen	114.015	114.112	76.408
Vorräte	45.722	36.768	4.386
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	14.298	14.793	41.681
Wertpapiere	40.105	40.166	2.552
Liquide Mittel	13.889	22.384	27.789
Rechnungsabgrenzungsposten	953	759	851
Summe Aktiva	777.364	783.768	984.009
Passiva			
Eigenkapital	287.954	294.864	322.292
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	184.185
Kapitalrücklage	28.699	28.699	29.702
Gewinnrücklagen	56.520	55.246	53.295
Bilanzergebnis	1.884	10.282	7.911
Anteil anderer Gesellschafter	851	637	47.200
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	42.565	39.540	38.555
Verbindlichkeiten	445.815	448.338	618.950
Rechnungsabgrenzungsposten	1.029	1.026	994
Passive latente Steuer	0	0	3.218
Summe Passiva	777.364	783.768	984.009
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	120.969	118.843	118.033
Umsatzerlöse	127.291	119.865	117.412
Bestandsveränderungen	-7.116	-1.578	-106
Andere aktivierte Eigenleistungen	795	556	727
Sonstige betriebliche Erträge	11.486	11.241	14.757
Betriebsleistung	132.455	130.084	132.790
Betriebsaufwand	-111.533	-114.860	-92.198
Materialaufwand	-81.737	-82.518	-57.898
Personalaufwand	-10.261	-11.267	-10.887
Abschreibungen	-14.096	-14.035	-17.646
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.438	-7.040	-5.767
Betriebsergebnis	20.922	15.224	40.592
Finanzergebnis	-5.779	-2.330	-20.624
Erträge aus Beteiligungen	-1.825	1.342	480
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	6.168	6.710	437
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.932	958	684
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-400	-42	-59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.648	-11.200	-22.039
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6	-98	-126
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	15.143	12.894	19.968
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-3.603
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.964	-105	-295
Sonstige Steuern	-2.230	-2.443	-2.388
Ergebnisabführung	0	0	-21
Jahresergebnis	1.949	10.345	13.662

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	287.954	294.864	322.292
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	184.185
Eigenkapitalquote	37,0%	37,6%	32,8%
Bankverbindlichkeiten	332.441	336.654	507.271
Veränderung Verschuldung	-14.979	2.522	170.613
Verschuldungsgrad	170,0%	165,8%	205,3%
Anlagendeckungsgrad 2	95,8%	96,6%	93,5%
Liquidität 3. Grades	80,3%	83,6%	58,0%
Investitionen	20.158	17.117	19.681
Investitionsquote	3,0%	2,6%	2,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,6%	8,7%	11,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,7%	3,5%	4,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	1,3%	1,4%
Materialintensität	61,7%	63,4%	43,6%
Rohhertrag	39.232	36.325	60.135
EBIT	25.259	23.179	41.383
EBITDA	39.355	37.214	59.029
ROCE	2,0%	3,1%	4,0%
Personal			
Personalintensität	7,7%	8,7%	8,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	157	171	174
davon Auszubildende	5	6	6
Personalaufwand je Beschäftigte	65	66	63
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl verwaltete Wohnungen	19.327	19.354	19.365
Wohnungsleerstandsquote	0,032	0	0
Anzahl Mieterprivatisierung	17	79	82
Ertrag Mieterprivatisierung (TEUR)	1.544	5.914	6.282
Aufwand Instandhaltung u. Modernisierung (TEUR)	20.348	22.843	23.316

An dieser Stelle werden Werte aus den Teilkonzernabschlüssen der Teilkonzerne verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist als Spartenobergesellschaft gleichzeitig Muttergesellschaft des immobilienwirtschaftlichen Teilkonzerns der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Kerngeschäftsfelder der Unternehmensgruppe der bauverein AG umfassen die Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie das Bauträgergeschäft mit ergänzenden Dienstleistungen, die von operativ tätigen Tochtergesellschaften der bauverein AG ausgeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden erstmals die Zweckgesellschaften HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG und HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Teilkonzern hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Konzernjahresüberschuss von 13.683 TEUR (vor Ergebnisabführung i.H.v. 21 TEUR), im Vorjahr von 10.345 TEUR abgeschlossen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 19.968 TEUR um 7.047 TEUR über dem des Vorjahres.

Die Konzernumsätze sind mit 117.412 TEUR leicht hinter den Umsätzen des Vorjahres mit 119.865 TEUR zurückgeblieben. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen weiter auf 116.682 TEUR. Demgegenüber ist der Umsatz aus dem Verkauf von Grundstücken weiter gesunken (2010: 392 TEUR, 2009: 4.156 TEUR). Der Materialaufwand wiederum ist von 82.518 TEUR deutlich auf 57.898 TEUR gesunken.

Die Konzernbilanzsumme hat sich von 783.768 TEUR auf 984.009 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010 erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch BilMoG-bedingte Änderungen verursacht.

Der Teilkonzern hat in 2010 insgesamt 19.681 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit 92,1 % (Vorjahr 85,3 %).

Die Eigenkapitalquote sank 2010 auf 32,8 % (Vorjahr 37,6 %).

Der Teilkonzern wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Die für das Geschäftsjahr 2011 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden. Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine regelmäßige Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Maßnahmen adäquat gegengesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der bauverein AG durch den Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ertragslage des Teilkonzerns wird zukünftig noch stärker durch die Geschäftsfelder Wohnungsvermietung und Mieterprivatisierung positiv zur Entwicklung der Ertragslage beeinflusst. In beiden Geschäftsfeldern dürften die Entwicklungen außerhalb Darmstadts an Bedeutung zunehmen. Auch aus den Investitionen in Freiberg werden zukünftig steigende Erträge erwartet.

Für das Jahr 2011 geht die integrierte Unternehmensplanung des Teilkonzerns von einem Konzernjahresüberschuss in ähnlicher Größenordnung wie im Jahr 2010 aus. Preisanpassungen in laufenden Mietverhältnissen sowie moderate Preiserhöhungen bei Neuvermietung ermöglichen dabei eine Umsatzsteigerung.

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	100.324	95.472	111.409
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	565
Sachanlagen	100.080	95.256	92.245
Finanzanlagen	244	216	18.599
Umlaufvermögen	48.087	56.057	44.958
Vorräte	3.198	3.429	3.553
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	36.251	38.871	30.589
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	8.638	13.757	10.816
Rechnungsabgrenzungsposten	83	52	132
Summe Aktiva	148.494	151.581	156.499
Passiva			
Eigenkapital	34.899	35.138	34.548
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	24.147	24.386	22.237
Gewinnrücklagen	0	0	1.597
Bilanzergebnis	0	0	-38
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	44.937	46.348	54.072
Verbindlichkeiten	65.305	67.073	65.121
Rechnungsabgrenzungsposten	3.353	3.022	2.758
Summe Passiva	148.494	151.581	156.499
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	38.431	37.264	39.187
Umsatzerlöse	37.986	37.225	38.711
Bestandsveränderungen	0	0	-2
Andere aktivierte Eigenleistungen	445	39	478
Sonstige betriebliche Erträge	5.491	4.967	3.976
Betriebsleistung	43.922	42.231	43.163
Betriebsaufwand	-63.142	-63.576	-57.285
Materialaufwand	-19.046	-19.057	-14.991
Personalaufwand	-29.918	-29.776	-26.192
Abschreibungen	-9.021	-8.059	-8.308
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.157	-6.684	-7.794
Betriebsergebnis	-19.220	-21.345	-14.121
Finanzergebnis	-1.265	-1.696	-6.519
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	353
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-2.669
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.265	-1.696	-4.203
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	-20.485	-23.041	-20.641
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-12.962
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-3
Sonstige Steuern	77	-141	-159
Ergebnisübernahme	20.375	22.933	33.681
Jahresergebnis	-33	-249	-84

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	34.899	35.138	34.548
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	23,5%	23,2%	22,1%
Bankverbindlichkeiten	44.555	41.906	39.258
Veränderung Verschuldung	12.086	1.768	-1.952
Verschuldungsgrad	325,5%	331,4%	353,0%
Anlagendeckungsgrad 2	79,2%	80,7%	101,4%
Liquidität 3. Grades	73,2%	78,4%	110,3%
Investitionen	14.595	4.455	7.114
Investitionsquote	14,5%	4,7%	6,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,1%	-0,7%	-0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-0,1%	-0,7%	-0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,2%	-0,1%
Materialintensität	43,4%	45,1%	34,7%
Rohhertrag	19.385	18.207	24.196
EBIT	-19.220	-21.345	-14.121
EBITDA	-10.199	-13.286	-5.813
Kostendeckungsgrad	68,3%	64,6%	67,7%
Personal			
Personalintensität	68,1%	70,5%	60,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	586	566	576
davon Auszubildende	9	10	12
Personalaufwand je Beschäftigte	51	53	45
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	55	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	73	67	84
Fahrgäste in Mio. EUR ¹	37	39	40
Nutzungsquote je Einwohner (Fahrkarten/Einwohner) ²	130	139	143

¹ Der Wert enthält nur die Fahrgäste im RMV, nicht die des VRN. Die Anzahl der Fahrgäste für 2008 und 2009 wurden nachträglich angepasst.

² Der Wert errechnet sich ausschließlich aus den Fahrgästen im RMV (Fahrgäste im VRN sind nicht enthalten). Die Nutzungsquote für 2008 und 2009 wurde entsprechend der angepassten Fahrgastzahlen neu berechnet.

An dieser Stelle werden Werte aus den Teilkonzernabschlüssen der Teilkonzerne verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Große Probleme sieht der Verband Deutscher Verkehrsbetriebe (VDV) in den nächsten Jahren in der Finanzierung der kommunalen Infrastruktur des ÖPNV. Viele Anlagen in Deutschland sind aus den 60er und 70er Jahren und dringend erneuerungsbedürftig. Für diese Modernisierungsvorhaben gibt es bislang keine ausreichenden öffentlichen Finanzierungsmittel. Allein beim ÖPNV besteht ein Sanierungsstau von 2,4 Mrd. EUR. Und in Zukunft kommen jedes Jahr weitere 330 Mio. EUR hinzu. Eine durch den VDV in Auftrag gegebene Studie zur Finanzierung des ÖPNV zeigt zudem: Jeder Euro, der für Busse und Bahnen im ÖPNV ausgegeben wird, bringt einen gesamtwirtschaftlichen Nutzen von vier Euro. Daher fordern der VDV und der Verband der Bahnindustrie (VDB): Für die Investitionsmittel, die die Länder nach dem Entflechtungsgesetz erhalten, muss ein Anteil für den ÖPNV auch über 2013 hinaus zweckgebunden bleiben. Außerdem muss eine Ersatzfinanzierungsquelle für das auslaufende Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) nach 2019 gesetzlich fixiert bzw. das GVFG-Bundesprogramm auch nach 2019 weitergeführt werden.

Auch die Infrastruktureinrichtungen des Verkehrskonzerns stammen zum großen Teil aus den 70er Jahren. Mehr als die Hälfte der Gleisanlagen ist deutlich älter als 20 Jahre. Ein Teil davon erreicht in den nächsten Jahren seine Nutzbarkeitsgrenze. Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb aufrecht zu erhalten, müssen in der nächsten Zeit als Folge hoher Verkehrsbelastungen an vielen Stellen im Netz Gleise und Fahrleitungen saniert werden. Dies führt zu enormen Kostenbelastungen. Anstehende Großprojekte sind die Sanierung der Strecken in der Bismarckstraße, am Willy-Brandt-Platz, in der Frankfurter und Heidelberger Straße. Planfeststellungsverfahren, Abstimmungsarbeiten, fehlende öffentliche Haushaltsmittel sowie Auflagen von Genehmigungsbehörden verzögern teilweise die Umsetzung. Zum großen Teil sind die Streckenanlagen auf diesen Abschnitten inzwischen derart verschlissen, dass Notmaßnahmen eingeleitet werden mussten. Beispielsweise wurde 2010 ein weiteres Mal das Pflaster im Gleisbereich auf der Heidelberger Straße für mehr als 400 TEUR saniert.

Die Vielzahl städtischer und regionaler Omnibusse, die die gepflasterten Nahverkehrsspuren nutzen, verursachen Schäden in beträchtlicher Höhe. Der Oberbau im Gleisbereich der Bismarckstraße ist schon seit langem sanierungsbedürftig. Ein normaler Unterbau ist dieser überdurchschnittlich hohen Belastung durch Omnibusse dauerhaft nicht gewachsen. Der zwingende Einsatz von Betontragplatten führt zu enormen Mehrkosten. Aus Sicht des Verkehrskonzerns sind Parallelverkehre von Omnibussen und Straßenbahnen zu vermeiden. Mit der Reaktivierung der Straßenbahn zum Ostbahnhof könnte die gesamte Situation in der Innenstadt deutlich verbessert werden.

Auch Vorgaben zur Qualität der Leistungen beeinflussen das wirtschaftliche Ergebnis. In diesem Zusammenhang sind neben den steigenden Anforderungen aus dem Nahverkehrsplan auch das vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) geforderte elektronische Verkaufssystem („e-Ticketing“) zu nennen. Die bisherigen Systeme müssen auf den Verkauf von elektronischen Fahrscheinen (Chip-Karten) umgestellt werden. Das e-Ticketing soll die Papierfahrscheine nach und nach reduzieren. Der RMV bezuschusst die Einführung des neuen Systems nur in geringem Umfang. Die notwendige Beschaffung von e-Ticket-fähigen Fahrscheindruckern stellt nur einen Anfang von Kosten dar, die in der nächsten Zeit noch zu erwarten sind. Betriebliche IT-Systeme zum Handling der e-Ticketdaten müssen aufgebaut und die bestehenden Verkaufsabrechnungssysteme angepasst werden. Nach den Vorgaben des RMV soll das e-Ticket-System stufenweise verbessert und erweitert werden, was zu weiteren Kosten führen wird. Der RMV hat bislang nur für die ersten fünf Jahre eine Kostenübernahme für das zurzeit entstehende zentrale IT-Hintergrundsystem zugesagt. Schätzungsweise werden sich künftig die Kosten für das e-Ticketing auf jährlich rd. 500 TEUR für den Verkehrskonzern belaufen.

Dass die Leistungen auch bei den Fahrgästen gut ankommen, zeigt eine Umfrage, die im Frühjahr 2010 unter den ÖPNV-Kunden in Deutschland durchgeführt wurde. Wieder erreichte der Verkehrskonzern bei der Kundenzufriedenheit einen überdurchschnittlich guten Wert. Rund 97 Prozent der Fahrgäste wollen bei Bedarf die Busse und Bahnen wieder nutzen. Der Verkehrskonzern liegt damit in der Globalzufriedenheit weiterhin deutlich besser als der Branchendurchschnitt. Am schlechtesten schnitten in der Bewertung der Kunden das angebotene Tarifsystem und das Preis-Leistungs-Verhältnis ab. Da die Tarifhoheit beim RMV liegt, besteht hier für den Verkehrskonzern kein Handlungsspielraum. Das Ergebnis wurde als Diskussionsgrundlage an die Aufgabenträger weitergegeben.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die guten Ergebnisse des ÖPNV-Kundenbarometers werden auch durch die Bürgerumfrage bestätigt. „Generell kann festgehalten werden, dass Darmstädterinnen und Darmstädter sehr zufrieden sind mit ihrem ÖPNV“ ist im Ergebnisbericht der Bürgerumfrage zu lesen. Mit Ausnahme der Preisgestaltung des RMV wurden alle abgefragten Bereiche überwiegend positiv bewertet, und es zeichnet sich eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot ab.

Dass sich die Anstrengungen lohnen, lässt sich schließlich auch schon seit mehreren Jahren anhand der stetig steigenden Fahrgastzahlen belegen. 2010 verzeichnete der Verkehrskonzern auf Basis der testierten Fahrkartenverkäufe ein Rekordniveau von 40,3 Mio. Fahrgästen auf den Omnibus- und Straßenbahnlinien. Es ergibt sich ein Zuwachs von 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch langfristig ergibt sich eine erstaunliche Entwicklung. Seit 2005 nahm die Zahl der Fahrgäste um knapp ein Drittel beziehungsweise fast 10 Mio. zu. Dieser anhaltend positive Trend bestätigt uns in unseren Anstrengungen nach mehr Leistung und Qualität.

Die Umsatzerlöse des Verkehrskonzerns stiegen auf 38.711 TEUR und basieren auf Annahmen der DADINA zur Entwicklung der Erlöse aus der RMV-Einnahmeaufteilung. Die Endabrechnung zur Einnahmeaufteilung des Kalenderjahres 2010 wird voraussichtlich erst Ende 2011 vorliegen. Die angepassten Preise aus dem Verkehrsleistungsvertrag für unsere Omnibusleistungen sowie Mehrerlöse aus dem Semesterticket haben wir nach DADINA-Angaben berücksichtigt.

Der Materialaufwand entwickelte sich deutlich besser als 2009, da Gleissanierungsmaßnahmen in reduziertem Umfang und kostengünstiger abwickeln konnten als geplant. Der Personalaufwand blieb mit rund 26.192 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem in den geringeren Aufwendungen für Altersversorgung begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen 2010 unter anderem wegen des Wiederaufbaus der Abstellhalle auf 7.794 TEUR. Die Kosten aus dem Brandschaden werden durch Versicherungsleistungen gedeckt und haben keine wesentlichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen.

Gemäß BilMoG ist der Zinsanteil der Personalrückstellungen im Zinsergebnis auszuweisen. Gegenüber der Darstellung in früheren Jahren ergibt sich damit eine Umgliederung des Zinsanteils aus dem Personalaufwand in das Finanzergebnis.

Im außerordentlichen Ergebnis sind die Aufwendungen aus den neuen Anforderungen in Zusammenhang mit der Neubewertung der Pensionsrückstellungen und anderer langfristiger Personalrückstellungen gemäß BilMoG enthalten. In den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind die bilanziellen Aufwendungen aus der Abzinsung der Stundung der Mehrbelastung aus dem BilMoG berücksichtigt. Der Zinsaufwand aus der Abzinsung gleicht sich in den nächsten Jahren über entsprechende Erträge wieder aus.

Das strukturbedingt negative Jahresergebnis beläuft sich vor dem Ergebnisausgleich auf - 33.765 TEUR. Bereinigt um die Mehrbelastungen aus den BilMoG-Neuerungen (einschließlich Abzinsung) läge es bei rund - 18.100 TEUR und damit um rund 5.100 TEUR besser als im Vorjahr (-23.182 TEUR).

Wegen ausstehender Förderzusagen konnten auch 2010 verschiedene Gleisbauprojekte nicht umgesetzt und mussten auf Folgejahre verschoben werden. Die vergleichsweise geringe Investitionstätigkeit führte zu einem Rückgang der Sachanlagen. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich wegen Ausleihungen auf 18.599 TEUR. Insgesamt stieg das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 8.282 TEUR zurückgegangen. Größtenteils ist dies darauf zurückzuführen, dass die Ansprüche aus dem langfristigen Ergebnisausgleich in den Finanzanlagen bilanziert werden müssen.

Die Rückstellungen sind unter anderem wegen der Anwendung der neuen Regelungen aus dem BilMoG auf 54.072 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten betreffen größtenteils Darlehen zur Finanzierung der Straßenbahnen vom Typ ST14 sowie der 39 Omnibusse, die in den Jahren 2007 und 2008 aufgrund der damals geänderten Anforderungen aus dem Nahverkehrsplan erneuert werden mussten. Tilgungen führten zum Rückgang dieser Position.

HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	1.347.299	1.463.060	1.939.453
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.874	16.966	19.700
Sachanlagen	1.072.238	1.146.098	1.632.545
Finanzanlagen	258.188	299.996	287.208
Umlaufvermögen	666.750	876.629	705.288
Vorräte	72.395	87.738	95.780
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	310.607	347.499	455.120
Wertpapiere	51.828	45.763	2.745
Liquide Mittel	231.921	395.628	151.643
Rechnungsabgrenzungsposten	7.993	9.282	10.103
Latente Steuern	61.464	52.311	21.293
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	2.613
Summe Aktiva	2.083.506	2.401.281	2.678.750
Passiva			
Eigenkapital	600.874	566.829	530.034
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	222.896	188.851	152.056
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	0	8.326
Sonderposten	241	548	311
Empfangene Ertragszuschüsse	104.646	98.206	96.021
Rückstellungen	528.418	510.328	521.232
Verbindlichkeiten	775.216	1.158.458	1.439.548
Rechnungsabgrenzungsposten	74.111	66.912	60.252
Passive latente Steuer	0	0	23.026
Summe Passiva	2.083.506	2.401.281	2.678.750
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	1.420.515	1.593.451	3.923.075
Umsatzerlöse	1.401.798	1.552.584	3.883.916
Bestandsveränderungen	-6.183	17.987	8.663
Andere aktivierte Eigenleistungen	24.900	22.880	30.496
Sonstige betriebliche Erträge	72.427	55.562	78.704
Betriebsleistung	1.492.942	1.649.013	4.001.779
Betriebsaufwand	-1.414.639	-1.621.099	-3.941.981
Materialaufwand	-992.099	-1.157.814	-3.450.780
Personalaufwand	-204.014	-216.779	-210.489
Abschreibungen	-73.264	-74.184	-75.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145.261	-172.322	-204.885
Betriebsergebnis	78.304	27.915	59.798
Finanzergebnis	4.660	-4.087	-47.774
Erträge aus Beteiligungen	4.304	7.415	8.832
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.709	7.816	2.983
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.289	7.802	11.972
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-332	-262	-2.796
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.304	-26.760	-68.639
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6	-98	-126
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	82.964	23.827	12.024
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-46.487
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-45.584	-30.843	304
Sonstige Steuern	-2.801	-3.145	-3.234
Ergebnisübernahme	7.593	10.151	20.899
Ergebnisabführung	-10	-21	-20
Jahresergebnis	42.161	-30	-16.514

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	600.874	566.829	530.034
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	28,8%	23,6%	19,8%
Bankverbindlichkeiten	429.352	591.502	836.142
Veränderung Verschuldung	5.524	383.242	281.090
Verschuldungsgrad	246,7%	323,4%	405,2%
Anlagendeckungsgrad 2	88,5%	90,9%	80,9%
Liquidität 3. Grades	93,7%	96,8%	76,6%
Investitionen	193.240	215.370	359.009
Investitionsquote	14,3%	14,7%	18,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,0%	0,0%	-0,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,0%	0,0%	-3,1%
Gesamtkapitalrentabilität	2,0%	0,0%	-0,6%
Materialintensität	66,5%	70,2%	86,2%
Rohhertrag	428.416	435.638	472.295
EBIT	90.310	43.048	71.487
EBITDA	163.575	117.232	147.314
ROCE	5,2%	1,7%	2,9%
Personal			
Personalintensität	13,7%	13,1%	5,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3.130	3.140	3.311
davon Auszubildende	154	159	154
Personalaufwand je Beschäftigte	65	69	64

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 117 Beteiligungen des insgesamt 161 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. In dem Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) zählen hierzu 92 Beteiligungen, die bauverein AG hält 23 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH ist Anteilseigner von 6 Beteiligungen.

Der HEAG-Konzern hat in 2010 Umsatzerlöse von 3.883.916 TEUR erwirtschaftet. Die Gesamtleistung hat sich von 1.593.451 TEUR auf 3.923.075 TEUR erhöht. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist maßgeblich auf die erstmalige Vollkonsolidierung der citworks AG zurückzuführen. Die Steigerungen beim Materialaufwand sind im gleichen Zusammenhang zu sehen.

Der Wegfall von Sondereffekten bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde vorrangig durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere im Energiebereich, überkompensiert.

Beim Vergleich des Personalaufwandes zum Vorjahr ist der geänderte Ausweis nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) zu beachten. Der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen wird nun im Zinsaufwand berücksichtigt.

Im Wesentlichen sind Aspekte der Risikovorsorge insbesondere aufgrund regulierender Maßnahmen im Energiebereich die Ursache für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Finanzergebnis verringerte sich von - 4.087 TEUR auf - 47.774 TEUR. Ursächlich dafür sind neben der erstmalig ganzjährig anfallenden Zinsbelastung aus den im Vorjahr platzierten Schuldscheindarlehen auch die Effekte aus dem Ausweis der Abzinsung langfristiger Rückstellungen gemäß BilMoG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist nach 23.827 TEUR im Vorjahr auf 12.024 TEUR gesunken.

Nach Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses von - 46.487 TEUR, in dem sich der Einmaleffekt aus der BilMoG-Erstanwendung niederschlägt, und eines durch die Anpassung steuerlicher Risikovorsorge sowie Effekten aus der Fortschreibung latenter Steuern insgesamt positiv beeinflussten Steueraufwandes wird ein Jahresfehlbetrag von 16.514 TEUR ausgewiesen.

Wesentliche Veränderungen in der Bilanz ergaben sich im Sachanlagevermögen insbesondere durch Zugänge im Rahmen der Erstkonsolidierung der HEGEMAG GmbH & Co. Süd Hessen KG und der HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG sowie durch Investitionen in Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien und die Netzinfrastruktur. In den Finanzanlagen wirkten sich die Zahlungen im Zusammenhang mit dem Engagement bei der Global Tech I Wind GmbH und der Piecki Sp. Z. o. o. erhöhend aus. Ausgeglichen wurde die Steigerung durch Effekte im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der HEGEMAG GmbH & Co. Süd Hessen KG und der HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG sowie durch die Saldierung von Deckungsvermögen mit korrespondierenden Verpflichtungen im Rahmen des BilMoG.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist zum einen durch witterungsbedingt höhere Abgrenzungen für noch nicht abgerechnete Energielieferungen und zum anderen durch die Erstkonsolidierung der citiworks AG begründet. Diese führte auch zu einem Rückgang der Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Rückstellungen haben sich insbesondere durch die geänderte Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach BilMoG sowie höhere sonstige Rückstellungen aus der Risikovorsorge für operative energiewirtschaftliche Sachverhalte sowie für regulierende Eingriffe im Berichtsjahr erhöht. Gegenläufig wirkten niedrigere Steuerrückstellungen, überwiegend bedingt durch die Anpassung aufgrund eines neuen Berechnungsmodells.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis sowie die Fremdkapitalaufnahmen der im regenerativen Bereich tätigen Projektgesellschaften führen zu höheren Verbindlichkeiten.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelfonds von 335.489 TEUR. Die Veränderung ist geprägt durch die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 228.238 TEUR sowie die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen von 119.593 TEUR für vorgenannte Maßnahmen.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Im Zuge des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat die HEAG in Abstimmung mit den Geschäftsleitungen wesentlicher Beteiligungen einen Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex entwickelt, der auch für die Beteiligungen im HEAG-Konzern Gültigkeit haben soll. Die HEAG als strategische Holding hat den Kodex für das Jahr 2010 bereits eingeführt, die Beschlussfassung in den städtischen Gremien und die Umsetzung des Kodex in wesentlichen Beteiligungen sollen 2011 erfolgen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses 2010 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Beteiligungsberichts noch nicht abgeschlossen. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Geschäftsfeld Versorgung

- HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG Süd Hessischen Energie AG (HSE), u.a.:
 - citiworks AG
 - Count + Care GmbH
 - e-ben GmbH & Co. KG
 - ENTEGA Haustechnik GmbH & Co. KG
 - ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG
 - Forest Carbon Group AG
 - Hessenwasser GmbH & Co. KG
 - HSE Netz AG
 - HSE Regenerativ GmbH und Töchter
 - HSE Technik GmbH & Co. KG
 - Industriekraftwerk Breuberg
 - HSE NATURpur Energie AG
 - NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH
 - Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Ziele im Geschäftsfeld

Ziel der HSE-Gruppe ist es, Treiber und Modell der Energiewende in Deutschland zu sein. Wichtige Teilschritte hierzu sind der Ausbau von nachhaltiger Energieerzeugung und von Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Klima, Umwelt, Effizienz sowie die Kompensation von CO₂ durch Aufforstung. Um die Abhängigkeit von Marktentwicklungen weiter zu verringern, wird der Ausbau der regenerativen Energieerzeugung weiter vorangetrieben. Ziel ist es, bis zum Jahr 2015 über 1 Mrd. EUR in erneuerbare Energien zu investieren. Hierzu zählt u.a. das Engagement in den Sektoren Windenergie, Photovoltaik, Geothermie sowie Biomasse. Im Bereich der Wasserversorgung steht eine hohe Wasserqualität zu günstigen Preisen im Vordergrund. Die durch das Geschäftsfeld Versorgung betriebenen Netze gewährleisten eine hohe Versorgungsqualität und -zuverlässigkeit, dabei kommen intelligente Steuerungs- und Messtechniken zum Einsatz.

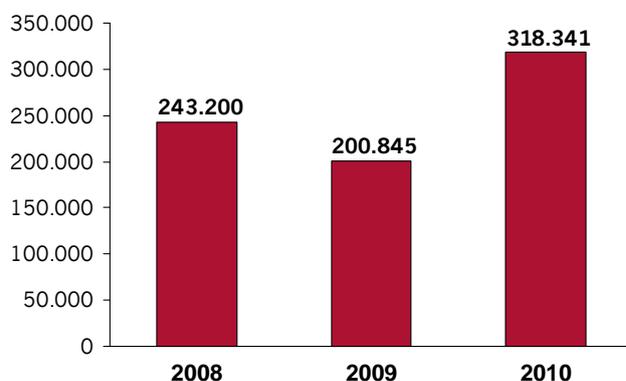
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Unternehmen des Geschäftsfelds Versorgung unterhalten Kooperationen in zahlreichen Bereichen der Energieversorgung. Kooperationspartner sind hier u.a. die TU Darmstadt und die Hochschule Darmstadt sowie die Universitäten Kassel und Gießen. Hierzu zählt u.a. auch eine Stiftungsprofessur für Geothermie an der TU Darmstadt.

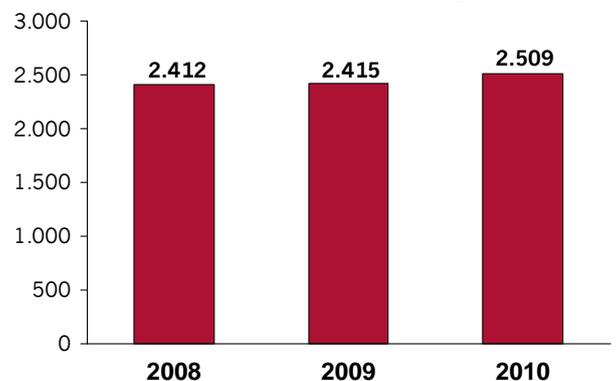
Auszeichnung



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



Bioenergie Aschaffenburg GmbH

Anschrift: Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg
Gründung: 28.12.2007
Handelsregister: HRB 10233, Amtsgericht Aschaffenburg



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, Errichtung und der Betrieb eines Biomasseheizkraftwerks in Aschaffenburg, der Betrieb von Trocknungsanlagen sowie der Vertrieb von getrockneten Holzenergiemassen. Das Heizkraftwerk wird mit Biomasse (Erneuerbare Energien im Sinne des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien) betrieben, der produzierte Strom wird in das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung eingespeist, die Abwärme soll im Sinne einer Kraft-Wärme-Kopplung verkauft bzw. zu Trocknungszwecken oder anderweitig sinnvoll genutzt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	64,90%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	25,10%
EAG Entsorgungs-AG	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dieter Gerlach

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	522	10.524	17.010
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	521	10.524	17.010
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	560	4.828	1.559
Vorräte	0	0	69
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	110	330	1.444
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	450	4.498	45
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	92
Summe Aktiva	1.081	15.352	18.661
Passiva			
Eigenkapital	933	3.406	3.272
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	2.600	2.600
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-67	-194	-328
Rückstellungen	6	516	555
Verbindlichkeiten	143	11.430	14.833
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.081	15.352	18.661
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	45	228	2.335
Umsatzerlöse	0	0	1.875
Bestandsveränderungen	0	0	25
Andere aktivierte Eigenleistungen	45	228	435
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	11
Betriebsleistung	45	228	2.346
Betriebsaufwand	-143	-231	-2.482
Materialaufwand	0	-1	-1.562
Personalaufwand	-57	-105	-265
Abschreibungen	-0	-2	-426
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-123	-229
Betriebsergebnis	-98	-3	-135
Finanzergebnis	31	-123	-564
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	20	8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-143	-572
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-67	-126	-699
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-0	-0
Jahresergebnis	-67	-126	-699

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	933	3.406	3.272
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	86,2%	22,2%	17,5%
Bankverbindlichkeiten	0	8.058	9.710
Veränderung Verschuldung	143	11.287	3.403
Verschuldungsgrad	16,0%	350,7%	470,3%
Anlagendeckungsgrad 2	178,8%	108,9%	76,3%
Liquidität 3. Grades	376,0%	124,2%	27,4%
Investitionen	0	10.005	6.912
Investitionsquote	0%	95%	41%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-150,3%	-55,3%	-29,9%
Eigenkapitalrentabilität	-7,2%	-3,7%	-21,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,2%	-0,8%	-3,7%
Materialintensität	0,0%	0,2%	66,6%
Rohertrag	45	227	773
EBIT	-98	-3	-135
EBITDA	-98	-1	291
ROCE	-6,9%	0,1%	-0,7%
Personal			
Personalintensität	128,0%	46,0%	11,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1	7
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	57	105	38

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Bioenergie Aschaffenburg GmbH wurde im Dezember 2007 gegründet. Unternehmensgegenstand ist die Planung, Errichtung und der Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes in Aschaffenburg, der Betrieb einer Holztrochnungsanlage sowie die Erzeugung und der Vertrieb von getrockneten Holzenergiemassen. Das im Aschaffener Hafen im Jahr 2010 fertig gestellte Biomasseheizkraftwerk setzt als Brennstoff Holz aus dem Spessart ein um hiermit im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess Strom und Wärme zu erzeugen. Bei dem Holz handelt es sich um unbearbeitetes Restholz aus der Region mit einer Jahresmenge von ca. 30.000 Tonnen. Der erzeugte Strom wird als EEG-Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Die erzeugte Wärme dient anteilig der Fernwärmeversorgung sowie dem Betrieb einer Trochnungsanlage für die Erzeugung von jährlich rd. 35.000 to. Holzbriketts. Das Kraftwerksprojekt umfasst ein Investitionsvolumen von rund 17.800 TEUR.

Die Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital von 1.000 TEUR in Form einer Bareinlage der Gesellschafter. Entsprechend dem Projektfortschritt wurde das Eigenkapital durch weitere Gesellschafterbareinlagen bis auf 3.600 TEUR erhöht. Abzüglich des Bilanzergebnisses i.H.v. -328 TEUR ergibt sich somit in Summe ein Eigenkapital von 3.272 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2010 wurde nach Abschluss der Bautätigkeit durch Inbetriebnahme der Anlage zur Jahresmitte bestimmt.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird mit deutlich reduzierten Anlaufverlusten gerechnet. Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus der Einspeisevergütung des EEG-Stroms in das öffentliche Netz, dem Verkaufserlös der hergestellten Holzbriketts sowie den Wärmeerlösen aus der Einspeisung in die Fernwärmeschiene.

Bedingt durch die hohen Investitionskosten sowie die Ende 2010 aufgetretenen technischen Schwierigkeiten beim Betrieb der Anlage, können sich möglicherweise kurzfristig Liquiditätsprobleme bei der Bioenergie ergeben. Hierzu hat die Gesellschaft einen kurz- und mittelfristigen Liquiditätsplan erstellt. Die Planungsrechnungen zeigen, dass die Liquiditäts- und Kapitalausstattung bei der Bioenergie derzeit unzureichend ist, da lediglich bei einer angenommenen Planabsatzmenge der Holzbriketts von 35.000 t/a sich nach der Planungsrechnung durch eine positive Ergebnisentwicklung im Betrachtungszeitraum von 20 Jahren keine insolvenzrechtlichen Folgen bei der Bioenergie ergeben. Mittels Liquiditätszuschüsse durch weitere Gesellschafterdarlehen soll die Liquiditätslage der Gesellschaft verbessert werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die WIKOM Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

citiworks AG

Anschrift: Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München

Gründung: 2000

citiworks Energie. Lösungen.

Handelsregister: HRB 132242, Amtsgericht München

Darstellung Unternehmenszweck

Der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich sowie der Handel mit Energie und damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten, sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Stephanie Möller
Dr. Oliver Runte

Aufsichtsrat

Holger	Mayer	Vorsitzender
Albert	Filbert	stv. Vorsitzender
Harald	Fiedler	
Anke	Janousch-Steiner	
Matthias	Krebs	

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsorgans beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	9.337	2.407	3.396
Immaterielle Vermögensgegenstände	977	2.071	2.837
Sachanlagen	88	79	317
Finanzanlagen	8.272	257	242
Umlaufvermögen	220.537	275.444	179.704
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	212.638	257.712	159.331
Wertpapiere	333	444	192
Liquide Mittel	7.566	17.288	20.181
Rechnungsabgrenzungsposten	196	621	406
Summe Aktiva	230.070	278.472	183.505
Passiva			
Eigenkapital	18.326	18.543	17.988
Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	34	45	45
Bilanzergebnis	642	848	294
Rückstellungen	36.625	26.936	26.850
Verbindlichkeiten	175.066	232.937	138.609
Rechnungsabgrenzungsposten	53	56	59
Summe Passiva	230.070	278.472	183.505

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	2.838.725	3.246.963	2.661.433
Umsatzerlöse	2.838.725	3.246.963	2.661.433
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14.504	14.434	7.793
Betriebsleistung	2.853.229	3.261.397	2.669.227
Betriebsaufwand	-2.852.372	-3.265.339	-2.671.316
Materialaufwand	-2.826.522	-3.240.347	-2.657.528
Personalaufwand	-6.206	-5.062	-3.508
Abschreibungen	-307	-365	-655
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.337	-19.565	-9.625
Betriebsergebnis	857	-3.942	-2.089
Finanzergebnis	-1.378	-1.627	-780
Erträge aus Beteiligungen	200	280	2
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	876	128	639
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.454	-2.035	-1.421
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-521	-5.569	-2.870
Außerordentliches Ergebnis	0	5.800	41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.116	-14	2.274
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	595	217	-554

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	18.326	18.543	17.988
davon Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Eigenkapitalquote	8,0%	6,7%	9,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	175.066	57.871	-94.328
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	920,1%
Anlagendeckungsgrad 2	202,0%	793,1%	547,1%
Liquidität 3. Grades	104,4%	106,2%	109,0%
Investitionen	947	1.502	1.666
Investitionsquote	10%	62%	49%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	1,2%	-3,1%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	0,1%	-0,3%
Materialintensität	99,1%	99,4%	99,6%
Rohhertrag	12.203	6.616	3.905
EBIT	1.057	-3.662	-2.087
EBITDA	1.364	-3.297	-1.433
ROCE	3,7%	1,2%	1,0%
Personal			
Personalintensität	0,2%	0,2%	0,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	73	47	44
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	85	108	80

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die citiworks AG ist in den Bereichen Energievertrieb und Energielogistik aktiv. Während das Unternehmen in der Vertriebsparte Strom- und Gas-Großkunden betreut, erbringt es in der Sparte Energielogistik verschiedene energiewirtschaftliche und handelsseitige Dienstleistungen für Unternehmen aus dem Gesellschafterumfeld sowie für Dritte. Eine wesentliche Aufgabe ist die Führung der Handels- und Vertriebsportfolien für die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) sowie für die Vertriebsgesellschaften im HSE-Konzern.

Im Geschäftsjahr 2010 lieferte citiworks 4,9 TWh (-21 %) Strom sowie 0,4 TWh (-43%) Gas an vertriebliche Kunden. Der Rückgang des vertrieblichen Absatzes ist neben dem anhaltenden Preiswettbewerb im Großkundensegment auch auf die derzeit laufende Umstellung des Geschäftsmodells zurückzuführen. Die HSE hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 die Anteile der Stadtwerke München GmbH sowie der Stadtwerke Mainz AG an der citiworks AG übernommen und ist damit alleinige Aktionärin.

Die Bilanz zeigt bei einer für ein Handels- und Vertriebsunternehmen typischerweise niedrigen Investitionstätigkeit, vorwiegend kurzfristige Vermögenspositionen sowie laufende Verbindlichkeiten. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 183.505 TEUR. Rund 98% der Aktiva entfallen auf das Umlaufvermögen, welches als größten Posten die Lieferforderungen aufweist. Der deutliche Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit der Bilanzsumme korreliert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse.

Auswirkungen aus der gesellschaftsrechtlichen Veränderung des Jahres 2010 spiegeln sich auch in der Entwicklung zeitraumbezogener Werte in der Ertragslage der Gesellschaft wider. Die Umsatzerlöse betragen rd. 2.661.433 TEUR und betreffen mit rd. 508.433 TEUR Energielieferungen und sonstige Umsatzerlöse und mit rd. 2.153.000 TEUR den Bereich Energielogistik. Im Materialaufwand i.H.v. 2.657.528 TEUR sind die Energiebezüge der beiden Geschäftsfelder sowie die dazugehörigen Netzentgelte abgebildet. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält unter anderem die Risikovorsorge für schwebende Geschäfte. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, Effekten aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts sowie der Steuern – inklusive positiver Einmaleffekte aus einer Betriebsprüfung – stellt sich ein negatives Ergebnis von -554 TEUR ein.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist geordnet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Count + Care GmbH

Anschrift: Rheinallee 41, 55118 Mainz
Gründung: 26.06.2002
Handelsregister: HRB 3950, Amtsgericht Mainz



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Datenverarbeitung, Abrechnung und Call-Center. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Volker	Abert
Johannes	Brüssermann
Bernd	Lauer

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	16.601	19.926	19.986
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.145	4.566	5.241
Sachanlagen	9.714	13.695	13.231
Finanzanlagen	1.742	1.665	1.514
Umlaufvermögen	20.303	28.526	25.826
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	12.839	23.707	18.939
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.464	4.819	6.887
Rechnungsabgrenzungsposten	1.174	2.426	2.533
Summe Aktiva	38.078	50.878	48.345
Passiva			
Eigenkapital	3.954	4.898	5.898
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	10.601	10.601	10.601
Gewinnrücklagen	0	0	174
Bilanzergebnis	-7.047	-6.103	-5.277
Rückstellungen	25.554	26.060	24.525
Verbindlichkeiten	8.571	19.921	17.922
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	38.078	50.878	48.345
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	55.191	68.774	72.685
Umsatzerlöse	55.191	68.774	72.685
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.156	2.214	2.516
Betriebsleistung	56.347	70.988	75.201
Betriebsaufwand	-54.882	-69.541	-72.728
Materialaufwand	-18.149	-12.386	-15.885
Personalaufwand	-16.817	-22.721	-23.032
Abschreibungen	-10.217	-10.932	-10.252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.699	-23.501	-23.559
Betriebsergebnis	1.465	1.447	2.473
Finanzergebnis	232	-382	-1.186
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	211	71	63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	461	78	88
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-440	-530	-1.338
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.697	1.065	1.287
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-454
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-692	-119	0
Sonstige Steuern	-5	-2	-7
Jahresergebnis	1.000	944	826

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	3.954	4.898	5.898
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	10,4%	9,6%	12,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-11.310	11.350	-1.999
Verschuldungsgrad	863,1%	938,8%	719,7%
Anlagendeckungsgrad 2	99,5%	91,4%	100,5%
Liquidität 3. Grades	94,1%	87,3%	91,4%
Investitionen	6.161	14.567	10.504
Investitionsquote	37%	73%	53%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,8%	1,4%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	25,3%	19,3%	14,0%
Gesamtkapitalrentabilität	2,6%	1,9%	1,7%
Materialintensität	32,2%	17,4%	21,1%
Rohertrag	37.042	56.388	56.801
EBIT	1.676	1.518	2.537
EBITDA	11.893	12.450	12.789
ROCE	16,6%	7,1%	12,4%
Personal			
Personalintensität	29,8%	32,0%	30,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	224	269	308
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	75	84	75

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsentwicklung der COUNT+CARE GmbH (C+C) war im Geschäftsjahr 2010 von zwei wesentlichen Zielsetzungen und Faktoren geprägt. Zum einen in der Festigung und Bekanntmachung des neuen Markenauftritts sowie der Positionierung als Full-Service-Energiemarktdienstleistungsanbieter am Markt, zum anderen durch weitere Änderungen in der Struktur zur Steigerung der Effizienz und des Unternehmenswertes.

Die Count+Care GmbH hat sich als Dienstleistungsunternehmen für die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), die Verteilnetzbetreiber (VNB) GmbH & Co. KG und die ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG den steigenden Anforderungen aufgrund der Entwicklungen im Energiemarkt und im regulatorischen Umfeld gestellt. Vor diesem Hintergrund ist das Unternehmen im Geschäftsjahr 2010 mit seinen Kernkompetenzen als moderner Dienstleister und Anbieter von Geschäftsprozesslösungen mit einem begonnenen Qualitäts- und Innovationsprogramm für die Energiewirtschaft gut positioniert und hat seine Ergebnisziele erreicht.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vorjahresvergleich um 5,7 % auf rd. 72.685 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den im Geschäftsjahr realisierten Umsatzzuwachs aus der Abrechnung sowie aus höheren Projektumsätzen zurückzuführen. Die Summe aus Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt mit rd. 39.444 TEUR über dem Niveau des Vorjahres von rd. 35.887 TEUR. Dies ist insbesondere Folge einer Inanspruchnahme von Fremdleistungen und Beratungsleistungen. Die Personalaufwendungen erreichten rund 23.032 TEUR. Der Jahresüberschuss liegt bei rd. 826 TEUR (Vorjahr rd. 944 TEUR).

Die COUNT+CARE GmbH wird ihren Konsolidierungs- und Wachstumskurs auch im nächsten Jahr fortsetzen, um weitere Ertragsreserven in einem insgesamt von Unsicherheiten geprägten Markt erschließen zu können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Besätigungsvermerk erteilt hat.

e-ben GmbH & Co. KG

Anschrift: Hauptstraße 21, 64625 Bensheim
Gründung: 28.03.2006
Handelsregister: HRA 23509, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb und die Verteilung von Energie (Strom und Gas) sowie der Betrieb von Energieversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung, an die insgesamt weniger als 100.000 Kunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

e-ben Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Paula Flammersfeld
Rainer Sylla

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Aufwendungen für die Inangsetzung des Geschäftsbetriebs	597	372	0
Anlagevermögen	112	82	84
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	6	1
Sachanlagen	100	76	83
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	9.352	8.678	10.188
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	6.365	4.775	5.247
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.986	3.903	4.941
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	43
Summe Aktiva	10.060	9.132	10.314
Passiva			
Eigenkapital	3.954	4.205	4.679
Kapitalanteile	-187	38	410
Rücklage	6.076	6.076	6.076
Bilanzergebnis	-1.935	-1.909	-1.807
Sonderposten	597	372	0
Rückstellungen	1.052	568	729
Verbindlichkeiten	4.457	3.986	4.906
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	10.060	9.132	10.314
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	12.139	18.355	18.992
Umsatzerlöse	12.139	18.355	18.992
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	471	134	105
Betriebsleistung	12.610	18.489	19.098
Betriebsaufwand	-12.525	-18.476	-18.636
Materialaufwand	-11.227	-17.335	-17.387
Personalaufwand	-255	-301	-299
Abschreibungen	-185	-254	-24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-857	-586	-926
Betriebsergebnis	85	13	462
Finanzergebnis	-15	14	13
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	14	13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	70	27	474
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-372
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-1	-1
Jahresergebnis	70	26	102

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	3.954	4.205	4.679
davon Gezeichnetes Kapital	-187	38	410
Eigenkapitalquote	39,3%	46,0%	45,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	256	-470	919
Verschuldungsgrad	143,8%	112,8%	120,4%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	169,8%	190,5%	180,8%
Investitionen	358	0	26
Investitionsquote	320,8%	0,0%	31,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,6%	0,1%	0,5%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	0,6%	2,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	0,3%	1,0%
Materialintensität	89,0%	93,8%	91,0%
Rohertrag	912	1.020	1.605
EBIT	85	13	462
EBITDA	270	267	486
ROCE	1,3%	0,4%	1,2%
Personal			
Personalintensität	2,0%	1,6%	1,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	8	9
davon Auszubildende	0	0	9
Personalaufwand je Beschäftigte	43	38	33

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Dem Anstieg des Wettbewerbsdruckes konnte die e-ben im Geschäftsjahr 2010 durch eine weitere Schärfung ihrer Produkte erfolgreich entgegenwirken. Im 1. Quartal 2010 folgte man der HSE-Konzernphilosophie und führte einen Markenrelaunch zum 100%-tigen Ökostromanbieter durch. Im 4. Quartal 2010 konnte mit der Einführung eines mit dem TÜV-Rheinland-Prüfsiegel zertifizierten klimaneutralen Gasproduktes die Produktpalette der e-ben komplettiert werden.

Die Kundenentwicklung weist im ersten Halbjahr 2010 trotz der Weitergabe der EEG-Umlage Ende 2009 weiterhin einen positiven Trend aus. Das Unternehmen wird in seinem Vertriebsgebiet als zuverlässiger und dynamischer Energieversorger wahrgenommen. Die Erweiterung der Produktattribute im Strom und die Veränderung des Logos und des Namens von Energie Bensheim in „Energie Bergstraße“ wurde positiv aufgenommen. Die Preiserhöhungen zum 1. August 2010 führten zu vermehrten Kundenwechselaktivitäten.

Bedingt durch in Summe dennoch stabile Kundenentwicklung steigen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr leicht von rd. 18.355 TEUR auf rd. 18.992 TEUR im Geschäftsjahr 2010. Die abgesetzte Menge Erdgas beläuft sich auf rd. 229 Mio. kWh. Im Strom wurde eine Absatzmenge von rd. 56. Mio. kWh erreicht. Der Materialaufwand beläuft sich auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete die e-ben einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 102 TEUR.

Der geplante kontinuierliche Ausbau von Marktanteilen für Erdgas und Strom sieht eine Erweiterung des Vertriebsgebietes westlich von Worms in den Gemeinden Alzey und Kirchheimbollen vor. Der Markteintritt hat im Februar 2011 bereits erfolgreich stattgefunden. Die Mittelfristplanung zeigt positive Ergebnisse für die Gesellschaft.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

e-ben Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Hauptstraße 21, 64625 Bensheim
Gründung: 28.03.2006
Handelsregister: HRB 25882, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an Handelsgesellschaften, die den Vertrieb von Energie sowie den Betrieb von Energieversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung, an die insgesamt weniger als 100.000 Energiekunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind, zum Gegenstand haben, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der e-ben GmbH & Co. KG mit Sitz in Bensheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Paula Flammersfeld
Rainer Sylla

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	k.A.
Jahresergebnis	5	10	k.A.
Eigenkapital	65	70	k.A.
Bilanzsumme	944	947	k.A.
Investitionen	0	0	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	k.A.

ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt

Gründung: 30.05.2005

Handelsregister: HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlageanlagen und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechslern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Dr. Christian Jungbluth

Witold Kreutz

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	424	308	293
Immaterielle Vermögensgegenstände	73	63	111
Sachanlagen	351	246	182
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.197	6.177	6.431
Vorräte	0	133	169
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.495	4.943	5.708
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	702	1.101	555
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	6.621	6.485	6.724
Passiva			
Eigenkapital	1.759	1.862	1.814
Kapitalanteile	101	101	101
Rücklage	1.627	1.627	1.668
Bilanzergebnis	31	135	44
Rückstellungen	2.017	2.187	2.267
Verbindlichkeiten	2.845	2.435	2.644
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	6.621	6.485	6.724

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	14.745	15.457	17.622
Umsatzerlöse	14.896	15.384	17.550
Bestandsveränderungen	-151	73	72
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	673	716	396
Betriebsleistung	15.418	16.173	18.017
Betriebsaufwand	-15.341	-15.969	-17.900
Materialaufwand	-6.597	-7.173	-8.714
Personalaufwand	-6.170	-6.362	-6.388
Abschreibungen	-161	-149	-153
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.414	-2.285	-2.645
Betriebsergebnis	77	203	117
Finanzergebnis	27	16	-43
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105	74	51
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-58	-94
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	104	219	74
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-31
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-55	-67	20
Sonstige Steuern	-17	-18	-19
Jahresergebnis	31	135	44

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	1.759	1.862	1.814
davon Gezeichnetes Kapital	101	101	101
Eigenkapitalquote	26,6%	28,7%	27,0%
Bankverbindlichkeiten	675	525	375
Veränderung Verschuldung	-1.767	-410	209
Verschuldungsgrad	276,4%	248,2%	270,8%
Anlagendeckungsgrad 2	591,0%	799,6%	798,9%
Liquidität 3. Grades	150,5%	153,6%	146,7%
Investitionen	86	77	141
Investitionsquote	20,3%	25,0%	48,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,2%	0,9%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	7,2%	2,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,5%	2,1%	0,7%
Materialintensität	42,8%	44,4%	48,4%
Rohhertrag	8.148	8.284	8.908
EBIT	77	203	117
EBITDA	238	353	270
ROCE	2,8%	5,4%	3,9%
Personal			
Personalintensität	40,0%	39,3%	35,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	121	122	123
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	51	52	52

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Ausrichtung der ENTEGA Haustechnik-Produkte im Jahr 2010 erfolgte im Wesentlichen zu den Themen Energieeinsparungen, Energieeffizienz und regenerative Energien.

Eine Diversifizierung der Produkte hin zum Einsatz regenerativer Energien konnte verstärkt werden. In diesem Kontext erfolgte die Eingliederung der vertrieblichen Konzernkapazität im Bereich des Energieeffizienzmanagements von Beratung, Vertrieb und Ausführung in die ENTEGA Haustechnik. Als der technische Dienstleiter im Bereich des Energieeffizienzmanagements für Privathaushalte komplettiert die ENTEGA Haustechnik die energienahen Dienstleistungen der ENTEGA-Familie.

Der Anstieg der Betriebsleistung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Installations- und Wartungsgeschäft. Der Personalaufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Kosten für Fuhrpark, Mieten, Energie, IT, Baustellennebenkosten, Verwaltungskosten sowie die Arbeitnehmerüberlassung im Konzern.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 74 TEUR, was aufgrund der organisatorischen Neuausrichtung der ENTEGA Haustechnik im Rahmen der Erwartungen liegt.

Zum 31.12.2010 standen dem Unternehmen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Eigenkapitalquote erreicht mit 27,0% annähernd den Vorjahreswert.

Die Geschäftsführung erwartet für die Folgejahre bei stabilen ökonomischen Rahmenbedingungen eine gleich bleibende Betriebsleistung und eine Verbesserung des Ergebnisbeitrags.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt

Gründung: 20.05.2005

Handelsregister: HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Entega Haustechnik GmbH & Co. KG in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr. Christian Jungbluth
Witold Kreuz

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	30	33	27
Bilanzsumme	31	43	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 07.07.2003

Handelsregister: HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Ziel ist die Sicherstellung der örtlichen Energieversorgung. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet betätigen gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Frank	Dinter
Karl-Heinz	Koch
Cordelia	Müller

Verwaltungsrat

Albert	Filbert	Vorsitzender
Dr. Klaus-Michael	Ahrend	
Diddo	Diddens	
Sonja	Fuchs	
Holger	Mayer	
Dr. Ulrich	Wawrzik	
Alexander	Zang	
Jörg	Zissel	

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 26 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	0	8.035	2.835
Anlagevermögen	3.160	4.752	3.780
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.367	2.398	1.474
Sachanlagen	1.751	2.310	2.290
Finanzanlagen	42	45	16
Umlaufvermögen	190.229	137.584	194.843
Vorräte	255	250	500
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	113.115	92.950	150.328
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	76.859	44.384	44.014
Rechnungsabgrenzungsposten	718	274	396
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	6.160	0
Summe Aktiva	194.106	156.804	201.854
Passiva			
Eigenkapital	6.751	0	8.946
Kapitalanteile	4.323	-8.587	4.115
Rücklage	2.428	2.428	3.180
Bilanzergebnis	0	0	1.651
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	6.160	0
Sonderposten	0	8.035	2.835
Rückstellungen	52.418	32.449	33.465
Verbindlichkeiten	132.418	115.471	156.608
Rechnungsabgrenzungsposten	2.520	850	0
Summe Passiva	194.106	156.804	201.854
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	895.596	950.111	931.391
Umsatzerlöse	895.596	950.111	931.391
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21.597	22.743	9.630
Betriebsleistung	917.193	972.855	941.021
Betriebsaufwand	-919.585	-974.557	-940.515
Materialaufwand	-846.003	-889.776	-853.983
Personalaufwand	-15.047	-15.672	-14.480
Abschreibungen	-1.550	-1.834	-7.058
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.985	-67.275	-64.993
Betriebsergebnis	-2.393	-1.702	507
Finanzergebnis	2.724	-69	261
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.792	763	846
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68	-832	-585
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	331	-1.771	768
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-225
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	-2.990	1.090
Sonstige Steuern	-70	-115	18
Jahresergebnis	266	-4.876	1.651

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	6.751	-6.159	8.946
davon Gezeichnetes Kapital	4.323	-8.587	4.115
Eigenkapitalquote	3,5%	-3,9%	4,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-861	-16.947	41.137
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	450,2%	161,7%	421,6%
Liquidität 3. Grades	107,3%	98,1%	106,4%
Investitionen	1.386	11.544	1.107
Investitionsquote	43,9%	242,9%	29,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-0,5%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	3,9%	< - 1.000%	18,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	-3,1%	0,8%
Materialintensität	92,2%	91,5%	90,8%
Rohhertrag	49.592	60.335	77.408
EBIT	-2.393	-1.702	507
EBITDA	-843	132	7.564
ROCE	0,4%	-7,4%	1,9%
Personal			
Personalintensität	1,6%	1,6%	1,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	228	235	226
davon Auszubildende	5	4	0
Personalaufwand je Beschäftigte	66	67	64

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der deutschen Energiemärkte in 2010 ist durch die im Jahresverlauf volatile Entwicklung der Großhandelspreise gekennzeichnet. Neben den seit Jahren kontinuierlich steigenden Bezugskosten kommen Mehrbelastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hinzu. Die öffentliche Diskussion über die Strompreise erschwert dabei die Durchsetzung von kostendeckenden Verkaufspreisen. Auf den Endkundenmärkten hat sich im Jahr 2010 der Trend steigender Anbieterzahl für Strom und Gas aus den Vorjahren fortgesetzt. Vor allem auf dem Gasmarkt war der Anstieg besonders deutlich zu spüren. Ebenfalls einen deutlichen Zuwachs hat die Anzahl der Angebote von Ökostrom und Ökogas erfahren, so dass sich die ENTEGA GmbH & Co. KG einem stärkeren Konkurrenzkampf stellen musste.

Eine wesentliche gesellschaftsrechtliche Veränderung im Jahr 2010 ergab sich aus dem Verkauf der von den Stadtwerken Mainz AG an der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG und der ENTEGA Vertrieb Verwaltungs-GmbH gehaltenen Anteile an die HEAG Südthessische Energie AG (HSE). Dies hat ebenfalls zu Veränderungen der Zusammensetzung des Verwaltungsrates geführt.

Zur weiteren Stärkung der bundesweiten Markenpositionierung der ENTEGA als ökologischer und nachhaltiger Energieversorger wurden im Jahr 2010 die Kommunikation der Themen Klimawandel, Atomenergie und Energieverschwendung künstlerisch über drei Denkanstöße in Berlin, Hamburg und Stuttgart realisiert.

Der Umsatz der ENTEGA Vertrieb lag im Geschäftsjahr 2010 mit 931.391 TEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (950.111 TEUR) und verteilt sich auf die Sparten Strom mit rd. 573.000 TEUR (Veränderung +7 %) und Erdgas mit rd. 359.000 TEUR (-13 %). Den Erlösen stehen Beschaffungs- und Netzkosten in Höhe von 853.983 TEUR (Vorjahr 889.776 TEUR) gegenüber.

Der Erdgasabsatz hat sich gegenüber 2009 leicht auf rd. 8,7 Mrd. kWh erhöht (4 %). Ursache hierfür sind witterungsbedingte Effekte.

Der Stromabsatz betrug im Geschäftsjahr 2010 rd. 4,0 TWh und ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 11 % angestiegen. Dies ist auf den Zuwachs von Ökostromkunden aus externen Netzgebieten zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis ist insgesamt aufgrund des verbesserten Rohertrages ebenfalls gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von rd. -4.876 TEUR auf 1.651 TEUR verbessert.

Der einfache Cashflow als Summe aus Jahresergebnis, Abschreibungen und der Veränderung der Rückstellungen der Gesellschaft beträgt 4.500 TEUR (Vorjahr -23.000 TEUR). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend hohe Liquidität.

Die Planung der ENTEGA Vertrieb sieht für das Geschäftsjahr 2011 eine weitere Steigerung der Kundenanzahl und des Absatzes vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 2003

Handelsregister: HRB 8843, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frank Dinter
Karl-Heinz Koch
Cordelia Müller

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	55	0	0
Jahresergebnis	3	2	4
Eigenkapital	53	54	59
Bilanzsumme	57	58	69
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Forest Carbon Group AG

Anschrift: Rembrandtstraße 13, 60596 Frankfurt am Main

Gründung: 22.10.2009

Handelsregister: HRB 86814, Amtsgericht Frankfurt am Main



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Identifizierung, Entwicklung und das Betreiben der Zulassungsverfahren sowie das Monitoring von vorwiegend forstwirtschaftlichen Emissionsminderungsprojekten zur direkten und indirekten Generierung und Vermarktung von Forest Carbon Offsets (Verified Emission Reductions - VERs, Certified Emission Reductions - CERs) im nationalen und internationalen Maßstab sowie weitere Projekte im Bereich der Ecosystem Services.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	50,10%
WBZ Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	25,10%
Dr. Gerd Schmidt	14,80%

Beteiligungen

ERA Carbon Offsets Ltd.	29,90%
-------------------------	--------

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Holger	Mayer
Alexander	Zang

Aufsichtsrat

Armin	Geiß	Vorsitzender
Klaus-Peter	Johansen	stv. Vorsitzender
Prof. Dr. Dr. h.c. Volker	Mosbrugger	

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf rd. 20 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	54	3.948
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	12
Sachanlagen	0	54	67
Finanzanlagen	0	0	3.869
Umlaufvermögen	0	330	1.706
Vorräte	0	0	835
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	5	290
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	325	581
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5
Summe Aktiva	0	384	5.658
Passiva			
Eigenkapital	0	55	126
Gezeichnetes Kapital	0	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-45	26
Rückstellungen	0	13	641
Verbindlichkeiten	0	315	4.889
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	3
Summe Passiva	0	384	5.658
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	1.675
Umsatzerlöse	0	0	1.377
Bestandsveränderungen	0	0	298
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	112
Betriebsleistung	0	0	1.787
Betriebsaufwand	0	-45	-1.481
Materialaufwand	0	0	-231
Personalaufwand	0	-8	-485
Abschreibungen	0	-2	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-34	-752
Betriebsergebnis	0	-45	306
Finanzergebnis	0	-0	-187
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-187
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-45	119
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-48
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	-45	71

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	0	55	126
davon Gezeichnetes Kapital	0	100	100
Eigenkapitalquote	0,0%	14,3%	2,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	315	4.574
Verschuldungsgrad	0,0%	598,4%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	102,3%	3,2%
Liquidität 3. Grades	0,0%	100,4%	30,8%
Investitionen	0	58	0
Investitionsquote	0%	108%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	4,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-82,0%	56,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-11,7%	1,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	12,9%
Rohertrag	0	0	1.444
EBIT	0	-45	306
EBITDA	0	-43	319
ROCE	0,0%	-12,1%	5,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	27,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	1	5
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	8	97

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Forest Carbon Group AG wurde Ende des Geschäftsjahres 2009 gegründet. Sie nahm ihre Geschäftstätigkeit vollumfänglich mit Beginn des Geschäftsjahrs 2010 auf.

Das Geschäftsmodell der Forest Carbon Group AG besteht darin, Unternehmen, die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit in besonderer Weise von der Klimadebatte betroffen sind und über ausgeprägte CSR-Affinität verfügen, qualitativ hochwertige CO₂-Emissionsminderungen aus forstwirtschaftlichen Projekten (Forest Carbon Offsets) anzubieten. Der internationale Markt für Emissionsrechte auf Basis des Kyoto-Protokolls wuchs im Jahr 2009 auf ein Volumen von 144 Milliarden US-Dollar. Für das Jahr 2010 geht die Forest Carbon Group AG im Markt für Emissionsrechte von sinkenden Preisen und steigendem Volumen aus.

Die Entwicklung klimaneutraler Produkte folgt dem Trend zu „grünen“ Produkten und damit der Notwendigkeit unvermeidbare Treibhaus-Emissionen durch Ausgleichsprodukte zu kompensieren.

Neben den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war im Hinblick auf die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Weltklimagipfel (CPO 15) im Dezember 2009 von grundlegender Bedeutung für die Kohlenstoff-Kompensationsmärkte. Infolge des Gipfels könnte sich wegen fehlender verbindlicher Emissionsminderungszusagen maßgeblicher Länder das Interesse an freiwilligen Emissionskompensationen verstärken.

Im Jahr 2010 stand die Etablierung der grundlegenden internen und externen Geschäftsprozesse sowie der Auf- und Ausbau eines qualifizierten Mitarbeiterstammes im Vordergrund. Der Aufbau einer sicheren, effizienten und qualitativ hochwertigen Lieferkette für Forest Carbon Offsets wurde vorangetrieben.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2010 beträgt rd. 1.377 TEUR. Nach Personal und Beschaffungskosten erwirtschaftete die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. 119 TEUR. Unter Berücksichtigung von Ertragssteuern resultiert ein Jahresüberschuss i.H.v. rd. 71 TEUR.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft geordnet.

Für das Geschäftsjahr 2011 und 2012 wird mit einem positiven Ergebnis infolge der Aufnahme des Geschäftsbetriebs gerechnet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 wurde von der BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, durchgeführt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Future Energy Pissos No. 5 SARL

Anschrift: Grand Rue 165, 40550 Leon (Frankreich)

Gründung: 24.11.2009

Handelsregister: 518 075 502. R.C.S. DAX

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft hat zum Gegenstand: Installation und Betrieb eines Photovoltaik-Parks Pissos Nr. 5 und im Allgemeinen alle Finanz-, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie solche mit beweglichen und unbeweglichen Gütern, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand oder mit allen ähnlichen oder verbundenen Gegenständen zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Guido	Böß
Katja	Danzeisen

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	5.221
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	5.221
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	538
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	537
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	5.759
Passiva			
Eigenkapital	0	0	-17
Gezeichnetes Kapital	0	0	1
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-18
Rückstellungen	0	0	10
Verbindlichkeiten	0	0	5.766
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	5.759
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	0	0	-18
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-18
Betriebsergebnis	0	0	-18
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	64
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-64
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	-18
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-18

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	-17
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	1
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	-0,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	5.766
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	-0,3%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	9,3%
Investitionen	0	0	5.221
Investitionsquote	0%	0%	100%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	105,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-0,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	0	0	-18
EBITDA	0	0	-18
ROCE	0,0%	0,0%	1,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich) wurde Ende 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Regenerativ GmbH.

Zweck der Gesellschaft ist die Installation und der Betrieb eines Photovoltaik-Parks „Pissos Nr. 5“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie solche mit beweglichen und unbeweglichen Gütern ab, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die bislang erfolgten Tätigkeiten beschränken sich im Wesentlichen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 5.221 TEUR, die durch Fremdkapital finanziert werden.

Die Gesellschaft wird ihre vollumfängliche Geschäftstätigkeit erst im Geschäftsjahr 2011 aufnehmen.

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 01.01.2003

Handelsregister: HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Einrichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	53,01%
Thüga Aktiengesellschaft	40,01%
Landkreis Da.-Dieburg und Gemeinden	5,12%
Pensionszuschusskasse	1,20%
Sonstige	0,66%

Beteiligungen

citiworks AG	100,00%
EAG Entsorgungs-AG	100,00%
e-ben GmbH & Co. KG	100,00%
e-ben Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH	100,00%
HEAG MediaNet GmbH	100,00%
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Netz AG	100,00%
HSE Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Technik GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	100,00%
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	100,00%
Count + Care GmbH	74,90%
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
Forest Carbon Group AG	50,10%
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	50,00%
Stadtwerke Freiberg AG	49,00%
Wärmeversorgung Bergstraße GmbH	33,33%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,33%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27%

Bioenergie Aschaffenburg GmbH	25,10%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG	17,90%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	15,00%
8KU Renewables GmbH	12,50%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	11,05%
Stadtwerke Langen GmbH	10,00%
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	9,00%
bauverein AG	6,01%
EW Medien und Kongresse GmbH	5,72%
GasLINE Telekomm.mbH	2,00%
GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	2,00%
WV Energie AG	0,88%
Kurgesellschaft Bad König	0,05%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
 Aufsichtsrat
 Hauptversammlung
 Beirat

Vorstand

Albert	Filbert	Vorsitzender
Holger	Mayer	Vorstand
Andreas	Niedermaier	Vorstand
Dr. Ulrich	Wawrzik	Vorstand

Aufsichtsrat

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Heinrich	Stang		1. stv. Vorsitzender
Armin	Geiß		2. stv. Vorsitzender
Helmut	Hübner		3. stv. Vorsitzender
Dr. Klaus-Michael	Ahrend		
Manfred	Angerer		
Hermann	Blank		
Diddo	Diddens		
Dr. Peter	Frankenberg		
Jürgen	Fried		
Thomas	Heinz		
Alfred	Jakoubek	Landrat a.D.	
Heinrich	Kiendl		
Claudia	Lehrian		
Gunnar	Löwensen		
Theodor	Ludwig	Stadtverordneter	
Dagmar	Neiß		
Ralf	Noller		
Prof. Dr. Lothar	Petry	Stadtverordneter	
Rafael	Reißer	Stadtverordneter	

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2010 in Summe 1.319 TEUR.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 222 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	481.420	527.565	734.349
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.062	784	556
Sachanlagen	81.088	85.021	116.246
Finanzanlagen	399.270	441.759	617.547
Umlaufvermögen	254.278	392.198	304.138
Vorräte	3.506	6.109	7.728
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	188.620	226.156	281.633
Wertpapiere	40.933	34.853	0
Liquide Mittel	21.218	125.080	14.777
Rechnungsabgrenzungsposten	573	678	613
Summe Aktiva	736.271	920.440	1.039.100
Passiva			
Eigenkapital	328.880	321.353	317.159
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	35.765	35.765	40.795
Bilanzergebnis	41.500	33.973	24.750
Sonderposten	2.461	2.410	1.775
Empfangene Ertragszuschüsse	12.186	11.219	11.964
Rückstellungen	187.487	180.520	173.854
Verbindlichkeiten	205.081	404.915	533.538
Rechnungsabgrenzungsposten	175	23	810
Summe Passiva	736.271	920.440	1.039.100
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	473.873	603.107	704.340
Umsatzerlöse	472.381	602.479	704.347
Bestandsveränderungen	1.493	628	-7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	23.931	32.605	35.471
Betriebsleistung	497.804	635.712	739.811
Betriebsaufwand	-515.622	-664.389	-793.018
Materialaufwand	-416.455	-567.000	-686.428
Personalaufwand	-34.625	-33.143	-29.027
Abschreibungen	-8.852	-8.471	-6.554
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.691	-55.774	-71.009
Betriebsergebnis	-17.819	-28.677	-53.207
Finanzergebnis	68.520	60.912	69.634
Erträge aus Beteiligungen	65.166	63.247	76.325
Erträge aus Gewinnabführung	452	436	500
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.559	450	1.618
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.282	4.332	10.527
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-9	-7	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.930	-7.545	-19.336
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	50.702	32.235	16.427
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1.801
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.402	1.407	9.816
Sonstige Steuern	-133	-108	-303
Jahresergebnis	41.167	33.534	24.138

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	328.880	321.353	317.159
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	44,7%	34,9%	30,5%
Bankverbindlichkeiten	14.914	169.026	168.303
Veränderung Verschuldung	61.168	199.834	128.623
Verschuldungsgrad	123,5%	185,7%	226,9%
Anlagendeckungsgrad 2	88,3%	109,1%	75,9%
Liquidität 3. Grades	85,8%	118,4%	65,1%
Investitionen	156.980	70.320	255.585
Investitionsquote	33%	13%	35%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,7%	5,6%	3,4%
Eigenkapitalrentabilität	12,5%	10,4%	7,6%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6%	3,6%	2,3%
Materialintensität	83,7%	89,2%	92,8%
Rohhertrag	57.419	36.107	17.913
EBIT	49.358	35.455	25.236
EBITDA	58.210	43.927	31.790
ROCE	9,1%	5,8%	5,4%
Personal			
Personalintensität	7,0%	5,2%	3,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	299	266	292
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	116	125	99

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Unternehmensstrategie, als ökologisch nachhaltiger Energie- und Infrastrukturdienstleister, an der Entwicklung der deutschen Energiewirtschaft aktiv zu partizipieren, wurde auch im Jahr 2010 weiter forciert. Im Rahmen des Investitionsprogramms in erneuerbare Energieerzeugungskapazitäten wurden weitere Beteiligungen an Wind- und Solarparks akquiriert und die Errichtung der Biogasanlagen intensiviert. Komplementär hierzu werden die Vertriebsaktivitäten der ENTEGA weiter ausgebaut, um die Chancen, die sich aus der deutschlandweiten Positionierung als Anbieter von Ökostrom und CO₂-neutralem Erdgas im Wettbewerb ergeben, proaktiv zu nutzen.

Ursächlich für den Anstieg der Betriebsleistung um 16,4 % auf rd. 739.811 TEUR sind im Wesentlichen höhere Umsatzerlöse aufgrund einer geänderten Strukturierung der Lieferkette in die vertrieblichen Tochtergesellschaften. Die Gesellschaft realisierte dabei im Jahresvergleich um rd. 101.868 TEUR gestiegene Umsatzerlöse in Höhe von rd. 704.347 TEUR. Die Erhöhung auf rd. 667.704 TEUR (Vorjahr rd. 565.501 TEUR) resultiert aus Veränderungen in den Segmenten Strom und Gas. Im Bereich Betriebsführung ist eine Verminderung auf rd. 24.476 TEUR (Vorjahr rd. 26.390 TEUR) zu verzeichnen.

Zur Erzielung der Umsatzerlöse waren Materialaufwendungen i.H.v. rd. 686.428 TEUR notwendig. Die erhöhten Beschaffungskosten führen zu einem Rückgang des Rohergebnisses. Im rückläufigen Personalaufwand und in den geringeren Abschreibungen spiegeln sich überwiegend Effekte aus der Erstanwendung des BilMoG wider. In den mit rd. 71.009 TEUR zum Vorjahr (rd. 55.774 TEUR) gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen spiegeln sich überwiegend Effekte durch die verpflichtende Risikovorsorge für hoheitliche Auflagen wider. Im Finanzergebnis wird der Effekt aus erstmalig phasengleich vereinnahmten Beteiligungserträgen, durch die Auswirkungen der Erstanwendungen des BilMoG und die erstmalig ganzjährige Zinsbelastung aus den im Jahr 2009 platzierten Schuldscheindarlehen teilweise kompensiert, so dass sich ein um rd. 8.722 TEUR verbessertes Finanzergebnis einstellt. Unter Berücksichtigung von außerordentlichen Aufwendungen, Steuern und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von rd. 24.750 TEUR.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende von 28 Cent je Aktie, nach 29 Cent im Vorjahr, auszuschütten.

Die Investitionen in das Anlagevermögen erreichten im Geschäftsjahr rd. 255.585 TEUR. Sie betreffen überwiegend den Ausbau und Erhalt von Anlagen zur Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit, die planmäßige Umsetzung des Investitionsprogramms zum Ausbau Erneuerbarer Energien und der Errichtung der Gasturbinenanlage sowie auch Anteilsenerwerb an Vertriebs- und Energielogistikgesellschaften. Insgesamt weist die HSE eine solide Bilanz- und Finanzstruktur auf. Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen aus Anteilskäufen und –verkäufen. Neben den Investitionen in die Biogasanlage Semd trägt die im Bau befindliche Gasturbinenanlage zum Anstieg des Sachanlagevermögens bei. Die vollständige Übernahme der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG sowie der citiworks AG führte zu einem Anstieg des Finanzanlagevermögens.

Für den Ausbau regenerativer Energien beabsichtigt die HSE in den nächsten Jahren insgesamt bis zu rd. 1 Mrd. EUR zu investieren. Ziel ist die Steigerung des Anteils am Stromportfolio der HSE auf 20 % bis zum Jahr 2015. Die Konzernstrategie der HSE, als ökologisch nachhaltiger Energie- und Infrastrukturdienstleister Vorreiter der deutschen Energiewirtschaft zu sein, wird auch in den nächsten Jahren weiter verfolgt und in den einzelnen Gesellschaften des Konzerns umgesetzt. Durch die im November 2010 beschlossene Ausgabe einer Anleihe durch die Konzerngesellschaft HSE Netz AG ist der weitere Finanzierungsrahmen bereits gestaltet.

Die Ergebnisse für die Jahre 2011 und 2012 werden maßgeblich bestimmt durch den vorgenannten Rahmen sowie die beschriebenen Maßnahmen. Insgesamt wird die HSE auch in Zukunft die Herausforderungen durch politische und regulatorische Rahmenbedingungen aktiv annehmen und Investitionen in Bereiche vornehmen, die weiteres Wachstum und Unabhängigkeit gewährleisten.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Neben den dargestellten Umfeldrisiken sowie allgemeinen Markt-, Zins- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen. Chancen für die künftige Entwicklung werden in den beschriebenen Maßnahmen zur Bezugsoptimierung, den Projekten im Bereich der regenerativen Energien sowie aus Markterfolgen der vertriebllich tätigen Beteiligungen gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift: Taunusstr. 100, 64521 Groß-Gerau
Gründung: 19.12.2003
Handelsregister: HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport u. die Lieferung an Gesellschafterkunden u. sonstige Dritte sowie Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport u. zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen u. Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten u. betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte u. Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung u. Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,30%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	27,27%
Zweckverband Riedwerke Kreis GG	18,20%
ESWE Versorgungs-AG	18,20%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Wulf Abke

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	104.419	101.887	100.410
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.731	1.553	1.421
Sachanlagen	102.246	99.913	98.657
Finanzanlagen	442	421	332
Umlaufvermögen	14.080	14.944	15.913
Vorräte	95	87	61
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	13.905	14.844	12.989
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	79	13	2.863
Rechnungsabgrenzungsposten	616	463	280
Summe Aktiva	119.115	117.294	116.603
Passiva			
Eigenkapital	43.302	42.196	42.417
Kapitalanteile	16.500	16.500	16.500
Rücklage	22.327	22.327	22.327
Bilanzergebnis	4.475	3.370	3.590
Rückstellungen	11.555	11.675	11.085
Verbindlichkeiten	64.062	63.147	62.852
Rechnungsabgrenzungsposten	196	276	249
Summe Passiva	119.115	117.294	116.603
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	72.102	72.187	72.274
Umsatzerlöse	71.421	71.575	71.642
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	681	612	631
Sonstige betriebliche Erträge	10.044	10.977	10.993
Betriebsleistung	82.146	83.164	83.267
Betriebsaufwand	-73.428	-75.543	-74.990
Materialaufwand	-35.399	-37.047	-36.955
Personalaufwand	-25.124	-25.133	-24.827
Abschreibungen	-7.562	-7.668	-7.763
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.344	-5.696	-5.445
Betriebsergebnis	8.718	7.620	8.276
Finanzergebnis	-2.940	-2.916	-3.025
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	12	10	9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131	40	182
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.084	-2.967	-3.216
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	5.778	4.704	5.252
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-387
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.027	-1.161	-1.111
Sonstige Steuern	-275	-174	-163
Jahresergebnis	4.475	3.370	3.590

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	43.302	42.196	42.417
davon Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	36,4%	36,0%	36,4%
Bankverbindlichkeiten	33.666	36.947	38.364
Veränderung Verschuldung	-1.433	-915	-295
Verschuldungsgrad	175,1%	178,0%	174,9%
Anlagendeckungsgrad 2	74,4%	78,7%	81,7%
Liquidität 3. Grades	34,1%	40,6%	46,4%
Investitionen	7.815	5.739	6.595
Investitionsquote	7,5%	5,6%	6,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,2%	4,7%	5,0%
Eigenkapitalrentabilität	10,3%	8,0%	8,5%
Gesamtkapitalrentabilität	3,8%	2,9%	3,1%
Materialintensität	43,1%	44,5%	44,4%
Rohhertrag	36.703	35.140	35.318
EBIT	8.730	7.631	8.285
EBITDA	16.293	15.298	16.048
ROCE	7,5%	6,3%	6,8%
Personal			
Personalintensität	30,6%	30,2%	29,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	397	414	413
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	63	61	60

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben für Hessenwasser gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Die Ergebnissituation ist trotz steigender Kosten für Energie- und Wasserfremdbezug und einem Rückgang der Wasserabgabemenge stabil.

Die Umsatzerlöse liegen mit rd. 71.642 TEUR auf Vorjahresniveau (71.575 TEUR). 71 % der Umsätze werden mit den Gesellschafterkunden erzielt, mit denen Mindestabnahmemengen vereinbart sind. Das Jahresergebnis vor Steuern liegt aufgrund reduzierter Personalaufwendungen mit rd. 5.252 TEUR um rd. 548 TEUR über dem Vorjahreswert.

Die nutzbare Wasserabgabe im Jahr 2010 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % auf 99,6 Mio. m³.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von rd. 3.590 TEUR wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2010 auf rd. 6.595 TEUR.

Die Gesellschaft weist einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 13.698 TEUR aus. Dieser konnte den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, die Auskehrung des Vorjahresergebnisses an die Gesellschafter sowie die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten vollständig decken.

Aufgrund gestiegener Energiekosten, steigender Kosten für den Wasserbezug sowie gestiegenen tariflichen Entgelten wird im Geschäftsjahr 2011 mit einem geringeren Ergebnis gerechnet.

Als wesentliche Einflussfaktoren für die zukünftige Entwicklung der Hessenwasser sind zu nennen:

- Auswirkungen des laufenden Kartellverfahren
- Erforderliche langfristige Absicherung der Wasserressourcen
- Entwicklung der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen für die Trinkwasserversorgung
- weitere Optimierung der Kostenstruktur

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Taunusstr. 100, 64521 Groß-Gerau

Gründung: 24.07.2003

Handelsregister: HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Mainova AG	36,33%
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	27,33%
Zweckverband Riedwerke Kreis GG	18,17%
ESWE Versorgungs-AG	18,17%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wulf Abke

Aufsichtsrat

Albert	Filbert	Vorsitzender
Dr. Constantin	Alsheimer	1. stv. Vorsitzender
Isolde	Hertel	2. stv. Vorsitzende
Matthias	Abram	
Willi	Ehrhardt	
Thomas	Hanke	
Annerose	Jung	
Jürgen	Lechner-Befard	
Artur	Lipinski	
Hans-Joachim	Oschinski	
Michael	Pschiebl	
Ralf	Schodlok	
Torsten	Tollebeek	
Dr. Ulrich	Wawrzik	
Thomas	Will	
Joachim	Zientek	

Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 wurde nicht bekannt gegeben.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	k.A.
Jahresergebnis	3	3	k.A.
Eigenkapital	49	52	k.A.
Bilanzsumme	54	110	k.A.
Investitionen	0	0	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	k.A.

HSE AVG Beteiligungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Gründung: 13.12.2004
Handelsregister: HRB 9595, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Beteiligung, das Halten und die Verwaltung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, die die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme zum Gegenstand haben. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	50,00%
E.ON Bayern AG	50,00%

Beteiligungen

Gasversorgung Unterfranken GmbH	13,95%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	9,46%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Anke	Janusch-Steiner
Dr. Nathalie	Setz

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die HSE AVG Beteiligungs-GmbH.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	15.819	15.819	15.819
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	15.819	15.819	15.819
Umlaufvermögen	453	443	347
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	249	255	151
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	204	188	196
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	16.272	16.262	16.166
Passiva			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Kapitalrücklage	15.156	15.156	15.156
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	81	164	18
Verbindlichkeiten	982	890	939
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	16.272	16.262	16.166
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	25	25	25
Betriebsleistung	25	25	25
Betriebsaufwand	-11	-12	-13
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-12	-13
Betriebsergebnis	14	13	12
Finanzergebnis	520	501	573
Erträge aus Beteiligungen	560	515	587
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	4	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49	-18	-15
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	534	514	585
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-82	-78	-85
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-452	-436	-500
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
davon Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Eigenkapitalquote	93,5%	93,5%	94,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-218	-92	49
Verschuldungsgrad	7,0%	6,9%	6,3%
Anlagendeckungsgrad 2	96,1%	96,1%	96,1%
Liquidität 3. Grades	42,6%	42,0%	36,2%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	573	528	599
EBITDA	573	528	599
ROCE	0,3%	0,1%	0,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE AVG Beteiligungs-GmbH, Darmstadt, hält als Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Gasversorgung Unterfranken GmbH und an der Aschaffener Versorgungs-GmbH. Darüber hinaus betreibt sie keine Geschäfte.

Im Berichtsjahr fielen Erträge aus der Verwaltungspauschale, Erträge aus Beteiligungen mit der Aschaffener Versorgungs-GmbH, sonstige Zinserträge sowie Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen an.

Die Gesellschaft hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Süd-hessische Energie AG (HSE) abgeschlossen, auf dessen Grundlage das gesamte Jahresergebnis an die HSE abgeführt wird.

Für die Folgejahre sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt.

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Besondere Chancen ergeben sich aufgrund der reinen Holdingfunktion der Gesellschaft nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch Dr. Rüdiger Moog, Wirtschaftsprüfer, Darmstadt, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE NATURpur Energie AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Gründung: 29.04.1999
Handelsregister: HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen (insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne) sowie aus Kraft-Wärme Kopplungsanlagen einschließlich der Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Markus	Horn	Vorstand
Matthias	Krebs	Vorstand

Aufsichtsrat

Albert	Filbert	Vorsitzender	
Dr. Ulrich	Wawrzik	1. stv. Vorsitzender	
Prof. Dr. Lothar	Petry	Stadtverordneter	2. stv. Vorsitzender
Monika	Bradna	Stadtverordnete	
Irmgard	Klaff-Isselmann	Stadträtin	
Karl-Heinz	Koch		
Holger	Mayer		
Dagmar	Neiß		
Andreas	Niedermaier		

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	3.144	3.058	3.359
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.144	3.057	3.359
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.222	440	172
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	227	92	156
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	995	348	16
Rechnungsabgrenzungsposten	11	11	28
Summe Aktiva	4.377	3.508	3.559
Passiva			
Eigenkapital	3.262	3.225	3.225
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklagen	790	790	796
Bilanzergebnis	-78	-114	-121
Rückstellungen	286	160	104
Verbindlichkeiten	830	123	230
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	4.377	3.508	3.559
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	414	458	453
Umsatzerlöse	431	458	453
Bestandsveränderungen	-19	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	223	106	36
Betriebsleistung	637	563	490
Betriebsaufwand	-749	-593	-481
Materialaufwand	-160	-187	-203
Personalaufwand	-185	-70	-0
Abschreibungen	-186	-210	-204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-218	-126	-74
Betriebsergebnis	-112	-30	9
Finanzergebnis	34	1	-8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-78	-29	1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-8	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-78	-37	-7

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	3.262	3.225	3.225
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	74,5%	91,9%	90,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-125	-707	107
Verschuldungsgrad	34,2%	8,8%	10,4%
Anlagendeckungsgrad 2	105,0%	106,9%	96,5%
Liquidität 3. Grades	113,5%	183,5%	54,0%
Investitionen	583	123	506
Investitionsquote	19%	4%	15%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-19,0%	-8,0%	-1,4%
Eigenkapitalrentabilität	-2,4%	-1,1%	-0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,8%	-1,0%	-0,2%
Materialintensität	25,2%	33,3%	41,5%
Rohertrag	253	270	250
EBIT	-112	-30	9
EBITDA	73	180	213
ROCE	-2,3%	-1,1%	0,0%
Personal			
Personalintensität	29,0%	12,4%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	1	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	62	70	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand die Umbenennung der Gesellschaft von vormals NATURpur Energie AG in HSE NATURpur Energie AG statt. Nach der Neuausrichtung der Gesellschaft erzielt sie ihre Einkünfte weitgehend aus der Erzeugung regenerativen Stroms, der nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet wird. Seit dem 1. Januar 2008 hat die Gesellschaft keine eigenen Kunden mehr in der direkten Energiebelieferung, sondern konzentriert die Geschäftstätigkeit in den Bereichen Dienstleistungen für die Errichtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen sowie Forschung und Entwicklung.

Aus den im Berichtsjahr betriebenen 119 Photovoltaikanlagen erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 aus Einspeisevergütungen Umsatzerlöse in Höhe von rd. 453 TEUR, die im Wesentlichen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr geringeren Sonneneinstrahlung um 5 TEUR bzw. 1 % reduziert sind.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbessert sich von -29 TEUR auf rd. 1 TEUR in 2010, bedingt durch die verringerten Personalaufwendungen. Es ergibt sich ein Bilanzverlust zum 31.12.2010 in Höhe von rd. 121 TEUR.

Insgesamt investierte die NATURpur im Jahr 2010 rd. 506 TEUR in den Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2010 die installierte Leistung um rd. 167,3 kWp auf eine Gesamtkapazität von rd. 1.104 kWp erhöht.

Im Saldo von Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen sowie Abschreibungen stieg das Anlagevermögen auf rd. 3.359 TEUR. Die Flüssigen Mittel gehen durch die Investitionen auf 16 TEUR zurück. Bei steigender Bilanzsumme vermindert sich die Eigenkapitalquote auf knapp 91 % und deckt das Anlagevermögen nahezu vollständig.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Der Vorstand erwartet für das Jahr 2011 und Folgejahre durch die vorgenommenen Maßnahmen der Geschäftstätigkeit angemessene Ergebnisse. Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus wird sich die NATURpur weiter aktiv an der Energieversorgung der Zukunft in der Region beteiligen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Netz AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 01.07.2007

Handelsregister: HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG 100,00%

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Albert	Filbert	Vorsitzender
Lothar	Litters	
Holger	Mayer	
Dr. Ulrich	Wawrzik	

Aufsichtsrat

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Heinrich	Stang		1. stv. Vorsitzender
Armin	Geiß		2. stv. Vorsitzender
Helmut	Hübner		3. stv. Vorsitzender
Dr. Klaus-Michael	Ahrend		
Manfred	Angerer		
Hermann	Blank		
Diddo	Diddens		
Dr. Peter	Frankenberg		
Jürgen	Fried		
Thomas	Heinz		
Alfred	Jakoubek	Landrat a.D.	
Heinrich	Kiendl		
Claudia	Lehrian		
Gunnar	Löwensen		
Theodor	Ludwig	Stadtverordneter	
Dagmar	Neiß		
Ralf	Noller		
Prof. Dr. Lothar	Petry	Stadtverordneter	
Rafael	Reißer	Stadtverordneter	

Bezüge des Vorstands

Die Vorstände erhalten im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 4 TEUR.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 31 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	566.316	569.246	566.640
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.930	3.438	3.167
Sachanlagen	553.156	555.579	553.243
Finanzanlagen	10.229	10.229	10.229
Umlaufvermögen	5.045	27.738	4.913
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	5.039	27.409	4.799
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6	329	114
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	571.361	596.984	571.552
Passiva			
Eigenkapital	383.164	384.150	381.787
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklage	149.130	149.130	149.130
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	34.034	35.021	32.657
Empfangene Ertragszuschüsse	93.421	89.672	86.046
Rückstellungen	81.070	84.532	25.404
Verbindlichkeiten	13.706	38.629	20.845
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	57.471
Summe Passiva	571.361	596.984	571.552
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	63.736	63.008	64.593
Umsatzerlöse	63.736	63.008	64.593
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	33.596	1.121	1.196
Betriebsleistung	97.332	64.129	65.789
Betriebsaufwand	-27.255	-29.623	-32.111
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	-4
Abschreibungen	-25.808	-26.929	-27.721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.446	-2.694	-4.386
Betriebsergebnis	70.078	34.506	33.677
Finanzergebnis	-32.285	9.405	5.938
Erträge aus Beteiligungen	0	9.592	6.589
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	147	94	136
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-31.358	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.075	-281	-787
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	37.792	43.911	39.615
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.757	-8.865	-6.930
Sonstige Steuern	-1	-25	-29
Jahresergebnis	34.034	35.021	32.657

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	383.164	384.150	381.787
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	67,1%	64,3%	66,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-21.885	24.923	-17.785
Verschuldungsgrad	49,1%	55,4%	49,7%
Anlagendeckungsgrad 2	67,7%	67,5%	67,4%
Liquidität 3. Grades	5,3%	22,5%	10,6%
Investitionen	47.214	29.952	25.286
Investitionsquote	8%	5%	4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	53,4%	55,6%	50,6%
Eigenkapitalrentabilität	8,9%	9,1%	8,6%
Gesamtkapitalrentabilität	6,0%	5,9%	5,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohhertrag	63.736	63.008	64.593
EBIT	70.078	44.098	40.267
EBITDA	95.886	71.027	67.988
ROCE	7,2%	6,9%	6,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) war bis zum 30. Juni 2007 in 72 südhessischen Kommunen Verteilnetzbetreiber für die Energien Strom und Gas. Zur Verwirklichung der rechtlichen Entflechtung nach § 7 Abs. 3 EnWG verfolgte die HSE ein zweistufiges Konzept. Zunächst wurde der Netzbetrieb der HSE in die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG eingebracht. Die VNB hat dabei die Strom- und Gasnetze der HSE zum 1. Juli 2007 gepachtet, so dass der Netzbetrieb unabhängig von den sonstigen Tätigkeitsgebieten der Energieversorgung gewährleistet ist. Die HSE gliederte dann in einer zweiten Stufe den Teilbetrieb nach Maßgabe des Ausgliederungsplans vom 28. September 2007 sowie ihres Zustimmungsbeschlusses vom 19. Dezember 2007 rechtlich aus. Die HSE Netz AG wurde am 13. März 2008 in das Handelsregister eingetragen. Hierdurch wurde das Eigentum an den Teilbetrieb „Strom- und Gasverteilnetzen“ sowie der Pachtvertrag mit der VNB mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2007 in die HSE Netz AG ausgegliedert. Damit wurde nicht nur der Netzbetrieb, sondern auch das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen organisatorisch und gesellschaftsrechtlich von den übrigen Gebieten der Energieversorgung getrennt. Gesellschaftszweck der HSE Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Die HSE Netz AG ist als primär Vermögen verwaltes Unternehmen lediglich mittelbar über ihr Tochterunternehmen Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG von den Auswirkungen der Regulierung der Strom- und Gasmärkte betroffen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 haben die Kommunen Seeheim-Jugenheim, Lautertal und Bürstadt sowie Lorsch neue Konzessionsverträge mit Mitbewerbern abgeschlossen.

Die Ertragslage ist bestimmt durch die Pachterlöse der Gesellschaft von rd. 56.100 TEUR sowie rd. 8.500 TEUR Erlöse aus der Auflösung vereinnahmter Ertragszuschüsse. Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen rd. 27.721 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rd. 1.700 TEUR über dem Vorjahresniveau und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der für das erste Quartal 2011 geplanten externen Finanzierung. Wesentliche Finanzerträge des Geschäftsjahres resultieren überwiegend aus einer Rückzahlung aus der Kapitalrücklage der VNB KG. Zusätzlich wurden Beteiligungserträge aus der VNB KG vereinnahmt. Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes von rd. 7.000 TEUR hat sich der Jahresüberschuss auf rd. 32.657 TEUR reduziert.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch die Buchwerte der an die VNB KG verpachteten Energieversorgungsnetze geprägt. Wie im Vorjahr trägt das Sachanlagevermögen mit ca. 97 % maßgeblich zur Bilanzsumme bei. Ein wesentlicher Teilbetrag der Rückstellungen von insgesamt 25.404 TEUR steht unverändert im Zusammenhang mit dem Ausgliederungsvorgang im Rahmen der Gründung der Gesellschaft. Das Geschäftsergebnis für das Jahr 2011 wird maßgeblich bestimmt durch eine beabsichtigte regulierungskonforme Finanzierung.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Regenerativ GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 18.02.1981

Handelsregister: HRB 2812, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG), die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

Future Energy Pissos No. 5 SARL	100,00%
HSE Energie France SAS	100,00%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	100,00%
Piecki sp. z o.o.	49,00%
Windpark Esperstedt-Oberhausen (WEO) GmbH & Co. KG	33,33%
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	12,50%
Energiegenossenschaft Pfungstadt e.G.	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Markus	Horn
Dr. Nathalie	Setz

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	14.167	86.516
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	14.166	86.515
Umlaufvermögen	159	14.791	7.043
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	3	14.636	7.037
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	156	156	7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	159	28.958	93.559
Passiva			
Eigenkapital	153	93	10.055
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	53	53	9.953
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-0	-60	1
Rückstellungen	4	4	26
Verbindlichkeiten	3	28.861	83.478
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	159	28.958	93.559
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-4	-6	-43
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-6	-43
Betriebsergebnis	-4	-6	-43
Finanzergebnis	7	-54	105
Erträge aus Beteiligungen	0	0	1.075
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	8	474
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-61	-1.444
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	2	-60	62
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-0	-60	62

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	153	93	10.055
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	96,0%	0,3%	10,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	3	28.858	54.617
Verschuldungsgrad	4,2%	>1.000%	830,5%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,7%	11,6%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	51,2%	8,4%
Investitionen	0	14.166	72.349
Investitionsquote	0%	100%	84%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-0,3%	-63,9%	0,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,3%	-0,2%	0,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-4	-6	1.031
EBITDA	-4	-6	1.031
ROCE	-0,3%	0,0%	1,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Hauptgeschäftszweck der HSE Regenerativ GmbH ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der Erneuerbaren Energien, der Verkauf bzw. die Einspeisung des erzeugten Stroms sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die diesen Geschäftszwecken verfolgen.

Die HSE Regenerativ GmbH konnte im Berichtsjahr 2010 in diesem Marktsegment ihr Stromerzeugungsportfolio deutlich ausbauen und hat in Wind- und PV-Kraftwerke in Deutschland und im europäischen Ausland investiert. Im Berichtsjahr wurden Projektgesellschaften erworben, durch die sich die installierte oder im Bau befindliche Kraftwerkskapazität in der HSE Regenerativ-Gruppe um rd. 93 MW erhöhen wird.

Die Aktivseite der Bilanz der HSE Regenerativ GmbH ist im Wesentlichen geprägt durch die Anteile an Projektgesellschaften und langfristigen Ausleihungen zur Finanzierung derselben. Insgesamt tragen die Finanzanlagen mit 86.515 TEUR zur Bilanzsumme von 93.559 TEUR bei.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen über Eigenkapital und langfristige Darlehen der HSE AG. Die Gesellschaft ist mit einem angemessenen Finanzrahmen ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geprägt von ersten Beteiligungserträgen und dem Saldo aus Finanzierungserträgen und Aufwendungen. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss i.H.v. rd. 62 TEUR erwirtschaftet.

In der Planung für 2011 und in den Folgejahren wird die HSE Regenerativ GmbH die HSE-Konzernstrategie, in den kommenden Jahren die Eigenerzeugung durch Investitionen in Kraftwerke zur Nutzung von Erneuerbaren Energien signifikant auszubauen, weiterhin unter Berücksichtigung von markt- und technologiespezifischen Rahmenbedingungen umsetzen.

Aus den Investitionen in geeignete Projekte wird das eingesetzte Kapital mittelfristig durch die Vergütung der Stromproduktion im Rahmen der jeweils gültigen Fördersysteme für Erneuerbare Energien sowie langfristig ergänzend durch direkte Vermarktung marktüblich verzinst werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der dauerhaften Verpachtung der Seniorenwohnanlage.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BW Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Anschrift: Feldkirchener Straße 2, 85540 Haar

Gründung: 23.12.2009

Handelsregister: HRA 87933, Amtsgericht München

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Lauingen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Patrick Biehle
Matthias Heim

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	3.135
Jahresergebnis	0	-12	274
Eigenkapital	0	-12	3.990
Bilanzsumme	0	31.728	28.024
Investitionen	0	27.316	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde auf einer gepachteten Fläche in der Gemarkung Lauingen eine PV-Anlage mit einer Leistung von 9,8 MW durch einen Generalunternehmer errichtet.

Im Jahr 2010 erzeugte die PV Anlage insgesamt rd. 9.810 MWh Solarstrom und speiste diesen in das örtliche Verteilnetz ein. Die Vergütung erfolgte entsprechend den Vorgaben des EEG.

Das Sachanlagevermögen i.H.v. rd. 25.950 TEUR trägt mit ca. 93 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich durch Eigenkapital sowie langfristigen Darlehen im Rahmen der Projektfinanzierung i.H.v. rd. 23.500 TEUR.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen entgegen, so dass ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. rd. 366 TEUR erwirtschaftet wurde. Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von rd. 274 TEUR.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren einen jährlichen Ertrag von ca. 10.280 MWh produzieren, der dem Bedarf von über 3.400 Haushalten entspricht. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft voraussichtlich sowohl die aufgenommen Fremdmittel als auch das Eigenkapital marktüblich bedienen können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 26.01.2010

Handelsregister: HRB 88576, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Patrick Biehle
Matthias Heim

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	2
Eigenkapital	0	0	25
Bilanzsumme	0	0	34
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Anschrift: Dr.-Max-Straße 15, 82031 Grünwald

Gründung: 17.12.2009

Handelsregister: HRA 91806, Amtsgericht München

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Leiwen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Matthias Heim

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	59	1.156
Jahresergebnis	0	-45	85
Eigenkapital	0	-45	1.405
Bilanzsumme	0	12.813	10.948
Investitionen	0	10.414	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde auf einer gepachteten Fläche in der Gemarkung Leiwen eine PV-Anlage mit einer Leistung von 3,6 MW durch einen Generalunternehmer errichtet.

Im Jahr 2010 erzeugte die PV Anlage insgesamt rd. 3.619 MWh Solarstrom und speiste diesen in das örtliche Verteilnetz ein. Die Vergütung erfolgte entsprechend den Vorgaben des EEG.

Das Sachanlagevermögen i.H.v. rd. 9.861 TEUR trägt mit ca. 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich durch Eigenkapital i.H.v. 1.405 TEUR sowie langfristigen Darlehen im Rahmen der Projektfinanzierung i.H.v. rund 9.500 TEUR.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen entgegen, so dass ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. rd. 99 TEUR erwirtschaftet wurde. Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von rd. 85 TEUR

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren einen jährlichen Ertrag von ca. 3.750 MWh produzieren, der dem Bedarf von über 1.250 Haushalten entspricht. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft voraussichtlich sowohl die aufgenommen Fremdmittel als auch das Eigenkapital marktüblich bedienen können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 26.01.2010

Handelsregister: HRB 88575, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Matthias Heim

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	2
Eigenkapital	0	0	25
Bilanzsumme	0	0	34
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 2010

Handelsregister: HRA 84367, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Thüngen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Patrick Biehle
Matthias Heim

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	2.514
Jahresergebnis	0	0	121
Eigenkapital	0	0	12.851
Bilanzsumme	0	0	50.553
Investitionen	0	0	49.588
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde auf einer gepachteten Fläche in der Gemarkung der Gemeinde Thüngen eine PV-Anlage mit einer Leistung von 18,7 MW durch einen Generalunternehmer errichtet.

Ab 17. Juni 2010 erzeugte die PV Anlage im Jahr 2010 insgesamt 8.842 MWh Solarstrom und speiste diesen in das örtliche Verteilnetz ein. Die Vergütung erfolgte entsprechend den Vorgaben des EEG.

Das Sachanlagevermögen i.H.v. rd. 48.525 TEUR trägt mit ca. 96 % zu Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich durch Eigenkapital i.H.v. 12.851 TEUR sowie langfristigen Darlehen im Rahmen der Projektfinanzierung i.H.v. rd. 37.600 TEUR.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen entgegen, so dass ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. 177 TEUR erwirtschaftet wurde. Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 121 TEUR

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren einen jährlichen Ertrag von ca. 19.000 MWh produzieren, der dem Bedarf von über 6.000 Haushalten entspricht. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft voraussichtlich sowohl die aufgenommen Fremdmittel als auch das Eigenkapital marktüblich bedienen können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Gründung: 10.09.2010
Handelsregister: HRB 89209, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Patrick Biehle
Matthias Heim

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-0
Eigenkapital	0	0	25
Bilanzsumme	0	0	32
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Technik GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt

Gründung: 29.06.2005

Handelsregister: HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Verwaltungsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HSE Technik Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Frank Pieper
Friedhelm Vianden

Verwaltungsrat

Dr. Ulrich	Wawrzik		Vorsitzender
Dieter	Wenzel	Stadtrat	1. stv. Vorsitzender
Ralf	Noller		2. stv. Vorsitzender
Dr. Klaus-Michael	Ahrend		
Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Braun		
Diddo	Diddens		
Klaus	Feuchtinger	Stadtrat a.D.	
Albert	Filbert		
Thomas	Heinz		
Helmut	Hübner		
Claudia	Lehrian		
Lothar	Litters		

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Verwaltungsrats

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	6.678	6.230	8.158
Immaterielle Vermögensgegenstände	280	305	170
Sachanlagen	5.764	5.468	7.672
Finanzanlagen	634	457	316
Umlaufvermögen	157.239	149.540	160.075
Vorräte	9.936	14.377	23.536
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	136.860	37.160	129.039
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.443	98.003	7.500
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	163.917	155.770	168.233
Passiva			
Eigenkapital	52.032	47.881	53.062
Kapitalanteile	20.000	20.000	20.000
Rücklage	13.823	13.823	19.652
Bilanzergebnis	18.209	14.058	13.409
Rückstellungen	96.710	88.343	88.847
Verbindlichkeiten	15.174	19.545	26.325
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	163.917	155.770	168.233
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	2008	2009	2010
Gesamtleistung	148.413	154.626	175.954
Umsatzerlöse	148.877	135.934	166.370
Bestandsveränderungen	-501	18.677	9.574
Andere aktivierte Eigenleistungen	37	15	11
Sonstige betriebliche Erträge	10.835	5.477	7.924
Betriebsleistung	159.248	160.102	183.878
Betriebsaufwand	-140.806	-146.727	-164.544
Materialaufwand	-63.985	-68.201	-85.530
Personalaufwand	-57.384	-59.163	-57.583
Abschreibungen	-1.908	-1.571	-1.832
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.529	-17.793	-19.599
Betriebsergebnis	18.442	13.375	19.334
Finanzergebnis	3.696	520	-2.377
Erträge aus Beteiligungen	274	134	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	44	38	25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.321	1.096	905
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-943	-747	-3.307
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	22.138	13.896	16.957
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1.159
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.809	283	-2.260
Sonstige Steuern	-120	-121	-129
Jahresergebnis	18.209	14.058	13.409

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	52.032	47.881	53.062
davon Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	31,7%	30,7%	31,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.625	4.371	6.779
Verschuldungsgrad	215,0%	225,3%	217,1%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	954,3%
Liquidität 3. Grades	175,4%	176,2%	177,1%
Investitionen	1.096	1.360	1.918
Investitionsquote	16,4%	21,8%	23,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	12,3%	9,1%	7,6%
Eigenkapitalrentabilität	35,0%	29,4%	25,3%
Gesamtkapitalrentabilität	11,1%	9,0%	8,0%
Materialintensität	40,2%	42,6%	46,5%
Rohertrag	84.428	86.425	90.424
EBIT	18.759	13.547	19.359
EBITDA	20.667	15.118	21.191
ROCE	31,7%	25,8%	26,3%
Personal			
Personalintensität	36,0%	37,0%	31,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	947	943	973
davon Auszubildende	114	124	124
Personalaufwand je Beschäftigte	61	63	59

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 wurde im Rahmen einer HSE-konzerninternen Umstrukturierung ein Teilbetrieb aus der EAG-Entsorgungs AG in die HSE Technik umgegliedert. Der Vergleichbarkeitszeitraum – sowie Zeitpunkt – bezogener Zahlen mit dem Vorjahr ist hierdurch nicht wesentlich beeinträchtigt.

Im Jahr 2010 erfuhren die Dienstleistungen der HSE Technik sowohl bei den Dienstleistungen im regulierten Energiemarkt als auch im unregulierten Geschäft, der im wesentlichen innovative Lösungsansätze im Bereich der Energietechnik anbietet und entwickelt, eine im Geschäftsverlauf betrachtet durchgängig konstante Personalauslastung und somit eine im Vergleich zum Vorjahr weiter ansteigende Betriebsleistung.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere aufgrund einer konzerninternen Umstrukturierung, von 6.230 TEUR auf rd. 8.158 TEUR. Die getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen von technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital vollständig gedeckt.

Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns ergibt sich ein Eigenkapital von 53.062 TEUR. Die Eigenkapitalquote liegt bei 31,5 %. Die Zahlungsbereitschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Aufgrund der Liquiditätsauslastung bestehen keine Risiken aus etwaigen Marktanzpassungen.

Die Betriebsleistung umfasst die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus weiterverrechneten Konzerndienstleistungen für Einkauf, Ausbildung und Logistik sowie aus ausgebuchten Forderungen und der Auflösung von Rückstellungen. Die Entwicklung des Materialaufwands korreliert mit der Betriebsleistung.

Bei durchschnittlich 849 Mitarbeitern im Geschäftsjahr (ohne Azubis) verringerte sich der Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresvergleich um rd. 6 % auf 59 TEUR.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Kosten für Fuhrpark, Mieten, Energie, IT, Baustellennebenkosten und Verwaltungskosten enthalten.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, der Ergebniseffekte aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) sowie der Steuern erwirtschaftete die HSE Technik einen Jahresüberschuss i.H.v. 13.409 TEUR.

Die HSE Technik stellt sich vermehrt den zukunftsorientierten Themen der Energieeffizienz und der Energieeinsparpotenziale im Facility Management. Sie möchte sich hierfür im Rhein-Main-Neckar-Raum als der führende technische Dienstleister für Kommunen und Industrie etablieren. Bei Dienstleistungen für Kunden im regulierten Energiemarkt steht auch im Jahr 2011 die Kapazitätsauslastung und Nutzung der Mitarbeiterpotenziale im Vordergrund des Unternehmens. Die Anforderungen der Bundesnetzagentur ggü. regulierten Netzbetreibern werden zu Kostendruck führen. Zur Minderung des Risikos werden die bestehenden Produkte und Märkte, Effizienzpotenziale sowie neue Produkte überprüft.

Unter Berücksichtigung des vorgenannten Rahmens erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2011 bei einer Verminderung der Gesamtleistung ein vermindertes Ergebnis vor Steuern.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Technik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Gründung: 28.06.2005
Handelsregister: HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Technik GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frank Pieper
Friedhelm Vianden

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	9	9	9
Eigenkapital	109	109	109
Bilanzsumme	114	112	121
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift: Darmstädter Straße 25, 68647 Biblis

Gründung: 18.12.2003

Handelsregister: HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Uwe	Allmrodt
Martin	Grüger

Aufsichtsrat

Lothar	Litters	Vorsitzender
Dr. Hildegard	Cornelius-Gaus	stv. Vorsitzende
Bernhard	Fenn	
Herbert	Ritzert	
Dr. Oliver	Runte	
Rene	Sturm	

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der HSE Wasserversorgung Biblis GmbH.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 2,3 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	2.919	3.314	3.428
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	55	54
Sachanlagen	2.863	3.259	3.374
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	197	538	267
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	145	303	190
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	52	236	77
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	3.116	3.853	3.695
Passiva			
Eigenkapital	1.005	976	1.006
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	839	839	839
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	66	37	67
Empfangene Ertragszuschüsse	486	444	424
Rückstellungen	52	37	33
Verbindlichkeiten	1.573	2.397	2.223
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	9
Summe Passiva	3.116	3.853	3.695
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	710	762	755
Umsatzerlöse	710	762	755
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21	26	3
Betriebsleistung	731	788	758
Betriebsaufwand	-555	-660	-558
Materialaufwand	-342	-423	-343
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-166	-164	-155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47	-73	-60
Betriebsergebnis	176	128	200
Finanzergebnis	-78	-84	-102
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-84	-102
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	98	44	98
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-32	-7	-31
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	66	37	67

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	1.005	976	1.006
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	32,3%	25,3%	27,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-62	823	-174
Verschuldungsgrad	210,1%	294,9%	267,4%
Anlagendeckungsgrad 2	34,4%	29,4%	29,3%
Liquidität 3. Grades	12,1%	22,1%	11,8%
Investitionen	67	576	273
Investitionsquote	2%	17%	8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	9,3%	4,9%	8,9%
Eigenkapitalrentabilität	6,6%	3,8%	6,7%
Gesamtkapitalrentabilität	2,1%	1,0%	1,8%
Materialintensität	46,7%	53,7%	45,3%
Rohertrag	368	339	412
EBIT	176	128	200
EBITDA	342	292	355
ROCE	4,7%	3,2%	4,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Biblis mit Trinkwasser erfolgt durch die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH auf Basis des mit der Gemeinde Biblis abgeschlossenen Wasserkonzessionsvertrages und den Allgemeinen Versorgungsbedingungen Wasserversorgung (AVB-WasserV).

Die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH deckt ihren Trinkwasserbedarf ausschließlich durch Fremdbezug; ein langfristiger Wasserbezugsvertrag wurde mit der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 kein eigenes Personal, die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die HSE.

Die regelmäßig durchgeführten Trinkwasserbeprobungen ergaben wie in den Vorjahren keine Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr hat die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH Umsatzerlöse durch den Verkauf von 329 Tsd. m³ Trinkwasser in Höhe von 716 TEUR erwirtschaftet. Hinzukommen abgegrenzte Umsatzerlöse und periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von rd. 39 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 67 TEUR. Der gleich lautende Bilanzgewinn zum 31.12.2010 in Höhe von 67 TEUR wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die Finanzierung des Anlagevermögens ist durch Eigenkapital und empfangene Ertragszuschüsse bzw. durch langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital in Form von Gesellschafterdarlehen gesichert. Die Eigenkapitalquote zum Stichtag 31.12.2010 ist mit rd. 30 % der um die empfangenen Ertragszuschüsse verminderten Bilanzsumme als angemessen zu bezeichnen.

Wie in den vergangenen Jahren wird die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH auch zukünftig in die Erneuerung von Straßenleitungen und Hausanschlüssen investieren, wenn auch in einem geplant niedrigeren Umfang. Mittelfristig soll dies durch Innenfinanzierung erfolgen. Die Gesellschaft rechnet für 2011 und die Folgejahre mit einem stabilen Ergebnis.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Gründung: 22.12.2004
Handelsregister: HRB 9353, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die Gesellschaft kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Uwe	Allmrodt
Martin	Grüger

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	183	176	139
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	100	83	78
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	82	92	62
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	183	176	139
Passiva			
Eigenkapital	56	49	29
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	31	24	4
Empfangene Ertragszuschüsse	22	24	36
Rückstellungen	6	5	8
Verbindlichkeiten	99	97	67
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	183	176	139
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	337	322	305
Umsatzerlöse	337	322	305
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	0
Betriebsleistung	338	323	305
Betriebsaufwand	-296	-288	-302
Materialaufwand	-168	-169	-180
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-128	-120	-123
Betriebsergebnis	42	35	3
Finanzergebnis	1	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	43	35	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-11	1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	31	24	4

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	56	49	29
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	30,5%	27,9%	20,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	3	-2	-30
Verschuldungsgrad	227,6%	258,3%	385,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	174,9%	171,5%	185,8%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	9,1%	7,4%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	55,2%	49,0%	13,0%
Gesamtkapitalrentabilität	16,8%	13,7%	2,7%
Materialintensität	49,7%	52,1%	58,8%
Rohertrag	169	154	126
EBIT	43	35	3
EBITDA	43	35	3
ROCE	17,4%	14,2%	2,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Aufgabe der HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH ist die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Groß-Rohrheim mit Trinkwasser auf Grundlage der Allgemeinen Versorgungsbedingungen Wasserversorgung (AVBWasserv). Hierzu hat die Gesellschaft mit der HEAG Süd-hessische Energie AG (HSE) einen Betriebspachtvertrag über die Trinkwasserleitungen in Groß-Rohrheim abgeschlossen.

Die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH deckt ihren Trinkwasserbedarf ausschließlich durch Fremdbezug; ein langfristiger Wasserbezugsvertrag wurde mit der HSE abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 kein eigenes Personal, die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die HSE.

Mangels eigenen Anlagevermögens - sämtliche zur Trinkwasserversorgung benötigten Anlagen sind gepachtet - sind keine Abschreibungen angefallen.

Die regelmäßig durchgeführten Trinkwasserbeprobungen waren ohne Befunde.

Im Geschäftsjahr hat die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH durch den Absatz von rd. 159 Tsd. m³ Umsatzerlöse in Höhe von rd. 305 TEUR generiert.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 4 TEUR. Der gleich lautende Bilanzgewinn zum 31.12.2010 wird ausgeschüttet.

Den regelmäßigen Einnahmen aus Wasserverkauf stehen regelmäßige Ausgaben für Betriebspacht, Fremdwasserbezug und Betriebsführungsleistungen gegenüber.

Die Einhaltung der verschärften Vorschriften der neuen Trinkwasserverordnung wird durch regelmäßige Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer gewährleistet.

Die Geschäftsführung rechnet auch in Zukunft mit einem konstanten Trinkwasserabsatz und einer stabilen Ertragssituation.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die MOOG & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Anschrift: Fliederweg 3a, 64823 Groß-Umstadt

Gründung: 22.12.2009

Handelsregister: HRA 84106, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromgewinnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
Guido Böß

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	-8	-148
Eigenkapital	0	2.392	-156
Bilanzsumme	0	2.700	6.116
Investitionen	0	300	4.696
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Windkraftenergieanlage gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Errichtung beider Windenergieanlagen wurde im Geschäftsjahr 2010 planmäßig fortgeführt. Die Aufnahme des Regelbetriebes ist für den Beginn des Jahres 2011 geplant.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Windanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 4.696 TEUR trägt mit rd. 77 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über ein langfristiges Gesellschafterdarlehen.

Die im Geschäftsjahr angefallenen Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Mit Aufnahme des Regelbetriebes zu Beginn des Jahres 2011 wird die Gesellschaft Erlöse generieren. Die installierten Windkraftenergieanlagen werden voraussichtlich einen jährlichen Ertrag von rd. 9.000 MWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedienen können.

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiegelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 22.12.2009

Handelsregister: HRB 88474, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Guido Böß

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	2
Eigenkapital	0	0	27
Bilanzsumme	0	0	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift: An der Hasselbach 426, 64739 Höchst im Odenwald

Gründung: 27.10.1982

Handelsregister: HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	74,00%
Pirelli Deutschland AG	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Joachim	Deuker
Frank	Gauger

Beirat

Dr. Ulrich	Wawrzik	Vorsitzender
Edwin	Christl	
Michael	Schwöbel	

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Beirats

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	6.610	5.552	4.476
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	24	13
Sachanlagen	6.604	5.529	4.462
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.248	5.853	6.931
Vorräte	1.382	1.051	1.358
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.464	2.220	4.460
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.402	2.581	1.114
Rechnungsabgrenzungsposten	35	34	28
Summe Aktiva	11.892	11.439	11.436
Passiva			
Eigenkapital	2.961	4.222	3.160
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	20
Bilanzergebnis	1.427	2.688	1.606
Sonderposten	241	548	170
Rückstellungen	1.874	1.640	1.437
Verbindlichkeiten	6.817	5.029	6.669
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	11.892	11.439	11.436
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	23.597	22.462	21.679
Umsatzerlöse	23.597	22.462	21.679
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	563	2.508	1.117
Betriebsleistung	24.160	24.970	22.796
Betriebsaufwand	-22.053	-21.353	-20.652
Materialaufwand	-18.470	-18.182	-17.379
Personalaufwand	-1.474	-1.527	-1.624
Abschreibungen	-1.210	-1.219	-1.243
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-900	-425	-406
Betriebsergebnis	2.107	3.617	2.144
Finanzergebnis	-185	-128	-229
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.371	529	310
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.556	-656	-540
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.921	3.490	1.915
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-602	-1.001	-510
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	1.320	2.488	1.403

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	2.961	4.222	3.160
davon Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	24,9%	36,9%	27,6%
Bankverbindlichkeiten	761	547	369
Veränderung Verschuldung	-117	-1.788	1.640
Verschuldungsgrad	287,7%	160,3%	254,0%
Anlagendeckungsgrad 2	58,1%	88,2%	81,8%
Liquidität 3. Grades	67,2%	97,6%	91,2%
Investitionen	211	161	162
Investitionsquote	3%	3%	4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,6%	11,1%	6,5%
Eigenkapitalrentabilität	44,6%	58,9%	44,4%
Gesamtkapitalrentabilität	11,1%	21,8%	12,3%
Materialintensität	76,4%	72,8%	76,2%
Rohhertrag	5.127	4.281	4.300
EBIT	2.107	3.617	2.144
EBITDA	3.316	4.837	3.387
ROCE	40,3%	40,9%	19,8%
Personal			
Personalintensität	6,1%	6,1%	7,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	22	22	24
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	67	69	68

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industrie Kraftwerk Breuberg GmbH (IKB) ist Eigentümerin und Betreiberin eines Heizkraftwerkes in Breuberg mit dem Zweck der ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandortes. Die Rahmenbedingungen des Unternehmens werden weitgehend durch die von ihr belieferte Industrie bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die gesetzten Ziele erreicht. Die Ertragslage stellt sich insgesamt sehr stabil dar. Auf Basis des mit dem Kunden rückwirkend zum 1. Januar 2010 neu abgeschlossenen Energieliefervertrages wird aus dem originären Geschäft der IKB eine jährliche Zieldividende von 50 % des Stammkapitals angestrebt. Dies wird im Berichtsjahr erreicht. Aus dem von den Gesellschaftern beschlossenen Verkauf der Überschüsse an Emissionsberechtigungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen ergeben sich Zusatzerträge in Höhe von ca. 880 TEUR vor Steuern. Aus den genannten Effekten resultierte eine Umsatzreduktion gegenüber dem Vorjahr. Der korrespondierende Materialaufwand hat sich erwartungsgemäß proportional zu den Umsatzerlösen entwickelt. Nach Berücksichtigung der in den übrigen Erlös- und Kostenpositionen enthaltenen Veränderungen, insbesondere vereinnahmter Versicherungszahlungen, ergibt sich ein im Vergleich zum Vorjahr reduziertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1.403 TEUR.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von rd. 1.606 TEUR sollen rd. 1.606 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von rd. 162 TEUR getätigt, die zum überwiegenden Teil zur Optimierung des Kraftwerkbetriebes eingesetzt wurden. Für das laufende Geschäftsjahr sind keine größeren Investitionen geplant.

Die Vermögenslage der Gesellschaft bleibt solide, die Eigenkapitalquote beträgt 27,6 %.

Für das Jahr 2010 und die Folgejahre werden Ergebnisse geplant, die der im o.g. Energieliefervertrag geregelten Kapitalverzinsung entsprechen. Positive Grundlage hierfür ist, dass der Industriekunde von einem stabilen Produktionsniveau in den kommenden Jahren ausgeht, was bei der Gesellschaft wiederum zu konstanten Energielieferungen führen wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die BW Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 2008

Handelsregister: HRB 87149, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere der Wissenschaft und interdisziplinären Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien, der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, des nachhaltigen Schutzes der Natur und der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Soweit sich aus unmittelbarer Forschung Erkenntnisse über die Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten ergeben, werden diese der Allgemeinheit vollständig und unverzüglich zur Verfügung gestellt. ...

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

Beteiligungen

HSE NATURpur Energie AG	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Kuratorium

Geschäftsführung

Matthias W. Send	Vorsitzender
Bernhard Fenn	

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	24.626	24.831	28.298
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	24.626	24.831	28.298
Umlaufvermögen	1.385	1.326	850
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	349	643	479
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.035	683	371
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	26.010	26.157	29.148
Passiva			
Eigenkapital	25.375	26.127	29.118
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	26.000
Kapitalrücklage	0	0	2.376
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	375	1.127	743
Rückstellungen	5	5	5
Verbindlichkeiten	630	25	25
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	26.010	26.157	29.148
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	520	468	158
Betriebsleistung	520	468	158
Betriebsaufwand	-819	-491	-1.558
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-819	-491	-1.558
Betriebsergebnis	-299	-23	-1.401
Finanzergebnis	675	774	1.017
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	695	961	1.082
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116	18	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-135	-205	-66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	375	751	-384
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	375	751	-384

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	25.375	26.127	29.118
davon Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	26.000
Eigenkapitalquote	97,6%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	630	-605	-1
Verschuldungsgrad	2,5%	0,1%	0,1%
Anlagendeckungsgrad 2	103,0%	105,2%	102,9%
Liquidität 3. Grades	218,1%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	24.761	26.710	3.376
Investitionsquote	101%	108%	12%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	2,9%	-1,3%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	2,9%	-1,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	395	938	-319
EBITDA	395	938	-319
Kostendeckungsgrad	139,3%	207,9%	76,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH besteht seit dem Jahr 2008 und fördert die Wissenschaft und interdisziplinäre Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien. Des Weiteren engagiert sich die Gesellschaft bei der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, dem nachhaltigen Schutz der Natur sowie bei der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Der alleinige Gesellschafter, die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), hat das Institut mit einem Stammkapital von 26.000 TEUR ausgestattet. Das Stammkapital wird zur Erwirtschaftung von Zinserträgen am Kapitalmarkt angelegt. Aus den Zinserträgen fördert das Institut die Projekte, die der Erfüllung des Satzungszweckes dienen.

Zum Bilanzstichtag sind rd. 85,5 % des Vermögens der Gesellschaft langfristig am Kapitalmarkt investiert. Am 26. März 2010 brachte die Gesellschafterin 100 % der Anteile an der HSE Naturpur Energie AG in die Gesellschaft ein. Durch diese Maßnahme erhöhte sich das Stammkapital um 1.000 TEUR. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und liquide Mittel. Die Gesellschaft finanziert sich nahezu ausschließlich über Eigenkapital. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Das Institut erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresfehlbetrag von rd. 384 TEUR. Bezogen auf den Kapitalstock wurde eine Rendite von 4,4 % erzielt. Das Institut beschäftigt kein eigenes Personal. Die Muttergesellschaft HSE AG trägt die Personalkosten, damit der Ertrag aus den Kapitalanlagen ungeschmälert zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes verwendet werden kann.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist geordnet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Piecki sp. z o.o.

Anschrift: Warschau, Polen

Gründung: 2010

Handelsregister: -

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit ist die Entwicklung und der Betrieb von Windparks, was die folgenden Tätigkeiten umfasst: die Erzeugung von elektrischer Energie, die Durchleitung von elektrischer Energie, der Vertrieb von elektrischer Energie, der Verkauf von elektrischer Energie, Arbeiten verbunden mit der Errichtung von Übermittlungsrohrleitungen und Verteilungsnetzwerken, Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung von Bauarbeiten an der Baustelle, Durchführung von Bauprojekten verbunden mit der Errichtung von Gebäuden, Bauarbeiten verbunden mit der Errichtung sonstiger Land- und Wasseringenieurobjekte, anderswo nicht genannt, Tätigkeit im Bereich des Ingenieurwesens und damit verbundene technische Beratung, sowie Durchführung von Fertigungsarbeiten am Bau.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

RWE Renewables Polska sp. z o.o.	51,00%
HSE Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Mark	Hol
Martin	Nietzer
Uwe	Weite

Bezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2010 wurde nicht bekannt gegeben.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	0	0	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	0	0	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Aktiva	0	0	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	0	0	k.A.
Gezeichnetes Kapital	0	0	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	0	0	k.A.
Anteil anderer Gesellschafter	0	0	k.A.
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	k.A.
Rückstellungen	0	0	k.A.
Verbindlichkeiten	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	0	0	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	k.A.
Umsatzerlöse	0	0	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	k.A.
Betriebsleistung	0	0	k.A.
Betriebsaufwand	0	0	k.A.
Materialaufwand	0	0	k.A.
Personalaufwand	0	0	k.A.
Abschreibungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Betriebsergebnis	0	0	k.A.
Finanzergebnis	0	0	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	0	0	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	0	0	k.A.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	k.A.
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	0	0	k.A.
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	k.A.
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	k.A.
Investitionen	0	0	k.A.
Investitionsquote	0%	0%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Materialintensität	0,0%	0,0%	k.A.
Rohhertrag	0	0	k.A.
EBIT	0	0	k.A.
EBITDA	0	0	k.A.
ROCE	0,0%	0,0%	k.A.
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	k.A.
davon Auszubildende	0	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2010 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Stadtwerke Freiberg AG

Anschrift: Poststraße 5, 09599 Freiberg
Gründung: 14.05.1991
Handelsregister: HRB 3756, Amtsgericht Chemnitz



Darstellung Unternehmenszweck

Die Versorgung der Bevölkerung mit Gas, Wasser, Elektrizität und Wärme, die Entsorgung und die Durchführung des ÖPNV. Die Gesellschaft kann sich an Gesellschaften und anderen Unternehmungen beteiligen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Stadt Freiberg	51,00%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	49,00%

<u>Beteiligungen</u>	
Freiberger Stromversorgung GmbH	70,00%
Freiberger Erdgas GmbH	59,50%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Axel	Schneegans	Vorsitzender
Dagmar	Berek	

Aufsichtsrat

Dr. Arnd	Böttcher	Vorsitzender
Albert	Filbert	
Wolfgang	Heinemann	

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 wurde nicht bekannt gegeben.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	16.549	16.705	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	256	417	k.A.
Sachanlagen	1.048	1.043	k.A.
Finanzanlagen	15.246	15.246	k.A.
Umlaufvermögen	6.633	6.372	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.068	2.616	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	4.566	3.755	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	k.A.
Summe Aktiva	23.184	23.078	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	16.532	17.320	k.A.
Gezeichnetes Kapital	5.500	5.500	k.A.
Kapitalrücklage	4.225	4.225	k.A.
Gewinnrücklagen	3.637	3.637	k.A.
Bilanzergebnis	3.170	3.958	k.A.
Anteil anderer Gesellschafter	0	0	k.A.
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	k.A.
Rückstellungen	2.602	2.584	k.A.
Verbindlichkeiten	4.050	3.174	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	23.184	23.078	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.868	4.009	k.A.
Umsatzerlöse	3.868	4.009	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	132	572	k.A.
Betriebsleistung	4.001	4.581	k.A.
Betriebsaufwand	-3.181	-3.605	k.A.
Materialaufwand	-138	-143	k.A.
Personalaufwand	-2.415	-2.616	k.A.
Abschreibungen	-164	-172	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-464	-674	k.A.
Betriebsergebnis	819	976	k.A.
Finanzergebnis	2.152	2.618	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	2.090	2.608	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112	38	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50	-27	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	2.971	3.594	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-281	-327	k.A.
Sonstige Steuern	-4	-5	k.A.
Jahresergebnis	2.686	3.263	k.A.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	16.532	17.320	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	5.500	5.500	k.A.
Eigenkapitalquote	71,3%	75,0%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	1.877	-875	k.A.
Verschuldungsgrad	40,2%	33,2%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	99,9%	103,7%	k.A.
Liquidität 3. Grades	99,7%	110,7%	k.A.
Investitionen	123	327	k.A.
Investitionsquote	1%	2%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	69,4%	81,4%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	16,2%	18,8%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	11,6%	14,1%	k.A.
Materialintensität	3,5%	3,1%	k.A.
Rohhertrag	3.730	3.866	k.A.
EBIT	2.909	3.583	k.A.
EBITDA	3.073	3.755	k.A.
ROCE	13,3%	16,1%	k.A.
Personal			
Personalintensität	60,4%	57,1%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	49	51	k.A.
davon Auszubildende	0	2	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	49	51	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2010 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 25.05.2007

Handelsregister: HRA 83356, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Netz AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Lothar Litters Vorsitzender

Dr.-Ing. Ulrich Groß

Reinhard Kalisch

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	23.057	35.103	54.264
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	144	361
Sachanlagen	23.028	34.909	53.855
Finanzanlagen	25	50	48
Umlaufvermögen	83.540	72.741	55.424
Vorräte	89	121	470
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	37.770	38.630	43.085
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	45.680	33.990	11.870
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	106.597	107.844	109.688
Passiva			
Eigenkapital	15.819	25.411	10.962
Kapitalanteile	1.000	1.000	1.000
Rücklage	40.562	14.819	9.197
Bilanzergebnis	-25.743	9.592	765
Empfangene Ertragszuschüsse	5.083	4.828	6.774
Rückstellungen	58.730	44.457	29.094
Verbindlichkeiten	26.965	33.148	62.858
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	106.597	107.844	109.688

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	240.511	247.517	270.470
Umsatzerlöse	240.652	247.485	270.121
Bestandsveränderungen	-141	32	349
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.665	14.310	4.822
Betriebsleistung	242.176	261.827	275.293
Betriebsaufwand	-264.406	-244.176	-268.028
Materialaufwand	-196.417	-201.675	-247.728
Personalaufwand	-3.170	-7.493	-7.137
Abschreibungen	-201	-266	-561
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.619	-34.742	-12.602
Betriebsergebnis	-22.230	17.651	7.265
Finanzergebnis	122	337	490
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2	3	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	228	362	911
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-5	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-108	-22	-422
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-22.108	17.988	7.755
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-184
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.632	-8.394	-6.723
Sonstige Steuern	-3	-3	-84
Jahresergebnis	-25.743	9.592	765

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	15.819	25.411	10.962
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	14,8%	23,6%	10,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-11.069	6.183	29.710
Verschuldungsgrad	573,9%	324,4%	900,6%
Anlagendeckungsgrad 2	75,0%	82,4%	27,6%
Liquidität 3. Grades	99,2%	98,2%	63,0%
Investitionen	20.967	29.384	45.966
Investitionsquote	90,9%	83,7%	84,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-10,7%	3,9%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	-162,7%	37,7%	7,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-24,2%	8,9%	0,7%
Materialintensität	81,1%	77,0%	90,0%
Rohhertrag	44.094	45.843	22.742
EBIT	-22.228	17.654	7.268
EBITDA	-22.027	17.920	7.829
ROCE	-61,9%	18,3%	1,7%
Personal			
Personalintensität	1,3%	2,9%	2,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	36	83	85
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	88	90	84

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) war bis zum 30. Juni 2007 in 72 südhessischen Kommunen Verteilnetzbetreiber für die Energien Strom und Gas. Zur Umsetzung der rechtlichen Entflechtung nach § 7 Abs.3 EnWG verfolgte die HSE ein zweistufiges Konzept. Zunächst wurde der Netzbetrieb der HSE in die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG ausgegliedert. Der VNB hat dabei die Strom- und Gasnetze der HSE zum 1. Juli 2007 gepachtet, so dass der Netzbetrieb und -ausbau unabhängig von den sonstigen Tätigkeitsgebieten der Energieversorgung in eigener Verantwortung gewährleistet ist. Gesellschaftszweck der VNB ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die HSE hat dann in einer zweiten Stufe das Eigentum an den Strom- und Gasverteilnetzen, die Anteile an der VNB und ihrer Komplementärin sowie den Pachtvertrag mit der VNB in die HSE Netz AG mit wirtschaftlicher Wirkung ebenfalls zum 1. Juli 2007 ausgegliedert. Damit wurde nicht nur der Netzbetrieb, sondern auch das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen organisatorisch und gesellschaftsrechtlich von den übrigen Gebieten der Energieversorgung getrennt.

Der VNB sorgt dafür, dass alle Energievertriebsunternehmen diskriminierungsfrei zu den gleichen Bedingungen Zugang zu den Netzen haben. Das Unternehmen unterliegt den Vorgaben der Bundesnetzagentur, die als Regulierungsbehörde die Netzentgelte für den VNB festlegt. Hierdurch ist sichergestellt, dass die VNB das natürliche Monopol Energieverteilnetze, reguliert durch eine Aufsichtsbehörde, verwaltet.

Das Stromaufkommen im Netzgebiet des VNB lag im Geschäftsjahr 2010 bei rd. 4,0 Mrd. kWh sowie im Gassegment bei rd. 7,9 Mrd. kWh.

Die Umsatzerlöse in Höhe von rd. 270.121 TEUR wurden überwiegend aus Netzentgelten inklusive Aufwendungen für Konzessionsabgabe, sowie KWK- und EEG-Verrechnungen erzielt. In der Entwicklung werden die Auswirkungen von Witterungseffekten, gestiegenen Erlösen aus EEG in Folge der EEG-Hochwälzung an den vorgelagerten Netzbetreiber, bedingt durch den höheren Bestand an installierten PV-Anlagen im Netzgebiet des VNB teilweise durch regulierungsbedingte Preiseffekte bei der Netznutzung kompensiert. Nach dem Wegfall von Sondereffekten wurden im Geschäftsjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von rd. 4.822 TEUR erzielt. Im Kontext mit den steigenden Umsatzerlöse erhöhte sich auch der Materialaufwand, im Wesentlichen bestehend aus Aufwendungen für Stromeinspeisungen durch dezentrale Erzeuger auf Grundlage des EEG und des KWKG, Pachtentgelten für das Elektrizitäts- und Gasnetz der HSE Netz AG, Netzentgelte Dritter, Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, Betriebsführung und Dienstleistungen Dritter. Für Bau und Betriebsführung der Versorgungsnetze bedient sich die VNB überwiegend der Konzerngesellschaft HSE Technik GmbH & Co. KG.

Unter der Berücksichtigung der Ertragssteuern sowie der sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 765 TEUR.

Das Anlagevermögen ist vollständig fristenkongruent finanziert. Die Gesellschaft war zum 31.12.2010 mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet. Dies spiegelt sich in der Höhe des Umlaufvermögens von rd. 55.424 TEUR wider. Hierin sind im Wesentlichen Forderungen aus dem Leistungsverkehr sowie die zum Stichtag angesammelten flüssigen Mittel enthalten.

Auf Basis der energiewirtschaftlichen Aktivitätenabschlüsse der Geschäftsjahre 2011 und 2012 werden im Rahmen von Entgeltgenehmigungen und anschließender Effizienzvergleiche die Ausgangsbedingungen für die 2. Regulierungsperiode – beginnend ab dem Jahr 2013 in der Sparte Gas und ab dem Jahr 2014 in der Sparte Strom – durch die Bundesnetzagentur bestimmt. Insofern wird auch im Geschäftsjahr 2010 angestrebt, das Geschäftsergebnis mittels entsprechender Maßnahmen der Produktivitätssteigerung bzw. Kosteneinsparung am bereits vorgezeichneten Effizienzpfad auszurichten und mögliche Auswirkungen von Netzübergängen in drei Konzessionsgemeinden zu kompensieren. Das Geschäftsergebnis 2011 und der Folgejahre hängt somit von der Fähigkeit der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG ab, auf die festgelegten Erlösobergrenzen mit Kostenanpassungen reagieren zu können. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 16.05.2007

Handelsregister: HRB 85980, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Netz AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Lothar	Litters	Vorsitzender
Dr.-Ing. Ulrich	Groß	
Reinhard	Kalisch	

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	29	31	-9
Bilanzsumme	34	36	39
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Geschäftsfeld Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungsgesellschaften der bauverein AG
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)
- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH
- WSL Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Immobilien bietet ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und sonstigen Nutzflächen zum Leben und Arbeiten. Gebäude für die städtischen Organisationseinheiten werden zur Verfügung gestellt und auch betrieben.

Ziel ist es, die Weiterentwicklung des Immobilien-Portfolios durch ein nachhaltiges Portfoliomanagement sicherzustellen und durch Einführung eines stadtkonzernweiten Flächenmanagements die bestehenden städtischen Gewerbe- und Nutzflächen zu optimieren. Durch eine kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften soll eine Verbesserung der Gebäudesubstanz erreicht werden.

Das Geschäftsfeld nimmt sich zahlreicher Projekte an, mit denen es seiner sozialen Verantwortung nachkommt und auf die künftigen Anforderungen des demographischen Wandels eingeht, u.a. in den Bereichen Mehrgenerationen-Haus, betreutes Wohnen (Angebot von seniorenspezifischen Dienstleistungen) sowie energieeffiziente Sanierungen.

Auszeichnung

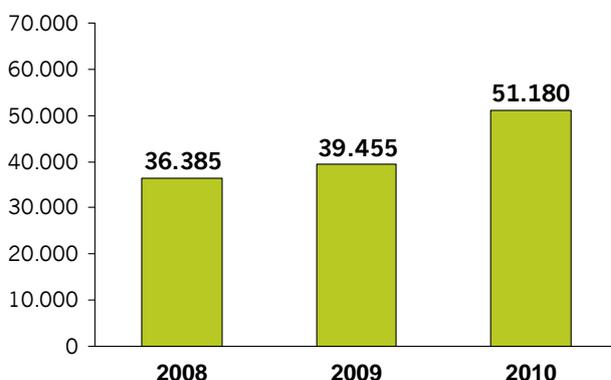


Neumieterbefragung

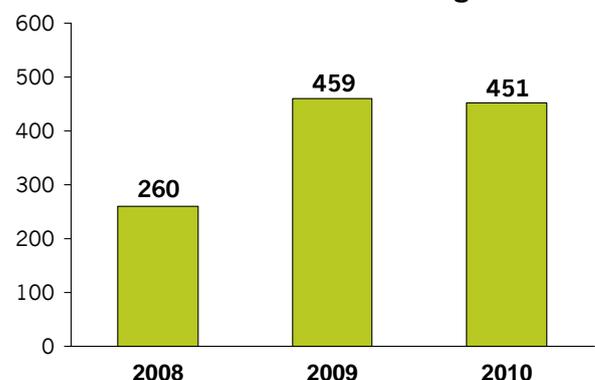
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die bauverein AG und die TU Darmstadt erarbeiteten gemeinsam eine Umfrage für Mieter zur Erhebung der Zufriedenheit mit den Leistungen und dem Service. Für 2011 ist die Erstellung einer sog. Stakeholder-Befragung, ebenfalls mit der TU Darmstadt, geplant. Das Institut Wohnen und Umwelt arbeitet gemeinsam mit der FH Erfurt an dem Projekt Klimaschutz in Kommunen.

Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



bauverein AG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Gründung: 08.10.1864

Handelsregister: HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	79,41%
bauverein AG	8,72%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	6,01%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

Beteiligungen

bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	100,00%
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Vermögensverwaltung GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
BVD Gewerbe GmbH	94,99%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	94,80%
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	94,79%
SOPHIA Hessen GmbH	74,90%
immoSelect GmbH	51,20%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	49,00%
bauverein AG	8,72%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,75%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Michael Daniela	Braun Siebel Wagner	Stadtverordn., MdL MdB	Vorsitzender
--	---------------------------	---------------------------	--------------

Aufsichtsrat

Sabine Dr. Markus Monika Klaus	Seidler Hoschek Klein-Obeth v. Prümmer	Stadtverordnete Stadtrat	Vorsitzende 1. stv. Vorsitzender 2. stv. Vorsitzende 3. stv. Vorsitzender
---	---	-----------------------------	--

Hildegard	Förster-Heldmann	Stadtverordnete	4. stv. Vorsitzende
Iris	Behr	Stadtverordnete	
Rita	Beller	Stadträtin	
Andreas	Engeldrum		
Albert	Filbert		
Dr. Wolfgang	Gehrke	Stadtverordneter	
Cornelia	Gründling		
Katrin	Kosub	Stadtverordnete	
Ctirad	Kotoucek	Stadtverordneter	
Günther	Schmitzer		
Tobias	Swyter		

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 96,8 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	658.212	664.887	635.621
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.143	919	861
Sachanlagen	482.179	483.354	482.833
Finanzanlagen	174.890	180.614	151.927
Umlaufvermögen	77.894	77.851	69.803
Vorräte	12.151	4.488	34.961
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	47.014	46.453	11.388
Wertpapiere	10.591	10.604	2.246
Liquide Mittel	8.139	16.306	21.208
Rechnungsabgrenzungsposten	810	632	676
Summe Aktiva	736.915	743.369	706.099
Passiva			
Eigenkapital	286.945	291.833	274.197
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	184.185
Kapitalrücklage	28.699	28.699	29.702
Gewinnrücklagen	55.248	54.497	51.535
Bilanzergebnis	2.999	8.637	8.775
Rückstellungen	36.904	34.982	34.260
Verbindlichkeiten	412.112	415.594	396.739
Rechnungsabgrenzungsposten	954	960	904
Summe Passiva	736.915	743.369	706.099
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	112.395	111.029	110.478
Umsatzerlöse	118.597	111.739	109.622
Bestandsveränderungen	-6.950	-1.267	128
Andere aktivierte Eigenleistungen	747	556	727
Sonstige betriebliche Erträge	10.222	10.138	12.490
Betriebsleistung	122.617	121.167	122.968
Betriebsaufwand	-105.235	-109.239	-108.522
Materialaufwand	-77.480	-79.754	-80.410
Personalaufwand	-9.176	-10.436	-10.054
Abschreibungen	-12.672	-12.869	-13.405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.906	-6.180	-4.652
Betriebsergebnis	17.382	11.928	14.446
Finanzergebnis	-1.616	-990	-2.039
Erträge aus Beteiligungen	300	396	301
Erträge aus Gewinnabführung	0	388	35
Erträge aus anderen Finanzanlagen	6.321	7.542	7.713
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.082	921	644
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-72	-42	-53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.948	-10.098	-10.555
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-299	-98	-126
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	15.766	10.938	12.406
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1.360
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.788	-95	-75
Sonstige Steuern	-1.980	-2.206	-2.197
Jahresergebnis	2.999	8.637	8.775

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	286.945	291.833	274.197
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	184.185
Eigenkapitalquote	38,9%	39,3%	38,8%
Bankverbindlichkeiten	307.488	311.974	300.459
Veränderung Verschuldung	1.302	3.482	-18.855
Verschuldungsgrad	156,8%	154,7%	157,5%
Anlagendeckungsgrad 2	92,6%	93,2%	93,2%
Liquidität 3. Grades	61,7%	63,5%	61,7%
Investitionen	35.190	18.571	21.563
Investitionsquote	5%	3%	3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,7%	7,8%	7,9%
Eigenkapitalrentabilität	1,0%	3,0%	3,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,4%	1,2%	1,2%
Materialintensität	63,2%	65,8%	65,4%
Rohhertrag	34.914	31.275	30.067
EBIT	23.704	20.156	22.369
EBITDA	36.376	33.025	35.774
ROCE	2,0%	2,8%	3,1%
Personal			
Personalintensität	7,5%	8,6%	8,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	147	156	160
davon Auszubildende	5	6	6
Personalaufwand je Beschäftigte	62	67	63

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist ein moderner Immobiliendienstleister, der die klassische Rolle des Wohnungsunternehmens für breite Schichten der Bevölkerung mit Angeboten für den gehobenen Wohnungsbedarf und der Schaffung von Wohneigentum kombiniert. Darüber hinaus werden ausgewählte Bestände im Rahmen eines Mieterprivatisierungsprogramms sowie einzelne Wohnungen oder Häuser im Rahmen des Portfoliomanagements, vorzugsweise an Mieter, veräußert. Die Tätigkeit konzentriert sich überwiegend auf die Stadt Darmstadt und die Landkreise Darmstadt-Dieburg und Odenwald.

Die bauverein AG hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 8.775 TEUR, im Vorjahr 8.637 TEUR abgeschlossen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 12.406 TEUR rund 1.559 TEUR erwartungsgemäß über dem des Vorjahres.

Die Umsätze sind mit 109.622 TEUR um 2.117 TEUR hinter den Umsätzen des Vorjahres zurückgeblieben. Während hierbei die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung weiter von 107.214 TEUR in 2009 auf 108.563 TEUR in 2010 moderat gesteigert wurden, ist der Umsatz aus dem Bauträgergeschäft mit 392 TEUR planmäßig hinter dem Umsatz des Vorjahres von 4.156 TEUR zurückgeblieben. Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2010 ist von 79.754 TEUR um 656 TEUR auf 80.410 TEUR in Folge höherer Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen angestiegen.

Das Betriebsergebnis wurde um 2.518 TEUR gegenüber dem Vorjahresbetriebsergebnis von 11.928 TEUR auf 14.446 TEUR gesteigert.

Die Bilanzsumme ist um 37.270 TEUR von 743.369 EUR auf 706.099 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010 in Folge der Verschmelzung der BVD Immobilien Marketing GmbH auf die bauverein AG gesunken. Die bauverein AG hat in 2010 insgesamt 21.563 TEUR in das Anlagevermögen investiert, wovon 15.227 TEUR auf das Sachanlagevermögen und 109 TEUR auf DV-Programme entfielen. Das Finanzanlagevermögen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 28.687 TEUR gesunken. Hierbei stand den Investitionen von 6.112 TEUR eine Minderung durch die oben genannte Verschmelzung von 31.653 TEUR gegenüber. Im Geschäftsjahr 2010 sank das Anlagevermögen nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen insgesamt um 29.266 TEUR von 664.887 TEUR auf 635.621 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit zum Bilanzstichtag 90,0 % (Vorjahr 89,4 %).

Die Eigenkapitalquote fiel infolge des geänderten Ausweises der eigenen Aktien in 2010 auf 38,8 % (Vorjahr 39,3 %).

Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 auf 23.689 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 22.283 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2011 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine regelmäßige Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Maßnahmen adäquat gegengesteuert werden können.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der bauverein AG durch den Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ertragslage der bauverein AG wird zukünftig noch stärker durch das Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung geprägt sein. Innerhalb dieses Segments wird die Ausweitung des Mieterprivatisierungsprogramms positiv zur Entwicklung der Ertragslage beitragen. Dabei umfasst das zukunftsorientierte Unternehmenskonzept der bauverein AG den Ausgleich von veräußerten Flächen mittels Neubauten und Aufstockungen von Bestandsbauten, so dass sowohl Vermietungsfläche als auch Anzahl der Wohnungen auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Für das Jahr 2011 geht die integrierte Unternehmensplanung der bauverein AG von einem Jahresüberschuss von 11,6 Mio. EUR aus.

BVD Freiberg GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Gründung: 03.02.2006

Handelsregister: HRB 85031, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Marcus	Gunkel
Marcel	Sonntag

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	2	3
Eigenkapital	29	27	29
Bilanzsumme	38	37	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

BVD Gewerbe GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 11, 64289 Darmstadt

Gründung: 15.06.1950

Handelsregister: HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	94,99%
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH	94,99%
Eissporthalle Darmstadt GmbH i.L.	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Jürgen Müller

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	27.406	27.550	28.480
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	100	244	1.174
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	610	524	1.001
Vorräte	0	142	82
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	414	211	819
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	196	171	101
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	28.016	28.074	29.481
Passiva			
Eigenkapital	4.301	5.197	7.313
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	31.154	31.154	31.154
Gewinnrücklagen	0	0	1.010
Bilanzergebnis	-28.353	-27.457	-26.351
Rückstellungen	6.124	5.205	2.739
Verbindlichkeiten	17.591	17.672	19.429
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	28.016	28.074	29.481
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.130	674	960
Umsatzerlöse	1.130	693	1.020
Bestandsveränderungen	0	-19	-60
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	953	996	2.233
Betriebsleistung	2.083	1.670	3.192
Betriebsaufwand	-1.382	-1.315	-1.440
Materialaufwand	-548	-448	-395
Personalaufwand	-130	-240	-342
Abschreibungen	-49	-31	-45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-655	-596	-658
Betriebsergebnis	701	355	1.752
Finanzergebnis	805	575	-612
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	1.772	1.422	995
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	1	24
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-978	-848	-1.631
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.506	930	1.140
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	3
Sonstige Steuern	-34	-34	-36
Jahresergebnis	1.472	896	1.107

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	4.301	5.197	7.313
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	15,4%	18,5%	24,8%
Bankverbindlichkeiten	11.977	11.749	11.624
Veränderung Verschuldung	-860	81	1.756
Verschuldungsgrad	551,4%	440,2%	303,1%
Anlagendeckungsgrad 2	59,4%	61,5%	66,5%
Liquidität 3. Grades	5,2%	4,7%	9,5%
Investitionen	8	175	975
Investitionsquote	0%	1%	3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	130,3%	132,9%	115,3%
Eigenkapitalrentabilität	34,2%	17,2%	15,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,3%	3,2%	3,8%
Materialintensität	26,3%	26,8%	12,4%
Rohertrag	582	226	564
EBIT	2.473	1.777	2.747
EBITDA	2.522	1.808	2.793
ROCE	11,5%	7,9%	10,4%
Personal			
Personalintensität	6,2%	14,4%	10,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	4	6
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	26	60	57

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Gewerbe GmbH bewirtschaftet 15 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in 3 eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Darüber hinaus verwaltet sie im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen 306 Gewerbeeinheiten der bauverein AG und 8 Gewerbeeinheiten der BVD Heimbau GmbH & Co. KG.

Die BVD Gewerbe GmbH hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 1.107 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr war ein Jahresüberschuss von 896 TEUR erwirtschaftet worden.

Das Betriebsergebnis hat sich von 355 TEUR auf 1.752 TEUR im Geschäftsjahr 2010 verbessert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 346 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In diesem Anstieg sind Erlöse aus Abrechnungen der Betriebskosten der Eissporthalle für die Jahre 2005 bis 2009 in Höhe von 290 TEUR enthalten, ein einmaliger periodenfremder Umsatz.

Weiter sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 1.237 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen, im Wesentlichen auf Grund der Neubewertung der Drohverlustrückstellungen für die Bahngalerie und die Eissporthalle. Der Betriebsaufwand ist von 1.315 TEUR auf 1.440 TEUR gestiegen. Das Finanzergebnis ist durch den erstmaligen Ausweis eines Abzinsungsaufwands nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) von 535 TEUR belastet. Des Weiteren ergaben sich um 427 TEUR reduzierte Erträge aus der Gewinnabführung der HEAG Wohnbau GmbH.

Die Bilanzsumme stieg um 1.407 TEUR auf 29.481 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010. Das Anlagevermögen verminderte sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 45 TEUR und erhöhte sich durch Zugänge in Höhe von 975 TEUR auf insgesamt 28.480 TEUR zum 31.12.2010. Der überwiegende Teil des Sachanlagevermögens wurde bereits 2005 außerplanmäßig auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Der überwiegende Anteil des Anlagevermögens betrifft Finanzanlagen, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 96,6 % (Vorjahr: 98,1 %).

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Das Anlagevermögen ist zu 25,7 % (im Vorjahr 18,9 %) durch Eigenkapital finanziert. Der Zugang bei den Gewinnrücklagen in Höhe von 1.010 TEUR ist durch die erstmalige Anwendung der Vorschriften des BilMoG veranlasst.

Die Gesellschaft wird derzeit außer durch Darlehen von Kreditinstituten auch konzernintern durch ihre Tochtergesellschaft sowie dem Mutterunternehmen bauverein AG finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 auf 1.152 TEUR (Vorjahr 927 TEUR).

Langfristig wird erwartet, dass durch Veränderung der Mieterstruktur sowie Investitionen zur Energiekostensenkung ein operativer Verlust vermieden werden kann.

Die bauverein AG ist zu 94,99 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH und einem Darlehensvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH sowie mit der bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Die BVD Gewerbe GmbH strebt eine mittelfristige Verbesserung ihres Ergebnisses durch die kontinuierliche Entwicklung ihrer eigenen gewerblichen Großobjekte an. In Folge der Revitalisierung der Bahngalerie und der neu abgeschlossenen Mietverträge werden sich ab 2011 die Umsatzerlöse aus Vermietung verbessern.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der BVD Gewerbe GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Heimbau GmbH & Co. KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Gründung: 04.04.1966

Handelsregister: HRA 7125, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung in Darmstadt u. Umgebung. Die Gesellschaft verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft u. der Infrastruktur anfallenden Aufgaben in Darmstadt u. Umgebung übernehmen; Grundstücke erwerben, belasten u. veräußern. Sie kann auch Organträger im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses sein. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten in Darmstadt u. Umgebung betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten u. sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> bauverein AG	100,00%
---------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

BVD Vermögensverwaltung GmbH, vertreten durch:
Marcus Gunkel
German Nogueira

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	9.983	9.768	9.547
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.983	9.768	9.547
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	764	721	548
Vorräte	0	356	303
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	738	343	93
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	26	22	152
Rechnungsabgrenzungsposten	94	83	71
Summe Aktiva	10.842	10.572	10.166
Passiva			
Eigenkapital	1.171	1.541	1.892
Kapitalanteile	27	27	27
Rücklage	1.145	1.514	1.498
Bilanzergebnis	0	0	368
Rückstellungen	119	56	43
Verbindlichkeiten	9.480	8.915	8.183
Rechnungsabgrenzungsposten	72	60	48
Summe Passiva	10.842	10.572	10.166
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.204	1.383	1.258
Umsatzerlöse	1.204	1.299	1.324
Bestandsveränderungen	0	85	-65
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21	60	26
Betriebsleistung	1.225	1.444	1.285
Betriebsaufwand	-667	-788	-654
Materialaufwand	-413	-443	-414
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-221	-215	-209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-129	-31
Betriebsergebnis	558	656	630
Finanzergebnis	-273	-251	-230
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-273	-251	-230
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	285	406	401
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	0
Sonstige Steuern	-37	-36	-33
Jahresergebnis	248	369	368

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	1.171	1.541	1.892
davon Gezeichnetes Kapital	27	27	27
Eigenkapitalquote	10,8%	14,6%	18,6%
Bankverbindlichkeiten	8.645	8.472	7.816
Veränderung Verschuldung	-263	-564	-732
Verschuldungsgrad	825,6%	586,2%	437,3%
Anlagendeckungsgrad 2	98,3%	102,5%	101,7%
Liquidität 3. Grades	80,1%	144,6%	133,6%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	20,6%	26,7%	29,3%
Eigenkapitalrentabilität	21,2%	24,0%	19,5%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	3,5%	3,6%
Materialintensität	33,7%	30,7%	32,2%
Rohertrag	791	940	844
EBIT	558	656	630
EBITDA	780	871	840
ROCE	5,0%	6,1%	6,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG verfügt im Geschäftsjahr 2010 über 26 sonstige Mieteinheiten in Darmstadt, die durch Geschäftsbesorgungsvertrag von der bauverein AG verwaltet werden. Darüber hinaus hat sie 4 Wohnimmobilien mit insgesamt 171 Wohnungen, 1 Gewerbeeinheit sowie 40 Garagen und Abstellplätze im eigenen Immobilienbestand, deren Verwaltung durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag auf die bauverein AG übertragen ist. Weitere Zukäufe sind vorerst nicht vorgesehen.

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 368 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 369 TEUR.

Das Betriebsergebnis ist von 656 TEUR auf 630 TEUR im Geschäftsjahr 2010 gesunken. Innerhalb des Betriebsergebnisses haben sich die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 25 TEUR gegenüber dem Vorjahr verbessert und die sonstigen Erlöse sind um 34 TEUR auf 26 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Ergebnisbelastung durch den Betriebsaufwand ist um 134 TEUR von 788 TEUR auf 654 TEUR gesunken. Der Fehlbetrag aus dem Finanzergebnis ist um 21 TEUR auf 230 TEUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse entwickelten sich planmäßig.

Die Bilanzsumme ist um 406 TEUR, entsprechend um 3,8 % auf 10.166 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010 gesunken. Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 209 TEUR sowie durch die Umwidmung eines zum Verkauf bestimmten Grundstücksteils in Höhe von 12 TEUR in das Umlaufvermögen auf insgesamt 9.547 TEUR zum 31.12.2010 vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 93,9 % (Vorjahr: 92,4 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist durch Eigenkapital und Fremdkapital in Form von langfristiger, kreditfinanzierter Fremdkapitalfinanzierung zu 97,4 % finanziert.

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 14,6 % auf 18,6 % erhöht.

Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 auf 564 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 522 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Darlehensvertrag mit der bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Der Wirtschaftsplan 2011 geht von einem wirtschaftlichen Überschuss von 891 TEUR aus.

Die Heimbau GmbH & Co. KG ist ausschließlich in Darmstadt als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Der Darmstädter Immobilienmarkt ist von einer anhaltenden Nachfrage nach Wohnungen gekennzeichnet. Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, kann von einer weiteren Nachfragesteigerung in Darmstadt nach Wohnraum ausgegangen werden.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Mit dem Erwerb der Liegenschaften in Darmstadt zum 31.12.2006 nahm der Anteil der Wohnimmobilien im Portfolio der Gesellschaft zu, was aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der zentralen Lage der Liegenschaften eine Verminderung der unternehmerischen Risiken bewirkt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der BVD Heimbau GmbH & Co. KG durch die Domizil-Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Gründung: 03.02.2006

Handelsregister: HRA 83012 Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Wohnungsbestands von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß § 34c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

BVD Freiberg GmbH, vertreten durch:
Marcus Gunkel
Marcel Sonntag

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	17.402	17.103	16.805
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	17.402	17.103	16.805
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.056	2.116	2.148
Vorräte	1.093	1.135	1.187
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	19	19	28
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	944	961	933
Rechnungsabgrenzungsposten	83	83	83
Summe Aktiva	19.541	19.301	19.035
Passiva			
Eigenkapital	4.105	4.319	4.728
Kapitalanteile	1.500	1.500	1.500
Rücklage	2.605	2.819	3.228
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	697	898	909
Verbindlichkeiten	14.738	14.085	13.399
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	19.541	19.301	19.035
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.730	3.792	3.808
Umsatzerlöse	3.634	3.750	3.755
Bestandsveränderungen	96	42	53
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	421	54	45
Betriebsleistung	4.151	3.847	3.852
Betriebsaufwand	-2.815	-2.501	-2.529
Materialaufwand	-1.501	-1.489	-1.754
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-299	-299	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.016	-714	-477
Betriebsergebnis	1.336	1.345	1.323
Finanzergebnis	-354	-337	-317
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	29	18
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-396	-366	-335
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	982	1.008	1.006
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13	-8	-5
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-484	-500	-501
Jahresergebnis	484	500	501

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	4.105	4.319	4.728
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	21,0%	22,4%	24,8%
Bankverbindlichkeiten	8.629	7.943	7.212
Veränderung Verschuldung	-769	-653	-686
Verschuldungsgrad	376,0%	346,9%	302,6%
Anlagendeckungsgrad 2	73,2%	71,7%	71,1%
Liquidität 3. Grades	30,2%	30,1%	30,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	13,0%	13,2%	13,2%
Eigenkapitalrentabilität	11,8%	11,6%	10,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,5%	2,6%	2,6%
Materialintensität	36,2%	38,7%	45,5%
Rohertrag	2.229	2.303	2.054
EBIT	1.336	1.345	1.323
EBITDA	1.634	1.644	1.622
ROCE	5,0%	5,0%	4,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wurde in 2006 von der bauverein AG, Darmstadt gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eines Wohnungsbestandes von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 501 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 500 TEUR.

Das Betriebsergebnis ist im Geschäftsjahr 2010 um 22 TEUR auf 1.323 TEUR gesunken. Innerhalb des Betriebsergebnisses stiegen die Umsatzerlöse um 5 TEUR auf 3.755 TEUR und der Betriebsaufwand erhöhte sich um 28 TEUR auf 2.529 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich um 266 TEUR auf 19.035 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010 verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 88,2 % (Vorjahr 88,6 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist überwiegend mit Fremdkapital finanziert.

Die Gesellschaft wird neben den langfristigen Bankverbindlichkeiten mit Eigenkapital, einer Einlage des stillen Gesellschafters und Darlehen der Kommanditistin und des stillen Gesellschafters finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 unverändert zum Vorjahr auf 799 TEUR.

Für die folgenden beiden Geschäftsjahre wird ein Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erwartet. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, die eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG ist ausschließlich in Freiberg-Friedeburg als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Die geplanten Umsätze bewegen sich auf gleichbleibendem Mietniveau unter Berücksichtigung angemessener Instandhaltungen, da der Bestand bereits im Jahr 1997 vollständig saniert wurde.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Freiberg reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Wohnimmobilien. Die Leerstandsquote ist gering, es wird nicht mit einem deutlichen Zinsanstieg gerechnet, so dass wesentliche Risiken derzeit nicht erkennbar sind. Für die Stadt Freiberg waren der Stadtumbau, der damit verbundene Rückbau und die Neugestaltung der Wohnquartiere ein Schwerpunkt in den letzten Jahren. Einschließlich 2010 wurden 1.000 Wohnungen aus dem Bestand der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und 168 Wohnungen aus dem Bestand der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG zurückgebaut, was die Vermietungssituation aus Sicht der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG deutlich verbessert hat. Erlösschmälerungen durch Leerstände sind im Wirtschaftsplan ausreichend berücksichtigt, so dass hier keine Risiken erkennbar sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG durch die DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Gründung: 09.07.1998

Handelsregister: HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1,2,3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	94,80%
AGGH Grundstücksgesellschaft mbH	5,10%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:
German Nogueira
Michael Siebel Stadtverordn., MdL

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	11.896	15.399	20.767
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.896	15.399	20.767
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	790	588	582
Vorräte	0	430	405
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	422	39	28
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	368	120	149
Rechnungsabgrenzungsposten	49	45	104
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.076	1.333	0
Summe Aktiva	13.811	17.365	21.453
Passiva			
Eigenkapital	-0	-0	2.637
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	0	0	4.321
Bilanzergebnis	-1.176	-1.433	-1.784
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.076	1.333	0
Rückstellungen	131	37	28
Verbindlichkeiten	13.680	17.328	18.788
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	13.811	17.365	21.453
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.323	1.387	1.503
Umsatzerlöse	911	1.369	1.528
Bestandsveränderungen	412	18	-25
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
Betriebsleistung	1.324	1.387	1.503
Betriebsaufwand	-1.132	-997	-1.034
Materialaufwand	-743	-683	-636
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-266	-288	-357
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122	-27	-41
Betriebsergebnis	192	390	469
Finanzergebnis	-509	-614	-792
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-510	-615	-795
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-316	-224	-323
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-3	-1
Sonstige Steuern	-22	-30	-27
Jahresergebnis	-356	-257	-351

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	-1.076	-1.333	2.637
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	-7,8%	-7,7%	12,3%
Bankverbindlichkeiten	2.990	3.144	7.954
Veränderung Verschuldung	1.038	3.648	1.460
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	713,4%
Anlagendeckungsgrad 2	25,1%	20,4%	51,0%
Liquidität 3. Grades	7,3%	4,1%	5,4%
Investitionen	345	3.791	6.913
Investitionsquote	2,9%	24,6%	33,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-26,9%	-18,5%	-23,3%
Eigenkapitalrentabilität	> 1.000%	> 1.000%	-13,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,6%	-1,5%	-1,6%
Materialintensität	56,2%	49,2%	42,3%
Rohhertrag	580	705	867
EBIT	192	390	469
EBITDA	458	678	827
ROCE	1,2%	2,2%	2,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat Erbbaurechte mit insgesamt 330 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten nebst Parkplätzen in 1998 erworben.

Anfang Juli 2009 wurde mit der Modernisierung und Aufstockung der Objekte Moltkestr. 27-37 begonnen. Die Fertigstellung der Wohnungen war zum 01. Juni 2010. Im Wege der Modernisierung wurden 42 Wohnungen mit einer Wohnfläche von rund 2.430 m² tiefgreifend, u. a. energetisch überarbeitet und von einem einfachen Standard der Lage der Objekte entsprechend auf einen gehobenen Standard in allen wesentlichen technischen Merkmalen gebracht. Durch das Anbringen einer Balkon- und Wintergartenanlage wird die Wohnqualität in den Bestandswohnungen noch zusätzlich deutlich verbessert. Im Wege der Aufstockung um zwei Stockwerke entstanden 28 barrierefreie über einen Aufzug erschlossene Ein- und Zwei-Zimmer-Neubauwohnungen. Die Wohnfläche dieser neuen Wohnungen betragen rund 1.750 m². Nach Fertigstellung sind insgesamt 70 Wohnungen mit einer Gesamtfläche von rund 4.180 m² entstanden. Die Wohnungsgrößen variieren von 22 m² bis zu 81 m².

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von 351 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf 257 TEUR. Das Betriebsergebnis wurde um 79 TEUR auf 469 TEUR im Geschäftsjahr 2010 verbessert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse um 159 TEUR auf 1.528 TEUR gestiegen. Diesem steht ein Anstieg des Betriebsaufwandes gegenüber.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 ist die Kapitalstruktur der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Einlage Erbbaugrundstücke durch die bauverein AG wesentlich verbessert worden.

Die Bilanzsumme hat sich darauf hin um 4.088 TEUR, auf 21.453 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010 erhöht. Das Anlagevermögen ist bei planmäßigen Abschreibungen von 357 TEUR um 5.368 TEUR auf 20.767 TEUR gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2010 auf 97 % (Vorjahr 89 %).

Die bauverein AG ist zu 94,8 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat den vorhandenen Grundbesitz und die Investitionen des Geschäftsjahres 2010 durch langfristige Bankverbindlichkeiten und Darlehensgewährung der bauverein AG finanziert. Zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde seitens der bauverein AG ein Rangrücktritt mit Datum vom 25.02.2008 erklärt. Die bauverein AG hat sich darüber hinaus gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, ihre Beteiligung an der Gesellschaft sowie an der Komplementärin nicht zu verändern. Der Jahrescashflow beläuft sich ohne Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2010 auf 7 TEUR, im Vorjahr auf 31 TEUR.

Aufgrund der Investitionen in den Gebäudebestand, der geplanten Veräußerung unbebauter Grundstücksflächen und des geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages mit der bauverein AG, erwartet die Geschäftsführung für die folgenden beiden Geschäftsjahre eine Steigerung des Umsatzes und des Ergebnisses. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes der Immobilien. Ein Leerstandsrisiko beim Wohnungsbestand der Gesellschaft in Darmstadt ist derzeit nicht ersichtlich.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Domizil-Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BVD Vermögensverwaltung GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Gründung: 15.11.2001

Handelsregister: HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Marcus Gunkel
German Nogueira

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	29	29	29
Bilanzsumme	34	34	34
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Gründung: 02.04.2007

Handelsregister: HRB 85863, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

German Nogueira
Michael Siebel Stadtverordn., MdL

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	6	5	6
Jahresergebnis	1	2	1
Eigenkapital	26	27	28
Bilanzsumme	30	32	32
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA)

Anschrift: Bessunger Straße 125, 64295 Darmstadt

Gründung: 01.01.2008

Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers und Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener und angemieteter Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf von Grundstücks (-teilen), Bestellung, Rücknahme und Erwerb von Erbbaurechten, Ver- und Anmietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen, ...

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Marit	Werner	1. Betriebsleitung
Joachim	Lisowski	Technische Betriebsleitung

Betriebskommission

Dieter	Wenzel	Stadtrat	Vorsitzender
Jürgen	Barth	Stadtverordneter	
Gernot	Beppler	Personalrat	
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Dr. Markus	Hoschek		
Ctirad	Kotoucek	Stadtverordneter	
Brigitte	Lindscheid	Stadtverordnete	
Dr. Gert	Mittmann	Stadtverordneter	
Dr. Dierk	Molter	Stadtrat	
German	Nogueira		
Wilfried	Oßmann	Stadtverordneter	
Jürgen	Rittmannsperger		
Brigitte	Völsen	Personalrat	

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 136 TEUR.

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	238.256	255.386	276.354
Immaterielle Vermögensgegenstände	63	104	106
Sachanlagen	238.193	255.282	276.248
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	49.957	38.938	9.460
Vorräte	8	8	8
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	37.418	28.748	3.947
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	12.531	10.183	5.505
Rechnungsabgrenzungsposten	64	206	35
Summe Aktiva	288.277	294.530	285.849
Passiva			
Eigenkapital	168.915	179.652	180.283
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	158.915	169.652	170.283
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	0	2.097	0
Rückstellungen	5.992	5.277	5.143
Verbindlichkeiten	113.371	107.504	100.413
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	10
Summe Passiva	288.277	294.530	285.849
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	34.722	36.725	34.943
Umsatzerlöse	34.722	36.725	34.943
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.070	8.947	5.946
Betriebsleistung	39.792	45.672	40.889
Betriebsaufwand	-36.259	-38.846	-36.458
Materialaufwand	-22.663	-21.781	-18.120
Personalaufwand	-8.158	-8.803	-9.243
Abschreibungen	-3.456	-3.456	-3.513
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.982	-4.806	-5.582
Betriebsergebnis	3.533	6.826	4.431
Finanzergebnis	-4.741	-4.569	-4.429
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	185	176	232
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.926	-4.745	-4.661
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.208	2.257	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-189	-6	-4
Jahresergebnis	-1.397	2.250	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	168.915	179.652	180.283
davon Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	58,6%	61,0%	63,1%
Bankverbindlichkeiten	97.266	91.660	94.505
Veränderung Verschuldung	113.371	-5.866	-7.091
Verschuldungsgrad	70,7%	63,8%	58,6%
Anlagendeckungsgrad 2	113,2%	107,6%	100,6%
Liquidität 3. Grades	268,2%	220,6%	120,7%
Investitionen	17.293	16.095	31.431
Investitionsquote	7%	6%	11%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-4,0%	6,1%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-0,8%	1,3%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,5%	0,8%	0,0%
Materialintensität	57,0%	47,7%	44,3%
Rohhertrag	12.059	14.944	16.823
EBIT	3.533	6.826	4.431
EBITDA	6.989	10.282	7.943
Kostendeckungsgrad	96,6%	105,2%	100,0%
Personal			
Personalintensität	20,5%	19,3%	22,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	201	201	188
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	41	44	49

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) wurde zum 01. Januar 2008 gegründet. Nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz wird der Eigenbetrieb IDA ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß den Bestimmungen der Satzung geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes Immobilienmanagement ist die Versorgung aller städtischen Organisationseinheiten mit Immobilien und die Verwaltung dieser und angemieteter Objekte. Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten. Er erledigt ebenfalls alle Grundstücksgeschäfte und die Abwicklung von Erbbaurechten.

Die Umsatzerlöse gestalten sich im Berichtsjahr rückläufig und lagen um 1.782 TEUR rd. 5 % unter dem Vorjahreswert. Demgegenüber belaufen sich die Aufwendungen auf 41.123 TEUR inkl. Steuern und reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.474 TEUR. Dadurch wird auch die Belastung des städtischen Haushaltes reduziert.

Aus Seiten der Bilanz konnten der Bestand des Anlagevermögens von 255.386 TEUR auf 276.354 TEUR ausgebaut werden. Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 8,2 %.

Das Eigenkapital veränderte sich im Berichtsjahr aufgrund von Zuführungen durch die Gemeinde aus Zuweisungen und Zuschüsse fremder Dritter um 631 TEUR auf nunmehr 180.283 TEUR. Das entspricht einem Anstieg von 0,35 %.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veränderte sich im Stellenplan im Geschäftsjahr 2010 auf 217 (inkl. 30 Beamte). Die Abweichungen im Stellenplan 2010 zum Stellenplan 2009 ergeben sich durch die erstmalige Ausweisung von Stellen, die für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit eingerichtet wurden.

Weitere Veränderungen sind in der Verlagerung von Aufgaben aus der Kernverwaltung in den Eigenbetrieb und entsprechenden Stellenverlagerungen begründet. So wurde beispielsweise der ursprünglich getrennte Pforten- und Empfangsbereich durch eine Neuorganisation in der Sozialverwaltung wieder bei IDA zusammengeführt. Außerdem sind nun Stellen berücksichtigt, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Stellenplanes 2009 noch nicht zu IDA übergeleitet waren (z.B. Objektmanagement). Im gesamten Jahr wurden in Summe 9.243 TEUR Personalkosten aufgewendet. Die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit wurde eingehalten.

Die im Rahmen der Sonderinvestitionsprogramme laufenden Baumaßnahmen wurden in 2010 mit einem Volumen von 12.000 TEUR umgesetzt. Der Einsatz der zusätzlichen Mittel bringt den Eigenbetrieb personell an seine Grenzen. Die Abwicklung läuft trotz enger Zeitvorgaben einwandfrei.

Die Prüfung des Jahresabschluss 2010 wird durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG erfolgen und ist noch nicht abgeschlossen. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach

Anschrift: Siemensstraße 20, 64293 Darmstadt

Gründung: 20.09.1920

Handelsregister: HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Klaus-Peter Schorr	Geschäftsführer
--------------------	-----------------

Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun	Vorsitzender
Harald Buschmann	stv. Vorsitzender
Claus Engelhardt	
Karlheinz Ihrig	
Günther Schmitzer	
Franz-Peter Wörner	

Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 800 EUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	3.393	3.303	3.211
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.393	3.303	3.211
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.324	1.481	1.587
Vorräte	26	303	267
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	320	40	43
Wertpapiere	304	306	307
Liquide Mittel	675	831	970
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	4.717	4.784	4.798
Passiva			
Eigenkapital	2.668	2.759	2.745
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	2.384	2.384	2.384
Bilanzergebnis	131	221	207
Rückstellungen	22	19	36
Verbindlichkeiten	2.024	1.999	2.014
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	4
Summe Passiva	4.717	4.784	4.798
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	819	852	840
Umsatzerlöse	782	837	875
Bestandsveränderungen	37	15	-35
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	7	6
Betriebsleistung	823	859	846
Betriebsaufwand	-702	-626	-621
Materialaufwand	-490	-434	-426
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-97	-92	-92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115	-100	-103
Betriebsergebnis	121	233	225
Finanzergebnis	22	11	-1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	24	19
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-0	-7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-13	-14
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	143	244	223
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-156	0	-4
Sonstige Steuern	-13	-23	-13
Jahresergebnis	-25	221	207

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	2.668	2.759	2.745
davon Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Eigenkapitalquote	56,6%	57,7%	57,2%
Bankverbindlichkeiten	1.341	1.315	1.288
Veränderung Verschuldung	-4	-25	14
Verschuldungsgrad	76,8%	73,4%	74,8%
Anlagendeckungsgrad 2	118,2%	123,3%	125,6%
Liquidität 3. Grades	187,8%	210,3%	208,4%
Investitionen	0	2	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,0%	26,0%	24,7%
Eigenkapitalrentabilität	-0,9%	8,0%	7,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,5%	4,6%	4,3%
Materialintensität	59,5%	50,5%	50,3%
Rohertrag	329	418	415
EBIT	121	233	225
EBITDA	219	325	317
ROCE	-0,3%	5,4%	5,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach (im folgenden GBGE) hat auf den von ihr erworbenen Grundstücken insgesamt 205 Wohnungen nebst 119 Garagen und Einstellplätzen errichtet. Die Wohnungen werden von der GBGE an die Mieter direkt vermietet. Im Jahre 2010 fanden 26 Mieterwechsel statt. Der Leerstand betrug am 31.12.2010 7 Wohneinheiten.

Die GBGE hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 207 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 221 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 233 TEUR auf 225 TEUR im Geschäftsjahr 2010 vermindert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 837 TEUR auf 875 TEUR angestiegen und der Betriebsaufwand hat sich von 626 TEUR auf 621 TEUR im Wirtschaftsjahr 2010 verringert.

Die Bilanzsumme hat sich um 14 TEUR auf 4.798 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010 erhöht. Das Anlagevermögen hat sich von 3.303 TEUR auf 3.211 TEUR zum 31.12.2010 vermindert; dies resultiert überwiegend aus den Abschreibungen in Höhe von 92 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 66,92 % (Vorjahr: 69,05 %).

Das Eigenkapital beträgt 2.745 TEUR (Vorjahr: 2.759 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 57,2 % (Vorjahr: 57,7 %).

Die Gesellschaft wird durch langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresüberschusses, Abschreibungen und Abnahme der Rückstellungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 auf 315 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 311 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 94,79 % an der Gesellschaft beteiligt.

Die für das Geschäftsjahr 2011 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Es wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 171 TEUR gerechnet.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Erbach reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Derzeit ist eine wesentliche Erhöhung des Leerstandrisikos nicht ersichtlich.

Die GBGE wird dem Erscheinungsbild ihrer Immobilien und der Zufriedenheit ihrer Mieter auch zukünftig deutliche Aufmerksamkeit schenken und daher in diesem Bereich weiterhin Investitionen tätigen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH Erbach durch den Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Anschrift: Havelstraße 7 a, 64283 Darmstadt

Gründung: 2002

Handelsregister: HRB 8611, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung der Ernst-Ludwig-Kaserne sowie der St.-Barbara-Siedlung bzw. evtl. anderer Grundstücke in Darmstadt sowie die gesamte Projektleitung der jeweiligen Konversionsmaßnahme.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	52,00%
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH	16,00%
KUB Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH	16,00%
Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH	16,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Martin Bullermann
Rainer Wrenger

Aufsichtsrat

Dieter Wenzel	Stadtrat	Vorsitzender
Jan Kuhnert		stv. Vorsitzender
Wolfgang Glenz	Bürgermeister	
Rudolf Klein	Stadtrat	
Monika Lehr	Stadträtin	
Heinrich Liman		
Gaby Morr		
Ulrich Pakleppa	Stadtrat	
Jochen Partsch	Stadtrat	
Alexander Rudnick		
Dieter Scharfenberg		
Helmut Schneble		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	2	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	2	1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.768	10.939	5.306
Vorräte	0	7.658	2.218
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.047	2.025	2.017
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.721	1.256	1.070
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	0
Summe Aktiva	3.768	10.943	5.307
Passiva			
Eigenkapital	286	213	1.362
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	256	183	1.332
Rückstellungen	3.358	3.052	3.173
Verbindlichkeiten	124	7.678	773
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	3.768	10.943	5.307
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	7.658	5.836
Umsatzerlöse	0	0	11.275
Bestandsveränderungen	0	7.658	-5.439
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	464	193	144
Betriebsleistung	464	7.850	5.980
Betriebsaufwand	-234	-7.862	-4.191
Materialaufwand	-152	-7.704	-4.105
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-157	-86
Betriebsergebnis	231	-11	1.789
Finanzergebnis	67	4	-111
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	30	16
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-26	-127
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	297	-8	1.678
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-91	29	-511
Sonstige Steuern	9	-95	-17
Jahresergebnis	215	-73	1.149

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	286	213	1.362
davon Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Eigenkapitalquote	7,6%	1,9%	25,7%
Bankverbindlichkeiten	0	7.275	610
Veränderung Verschuldung	7	7.554	-6.905
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	289,7%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	108,2%	316,6%	159,1%
Investitionen	0	2	0
Investitionsquote	0%	111%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-1,0%	19,7%
Eigenkapitalrentabilität	75,3%	-34,2%	84,4%
Gesamtkapitalrentabilität	5,7%	-0,7%	21,7%
Materialintensität	32,7%	98,1%	68,7%
Rohertrag	-152	-46	1.730
EBIT	231	-11	1.789
EBITDA	231	-11	1.789
ROCE	64,1%	-0,6%	64,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Bestandsgebäude inkl. der dazugehörigen Grundstücke der im Jahr 2009 von der GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH erworbenen St. Barbara-Siedlung in Darmstadt wurden im Jahr 2010 vollständig veräußert und übergeben. Die Erschließungsarbeiten sind abgeschlossen.

Im Vertrieb befinden sich noch sieben Grundstücke, die für den Wohnungsbau veräußert werden sollen. Im I. Quartal 2011 wurden aus den Bewerbern für den Erwerb dieser Flächen für fünf Grundstücke Interessenten ausgewählt, mit denen Verkaufsgespräche geführt werden.

Ende 2010 hat die GVD von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) das ehemalige Performance Art Center im Ernst-Ludwig-Park erworben. Die Fläche soll zur Bebauung mit Wohnbauten hergerichtet werden, außerdem wird eine öffentliche Grünfläche mit Lärmschutzwall als Ergänzung der bisherigen Grünflächen im Ernst-Ludwig-Park entstehen.

Die GVD GmbH hat im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 1.149 TEUR erzielt. Im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf 73 TEUR.

Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, hat sich von 2% zum 31.12.2009 auf 26% zum 31.12.2010 erhöht.

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Empfehlung an die Generalversammlung auszusprechen, den Jahresüberschuss von 1.149 TEUR und den Gewinnvortrag von 183 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Jahr 2011 sollen der Rückbau der Bestandsgebäude des PAC im Ernst-Ludwig-Park und der Bau der Lärmschutzanlage erfolgen. Außerdem soll die Veräußerung von Teilflächen an Bau-träger, die hier Wohnbauten errichten, vollzogen werden. Die Herrichtung der öffentlichen Grünfläche beginnt im Jahr 2011, im Frühjahr 2012 erfolgt die Fertigstellung.

Es ist geplant, im Jahr 2011 die sieben Baugrundstücke in der St.-Barbara-Siedlung zu veräußern. Damit ist die Entwicklung dieses Projektes vollständig abgeschlossen.

Die Entwicklung der Lincoln-Kaserne in Darmstadt wird sich zeitlich verzögern, da hier von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben eine Ausschreibung zur Veräußerung der Fläche erfolgen wird.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der GVD GmbH durch die FALK & CO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 4, 64289 Darmstadt

Gründung: 08.01.1991

Handelsregister: HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Weiterer Gegenstand ist die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder der Nachweis einer Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu gründen, zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Gewerbe GmbH	94,99%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG	5,01%

Beteiligungen

Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG	49,00%
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH	49,00%
BVD Gewerbe GmbH	5,01%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Volker Riedel Geschäftsführer

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	11.742	11.348	13.411
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.712	11.273	10.935
Finanzanlagen	30	75	2.475
Umlaufvermögen	6.556	6.621	5.947
Vorräte	0	853	805
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.141	874	156
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.415	4.894	4.987
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	18.299	17.970	19.358
Passiva			
Eigenkapital	10.808	10.853	10.892
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklage	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklagen	0	45	84
Bilanzergebnis	12	12	12
Rückstellungen	1.117	1.083	1.451
Verbindlichkeiten	6.374	6.033	7.015
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	18.299	17.970	19.358
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	6.016	3.946	3.910
Umsatzerlöse	6.016	4.442	3.959
Bestandsveränderungen	0	-495	-49
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	257	213	117
Betriebsleistung	6.273	4.160	4.027
Betriebsaufwand	-4.408	-2.497	-2.486
Materialaufwand	-3.192	-1.184	-1.211
Personalaufwand	-517	-573	-485
Abschreibungen	-448	-442	-455
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-252	-297	-335
Betriebsergebnis	1.865	1.663	1.541
Finanzergebnis	66	-60	-76
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194	65	124
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-128	-125	-200
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.931	1.603	1.465
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-368
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-7	-4
Sonstige Steuern	-145	-108	-77
Ergebnisabführung	-1.782	-1.443	-1.016
Jahresergebnis	0	45	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	10.808	10.853	10.892
davon Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	59,1%	60,4%	56,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-491	-340	982
Verschuldungsgrad	69,3%	65,6%	77,7%
Anlagendeckungsgrad 2	96,7%	101,0%	88,6%
Liquidität 3. Grades	94,5%	101,7%	79,6%
Investitionen	46	48	2.518
Investitionsquote	0%	0%	19%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	1,1%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,4%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,3%	0,0%
Materialintensität	50,9%	28,5%	30,1%
Rohertrag	2.824	2.762	2.698
EBIT	1.865	1.663	1.541
EBITDA	2.312	2.105	1.996
ROCE	0,8%	1,1%	1,2%
Personal			
Personalintensität	8,2%	13,8%	12,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	7	8
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	74	82	61

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Kerngeschäft der HEAG Wohnbau GmbH (Wohnbau) ist die Immobilienwirtschaft. Sie umfasste im Geschäftsjahr 2010 die Bewirtschaftung eigener und fremder Mietwohnungen, die Bewirtschaftung eigener und fremder Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung von drei fremden Studentenwohnheimen.

Zum 31.12.2010 umfasste der eigene Immobilienbestand der Wohnbau 511 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn – und Nutzfläche von 36.165,77 qm.

Darüber hinaus bewirtschaftete die Wohnbau für die bauverein AG, die HEAG AG, die Pensionszuschusskasse HEAG und die BVD Immobilien Marketing GmbH im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen insgesamt 975 Mietwohnungen, 292 Studentenwohnplätze, 34 Gewerbeeinheiten sowie 523 Garagen und Stellplätze.

Zudem verwaltete die Wohnbau nach dem Wohnungseigentumsgesetz 1.037 Wohnungen, 12 Gewerbeeinheiten sowie 108 Garagen und Stellplätze.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 1.465 TEUR und damit unter dem Vorjahresergebnis von 1.603 TEUR. Die Reduzierung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung resultiert im Wesentlichen aus der Aufhebung des Generalmietvertrags mit der bauverein AG zum Ablauf des 31. Dezember 2008. Für diese Objekte, die zum 1. Januar 2009 in den bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag mit einbezogen wurden, sind im Vorjahr Erlöse aus Betriebskosten aus den Betriebskostenabrechnungen für 2008 in Höhe von 473 TEUR generiert worden.

Bei den Pensionsrückstellungen ergab sich auf Grund der erstmaligen Anwendung der Bewertungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010 ein Zuführungsbetrag von 277 TEUR.

Die Bilanzsumme ist um 1.388 TEUR gestiegen und beträgt 19.358 TEUR (Vorjahr 17.970 TEUR). Das Anlagevermögen stieg um 2.063 TEUR auf 13.411 TEUR (Vorjahr: 11.348 TEUR). Wesentlicher Zugang war ein in den Finanzanlagen gewährtes Darlehen in Höhe von 2.400 TEUR. Das Anlagevermögen ist mit einem einzigen Darlehen in Höhe von 4.000 TEUR finanziert.

Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2010 über ein Eigenkapital von 10.892 TEUR (Vorjahr 10.853 TEUR). Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 56,3 % (Vorjahr 60,4 %).

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Cashflow von 453,0 TEUR erzielt.

Für das Kerngeschäft der Wohnbau, die Bestandsbewirtschaftung, sind die Risiken zurzeit unverändert gering. Es besteht eine große Nachfrage auf frei werdende Wohnungen. Viele Mieter der Wohnbau schätzen die hohe Qualität und den guten Service seit Jahren. Die Höhe der Fluktuation ist mit 9,9 % als gering einzustufen.

Mit einer Mietrückstandquote von 1,92 % (Vorjahr 1,69 %) liegt die Wohnbau 2010 wieder deutlich unter dem Branchendurchschnitt. Es wird davon ausgegangen, dass das Mietausfallrisiko auf Grund der miernahen Betreuung auch zukünftig nur von geringer Bedeutung sein wird.

Der Wirtschaftsplan 2011 sieht positive Ergebnisse ähnlich des Vorjahres vor, die im Wesentlichen in der Hausbewirtschaftung erzielt werden. Die erwarteten Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung der Sicherung der außenstehenden Gesellschafter – gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die BVD Gewerbe GmbH abzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der HEAG Wohnbau GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 30.09.1993

Handelsregister: HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Ernst-Ludwig

Ehrhard

Dr. Ulrich

Wawrzik

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	12.348	11.234	10.118
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	12.348	11.233	10.118
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	55	51	50
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3	1	1
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	52	50	49
Rechnungsabgrenzungsposten	187	184	181
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.396	9.355	9.240
Summe Aktiva	21.986	20.824	19.590
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	20.452	20.452	20.452
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.848	-29.807	-29.692
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.396	9.355	9.240
Rückstellungen	8	8	8
Verbindlichkeiten	21.979	20.817	19.582
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	21.986	20.824	19.590
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	2.600	2.600	2.600
Betriebsaufwand	-1.551	-1.551	-1.551
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.117	-1.114	-1.115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-434	-437	-436
Betriebsergebnis	1.049	1.049	1.049
Finanzergebnis	-1.083	-1.008	-933
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.090	-1.008	-933
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-34	41	115
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-34	41	115

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	-9.396	-9.355	-9.240
davon Gezeichnetes Kapital	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	-42,7%	-44,9%	-47,2%
Bankverbindlichkeiten	21.263	19.583	17.819
Veränderung Verschuldung	-1.092	-1.162	-1.235
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	172,2%	174,3%	176,1%
Liquidität 3. Grades	7,6%	4,1%	2,8%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,3%	1,6%	4,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2%	0,2%	0,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	2.600	2.600	2.600
EBIT	1.049	1.049	1.049
EBITDA	2.166	2.163	2.164
ROCE	4,8%	5,0%	5,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer Immobilie in Darmstadt- Kranichstein. Sie errichtete eine Seniorenwohnanlage, die an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist. Die Verpachtung der Wohnanlage ist mindestens bis zum Jahr 2017 gesichert. In Darmstadt existieren insgesamt 11 solcher Seniorenwohnanlagen.

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH. Kommanditistin ist die HEAG Südhessische Energie AG (HSE). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Darlehensaufnahmen gesichert. Das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch die Pachteinahmen durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögenswerte gedeckt.

Die Gesellschaft verfügt nahezu ausschließlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßig durchgeführten Abschreibungen verändert hat. Die degressiven Abschreibungen sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Bilanzverlust. Zur Finanzierung des Anlagevermögens wurde ein langfristiges Darlehen aufgenommen.

Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr identisch und resultieren aus Mieteinnahmen. Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von rd. 115 TEUR.

Die bisher aufgelaufenen Bilanzverluste führen zu nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteilen der Kommanditistin in Höhe von 9.240 TEUR und werden in künftigen Jahren ausgeglichen. Die Gesellschaft ist jedoch nicht tatsächlich überschuldet, da im Anlagevermögen ausreichende stille Reserven vorhanden sind. Darüber hinaus decken die künftigen Pachterlöse Tilgung und Zinsen des Darlehens. Hierdurch wird die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft im Zeitablauf aufgehoben.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

In der Planung für 2011 und in den Folgejahren sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit zu erwarten, so dass sich die Gesellschaft vergleichbar zum Jahr 2010 entwickeln wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der dauerhaften Verpachtung der Seniorenwohnanlage.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch Dipl.-Volkswirt Dr. Rüdiger Moog, Wirtschaftsprüfer, Darmstadt, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 04.10.1993

Handelsregister: HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnpark Kranichsteins sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Ernst-Ludwig Ehrhard
Dr. Ulrich Wawrzik

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	1	1
Eigenkapital	33	34	35
Bilanzsumme	41	42	45
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

immoSelect GmbH

Anschrift: Landwehrstraße 54, 64293 Darmstadt

Gründung: 25.10.2001

Handelsregister: HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten, sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	51,20%
Engelhardt, Heinz	24,40%
Melk, Dieter	24,40%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dieter Melk

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	25	19	15
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	25	19	15
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	109	123	195
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	109	108	71
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	15	124
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	187	220	148
Summe Aktiva	322	363	360
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	26	26	26
Rücklage	24	24	24
Bilanzergebnis	-237	-270	-198
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	187	220	148
Rückstellungen	18	12	11
Verbindlichkeiten	304	351	349
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	322	363	360
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	574	320	337
Umsatzerlöse	574	320	337
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	49	7	0
Betriebsleistung	623	327	337
Betriebsaufwand	-672	-348	-260
Materialaufwand	-260	-125	-153
Personalaufwand	-230	-121	-15
Abschreibungen	-7	-5	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175	-98	-87
Betriebsergebnis	-49	-22	77
Finanzergebnis	-13	-10	-6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-10	-6
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-62	-32	71
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	0
Jahresergebnis	-63	-32	72

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	-187	-220	-148
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	-58,1%	-60,6%	-41,1%
Bankverbindlichkeiten	73	0	0
Veränderung Verschuldung	69	47	-2
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	287,9%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	43,5%	33,8%	54,1%
Investitionen	3	0	0
Investitionsquote	11,9%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-11,0%	-10,1%	21,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-19,5%	-8,9%	19,9%
Materialintensität	41,7%	38,1%	45,4%
Rohertrag	314	195	184
EBIT	-49	-22	77
EBITDA	-43	-16	81
ROCE	-17,6%	-7,4%	28,3%
Personal			
Personalintensität	36,9%	37,0%	4,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	2	1
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	33	61	15

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ImmoSelect GmbH weist zum 31. Dezember 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 72 TEUR aus. Im Geschäftsjahr 2010 konnten insgesamt 81 Verkäufe von Objekten der Mieterprivatisierung und Verkäufe von 9 Wohnungen aus der Bauträgertätigkeit der bauverein AG realisiert werden.

Die Planverkäufe aus den Mieterprivatisierungs-Programmen sowie die Verkäufe von Bauträger/Restanten konnten realisiert werden. Es wurden keine Fremdverkäufe prognostiziert.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um rd. 3 TEUR auf 360 TEUR verringert. Das Anlagevermögen hat sich nach Verrechnung der planmäßigen Abschreibungen auf 15 TEUR von 19 TEUR im Vorjahr verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 4,3% gegenüber 5,3% im Vorjahr.

Investitionen fanden im Geschäftsjahr nicht statt.

Das Anlagevermögen ist nur durch Fremdkapital finanziert. Die Verbindlichkeiten sind durch Patronatserklärungen der Gesellschafter gesichert. Der weiterhin bestehende Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Der Cash Flow beträgt 75 TEUR (Vorjahr: -27 TEUR). Die Verbesserung der Finanz- und Ertragslage wird künftig im Wesentlichen davon abhängen, in welchem Umfang die ImmoSelect GmbH Immobilien der bauverein AG bzw. ihrer Tochtergesellschaften vermarkten kann. Die Risiken bestehen vor allem auf Grund der ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Verkauf von Immobilien, dem Hauptgeschäftsfeld der ImmoSelect GmbH.

Der Gesellschafter-Geschäftsführer Dieter Melk hat die internen Umstrukturierungen zur Reduzierung der Personalkosten und Sachkosten in 2010 weiter fortgeführt. Für 2011 wird daher weiterhin mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der ImmoSelect GmbH durch die PB Revision GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt
Gründung: 1971
Handelsregister: HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft soll durch wissenschaftliche Forschungen und Beratung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen und zukünftigen Formen des Wohnens und der Umwelt untersuchen, Forschungsergebnisse und Reformvorschläge für Politik, Bürger und Wirtschaft unterbreiten, um insbesondere eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse förderungswürdiger und benachteiligter Menschen zu erreichen. Außerdem soll die effiziente, sozialverträgliche Nutzung von Energie und Umwelt sowie deren Auswirkungen erforscht werden. ...

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Institutskonferenz

Geschäftsführung

Rudolf Raabe

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2010 90 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	68	135	149
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	37	27
Sachanlagen	60	73	95
Finanzanlagen	0	26	26
Umlaufvermögen	303	1.138	1.198
Vorräte	16	246	146
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	198	244	111
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	89	649	941
Rechnungsabgrenzungsposten	0	7	9
Summe Aktiva	371	1.281	1.355
Passiva			
Eigenkapital	26	100	100
Gezeichnetes Kapital	26	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	68	110	123
Rückstellungen	167	272	258
Verbindlichkeiten	110	800	875
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	371	1.281	1.355
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	1.739	2.546	1.359
Umsatzerlöse	2.374	3.049	612
Bestandsveränderungen	-634	-503	747
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	72	55	48
Betriebsleistung	1.812	2.602	1.408
Betriebsaufwand	-2.908	-3.721	-2.917
Materialaufwand	-609	-1.343	-606
Personalaufwand	-2.081	-2.087	-2.078
Abschreibungen	-30	-31	-59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188	-260	-173
Betriebsergebnis	-1.096	-1.119	-1.510
Finanzergebnis	3	1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.093	-1.119	-1.509
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	1.093	1.119	1.509
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	26	100	100
davon Gezeichnetes Kapital	26	100	100
Eigenkapitalquote	6,9%	7,8%	7,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-91	689	75
Verschuldungsgrad	499,9%	686,9%	694,9%
Anlagendeckungsgrad 2	37,5%	74,0%	67,3%
Liquidität 3. Grades	109,2%	106,3%	105,8%
Investitionen	32	72	68
Investitionsquote	47%	53%	46%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	33,6%	51,6%	43,1%
Rohhertrag	1.131	1.204	753
EBIT	-1.096	-1.119	-1.510
EBITDA	-1.066	-1.089	-1.450
Kostendeckungsgrad	62,4%	69,9%	48,3%
Personal			
Personalintensität	114,9%	80,2%	147,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	36	36	37
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	58	58	56

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Institut Wohnen und Umwelt GmbH untersucht durch Grundlagenforschung die gegenwärtigen Formen des Wohnens und Zusammenlebens und die Möglichkeiten einer sparsamen und rationellen umwelt- und sozialverträglichen Nutzung von Energie. Dafür werden ihr in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel und Ressourcen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt das Institut an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und untersucht auftragsbezogen Fragestellungen von allgemeinem Interesse aus den oben genannten Bereichen. Derzeit ist die Auslastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter sehr hoch, der Auftragsbestand (2.100 TEUR im Gegensatz zu 1.800 TEUR) liegt über dem Vorjahreswert.

Die Betriebsleistung lag im Jahr 2010 bei rund 1.406 TEUR und damit 1.196 TEUR unter dem Vorjahr. Die Bilanzsumme belief sich auf 1.355 TEUR und war damit knapp 74 TEUR höher als im Jahr 2009.

Alle Einrichtungsgegenstände, Geräte, Büromaschinen usw. wurden im Einvernehmen mit der OFD - Ref. Beschaffungswesen - beschafft und ordnungsgemäß inventarisiert. Die Investitionen waren überwiegend Ersatzinvestitionen und lagen mit rund 68 TEUR geringfügig unter dem Vorjahreswert von rund 72 TEUR.

Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von 747 TEUR erreicht und ist als Verbindlichkeit aus sonstigen Zuwendungen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr 689 TEUR). Die Änderung um rund 58 TEUR hat in dieser Höhe den Ergebnisausgleich reduziert. Das IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen in Höhe von insgesamt 2.946 TEUR wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 1.200 TEUR, Zuschüsse von Dritten in Höhe von 1.991 TEUR und sonstige Einnahmen (44 TEUR) finanziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um 292 TEUR.

Der bereits oben genannte, deutlich über den Vorjahreswerten liegende Auftragsbestand zeigt, dass eigentlich zusätzliches wissenschaftliches Personal benötigt wird. Dies kann aber nicht schnell genug rekrutiert werden, um die Projekte zeitgerecht abzuschließen. Diese Situation führt zu Verzögerungen bei der Abarbeitung der Projekte und birgt zusätzlich die Gefahr, dass personelle Kapazitäten geschaffen werden, die mittel- und langfristig nicht mehr über Projekte ausreichend finanzierbar sind.

Neben der langfristig und strategisch angelegten Entscheidung des Landes, die institutionelle Förderung für das IWU zu erhöhen, führte auch das Konjunkturpaket zu einer erhöhten Nachfrage nach wissenschaftlicher Begleitung von Neu- und Ersatzinvestitionen hinsichtlich CO₂-Ausstoss und Energieeffizienz. Da rund 80% unserer Aufträge aus dem öffentlichen Bereich kommen, wird uns aber die notwendige Konsolidierung der öffentlichen Haushalte doppelt treffen. Neben einer zu befürchtenden Reduzierung der Fördermittel, ist auch ein Rückgang öffentlicher Forschungsaufträge zu erwarten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Firma Schüllermann und Partner AG, Dreieich wurde im April 2009 im Institut durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 22. April 2009 liegt den Gesellschaftern vor. Bei der Gesellschafterversammlung am 11. September 2009 wurde der Jahresabschluss 2008 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Die Prüfung des aktuellen Abschlusses ist ab Juni geplant. Mit der Erteilung des Prüfvermerks wird gerechnet. Bei den dargestellten Werten handelt es sich demzufolge um vorläufige Werte.

Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG

Anschrift: Westerbachstraße 33, 60489 Frankfurt
Gründung: 05.11.1999
Handelsregister: HRA 29293, Amtsgericht Frankfurt am Main

Darstellung Unternehmenszweck

Die Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG hat in Darmstadt auf dem Grundstück Goethestr. 36 eine Eigentumswohnanlage errichtet und verkauft. Im Jahre 2002 waren sämtliche Einheiten verkauft. Die laufende Tätigkeit beschränkt sich seither auf die Abwicklung der Gewährleistungsverpflichtung gegenüber den Erwerbern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen (Frankfurt)	51,00%
HEAG Wohnbau GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH, vertreten durch:
Michael Haack
Reinhold Koch

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	220	211	204
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	218	211	203
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	220	211	204
Passiva			
Eigenkapital	105	136	124
Kapitalanteile	105	136	124
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	99	53	49
Verbindlichkeiten	16	22	31
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	220	211	204
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	46	4
Betriebsleistung	0	46	4
Betriebsaufwand	-11	-10	-10
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-10	-10
Betriebsergebnis	-11	36	-5
Finanzergebnis	0	-4	-6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-5	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-11	33	-11
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-11	33	-11

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	105	136	124
davon Gezeichnetes Kapital	105	136	124
Eigenkapitalquote	47,6%	64,2%	60,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	6	6	8
Verschuldungsgrad	110,1%	55,7%	64,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	190,8%	279,6%	255,8%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-10,3%	24,1%	-9,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,9%	15,5%	-5,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-11	36	-5
EBITDA	-11	36	-5
ROCE	-4,4%	23,7%	-3,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG erstellt zulässigerweise keinen Lagebericht.

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Abwicklung der Gewährleistungsansprüche für das Sondereigentum des Bauträgerprojekts Goethestraße 36 in Darmstadt. Die operative Tätigkeit wurde in 2002 beendet. Die Gewährleistung wurde letztmalig im Jahre 2006 in Anspruch genommen. Damit enden alle bisher gehemmten Ansprüche mit Ablauf des Jahres 2011.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG durch die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH

Anschrift: Westerbachstraße 33, 60489 Frankfurt
Gründung: 25.03.1999
Handelsregister: HRB 46814, Amtsgericht Frankfurt am Main

Darstellung Unternehmenszweck

Bei der Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH handelt es sich um eine reine Verwaltungsgesellschaft. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH & Co. Bauträger KG verbunden mit der Durchführung des Bauprojekts in Darmstadt auf dem Grundstück Goethestr. 36 in dessen Rahmen eine Eigentumswohnanlage errichtet und verkauft wurde. Im Jahre 2002 waren sämtliche Einheiten verkauft. Die laufende Tätigkeit beschränkt sich seither auf die Abwicklung der Gewährleistungsverpflichtung gegenüber den Erwerbern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen (Frankfurt)	51,00%
HEAG Wohnbau GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Michael	Haack
Reinhold	Koch

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	1	1	1
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	36	37	38
Bilanzsumme	38	39	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

SOPHIA Hessen GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65/ 67, 64295 Darmstadt

Gründung: 26.01.2009

Handelsregister: HRB 87720, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung, Organisation und Koordination von Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung und Hilfe im Alltag, insbesondere auch unter der Wort-Bildmarke "SOPHIA", sowie Erbringung komplementärer Dienste im Bereich des Wohnens im Bundesland Hessen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	74,90%
SOPHIA Holding GmbH	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Daniela	Wagner	MdB
---------	--------	-----

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	84	55
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	44	33
Sachanlagen	0	41	22
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	164	199
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	152	140
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	11	59
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	248	254
Passiva			
Eigenkapital	0	25	25
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	15	17
Verbindlichkeiten	0	207	212
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	248	254
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	64	87
Umsatzerlöse	0	64	87
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	0	64	88
Betriebsaufwand	0	-154	-200
Materialaufwand	0	-24	-30
Personalaufwand	0	-61	-84
Abschreibungen	0	-18	-20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-51	-66
Betriebsergebnis	0	-90	-113
Finanzergebnis	0	-2	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-92	-120
Außerordentliches Ergebnis	0	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	92	119
Ergebnisabführung	0	-0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	0	25	25
davon Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	10,1%	9,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	207	5
Verschuldungsgrad	0,0%	891,6%	915,1%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	30,1%	45,3%
Liquidität 3. Grades	0,0%	73,6%	86,8%
Investitionen	0	102	1
Investitionsquote	0%	121%	2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	37,1%	34,3%
Rohertrag	0	40	56
EBIT	0	-90	-113
EBITDA	0	-71	-93
ROCE	0,0%	1,1%	3,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	95,3%	96,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	4	3
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	15	28

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die SOPHIA Hessen GmbH wurde am 26. Januar 2009 gegründet und bietet seit dem 1. Juni 2009 Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung mit Hilfe eines modernen und innovativen Betreuungskonzepts an. Die SOPHIA Hessen GmbH ist Franchisenehmer der SOPHIA Holding GmbH, Gelsenkirchen, die bundesweit Lizenzen vergibt. Die SOPHIA Hessen GmbH ist berechtigt, Teilnehmerverträge und Subfranchiseverträge in ganz Hessen abzuschließen.

Die SOPHIA Hessen GmbH hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von nahezu 120 TEUR abgeschlossen. Dabei wurden Umsatzerlöse von 87 TEUR (Vorjahr 64 TEUR) erzielt. Der Betriebsaufwand belief sich auf 200 TEUR (Vorjahr 154 TEUR).

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2010 254 TEUR und stieg damit leicht um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr. Das Anlagevermögen beträgt vermindert um die planmäßigen Abschreibungen insgesamt 55 TEUR zum 31.12.2010. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf rd. 21,6 %. Dieser lag im Vorjahr noch bei 33,9%.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen finanziert.

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote beträgt nahezu 10%. Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Gesellschafterdarlehen finanziert.

Die bauverein AG ist zu 74,9 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Darlehensvertrag mit der bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Die SOPHIA Hessen GmbH erwirtschaftet ihre Erträge aus den sogenannten Teilnehmerbeiträgen. Dabei handelt es sich um Einnahmen aus dem direkten Vertrieb ihrer Produkte, sowie aus der Vergabe von Subfranchiselizenzen. Zum 31.12.2010 waren insgesamt 72 Teilnehmer an das SOPHIA-System angeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind geplante Einnahmen aus dem Abschluss von Subfranchiseverträgen ausgeblieben, da der vorgesehene Einstieg eines weiteren Wohnungsunternehmens nicht zustande kam.

Die SOPHIA Hessen GmbH liegt mit ihren Ergebnissen nach wie vor unter den Erwartungen. Verstärkte Bemühungen in der Akquise weiterer Teilnehmer mit Unterstützung der Muttergesellschaft bauverein AG sollen im nächsten Jahr zu einer deutlichen Erhöhung der Teilnehmerzahl führen. Auch sind verschiedene Marketingaktionen vorgesehen, um den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern. Nach wie vor liegt jedoch ein wichtiger Schwerpunkt auf der Gewinnung weiterer Kooperationspartner, um das SOPHIA-Modell weiter auszubauen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der SOPHIA Hessen GmbH durch die Domizil-Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Stadtbau Freiberg GmbH

Anschrift: Beuststraße 1, 09599 Freiberg
Gründung: 11.12.1990
Handelsregister: HRB 6393, Amtsgericht Chemnitz



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung, Verwaltung, Betreuung und Errichtung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann als Sanierungsträger entsprechend dem Baugesetzbuch tätig werden. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sollen in angemessener Weise soziale Belange berücksichtigt werden. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	100,00%
--	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frank-Peter	Pollenske
-------------	-----------

Aufsichtsrat

Marcel	Sonntag	Vorsitzender
Holger	Reute	stv. Vorsitzender
Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Braun	

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	1.173	1.094	1.017
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.173	1.094	1.016
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	800	796	961
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	28	20	43
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	772	776	919
Rechnungsabgrenzungsposten	14	14	14
Summe Aktiva	1.987	1.904	1.992
Passiva			
Eigenkapital	190	221	306
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	-340	-340	-340
Bilanzergebnis	130	162	247
Rückstellungen	786	806	837
Verbindlichkeiten	1.011	876	848
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.987	1.904	1.992
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	554	504	563
Umsatzerlöse	554	504	563
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	52	7	14
Betriebsleistung	606	512	577
Betriebsaufwand	-516	-431	-448
Materialaufwand	-98	-79	-120
Personalaufwand	-166	-144	-127
Abschreibungen	-81	-79	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-171	-130	-123
Betriebsergebnis	90	80	129
Finanzergebnis	-33	-50	-46
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	12	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65	-62	-52
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	57	30	83
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	8	2	2
Jahresergebnis	65	32	85

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	190	221	306
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	9,6%	11,6%	15,4%
Bankverbindlichkeiten	1.002	859	811
Veränderung Verschuldung	-82	-135	-28
Verschuldungsgrad	946,8%	759,7%	549,9%
Anlagendeckungsgrad 2	101,6%	98,7%	110,0%
Liquidität 3. Grades	100,6%	96,7%	110,0%
Investitionen	6	15	1
Investitionsquote	1%	1%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	11,7%	6,3%	15,1%
Eigenkapitalrentabilität	34,0%	14,3%	27,7%
Gesamtkapitalrentabilität	3,3%	1,7%	4,3%
Materialintensität	16,2%	15,5%	20,8%
Rohertrag	455	425	443
EBIT	90	80	129
EBITDA	171	159	207
ROCE	10,8%	8,5%	12,2%
Personal			
Personalintensität	27,4%	28,1%	22,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5	4
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	33	29	32

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Haupt- und Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Sanierungsträgertätigkeit. Im Auftrag der Stadt Freiberg ist sie für das Sanierungsgebiet „Freiberger Altstadt“ sowie die Wohngebiete „Friedeburg“ und „Wasserberg“ tätig, für die Stadt Ostritz für das Fördergebiet „Marienthal“. Die Stadtbau Freiberg GmbH verwaltet die bereitgestellten Fördermittel und berät in diesem Zusammenhang Grundstückseigentümer und die Auftraggeber.

Die Stadtbau Freiberg GmbH bewirtschaftet ferner zwei Parkhäuser im Stadtteil Freiberg Friedeburg, die im Zuge der Sanierung des Wohnungsbestandes in Friedeburg bis 1998 auf Erbbaurechten der Stadt Freiberg errichtet wurden.

Der Jahresüberschuss der Stadtbau Freiberg GmbH beträgt für das Geschäftsjahr 2010 85 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR).

Die Umsatzerlöse resultieren nahezu hälftig aus der Hausbewirtschaftung und aus der Betreuungstätigkeit.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2010 von 1.904 TEUR auf 1.992 TEUR. Auf der Aktivseite nahm im Wesentlichen das Anlagevermögen von 1.094 TEUR auf 1.017 TEUR ab, während sich auf der Passivseite die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut bemerkbar machte. Beim Umlaufvermögen stiegen die liquiden Mittel von 776 TEUR auf 919 TEUR und auf der Passivseite das Eigenkapital von 221 TEUR auf 306 TEUR.

Der Cashflow beträgt 2010 163 TEUR (Vorjahr: 110 TEUR).

Nach weitgehendem Abschluss des Restrukturierungsprozesses der Gesellschaft bewegt sich die strategische Ausrichtung des Unternehmens zukünftig nur im Bereich der gewinnbringenden Geschäftsfelder.

Aufgrund bestehender Verlustausgleichsverpflichtungen der Wohnungsgenossenschaft Freiberg und der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH sind derzeit aus der Bewirtschaftung der Parkhäuser keine Risiken ersichtlich.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Stadtbau Freiberg GmbH durch die DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Anschrift: Beuststraße 1, 09599 Freiberg
Gründung: Juni 1992
Handelsregister: HRB 6251, Amtsgericht Chemnitz



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Stadt Freiberg	51,00%
bauverein AG	49,00%

Beteiligungen

Stadtbau Freiberg GmbH	100,00%
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	94,00%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Marcel Sonntag

Aufsichtsrat

Holger	Reuter	Vorsitzender
Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Braun	stv. Vorsitzender
Peter	Benz	Oberbürgermeister a.D.
Dr. Arnd	Böttcher	
Bernd	Ellwanger	Stadtrat a.D.
Marcus	Gunkel	
Dr. Ruth	Kretzer-Braun	
Annette	Licht	
Volker	Meutzner	
Günther	Schmitzer	

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für Beirat und Aufsichtsrat beliefen sich im Jahr 2010 auf 18 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	154.761	150.000	147.795
Immaterielle Vermögensgegenstände	78	62	76
Sachanlagen	151.934	147.118	144.574
Finanzanlagen	2.750	2.821	3.146
Umlaufvermögen	10.716	11.979	11.004
Vorräte	6.069	5.932	6.473
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	634	331	548
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.013	5.717	3.983
Rechnungsabgrenzungsposten	765	184	166
Summe Aktiva	166.242	162.164	158.966
Passiva			
Eigenkapital	9.982	12.261	60.441
Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Kapitalrücklage	1.606	1.606	1.606
Gewinnrücklagen	0	0	47.626
Bilanzergebnis	-7.704	-5.425	-4.871
Sonderposten	49.165	47.626	0
Rückstellungen	7.708	6.438	7.289
Verbindlichkeiten	99.369	95.823	91.222
Rechnungsabgrenzungsposten	18	16	14
Summe Passiva	166.242	162.164	158.966
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	21.786	21.841	22.508
Umsatzerlöse	21.356	21.986	21.962
Bestandsveränderungen	430	-145	546
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7.998	5.315	2.792
Betriebsleistung	29.784	27.156	25.300
Betriebsaufwand	-30.150	-20.356	-20.392
Materialaufwand	-11.642	-11.624	-11.820
Personalaufwand	-2.631	-2.323	-2.303
Abschreibungen	-9.329	-4.707	-4.324
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.548	-1.702	-1.945
Betriebsergebnis	-366	6.800	4.908
Finanzergebnis	-4.296	-4.563	-4.028
Erträge aus Beteiligungen	300	402	301
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167	80	59
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.762	-5.044	-4.387
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4.662	2.237	880
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-212
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-132
Sonstige Steuern	2	42	18
Jahresergebnis	-4.660	2.279	554

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	9.982	12.261	60.441
davon Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Eigenkapitalquote	6,0%	7,6%	38,0%
Bankverbindlichkeiten	80.433	76.400	71.379
Veränderung Verschuldung	-4.608	-3.546	-4.601
Verschuldungsgrad	385,2%	360,1%	163,0%
Anlagendeckungsgrad 2	58,5%	59,2%	89,3%
Liquidität 3. Grades	40,4%	46,5%	40,8%
Investitionen	755	582	2.398
Investitionsquote	0%	0%	2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-21,4%	10,4%	2,5%
Eigenkapitalrentabilität	-46,7%	18,6%	0,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,8%	1,4%	0,3%
Materialintensität	39,1%	42,8%	46,7%
Rohertrag	10.144	10.217	10.688
EBIT	-66	7.202	5.209
EBITDA	9.263	11.909	9.533
ROCE	0,1%	4,9%	3,4%
Personal			
Personalintensität	8,8%	8,6%	9,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	50	44	44
davon Auszubildende	2	3	3
Personalaufwand je Beschäftigte	53	53	52

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Unternehmensgegenstand der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sa. mbH (SWG) ist es vorrangig, eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft bewirtschaftet in Freiberg 4.704 Wohnungen und 91 Gewerbeeinheiten. Für den überwiegenden Teil des bewirtschafteten Bestands sind die Sanierungen abgeschlossen.

Darüber hinaus bietet die SWG Dienstleistungen für andere Wohnungsunternehmen an. Für die Crimmitschauer Wohnungsgesellschaft mbH erbringt die SWG die Betriebsführung und die Geschäftsbesorgung und für die Stadtbau Freiberg GmbH und die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wird die komplette Geschäftsbesorgung erbracht.

Die SWG hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 554 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 2.279 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 6.800 TEUR auf 4.908 TEUR im Geschäftsjahr 2010 verringert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 20.709 TEUR auf 20.814 TEUR angestiegen und der Betriebsaufwand hat sich um 36 TEUR von 20.356 TEUR auf 20.392 TEUR im Wirtschaftsjahr 2010 erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich um 3.198 TEUR auf 158.966 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010 verringert. Das Anlagevermögen ist von 150.000 TEUR auf 147.795 TEUR gesunken; dies resultiert überwiegend aus den Abschreibungen in Höhe von 4.324 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 93,0 % (Vorjahr: 92,5 %).

Das Eigenkapital beträgt 60.441 TEUR (Vorjahr: 12.261 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 38,0 % (Vorjahr: 7,6 %).

Die Gesellschaft hat in Zusammenarbeit mit der PwC Deutsche Revision AG bereits 2001 ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Die Risiken der Gesellschaft werden erfasst, analysiert und bewertet. In regelmäßigen Risikoausschusssitzungen wird das Risikoportfolio überprüft bzw. ergänzt. Wesentliche Risiken für die SWG sind die Liquiditätssicherung, die Verlustentwicklung beim angemieteten Vermögen, die Leerstandsentwicklung und der Stadtbau. Chancen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der positiven Entwicklung des Wohn- und Arbeitsstandortes Freiberg und der starken Marktposition der Gesellschaft.

Für 2011 wird mit einem Jahresergebnis von 169 TEUR gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) durch die DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsfeld Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG mobilo GmbH:
 - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
 - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
 - HEAG mobiServ GmbH
 - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
- Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
- Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV)

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Mobilität erbringt einen Großteil der Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region. Es wird angestrebt, den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen und qualitativ auszubauen, um einen wesentlichen Beitrag für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilitätserbringung zu gewährleisten. Ein weiteres Ziel ist die mittelfristige Erweiterung des Straßenbahnnetzes in Darmstadt und Umgebung sowie die Realisierung des Status „best practice Unternehmen“ im Bereich des Buslinienverkehrs.

Die Koordination der Nahverkehrsleistungen und die Abstimmung mit dem Rhein-Main-Verkehrsbund (RMV) erfolgen durch die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die bestehende Kooperation zwischen der HEAG mobilo und der TU Darmstadt, Fachgebiet Elektrische Energiewandlung, hat zum Ziel, die entwickelte Hybridtechnologie im Darmstädter Stadtlinienverkehr unter Praxisbedingungen zu testen. Eine weitere Kooperation mit der TU Darmstadt befasst sich mit dem Themenbereich Regenerative Energien im Bereich der Mobilität.

Auszeichnung

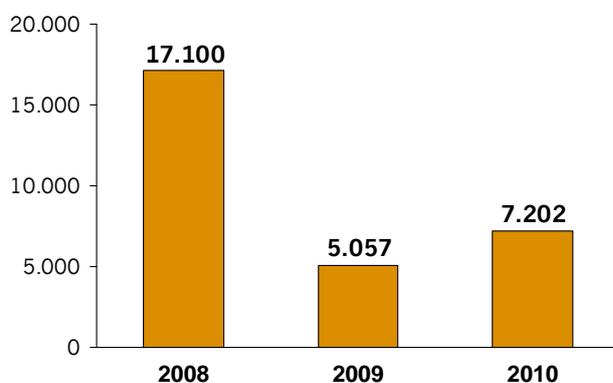
PRO BAHN
Ihr Fahrgastverband

Fahrgastpreis

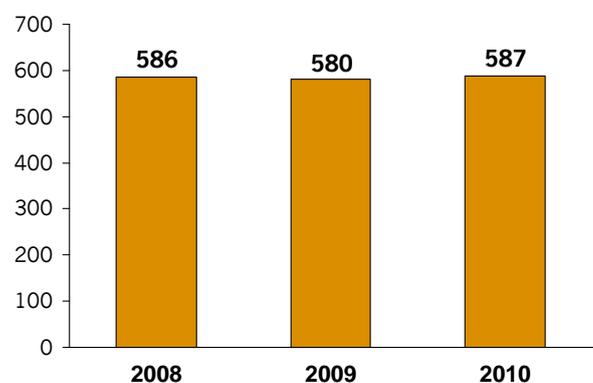


Straßenbahnbetrieb mit Ökostrom

Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Anschrift: bahnGALERIE, Europaplatz 1, 64293 Darmstadt

Gründung: 01.07.1997

Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegt die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Die Mitglieder des Verbandes stimmen die von ihnen veranlassten Stadtverkehre mit dem Ziel einer Integration in den lokalen ÖPNV mit dem Verband ab.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung
Fahrgastbeirat
Städte- und Gemeindebeirat

Zweckverbandsvorstand

Dieter	Wenzel	Stadtrat	Vorsitzender
Klaus-Peter	Schellhaas	Landrat	1. stv. Vorsitzender
Bernd	Hartmann		
Hans-Peter	Hörr		
Irmgard	Klaff-Isselmann	Stadträtin	
Dr. Dierk	Molter	Stadtrat	
Karl	Ohlemüller		
Marianne	Streicher-Eickhoff		
Karin	Voigt		

Verbandsversammlung

Robert	Ahrnt	
Vera	Baier	
Waltraud	Bornheimer	Stadtverordnete
Dr. Klaus	Dapp	
Heiko	Handschuh	
Gerhard	Hoffmann	
Peter	Hörr	
Horst	Janda	Stadtverordneter
Gudrun	Kirchhöfer	
Rudolf	Klein	Stadtrat
Dagmar	Metzger	Stadtverordnete
Andreas	Roßmann	Stadtverordneter
Helmut	Schmidt	Stadtverordneter
Uwe	Schuchmann	
Christel	Spröbler	
Siegfried	Sudra	
Holger	Wagner	

Hans	Wegel	Stadtverordneter
Felix	Weidner	
Dagmar	Wucherpfennig	

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 eine Aufwandsentschädigung.

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 eine Aufwandsentschädigung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010 (Ansatz)
Aktiva			
Anlagevermögen	881	1.146	762
Immaterielle Vermögensgegenstände	322	326	304
Sachanlagen	559	820	459
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	11.922	17.022	10.546
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	11.921	17.020	10.545
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	2	1
Rechnungsabgrenzungsposten	4	61	6
Summe Aktiva	12.807	18.229	11.315
Passiva			
Eigenkapital	319	387	-5.619
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	319	387	-5.619
Sonderposten	143	104	297
Rückstellungen	1.733	2.389	596
Verbindlichkeiten	10.613	15.349	16.039
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Summe Passiva	12.807	18.229	11.315
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	27.242	29.938	23.323
Umsatzerlöse	27.242	29.938	23.323
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.910	397	11
Betriebsleistung	29.152	30.335	23.334
Betriebsaufwand	-29.055	-30.212	-29.543
Materialaufwand	-6	-2	-97
Personalaufwand	-412	-461	-462
Abschreibungen	-48	-71	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.588	-29.677	-28.984
Betriebsergebnis	97	123	-6.210
Finanzergebnis	-97	-123	-99
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103	-123	-100
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-0	0	-6.309
Außerordentliches Ergebnis	0	0	689
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-5.619

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010 (Ansatz)
Bilanz			
Eigenkapital	319	387	-5.619
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	2,5%	2,1%	-49,7%
Bankverbindlichkeiten	4.923	9.872	9.680
Veränderung Verschuldung	6.328	4.737	690
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	-314,6%
Anlagendeckungsgrad 2	594,9%	894,9%	532,6%
Liquidität 3. Grades	160,6%	216,4%	151,6%
Investitionen	357	216	88
Investitionsquote	41%	19%	12%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-24,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-49,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,4%
Rohertrag	27.236	29.936	23.226
EBIT	97	123	-6.210
EBITDA	145	195	-6.210
Kostendeckungsgrad	100,0%	100,0%	78,7%
Personal			
Personalintensität	1,4%	1,5%	2,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	13	14	14
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	32	33	33

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Auch im Jahr 2010 konnte eine überproportionale Fahrgaststeigerung von ca. 2,5 % verzeichnet werden. Zusammen mit der Tarifierhöhung von ebenfalls ca. 2,5 % konnten die Kostensteigerungen kompensiert werden.

Ein besonderer Kostentreiber war die Entwicklung der Treibstoffkosten, welche im Vergleich zum Vorjahr um 20 % gestiegen sind. Im langjährigen Vergleich ist dies noch vertretbar, da auf Grund des starken Rückgangs der Treibstoffkosten im Jahr 2009 der Indexwert noch immer um ca. 15 % unter dem Spitzenwert des Jahres 2008 liegt. Im langjährigen Vergleich sind die Treibstoffkosten die am stärksten steigende Kostenkomponente mit einem durchschnittlichen Preisanstieg von ca. 7 % pro Jahr in den letzten 15 Jahren. Dies merken v.a. Kunden des Individualverkehrs, so dass die steigenden Treibstoffkosten durchaus positive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des ÖPNV haben können.

Im Jahr 2010 wurde der Sollkostenvertrag mit der HEAG mobiBus angepasst, was zu zusätzlichen Bestellkosten für die DADINA geführt hat. Die DADINA hat im Rahmen eines Nachtragswirtschaftsplans darauf reagiert und die Umlage erhöht.

Positiv verlaufen sind die Verhandlungen zum Tarifangebot Semesterticket sowohl von Seiten der Tarifeinnahmen aus dem Tarifangebot wie auch bezüglich der Einnahmenverteilung innerhalb des RMV. Es hat sich eine nachhaltige Verbesserung der Erlössituation ergeben, welche sich auch in langfristiger Hinsicht positiv für die Finanzierung des ÖPNV in der Region auswirken wird.

Im städtischen Verkehr ist es möglich, die Umlage gegenüber den Gebietskörperschaften konstant zu halten, da die Fahrgastzahlen steigen. Problematischer gestaltet sich der Überlandverkehr, welcher stark vom Schülerverkehr dominiert wird. Hier ist es wichtig, die Fahrpläne attraktiv zu gestalten, so dass der ÖPNV als Mobilitätsalternative an Wert gewinnt. Im Jahr 2010 hat die DADINA im Raum Groß-Umstadt fünf Buslinien neu gestaltet und vertaktete Fahrpläne mit guten Anschlüssen an die übergeordneten Bahn- und Buslinien eingeführt. Nach Anlaufschwierigkeiten schätzen die Kunden das neue Angebot, es gibt mehr Fahrgäste.

Die DADINA finanziert sich über Umlagen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg und strebt eine Kostendeckung an. Daher ergibt sich ein neutrales Ergebnis. Es ist zu erwarten, dass die im Nachtragswirtschaftsplan 2010 definierte Umlage nicht überschritten wird.

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 88 TEUR. Davon wurden rd. 83 TEUR für den Bau einer Buswendeanlage in Balkhausen verwendet. Jeweils weitere rd. 3 TEUR flossen in den Bau einer Haltestelle am Einkaufszentrum in Weiterstadt sowie in die interne Softwareerweiterung.

Da die DADINA seit dem Jahr 2008 die Finanzierung des Einnahmenaufteilungsverfahrens des RMV übernimmt, ergibt sich eine Belastung für die Liquidität. Die im Jahr 2010 vorzufinanzierenden Einnahmenanteile können gegenüber den Verkehrsunternehmen erst im Rahmen der Endabrechnung der lokalen EAV zu Beginn des Jahres 2012 abgefordert werden. Um den Liquiditätsbedarf auszugleichen, finanziert sich die DADINA über Kassenkredite. Da sich die Höhe der im Rahmen der Einnahmenaufteilung auszugleichenden Einnahmen erhöht hat, erfolgt zum Wirtschaftsjahr 2011 eine Erhöhung des Rahmens für die Inanspruchnahme der Kassenkredite um 1.000 TEUR auf 11.000 TEUR.

Die Situation für den öffentlichen Nahverkehr stellt sich ambivalent dar. Durch die seit Jahren rückläufige Finanzierungsmöglichkeit über Mittel des Bundes und des Landes erhöht sich der Druck zur Aufrechterhaltung des Angebotes über Mittel der Kommunen. Viele Kommunen sind nicht in der Lage, höhere Finanzierungsbeiträge zu leisten, da die Haushalte defizitär sind. Dies gilt im Besonderen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Gebiet des RMV erfolgt zurzeit die Diskussion zu einer grundlegenden Neustrukturierung der Finanzierung des Verbundes. Hier setzt sich die DADINA dafür ein, dass zusätzliche Mittel des Landes Hessen über den RMV der lokalen Ebene zur Verfügung gestellt werden.

Die Kostenseite des öffentlichen Nahverkehrs wird maßgeblich durch die Entwicklung der Treibstoffkosten und der Personalkosten beeinflusst. Im Jahr 2010 sind die Treibstoffkosten maßgeblich gestiegen, des Weiteren ist zu beobachten, dass der öffentliche Druck zu einer relevanten Steigerung der Fahrerlöhne gegeben ist. Bei gleichbleibender Fahrgastentwicklung würde dies zu einer relevanten Steigerung der Umlage der DADINA gegenüber den Gebietskörperschaften führen.

Die Einnahmenseite gestaltet sich sehr positiv, so dass es in den letzten Jahren möglich war, die Kostensteigerung durch Mehreinnahmen weitgehend zu kompensieren. Es ist zu erwarten, dass auch in den nächsten Jahren die Einnahmen steigen werden, da die Kosten für den Individualverkehr überproportional wachsen. Dadurch ergibt sich der Wunsch vieler Bürger, den ÖPNV auszuweiten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 ist noch nicht abgeschlossen, demzufolge handelt es sich bei den vorliegenden Angaben um vorläufige Werte, die sich noch ändern können, zumal die das Ergebnis ausgleichende Umlage noch nicht erfasst wurde. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt gerechnet.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt

Gründung: 01.01.1989

Handelsregister: HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG mobilo GmbH	99,04%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,48%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,48%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Axel Gierga
Ralf Steinmetz

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	k.A.	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	-28	-245	307
Eigenkapital	5.408	5.162	3.863
Bilanzsumme	15.006	14.503	13.924
Investitionen	6.465	4	1.971
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	201	187	179

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Nachdem die Gesellschaft im Jahr 2009 unter den engen Rahmenbedingungen des neuen Verkehrsvertrags nach Maßgabe der EU-Verordnung 1370/07 ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftete, haben im April 2010 die zuständigen Gremien einer Anpassung des Zuschussbedarfs für die Leistungserstellung zugestimmt. Der Fortbestand der Gesellschaft konnte dadurch bis auf Weiteres gesichert werden.

Die HEAG mobiBus durfte sich auf die europaweite Ausschreibung des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) für die bisher von ihr betriebenen Linienverkehre an der Bergstraße aufgrund der Direktvergabe nicht beteiligen. Daher ist das Leistungsvolumen seit Dezember 2010 gesunken.

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zu 2009 verbessert. Bei nahezu unverändertem Leistungsvolumen sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ursächlich hierfür ist unter anderem die im April 2010 von den zuständigen Gremien beschlossene Anpassung des Zuschussbedarfs zum Verkehrsvertrag für die direkt vergebenen Omnibuslinien. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf den Brandschaden im Jahr 2009 zurückzuführen. Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ursächlich für den Anstieg waren die gestiegenen Treibstoffpreise im Jahr 2010. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die niedrigeren Abschreibungen erklären sich aus der zeitweise wegen des Brandschadens geringeren Anzahl von eigenen Omnibussen. Bis zur Auslieferung der neuen Fahrzeuge wurden Leihbusse eingesetzt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 1.971 TEUR investiert, im Wesentlichen für Ersatzbeschaffungen aufgrund der durch den Brand zerstörten Fahrzeuge. Dies waren fünf Gelenkbusse und ein Standardbus.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr auf 13.924 TEUR. Die Minderung ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf ein niedrigeres Anlagevermögen zurückzuführen. Der Rückgang begründet sich in den Anlagenabgängen aufgrund des Wegfalls der Linienleistungen im VRN-Gebiet. Im Zuge des Wegfalls der Linienleistungen an der Bergstraße wird nicht mehr betriebsnotwendiges Vermögen aus der Kapitalrücklage entnommen. Die Rücklage für Ersatzbeschaffung aus dem Brand wurde im Zuge der Neuanschaffungen aufgelöst. Wegen der Entnahme aus der Kapitalrücklage steigen die Verbindlichkeiten.

Insgesamt entspricht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im Jahr 2010 den Erwartungen.

2010 hat der RMV eine neue Verkehrszählung erstellen lassen. Die Ergebnisse haben maßgeblichen Einfluss auf unsere zukünftigen Umsatzerlöse ab 2011 und werden Ende 2011 vorliegen. Grundsätzlich erwarten wir eine positive Auswirkung der neuen Zählung auf die Umsatzerlöse. Die hohe finanzielle Belastung der öffentlichen Haushalte birgt die Gefahr, dass die Budgets der Aufgabenträger für ÖPNV-Leistungen stagnieren oder sinken. Für die HEAG mobiBus kann dies zur Abbestellung von Leistungen oder Wiederaufnahme des Ausschreibungswettbewerbs nach Vertragsablauf durch die Aufgabenträger führen.

Mit den neuen Sollkostenpreisen erwartet die HEAG mobiBus, dauerhaft positive Ergebnisse zu erwirtschaften. Die Sollkostenpreise liegen trotz Anhebung immer noch im unteren Segment des marktüblichen Preisniveaus. Das Kosteneinsparungsprogramm wurde umgesetzt und die Einsparungen durch ein Beratungsunternehmen bestätigt. Die steigenden Treibstoffpreise und möglicherweise künftig überdurchschnittlich hohe Tarifabschlüsse werden die positive Entwicklung dämpfen.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt

Gründung: 15.12.1989

Handelsregister: HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG mobilo GmbH	98,82%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Axel	Gierga
Ralf	Steinmetz

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	1
Eigenkapital	33	34	35
Bilanzsumme	34	35	36
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HEAG mobilo GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt

Gründung: 29.12.1989

Handelsregister: HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

Beteiligungen

HEAG mobiServ GmbH	100,00%
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,04%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Karl-Heinz	Holub
Matthias	Kalbfuss

Aufsichtsrat

Klaus	Feuchtinger	Stadtrat a.D.	Vorsitzender
Reinhold	Trautmann		1. stv. Vorsitzender
Klaus-Peter	Schellhaas	Landrat	2. stv. Vorsitzender
Dr. Markus	Hoschek		3. stv. Vorsitzender
Dieter	Wenzel	Stadtrat	4. stv. Vorsitzender
Ludwig	Achenbach	Stadtverordneter	
Beate	Kölsch	Stadtverordnete	
Karl	Korndörfer		
Norbert	Leber		
Dr. Dierk	Molter	Stadtrat	
Sandra	Russo	Stadtverordnete	
Walter	Schmidt	Stadtverordneter	
Axel	Thierolf		
Norbert	Thomas		
Ümit	Yilmaz		

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 71 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	98.807	95.538	108.775
Immaterielle Vermögensgegenstände	617	486	508
Sachanlagen	91.381	88.239	84.587
Finanzanlagen	6.808	6.813	23.679
Umlaufvermögen	41.097	47.733	40.018
Vorräte	2.861	3.096	3.159
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	32.056	31.508	30.330
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.180	13.128	6.529
Rechnungsabgrenzungsposten	38	19	90
Summe Aktiva	139.942	143.290	148.883
Passiva			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	44.397	45.693	53.176
Verbindlichkeiten	59.296	61.607	59.975
Rechnungsabgrenzungsposten	3.260	3.002	2.743
Summe Passiva	139.942	143.290	148.883
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	47.002	47.566	48.967
Umsatzerlöse	46.569	47.537	48.472
Bestandsveränderungen	80	-304	16
Andere aktivierte Eigenleistungen	353	333	478
Sonstige betriebliche Erträge	4.552	4.320	5.072
Betriebsleistung	51.554	51.887	54.038
Betriebsaufwand	-70.917	-73.395	-68.521
Materialaufwand	-36.856	-37.957	-34.096
Personalaufwand	-23.529	-24.067	-20.109
Abschreibungen	-6.079	-6.695	-7.130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.453	-4.676	-7.186
Betriebsergebnis	-19.362	-21.508	-14.482
Finanzergebnis	-969	-1.282	-6.125
Erträge aus Beteiligungen	31	29	1.616
Erträge aus Gewinnabführung	45	14	52
Erträge aus anderen Finanzanlagen	86	117	96
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	647	343	325
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-4.258
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.778	-1.785	-3.956
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-20.332	-22.790	-20.608
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-12.931
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-2	-2
Sonstige Steuern	-41	-141	-140
Ergebnisübernahme	20.375	22.933	33.681
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	23,6%	23,0%	22,2%
Bankverbindlichkeiten	39.851	37.759	35.667
Veränderung Verschuldung	9.045	2.311	-1.632
Verschuldungsgrad	324,2%	334,4%	351,3%
Anlagendeckungsgrad 2	101,1%	103,1%	99,0%
Liquidität 3. Grades	111,8%	114,1%	104,1%
Investitionen	10.606	4.425	25.771
Investitionsquote	11%	5%	24%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	71,5%	73,2%	63,1%
Rohhertrag	10.146	9.609	14.870
EBIT	-19.201	-21.348	-12.718
EBITDA	-13.122	-14.653	-5.588
Kostendeckungsgrad	72,0%	69,6%	73,0%
Personal			
Personalintensität	45,6%	46,4%	37,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	381	375	379
davon Auszubildende	5	5	6
Personalaufwand je Beschäftigte	62	64	53

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Laut des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen nutzten 2010 rund 9,7 Mrd. Fahrgäste Busse und Bahnen, damit stiegen die Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Nach Berechnungen auf der Grundlage der Fahrkartenverkäufe wurden die Busse und Bahnen im Verkehrskonzern 2010 mehr als 40,3 Mio. Mal genutzt. Das entspricht einer Steigerung gegenüber 2009 um 3,3% und liegt damit weit über dem Bundesdurchschnitt.

Die HEAG mobilo liegt beim ÖPNV Kundenbarometer 2010 in der Globalzufriedenheit weiterhin deutlich besser als der Durchschnitt der ÖPNV-Branche. Die aktuellen Ergebnisse zeigen sogar einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Rund 97% der Fahrgäste wollen bei Bedarf die Busse und Bahnen des HEAG Verkehrskonzerns wieder nutzen.

Im Jahr 2010 wurde die Gleistrasse im Darmstädter Stadtteil Eberstadt für rund 4.000 TEUR modernisiert. Zeitgleich wurde die Fahrleitung zwischen den Haltestellen „Landskronstraße“ und „Marienhöhe“ erneuert und das Pflaster im Gleisbereich zwischen Bessunger und Eschollbrücker Straße saniert. Eine weitere Instandsetzung der Gleistrasse erfolgte im Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Eberstadt/ Frankenstein“ und „Malchen“. In diesem Zusammenhang wurden die Haltestellen „Mittelschneise“ und „Malchen“ ebenfalls barrierefrei umgebaut und mit moderner Infrastruktur ausgestattet.

Gemeinsam mit dem niederländischen Bushersteller VDL Bus & Coach, dem Antriebsspezialisten Vossloh Kiepe sowie der Technischen Universität Darmstadt beteiligt sich die HEAG mobilo an einem Forschungsprojekt für Hybridtechnologie. Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß und den Kraftstoffverbrauch zu senken. Anfang 2011 wurden 3 Hybridbusse an die HEAG mobilo ausgeliefert.

Die Fahrgastzuwächse führten zu Erlössteigerungen. Die Erlöse basieren auf Annahmen zur Entwicklung aus der RMV-Einnahmeaufteilung. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr beruhte im Wesentlichen auf Versicherungsleistungen aus dem Wiederaufbau der Abstellhalle.

Der Rückgang des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahr erklärt sich durch geringere Instandhaltungsaufwendungen für die Infrastruktur. Der Personalaufwand blieb mit 20.109 TEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist vor allem in den geringeren Aufwendungen für Altersversorgung begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen 2010 unter anderem wegen des Wiederaufbaus der Abstellhalle gegenüber dem Vorjahr um 2.510 TEUR auf 7.186 TEUR, haben jedoch wegen der Schadensdeckung durch die Versicherungen keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Teilauflösung einer Kapitalrücklage bei einem Tochterunternehmen führte zu einem Anstieg der Erträge aus Beteiligungen auf 1.616 TEUR. Die Bewertung der verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen führte zu einer Abschreibung auf Finanzanlagen von 4.258 TEUR.

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen stieg von 1.785 TEUR auf 3.956 TEUR. Grund ist die Umgliederung des Zinsaufwands für die Pensionsrückstellungen gemäß des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Die neuen Anforderungen aus dem BilMoG verursachten ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -12.931 TEUR infolge der Neubewertung der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen.

Das strukturell bedingt negative Jahresergebnis beläuft sich vor Verlustübernahme auf -33.681 TEUR. Bereinigt um die Mehrbelastung aus dem BilMoG liegt es bei rd. 20.800 TEUR und damit deutlich besser als im Vorjahr (-22.933 TEUR).

Die Investitionen im Jahr 2010 übertrafen den Vorjahreswert deutlich und beliefen sich auf 25.771 TEUR.

Das Anlagevermögen stieg um 13.237 TEUR auf 108.775 TEUR. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände blieben nahezu unverändert. Die höhere Bilanzsumme und das un-

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

veränderte Eigenkapital in Höhe von rund 33.000 TEUR führten 2010 zu einer erneuten Verringerung der Eigenkapitalquote auf 22%. Aufgrund der Änderungen durch das BilMoG erhöhten sich die Pensionsrückstellungen von rund 27.700 TEUR auf rund 39.100 TEUR. Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 59.975 TEUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert. Sie enthalten das Darlehen zur Finanzierung der Straßenbahnen vom Typ ST14. Weitere Verbindlichkeiten betrafen Fahrgeldeinnahmen, die im Rahmen des Einnahmeverfahrens abgeführt werden müssen, sowie zugesicherte Landesmittel, sofern noch keine bzw. nur geringe Kosten für die Fördermaßnahmen angefallen sind.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch entsprechende Kreditzusagen gesichert. Durch das Finanzmanagement war jederzeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen gewährleistet.

Die im Jahr 2010 durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt oder zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Wesentliche Ereignisse in 2011 sind die Fertigstellung der Straßenbahnneubaustrecke in Darmstadt-Arheilgen bis zum Dreieichweg, die lange geplanten Neugestaltung der Wendeschleife in Griesheim Platz Bar-le-Duc und die Modernisierung der Nord-Süd-Achse, zum Teil mit Rasengleis. An der Neugestaltung der Wendeschleife in Griesheim beteiligen sich die Stadt Griesheim und die Dadina. Dabei wird die Fläche des Verkehrsknotens am Platz Bar-le-Duc neu geordnet, um die Verkehrsabläufe zu verbessern und die Haltepunkte barrierefrei anzupassen. Um den Verkehrslärm in der Heidelberger Landstraße zu verringern, mehr Feinstaub zu binden, das Stadtklima zu verbessern und den Gleiskörper auch optisch aufzuwerten, wird neben der stark belasteten Straße der separate Bahnkörper im Rahmen der erforderlichen Sanierung teilweise in Rasengleis umgewandelt.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiServ GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Gründung: 08.12.2004
Handelsregister: HRB 9369, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Betrieb einer Kraftfahrzeug-Werkstatt nebst Tankstelle und Waschanlage sowie die Erbringung von weiteren Dienstleistungen und Nebengeschäften im Kfz-Bereich.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG mobilo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Karl-Heinz	Holub
Matthias	Kalbfuss

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	179	158	150
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	1
Sachanlagen	179	156	149
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	689	642	751
Vorräte	261	246	271
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	247	309	334
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	181	87	145
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	868	799	901
Passiva			
Eigenkapital	553	553	553
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	453	453	453
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	34	24	18
Verbindlichkeiten	281	222	330
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	868	799	901
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.226	3.474	3.700
Umsatzerlöse	4.213	3.464	3.719
Bestandsveränderungen	12	10	-18
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	37	10	30
Betriebsleistung	4.262	3.484	3.730
Betriebsaufwand	-4.221	-3.471	-3.680
Materialaufwand	-3.657	-2.903	-3.090
Personalaufwand	-49	-38	-106
Abschreibungen	-46	-46	-45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-469	-484	-438
Betriebsergebnis	41	13	50
Finanzergebnis	4	1	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	45	14	52
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-0	-0
Ergebnisabführung	-45	-14	-52
Jahresergebnis	0	0	-0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	553	553	553
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	63,7%	69,2%	61,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-7	-59	108
Verschuldungsgrad	57,0%	44,6%	63,0%
Anlagendeckungsgrad 2	309,7%	350,7%	367,8%
Liquidität 3. Grades	218,7%	260,4%	215,6%
Investitionen	39	25	38
Investitionsquote	22%	16%	25%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	85,8%	83,3%	82,8%
Rohhertrag	569	571	610
EBIT	41	13	50
EBITDA	87	59	95
ROCE	0,0%	0,0%	0,0%
Personal			
Personalintensität	1,2%	1,1%	2,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4	7
davon Auszubildende	3	0	4
Personalaufwand je Beschäftigte	12	10	15

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Durch die Verjüngung des Fuhrparks und die Subvergabe von Linienleistungen reduzierte die HEAG mobiBus als Hauptauftraggeber noch einmal die Werkstattaufträge für die HEAG mobiServ. Umsatzstarke Neukunden konnten 2010 für HEAG mobiServ nicht gewonnen werden. Mit dem Gewinn des Linienbündels „Nördliche Bergstraße“ durch die NVS wurden im letzten Quartal zusätzliche Instandsetzungsaufträge generiert.

Gegenüber 2009 sank der Dieselsabsatz zwar um 2,0 % auf 2,3 Mio. Liter. Der gestiegene Dieselpreis verhinderte jedoch einen Rückgang der Umsatzerlöse. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist damit im Wesentlichen auf die gestiegenen Dieselpreise zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Dieserverkauf ist für die HEAG mobiServ ein reines Margengeschäft. Entsprechend korrespondieren die Entwicklungen der Umsatzerlöse mit denen des Materialaufwands.

2010 lagen die sonstigen betrieblichen Erträge bei 30 TEUR. Der Anstieg ist auf Erträge aus dem Brandschaden zurückzuführen. Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 68 TEUR. Grund ist die Übernahme von ehemaligen Auszubildenden. Zum 31.12. waren 3 Mitarbeiter und 4 Auszubildende bei der HEAG mobiServ beschäftigt. Durch den Anstieg des eigenen Personals haben wir die Inanspruchnahme von Konzernleistungen reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen daher um 46 TEUR unter dem Vorjahreswert. Die HEAG mobiServ schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Verwendung in Höhe von 52 TEUR ab.

Für das Geschäftsjahr 2010 sind Investitionen in Höhe von 38 TEUR zu verzeichnen. 20 TEUR sind auf den Ersatz von Hebeböcken zurückzuführen, die bei dem Brand im Jahr 2009 zerstört wurden.

Die Bilanzsumme der HEAG mobiServ stieg auf 901 TEUR. Ursächlich für den Anstieg sind die gestiegenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und der zum Bilanzstichtag höhere Kassenbestand. Auf der Passivseite sind im Wesentlichen höhere Verbindlichkeiten ausschlaggebend. Das unveränderte Eigenkapital und die höhere Bilanzsumme führen zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 69% auf 61% in 2010. Insgesamt entspricht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im Jahr 2010 den Erwartungen.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Der Nahverkehrsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg schreibt steigende Anforderungen an die Fahrzeugtechnik hinsichtlich Umweltfreundlichkeit und Fahrgastkomfort vor. Daher dürfte die Auftragslage weitestgehend gesichert sein. Auch der Linienverkehr der NVS an der Bergstraße wird bei der HEAG mobiServ zu zusätzlichen Aufträgen führen. Die HEAG mobilo wird in Kooperation mit der HEAG mobiBus und weiteren Partnern im Rahmen der „Modellregion RheinMain“ an dem Forschungsprojekt zum Einsatz von Hybridbussen auf einer Stadtbuslinie in Darmstadt teilnehmen und als Impulsgeber für weitere Vorhaben dieser Art zu wirken. Für die HEAG mobiServ kommen dadurch neue Aufgaben zu. Hinzu kommt die erst kürzlich gewonnene Ausschreibung von Werkstatteleistungen des Technischen Hilfswerks. Dennoch bleibt der Markt für Werkstatteleistungen im Nutzfahrzeugbereich schwierig. Die HEAG mobiBus und auch die NVS werden ihre Wartungs- und Instandhaltungskosten vor dem Hintergrund steigender Treibstoff- und Personalkosten weiter reduzieren wollen.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt

Gründung: 08.12.2004

Handelsregister: HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Holger Dittrich

Karl-Heinz Holub

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	104	94	94
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	92	93	94
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	12	1	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	104	94	94
Passiva			
Eigenkapital	50	50	50
Kapitalanteile	50	50	50
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	11	11	6
Verbindlichkeiten	43	33	39
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	104	94	94
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	24.645	25.518	25.710
Umsatzerlöse	24.645	25.518	25.710
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	24.645	25.518	25.710
Betriebsaufwand	-24.616	-25.490	-25.686
Materialaufwand	-24.595	-25.468	-25.660
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22	-22	-26
Betriebsergebnis	29	28	24
Finanzergebnis	3	1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	32	29	25
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	32	29	25

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	50	50	50
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	48,1%	53,0%	53,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	32	-10	5
Verschuldungsgrad	107,9%	88,5%	88,6%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	192,7%	213,0%	212,9%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	63,4%	58,8%	49,1%
Gesamtkapitalrentabilität	30,5%	31,2%	26,0%
Materialintensität	99,8%	99,8%	99,8%
Rohertrag	50	50	50
EBIT	29	28	24
EBITDA	29	28	24
ROCE	34,0%	35,3%	29,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gemäß Verkehrsleistungsvertrag muss die Gesellschaft die durch den Fahrplan vorgegebene Leistung erbringen. Die Inanspruchnahme der Ressourcen der HEAG mobilo ist ebenso geregelt. Die Inbetriebnahme des zweigleisigen Ausbaus in Darmstadt-Arheilgen im Juni 2009 führt bei der ganzjährigen Betrachtung zu einer Mehrleistung gegenüber dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis 2010 der HEAG mobiTram ist im Wesentlichen beeinflusst von Umsatzerlösen aus Verkehrsleistungen in Höhe von 25.710 TEUR. Den Erlösen stehen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 25.660 TEUR gegenüber. Die steigende Entwicklung der Umsatzerlöse bzw. Aufwendungen steht im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der zweigleisigen Strecke nach Arheilgen bis zur Haltestelle Hofgasse im Juni 2009. Insgesamt erzielte die HEAG mobiTram einen Jahresüberschuss von 25 TEUR.

Die Gesellschaft tätigte keine Investitionen.

Die Bilanzsumme der HEAG mobiTram blieb mit 94 TEUR unverändert. Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen. Beim Umlaufvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der HEAG mobilo. Das Eigenkapital blieb mit 50 TEUR unverändert. Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 39 TEUR und lagen um 6 TEUR höher als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die im Berichtsjahr durchgeführte Risikoanalyse hat keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt plant die Inbetriebnahme der Streckenverlängerung in Arheilgen bis zur neuen Endhaltestelle Dreieichweg für August 2011. Die zu erbringenden Fahrplankilometer werden aus dieser Erweiterung um rund 90 Tkm jahresbezogen steigen.

Steigende Einwohnerzahlen in der Region werden langfristig den Bedarf nach ÖPNV-Verkehrsleistungen erhöhen. Streckenerweiterungen oder Angebotsverdichtungen im Straßenbahnnetz können zu Mehrleistungen führen. Eine Erweiterung des Schienennetzes wird zudem im Zusammenhang mit der Entwicklung des neuen Nahverkehrsplans für die Region diskutiert, der Ende 2010 von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation verabschiedet wurde. Hierbei gibt es Überlegungen, die 1986 stillgelegte Straßenbahnstrecke zum Ostbahnhof wieder in Betrieb zu nehmen. Zudem wird über eine Erweiterung der Linie 3 zur verkehrlichen Erschließung der Konversionsflächen der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne sowie über eine Straßenbahnanbindung des Universitätsstandorts Lichtwiese nachgedacht. Die Finanzierung derartiger Streckenerweiterungen muss im Einklang zur städtischen Haushaltslage gebracht werden. Unklar ist, ob und wann derartige Projekte realisiert werden können. Zuversichtlich sind wir bei allen Projekten, insbesondere bei der Erschließung der Konversionsflächen.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt

Gründung: 29.12.2004

Handelsregister: HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG mobilo GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Holger Dittrich
Karl-Heinz Holub

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	1
Eigenkapital	30	32	33
Bilanzsumme	32	33	34
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Gründung: 08.12.1997
Handelsregister: HRB 24904, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Ziel ist die wirtschaftliche Erstellung von ÖPNV-Leistungen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist zur Ausführung aller Geschäfte berechtigt, die diese Zwecke zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen, selbstständige Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen mit gleichem oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG mobilo GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Karl-Heinz Holub
Matthias Kalbfuss

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	348	2.094
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	1
Sachanlagen	0	347	2.092
Finanzanlagen	0	0	1
Umlaufvermögen	0	150	460
Vorräte	0	0	20
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	94	394
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	56	45
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	21
Summe Aktiva	0	498	2.575
Passiva			
Eigenkapital	0	109	293
Gezeichnetes Kapital	0	120	120
Kapitalrücklage	0	0	400
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-11	-227
Rückstellungen	0	20	40
Verbindlichkeiten	0	349	2.227
Rechnungsabgrenzungsposten	0	20	15
Summe Passiva	0	498	2.575
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	89	270
Umsatzerlöse	0	89	270
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	75	18
Betriebsleistung	0	164	288
Betriebsaufwand	0	-153	-485
Materialaufwand	0	-66	-237
Personalaufwand	0	0	-80
Abschreibungen	0	-38	-97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-49	-70
Betriebsergebnis	0	11	-196
Finanzergebnis	0	-13	-18
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-14	-19
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-2	-215
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-1	-2
Jahresergebnis	0	-3	-217

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	0	109	293
davon Gezeichnetes Kapital	0	120	120
Eigenkapitalquote	0,0%	21,9%	11,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	349	1.878
Verschuldungsgrad	0,0%	355,7%	780,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	31,4%	14,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	40,6%	20,3%
Investitionen	0	387	1.843
Investitionsquote	0%	111%	88%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-3,3%	-80,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-2,7%	-74,1%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,6%	-8,4%
Materialintensität	0,0%	40,1%	82,4%
Rohertrag	0	23	33
EBIT	0	11	-196
EBITDA	0	49	-99
ROCE	0,0%	2,4%	-8,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	27,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	8
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	10

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die NVS erbringt seit Dezember 2010 Omnibusverkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr an der Bergstraße. Neben dem Hauptgeschäftsfeld Personennahverkehr bietet die NVS auch Leistungen im Gelegenheitsverkehr an.

Entgegen der Entwicklungen der gesamtdutschen Wirtschaft, blieb die Stimmung der deutschen Busunternehmer im Jahr 2010 gedämpft. Dies ist das Ergebnis der jährlichen Konjunkturumfrage des Bundesverbands Deutsche Omnibusunternehmer. Als belastender Faktor wurden insbesondere die Treibstoffkosten identifiziert, die sich im Berichtszeitraum nach dem Einbruch im Vorjahr wieder sehr deutlich erhöht haben und die insbesondere im Linienverkehr aufgrund der Besonderheiten dieses Sektors nicht an die Fahrgäste und nur eingeschränkt an die öffentlichen Aufgabenträger weitergereicht werden können. Für die hessischen Omnibusunternehmen führten zudem die Erhöhung im Vergütungstarif des Landesverbandes der Hessischen Omnibusunternehmer und die Veränderungen im Manteltarifvertrag zu deutlichen Mehrbelastungen.

Das zentrale Ereignis für die NVS in 2010 war der Gewinn des Linienbündels „Nördliche Bergstraße“ im Rahmen einer Ausschreibung von Dienstleistungskonzessionen des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) und des Landkreises Bergstraße. Hierdurch gelang es, dem bisher für die Linien an der Bergstraße eingesetzten Personal weiterhin Arbeitsplätze im HEAG Verkehrskonzern anzubieten. Der Vertrag mit dem VRN läuft bis Ende 2018. Zudem wurden weitere Verkehrsleistungen als Subunternehmer an der Bergstraße akquiriert, wodurch Synergieeffekte erzielt werden konnten.

Die zweite Jahreshälfte 2010 stand bei der NVS ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die Aufnahme dieses Linienverkehrs an der Bergstraße. Da das Unternehmen bislang weder über Personal noch über die benötigten Betriebsmittel verfügte, mussten umfangreiche Einstellungen und Investitionen in den Fuhrpark getätigt werden. In enger Abstimmung mit den öffentlichen Aufgabenträgern wurde eine Fahrplanbroschüre erarbeitet und die Betriebsaufnahme medial begleitet.

Die Umsatzerlöse sind aufgrund der Aufnahme des Linienverkehrs um 181 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 18 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert, der durch die Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten beeinflusst war. Der Materialaufwand stieg um 171 TEUR auf 237 TEUR. Hierin enthalten sind insbesondere Aufwendungen für die Instandhaltung der Omnibusse, Treibstoffe und Dienstleistungen von Konzernunternehmen. Die Abschreibungen stiegen wegen der Beschaffung von 21 Omnibussen auf 97 TEUR. Die Omnibusse mussten zum Teil bereits einige Wochen vor Aufnahme des Linienbetriebs angeschafft werden, damit erforderliche Informations- und Kommunikationsgeräte eingebaut werden konnten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich 70 TEUR, enthalten sind u.a. einmalige Kosten für die Aufnahme des neuen Linienverkehrs. Bedingt durch die Vorbereitungs- und Anlaufkosten zur Aufnahme des Linienverkehrs weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von -217 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 21 Omnibusse für den Linienverkehr an der Bergstraße beschafft. Außerdem wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung erweitert. Die Investitionen hatten insgesamt ein Volumen von rd. 1.843 TEUR.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr auf 2.575 TEUR. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Investitionen in Omnibusse und deren Finanzierung zurückzuführen.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Steigende Treibstoffpreise und möglicherweise überdurchschnittliche, künftige Tarifabschlüsse könnten die Entwicklung der Gesellschaft dämpfen. Im Januar 2011 wurden fünf weitere Gelenkbusse für den Linienverkehr an der Bergstraße geliefert. 2013 enden die im Subauftrag an der Bergstraße erbrachten Verkehre.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsfeld Gesundheit

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der Klinikum GmbH:
 - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH
 - Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH
 - Klinikum Catering Service GmbH
 - SSG Starkenburg Service GmbH
- Eigenbetrieb Bäder
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Einkaufsgemeinschaft kommunaler Krankenhäuser e.G.
- Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Gesundheit erbringt in erster Linie Krankenhausleistungen der Maximalversorgung. Daneben umfasst es Leistungen der Altenhilfe und Altenpflege, den Betrieb von Behindertenwerkstätten sowie die Bereitstellung von Schwimm- und Erholungsbädern.

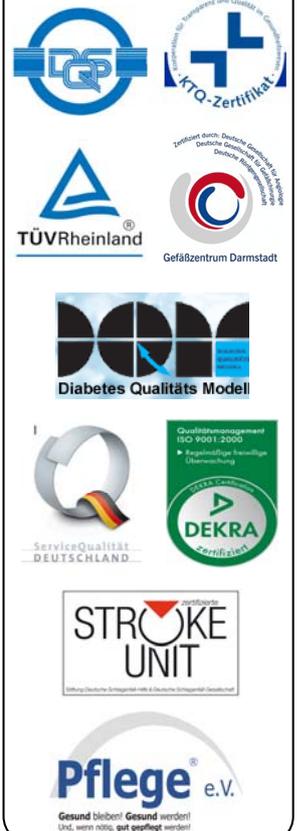
Als Ziele dieses Geschäftsfelds gelten insbesondere die Erweiterung des Angebots von Leistungen der Krankenhausversorgung, der Altenpflege und der Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, Kosten zu senken und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Ziel des Eigenbetriebs Werkstätten und Wohneinrichtungen ist es, ein selbst bestimmtes und modernes Leben von Menschen mit Behinderung zu organisieren und zu ermöglichen.

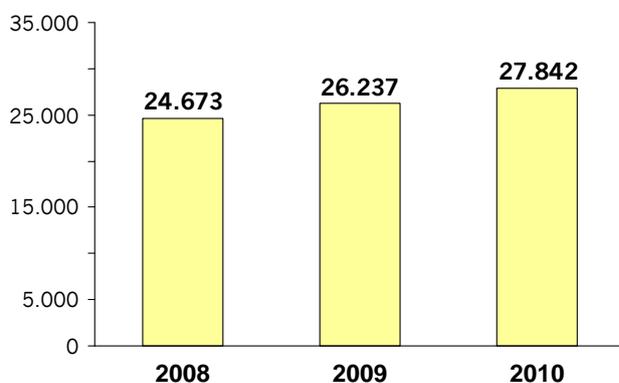
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Geschäftsfeld Gesundheit unterhält zahlreiche Kooperationen, u.a. zu der TU Darmstadt, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, sowie zu den Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mannheim. Themenschwerpunkte sind u.a. „Haptische Sensoren“, die gemeinsame Durchführung von Vorlesungen und Untersuchungen sowie die Bereitstellung des Angebots des praktischen Jahres für Medizinstudenten (Akademisches Lehrkrankenhaus).

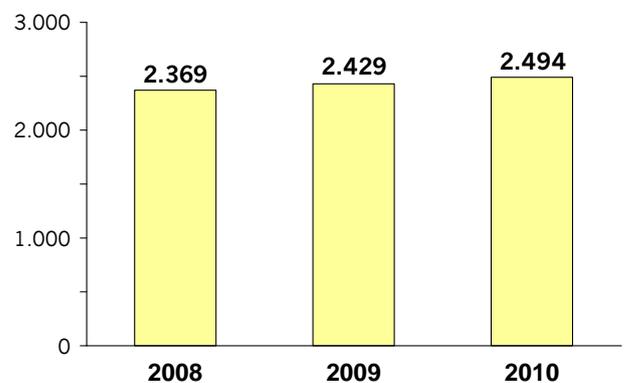
Auszeichnung



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



Eigenbetrieb Bäder

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt

Gründung: 01.01.1991

Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Das Zentralbad, das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühlthalbad Eberstadt, das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Torsten Ilke	Rasch Käppler	1. Betriebsleitung Kaufmännische Betriebsleitung
--------------	---------------	---

Betriebskommission

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	1. stv. Vorsitzender
Dr. Klaus-Michael	Ahrend		
Rita	Beller	Stadträtin	
Rainer	Burhenne	Personalrat	
Hans-Werner	Erb	Stadtverordneter	
Manfred	Glock	Personalrat	
Christian	Grunwald	Stadtverordneter	
Rudolf	Klein	Stadtrat	
Wilfried	Oßmann	Stadtverordneter	
Walter	Schmidt	Stadtverordneter	
Helmut	Schmidt	Stadtverordneter	

Bezüge der Betriebsleitung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009 (vorl.)	2010 (Ansatz)
Aktiva			
Anlagevermögen	48.708	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	0
Sachanlagen	25.479	0	0
Finanzanlagen	23.226	0	0
Umlaufvermögen	19.239	0	0
Vorräte	4	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	13.491	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.744	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	0
Summe Aktiva	67.954	0	0
Passiva			
Eigenkapital	54.483	0	0
Gezeichnetes Kapital	17.000	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	47.032	0	0
Bilanzergebnis	-9.549	0	0
Sonderposten	410	0	0
Rückstellungen	1.426	0	0
Verbindlichkeiten	11.635	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	67.954	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.783	2.535	3.582
Umsatzerlöse	2.783	2.535	3.582
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	136	961	28
Betriebsleistung	2.918	3.496	3.610
Betriebsaufwand	-6.871	-8.243	-7.612
Materialaufwand	-2.851	-3.266	-4.530
Personalaufwand	-2.412	-2.144	-2.350
Abschreibungen	-941	-2.634	-732
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-667	-200	0
Betriebsergebnis	-3.952	-4.747	-4.002
Finanzergebnis	4.602	544	-322
Erträge aus Beteiligungen	4.280	991	561
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.039	62	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-717	-509	-885
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	650	-4.203	-4.324
Außerordentliches Ergebnis	0	2	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-3	0	0
Jahresergebnis	647	-4.201	-4.324

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009 (vorl.)	2010 (Ansatz)
Bilanz			
Eigenkapital	54.483	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	17.000	0	0
Eigenkapitalquote	80,2%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	10.900	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	24,8%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	134,9%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	0,0%	0,0%
Investitionen	3.768	0	0
Investitionsquote	8%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	23,2%	-165,7%	-120,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,2%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	97,7%	93,4%	125,5%
Rohhertrag	-68	-731	-948
EBIT	328	-3.756	-3.441
EBITDA	1.270	-1.122	-2.709
Kostendeckungsgrad	108,5%	52,0%	49,1%
Personal			
Personalintensität	82,6%	61,3%	65,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	67	58	0
davon Auszubildende	6	5	0
Personalaufwand je Beschäftigte	36	37	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Bäder betreibt 3 Hallenbäder (Nordbad, Schul- und Trainingsbad, Bessunger Bezirksbad), 2 Freibäder (DSW-Freibad, Eberstädter Mühlthalbad) und 2 Naturfreibäder (Arheilger Mühlchen und Woog mit Familienbad und Insel) im Rahmen der sportlichen, gesundheitlichen und sozialen Daseinsvorsorge.

Das Angebot, der Betrieb und die Organisation im Bereich Bäder richtet sich vorwiegend an Öffentlichkeit, Schulen und Technische Universität sowie Vereine und umfasst Ausbildung, Breiten- und Leistungssport. Die Bereitstellung der Infrastruktur genießt in Darmstadt enormen Zuspruch und hoher Wertschätzung, sie hat eine seit Jahrzehnten gewachsene Tradition mit nationalem und internationalem Renommee.

Die Besucherzahlen der Freibäder in 2010 blieben aufgrund der Witterung mit rund 420.000 unter dem Vorjahresergebnis (537.000) um 21,8 % zurück. Die Hallenbäder wurden von 256.000 Badegästen aufgesucht, das sind 14.000 (5,8%) mehr als 2009 und ist darauf zurückzuführen, dass das Bessunger Bezirksbad seit Oktober wieder in Betrieb ist. Eine positive Besucher-Entwicklung nimmt das Jugendstilbad Darmstadt: Gegenüber 2009 konnte ein leichtes Plus von 6.000 auf nunmehr 211.000 Besucher erreicht werden.

Nach einjähriger Bauzeit wurde im Oktober 2010 das Bezirksbad Bessungen wieder eröffnet, nachdem es aus technischen und funktionellen Gründen saniert worden war. Die Baumaßnahme kostete 2.970 TEUR und wurde durch das Land Hessen mit 1.000 TEUR gefördert. Das Bad steht von Montag bis Mittwoch ausschließlich den Schulen und Vereinen sowie von Donnerstag bis Sonntag der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Durch Einsparvorgaben, die sich mit gestiegenen Personal- und Energiekosten begründen, wurden die Eintrittspreise für die städtischen Frei- und Hallenbäder angepasst und neu strukturiert. Erstmals wurden die Tarife getrennt nach Winter- und Sommersaison aufgeteilt. Die Tarifanpassung orientierte sich am Durchschnitt regionaler Bäderbetriebe. Die Struktur der Eintrittspreise in den kommunalen Bädern ist generell nicht darauf ausgelegt, dass eine Kostendeckung durch die Erlöse zu erwarten ist. Dennoch wird seitens der Stadt eine strukturelle Unterdeckung in Kauf genommen, um das breit gefächerte Sport- und Gesundheitsangebot mit überregionaler Bedeutung anbieten zu können.

Die Betriebsleitung hat zur Vorbereitung der vorgesehenen Ersatzneubaumaßnahme Nordbad die Beschlusslage in der Betriebskommission und in den städtischen Gremien in der laut Bäderkonzept favorisierten Variante „Sportbad mit Familienteil“ vorbereitet.

Diese Variante einschließlich einer nachgereichten Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde in der Stadtverordnetenversammlung im Juni 2010 verabschiedet. Die Kostenprognose der Herstellungskosten musste aufgrund einer steuerlichen Änderung im Dezember 2010 nach oben korrigiert werden, auf nunmehr 19.710 TEUR. In der letzten Stadtverordnetenversammlung der alten Legislaturperiode im Februar 2011 wurde entschieden, das beschlossene Projekt derzeit nicht umzusetzen und parallel eine Variante „Reines Sportbad“ mit entsprechender Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen.

Neben dem Nordbad steht in den kommenden Jahren die baulich-technische Sanierung des Eberstädter Mühlthalbades an. Die Baumaßnahme mit einem geschätzten Volumen von 2.400 TEUR wurde im mittelfristigen Investitionsplan auf die Jahre 2013/2014 verschoben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG durchgeführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2009 und 2010 wurden noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten um vorläufige Daten. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift: Schreberweg 2, 64289 Darmstadt

Gründung: 1968

Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit ihren Behinderteneinrichtungen (Werkstatt für geistig behinderte Menschen, Zweigwerkstatt für psychisch kranke Menschen "Werkstatt für berufliche Rehabilitation", Wohneinrichtungen für geistig Behinderte "Kurt-Jahn-Anlage" mit Außenwohngruppe u. Betreutem Wohnen) ausschließlich u. unmittelbar mildtätige Zwecke i.S. des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung" der Abgabenordnung. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung der Werkstätten für behinderte Menschen. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde u. ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- u. Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Martina Preisher

Betriebskommission

Jochen	Partsch	Stadtrat	Vorsitzender
Pascal	Angelbeck	Stadtverordneter	
Inge	Egner	Personalrätin	
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Theodor	Ludwig	Stadtverordneter	
Peter	Mayer	Stadtverordneter	
Hans-Joachim	Möglich		
Dr. Frank	Sabais	Stadtrat	
Dr. med. Ernst Ullrich	Vorbach		
Horst	Weber	Personalrat	
Gerd	Wieber		

Bezüge der Betriebsleitung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	11.418	11.319	11.458
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.418	11.319	11.458
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.734	7.968	8.557
Vorräte	38	38	47
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	720	545	890
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.976	7.385	7.620
Rechnungsabgrenzungsposten	49	14	11
Summe Aktiva	19.201	19.301	20.026
Passiva			
Eigenkapital	15.071	15.529	15.787
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	2.177	2.635	2.894
Sonderposten	1.962	1.885	1.805
Rückstellungen	1.202	1.159	1.390
Verbindlichkeiten	967	729	1.044
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	19.201	19.301	20.026
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	8.375	8.091	8.200
Umsatzerlöse	8.375	8.091	8.200
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	308	310	289
Betriebsleistung	8.683	8.401	8.489
Betriebsaufwand	-7.945	-8.060	-8.330
Materialaufwand	-2.994	-2.993	-2.987
Personalaufwand	-3.994	-4.088	-4.232
Abschreibungen	-258	-250	-302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-699	-729	-808
Betriebsergebnis	738	341	159
Finanzergebnis	88	119	101
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99	136	116
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-17	-15
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	826	459	260
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresergebnis	824	458	258

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	15.071	15.529	15.787
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	78,5%	80,5%	78,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	165	-239	316
Verschuldungsgrad	28,7%	25,7%	28,0%
Anlagendeckungsgrad 2	132,0%	137,2%	137,8%
Liquidität 3. Grades	356,6%	422,1%	351,5%
Investitionen	188	151	110
Investitionsquote	2%	1%	1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	9,8%	5,7%	3,2%
Eigenkapitalrentabilität	5,5%	2,9%	1,6%
Gesamtkapitalrentabilität	4,3%	2,4%	1,3%
Materialintensität	34,5%	35,6%	35,2%
Rohertrag	5.381	5.097	5.212
EBIT	738	341	159
EBITDA	996	591	461
ROCE	4,6%	2,6%	1,5%
Personal			
Personalintensität	46,0%	48,7%	49,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	90	92	92
davon Auszubildende	0	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	44	44	46

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Mit den drei Betriebsteilen „Hauptwerkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfB)“, „Zweigwerkstatt für berufliche Rehabilitation (Reha)“ sowie „Wohneinrichtung Kurt-Jahn-Anlage (KJA)“ werden ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt.

Die Einnahmen für Betreuung (Kostensatzerlöse) machen rund 90% der Umsatzerlöse aus. Im Geschäftsjahr 2010 erhöhte sich die Gesamtleistung um 109 TEUR. Eine erfreuliche Entwicklung stellen die ansteigenden Kostensatzerlöse (+0,4%) sowie die Werkstatteerlöse (+ 12%) im Geschäftsjahr 2010 dar.

Im Bereich der Werkstattgruppen wird der Umsatz überwiegend mit Dienstleistungen (Aktenvernichtung, Konfektionierung, Sortierarbeiten etc.) erwirtschaftet. Entsprechend den gestiegenen Umsatzerlösen erhöhte sich auch der Absatz. Für die Werkstätten bedeutete dies in 2010 eine akzeptable Arbeitsauslastung.

Der EDW erwirtschaftet auch in 2010 einen Jahresüberschuss. Mit 258 TEUR ist dieser zwar geringer als im Vergleichszeitraum 2009 (458 TEUR), er liegt jedoch über den Planwerten.

Einem, im Vergleich zu 2009 verbesserten Rohergebnis (+ 94 TEUR) stehen u.a. höhere Personalkosten (+ 144 TEUR) und höhere Abschreibungen (+ 52 TEUR) bedingt durch den Kauf der „Kurt-Jahn-Anlage“ gegenüber. Im Materialaufwand, der nahezu unverändert blieb, werden die Aufwendungen für die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ausgewiesen.

Ausschüttungen gibt es beim Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen nicht. Die Jahresüberschüsse verbleiben beim EDW und wurden gemäß den Beschlussfassungen der Betriebskommission, des Magistrats sowie der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, auf das jeweilige Folgejahr übertragen.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden in 2010 weiterhin übliche Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt. Es wurde mit dem geplanten Umbau einer Lagerhalle der Zweigwerkstatt zur Neuorganisation und Verbesserung der Aktenvernichtungsanlage begonnen.

Für die Folgejahre ist als Großprojekt weiterhin die Brandschutzsanierung der Wohneinrichtung „Kurt-Jahn-Anlage“ zu erwähnen.

Der EDW finanziert sich aus eigenen Mitteln bzw. Ergebnissen. Noch vorhandene „Alt-Darlehen“ werden kontinuierlich getilgt, eine Aufnahme von neuen Darlehen ist zurzeit weder notwendig noch vorgesehen.

Im Werkstattbereich könnten verstärkt Kunden/ Firmen dazu übergehen, fachlich einfachere Arbeiten wieder selbst zu erledigen. Es gilt hier also ein großes Spektrum an verschiedenen Arbeiten anzubieten. In dem Kerngeschäft des EDW, der Betreuung und Förderung der Menschen mit Behinderungen, ist zu befürchten, dass die so genannten Kostenträger (wie z.B. Landeswohlfahrtsverband) die Mittel (Kostensätze) nicht in dem Maße erhöhen, oder sogar kürzen, wie vergleichbar die Sachkosten und der Personalaufwand steigen.

In Zeiten knapper werdender Mittel wird es eine besondere Herausforderung sein, die einerseits höheren Anforderungen an die Betreuung und die damit verbundene Notwendigkeit von (noch besser) qualifiziertem Personal, in Einklang mit den betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen zu bringen.

Mit Datum 16. Dezember 2010 erteilte die WITAG Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Würzburg, für das Geschäftsjahr 2009 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung des Geschäftsjahres 2010 ist noch nicht abgeschlossen. Die Betriebskommission des EDW beschloss in Ihrer Sitzung vom 16.09.2010, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Mannheim als Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu bestellen ist.

Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Gründung: 05.10.2006
Handelsregister: HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt - als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens - geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	70,00%
Sodexo Catering Services GmbH	30,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Gerhard Becker

Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	31
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	31
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	326	402	568
Vorräte	0	0	7
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	55	87	308
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	271	315	252
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	326	402	599
Passiva			
Eigenkapital	98	148	138
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	73	123	113
Rückstellungen	40	30	51
Verbindlichkeiten	188	224	409
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	326	402	599
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.117	3.219	3.344
Umsatzerlöse	3.117	3.219	3.344
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14	16	15
Betriebsleistung	3.131	3.234	3.359
Betriebsaufwand	-3.050	-3.166	-3.372
Materialaufwand	-1.696	-1.765	-1.823
Personalaufwand	-1.090	-1.130	-1.228
Abschreibungen	0	0	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-264	-271	-318
Betriebsergebnis	81	69	-13
Finanzergebnis	11	3	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	92	72	-11
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-28	-22	2
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	64	50	-9

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	98	148	138
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	30,0%	36,7%	23,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	36	185
Verschuldungsgrad	233,7%	172,1%	332,9%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	449,1%
Liquidität 3. Grades	142,8%	158,1%	123,3%
Investitionen	0	0	35
Investitionsquote	0%	0%	114%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,0%	1,6%	-0,3%
Eigenkapitalrentabilität	65,4%	33,9%	-6,9%
Gesamtkapitalrentabilität	19,6%	12,5%	-1,6%
Materialintensität	54,2%	54,6%	54,3%
Rohertrag	1.421	1.454	1.521
EBIT	81	69	-13
EBITDA	81	69	-9
ROCE	49,4%	25,4%	-5,0%
Personal			
Personalintensität	34,8%	34,9%	36,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	80	84	87
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	14	13	14

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gegenstand der Klinikum Catering Service GmbH (KCS) ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art vorwiegend gegenüber den Einrichtungen der Klinikum Darmstadt GmbH, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speisenversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern der Klinikum Darmstadt GmbH. Gesellschafter sind die Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (70%) und die Sodexo Services GmbH (30%)

Im Jahr 2010 resultierten die Umsatzerlöse von 3.344 TEUR größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Darmstadt GmbH. Diese sind in die Erlöse durch die vereinbarten Vergütungen je Beköstigungstag, den Kasinobetrieb, die Gästebewirtung und die Durchführung von Sonderveranstaltungen, der Betriebsführungsgebühren sowie die Bewirtschaftung des Kiosk unterteilt. Weitere Erlöse i.H.v. rd. 15 TEUR finden sich unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“. Die Steigerung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr ist auf die Zunahme von Sonderveranstaltungen und die Bewirtschaftung des Kiosk zurückzuführen.

Diesen Erlösen stehen die Personalkosten gegenüber, welche 1.228 TEUR betragen. Hierbei verteilen sich die Kosten auf die Mitarbeiter in der Produktion einschließlich der Mitarbeiter in den Personalkasinos und den Altenheimen, Fremdlöhne (Zeitarbeit) sowie die Geschäftsleitung. Enthalten sind die gesetzlichen Sozialaufwendungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie Aufwendungen zur Altersversorgung.

Die nennenswerten Kosten verteilen sich auf die Bereiche Lebensmittel, Managementgebühren, Finanz- und Rechnungswesen sowie u.a. die Kosten für die Berufskleidung (Mietwäsche) der Menüberaterinnen, des Servicepersonals im Kasino und im Lilienspalais sowie des Leitungspersonals.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 35 TEUR für Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Am bisherigen Geschäftsmodell der KCS sind keinerlei Veränderungen geplant. Durch den Anstieg der Fallzahlen im Klinikum wird es dadurch zu Mehrleistungen von Essenszubereitungen kommen.

Da die Umsatzerlöse der KCS aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren, bestehen derzeit keine unabsehbaren Marktrisiken.

Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Hierzu besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung. Zum anderen werden bestimmte Risiken durch Einschluss in die bestehenden Verträge des Klinikums Darmstadt abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdeten Risiken.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Gründung: 19.10.2009
Handelsregister: HRB 88278, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie die Förderung der Altenhilfe, insbesondere durch den Betrieb von Heimen und Einrichtungen der Altenhilfe, die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege von alten Menschen einschließlich deren sozialen und kulturellen Betreuung und das Angebot von Wohngelegenheiten, vor allem des betreuten Wohnens. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt am Main und Heidelberg-Mannheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH 100,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Gerhard Becker Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Dr. Dierk	Molter	Stadtrat	Vorsitzender
Monika	Lehr	Stadträtin	stv. Vorsitzende
Yücel	Akdeniz	Stadtverordneter	
Georg	Faust		
Sabine	Heilmann	Stadtverordneter	
Wilhelm	Kins	Stadtverordneter	
Werner	Lang		
Dr. Gert	Mittmann	Stadtverordneter	
Gabriele	Richter		
Marikka	Tesar		
Dr. Harald	Wirth		

Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	121.480	139.352	156.157
Immaterielle Vermögensgegenstände	220	251	377
Sachanlagen	117.862	136.272	154.632
Finanzanlagen	3.397	2.829	1.147
Umlaufvermögen	87.884	71.743	52.831
Vorräte	3.837	3.995	4.540
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	50.298	42.557	32.669
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	33.750	25.191	15.622
Ausgleichsposten nach dem KHG	9.352	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	171	251	114
Summe Aktiva	218.886	211.347	209.102
Passiva			
Eigenkapital	70.767	69.400	67.375
Gezeichnetes Kapital	15.700	8.000	8.000
Kapitalrücklage	15.279	61.437	61.824
Gewinnrücklagen	32.913	0	0
Bilanzergebnis	6.875	-37	-2.449
Sonderposten	67.630	81.273	85.173
Rückstellungen	25.223	15.929	23.447
Verbindlichkeiten	53.702	43.388	31.966
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.517	1.308	1.096
Rechnungsabgrenzungsposten	48	50	44
Summe Passiva	218.886	211.347	209.102
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	128.912	135.657	134.280
Umsatzerlöse	128.732	135.343	134.110
Bestandsveränderungen	180	314	170
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	32.540	34.514	40.212
Betriebsleistung	161.452	170.171	174.492
Betriebsaufwand	-166.795	-172.973	-177.154
Materialaufwand	-45.311	-50.290	-51.063
Personalaufwand	-88.119	-92.882	-97.104
Abschreibungen	-7.736	-7.245	-8.591
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.630	-22.556	-20.397
Betriebsergebnis	-5.344	-2.802	-2.661
Finanzergebnis	1.852	845	-61
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	262	165	40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.591	680	225
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-327
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3.491	-1.957	-2.723
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1.954
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-66	-136	-148
Jahresergebnis	-3.557	-2.092	-4.824

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	70.767	69.400	67.375
davon Gezeichnetes Kapital	15.700	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	32,3%	32,8%	32,2%
Bankverbindlichkeiten	3	0	0
Veränderung Verschuldung	-11.652	-10.314	-11.422
Verschuldungsgrad	142,6%	131,7%	131,7%
Anlagendeckungsgrad 2	67,1%	51,2%	45,8%
Liquidität 3. Grades	128,8%	125,0%	103,0%
Investitionen	24.485	26.085	27.667
Investitionsquote	20%	19%	18%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,8%	-1,5%	-3,6%
Eigenkapitalrentabilität	-5,0%	-3,0%	-7,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,6%	-1,0%	-2,3%
Materialintensität	28,1%	29,6%	29,3%
Rohertrag	83.601	85.367	83.217
EBIT	-5.082	-2.636	-2.621
EBITDA	2.654	4.609	5.970
Kostendeckungsgrad	97,9%	98,8%	98,4%
Personal			
Personalintensität	54,6%	54,6%	55,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.995	2.023	2.081
davon Auszubildende	137	173	175
Personalaufwand je Beschäftigte	44	46	47

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessens mit insgesamt 913 Planbetten und 50 teilstationären Plätzen aufgenommen (Stand Oktober 2010). Darin enthalten sind 30 Planbetten und 10 teilstationäre Plätze, die der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH zugeordnet werden. Die Klinikum Darmstadt GmbH zählt als Krankenhaus der Maximalversorgung zur höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und - in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse - als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Stadt Darmstadt sicherstellt. Zum Klinikum Darmstadt zählt auch noch das Alten- und Pflegeheim Emilstraße sowie der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais. Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

Am 25. und 26. Juni 2010 wurde der Neubau der Medizinischen Kliniken eingeweiht. In dem umfangreichen Neubau werden erstmals alle fünf Kliniken der Inneren Medizin sowie der stationäre Bereich des Instituts für Radioonkologie in einem Gebäude zusammen geführt. Die endgültige Inbetriebnahme erfolgte mit Umzug der Patienten im Oktober 2010.

In 2010 wurde eine neue Fachabteilung in den Krankenhausrahmenplan aufgenommen: Dem Antrag der Klinikum Darmstadt GmbH auf die Aufnahme von 30 Betten des Fachbereichs Neurochirurgie in den Krankenhausrahmenplan wurde per Feststellungsbescheid des Hessischen Sozialministeriums mit Wirkung zum 01.10.2010 zugestimmt. Die Inbetriebnahme erfolgte im März 2011.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden in Summe 27.667 TEUR investiert. Dies entspricht einem Anstieg von rd. 6% gegenüber dem Vorjahr mit 26.085 TEUR. Neben den Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau der Medizinischen Kliniken sowie dem Neubau des Zentral-OP, wurde in neue Ausstattung investiert (Röntgengeräte, Krankenbetten, Ultraschallgeräte u.v.m.). In Summe beschäftigte das Klinikum im Geschäftsjahr durchschnittlich 2.081 Mitarbeiter. Allein im Krankenhausbereich waren davon 1.972 Personen beschäftigt.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr um 2.245 TEUR auf 209.102 TEUR reduziert. Das Anlagevermögen erhöhte sich hingegen auf nunmehr 156.157 TEUR. Hauptgrund für den Anstieg ist die Inbetriebnahme des Neubaus Medizinische Kliniken und des Zentral-OP. Das Umlaufvermögen hingegen sank um rd. 18.912 TEUR auf 52.831 TEUR, was auf den Rückgang der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sowie des Kassenbestandes zurückzuführen ist. Der Rückgang der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht resultiert aus der Vereinnahmung von Fördermitteln auf Grund des Baufortschritts für den Neubau der Medizinischen Kliniken. Der Rückgang des Kassenbestandes/Guthaben bei Kreditinstituten ist durch die zunehmende Investitionstätigkeit bedingt.

Im Bereich der Rückstellungen ist ein Anstieg auf insgesamt 23.447 TEUR zu verzeichnen. Zum einen sind hier Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen auf Grund der Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und zum anderen im Bereich der sonstigen Rückstellungen die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten aus Bauleistungen zu nennen.

Bei den Baumaßnahmen für den Neubau Medizinische Kliniken und des Zentral-OP kam es zu ungeplanten Mehrkosten. Zum einen bedingt durch den Fund von Überresten einer jüdischen Synagoge, zum anderen aufgrund des Vergabeverfahrens bei öffentlichen Ausschreibungen, bei denen es im Nachhinein Klärungsbedarf mit beteiligten Firmen gibt. Weiter wurde in dieser Zeit die Umsatzsteuer von 16% auf 19% erhöht.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem negativen Jahresergebnis i.H.v. -4.824 TEUR ab. Der zentrale Neubau wird frühestens ab 2015 mit Fertigstellung das Ergebnis mit Abschreibungen auf die Investitionen belasten. Das zu erwartende Defizit für 2011 und 2012 resultiert im Wesentlichen aus der Erlös- und Kostensituation im operativen Geschäft und den Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Süd Hessen mbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Gründung: 27.03.1995
Handelsregister: HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Versorgungsleistungen, insbesondere von Wäschereileistung für das Klinikum Darmstadt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch andere Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdienste und medizinisch-technische Leistungen für das Klinikum Darmstadt erbringen. Soweit die Leistungserbringung für das Klinikum Darmstadt hierdurch nicht beeinträchtigt wird, können die entsprechenden Leistungen auch für andere Krankenhäuser und sonstige Einrichtungen des Sozialbereichs erbracht werden

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Beteiligungen

SSG Starkenburg Service GmbH	100,00%
Klinikum Catering Service GmbH	70,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Gerhard	Becker
Thomas	Trautwein

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	180	108	67
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	127	57	17
Finanzanlagen	52	51	50
Umlaufvermögen	1.596	1.889	2.030
Vorräte	2	5	4
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	97	37	216
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.497	1.847	1.809
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Latente Steuern	0	0	2
Summe Aktiva	1.776	1.997	2.099
Passiva			
Eigenkapital	1.262	1.602	1.847
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	720	720	720
Bilanzergebnis	437	777	1.022
Rückstellungen	264	291	128
Verbindlichkeiten	250	104	123
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.776	1.997	2.099
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.961	2.032	1.911
Umsatzerlöse	1.961	2.032	1.911
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	51	35	31
Betriebsleistung	2.012	2.066	1.943
Betriebsaufwand	-1.750	-1.701	-1.595
Materialaufwand	-403	-387	-429
Personalaufwand	-847	-866	-749
Abschreibungen	-71	-72	-40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-428	-376	-378
Betriebsergebnis	262	365	347
Finanzergebnis	77	31	15
Erträge aus Beteiligungen	35	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	33	19
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-3	-4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	339	396	362
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-83	-56	-108
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	256	340	246

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	1.262	1.602	1.847
davon Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Eigenkapitalquote	71,1%	80,2%	88,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	81	-146	19
Verschuldungsgrad	40,7%	24,7%	13,6%
Anlagendeckungsgrad 2	701,8%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	310,7%	478,2%	807,4%
Investitionen	0	1	0
Investitionsquote	0%	1%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	13,1%	16,7%	12,9%
Eigenkapitalrentabilität	20,3%	21,2%	13,3%
Gesamtkapitalrentabilität	14,4%	17,0%	11,7%
Materialintensität	20,0%	18,7%	22,1%
Rohertrag	1.557	1.645	1.482
EBIT	297	365	347
EBITDA	368	437	387
ROCE	17,0%	20,2%	12,9%
Personal			
Personalintensität	42,1%	41,9%	38,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	26	26	24
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	33	33	31

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 27. März 1995 erfolgte die Gründung der Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (KDGS). Gesellschafterin ist die Klinikum Darmstadt GmbH.

Die KDGS hat sich auch im Jahr 2010 auf die beiden Geschäftsbereiche "Wäscheversorgung" und "EDV-Service" beschränkt.

Der EDV-Bereich beschränkte sich auf die Betreuung der Bestandskunden und die Anpassung der Systeme an die laufenden Tarifentwicklungen. Darüber hinaus wurden Schnittstellen zu anderen Abrechnungs- und Buchhaltungssystemen geschaffen, die einen flexibleren Einsatz der Informationssysteme ermöglichen.

Die in 2010 generierten Umsatzerlöse entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr (2.032 TEUR) leicht rückläufig und liegen nunmehr bei 1.911 TEUR. Im Wäschereibereich ist ein Rückgang der Erlöse um 6,6% auf fast 1.823 TEUR zu verzeichnen. Die Erlöse des EDV-Bereichs hingegen stiegen um rd. 11 % gegenüber dem Vorjahr auf 89 TEUR. Von den Umsatzerlösen entfallen rund 94% auf Umsätze mit der Gesellschafterin.

Zum 31. Dezember 2010 waren 24 Beschäftigte für die KDGS tätig. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen die umfangreichen Fortbildungsprogramme des Mutterunternehmens zur Verfügung.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2010 nicht getätigt

Die KDGS schließt auch in diesem Jahr mit einem positiven Ergebnis ab. Mit rd. 246 TEUR liegt es um 94 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und war im Geschäftsjahr jederzeit ungefährdet. Fremdkapital wurde nicht benötigt.

Zum 31.03.2011 wurde der Wäschereibetrieb aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Die Wäscheversorgung wurde an einen fremden Dritten vergeben. Die KDGS wird weiterhin als Holding-Gesellschaft geführt. Die 100%-ige Tochtergesellschaft SSG Starkenburg Service GmbH sowie die Beteiligung in Höhe von 70% an der KCS Klinikum Catering Service GmbH bleiben davon unberührt. Das in der KDGS beschäftigte Personal wurde teilweise in die SSG Starkenburg Service GmbH überführt. Außerdem traten einige Mitarbeiter eine vorgezogene Altersrente (unter Ausgleich des Abschlagsverlusts) an.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift: Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt
Gründung: 08.08.2001
Handelsregister: HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- u. Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	100,00%
---	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Gerhard	Becker
Thomas	Trautwein

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	7	5	9
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7	5	9
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.481	1.505	1.689
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	88	118	113
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.394	1.387	1.575
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.489	1.510	1.697
Passiva			
Eigenkapital	640	726	825
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	615	701	800
Rückstellungen	248	218	101
Verbindlichkeiten	600	567	771
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	0
Summe Passiva	1.489	1.510	1.697
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	8.151	8.422	8.597
Umsatzerlöse	8.151	8.422	8.597
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	3	106
Betriebsleistung	8.152	8.424	8.703
Betriebsaufwand	-7.986	-8.327	-8.571
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-2.236	-2.497	-2.680
Abschreibungen	-2	-2	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.748	-5.828	-5.888
Betriebsergebnis	166	97	132
Finanzergebnis	73	26	12
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73	26	12
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	239	123	144
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-73	-38	-44
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	165	85	100

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	640	726	825
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	43,0%	48,0%	48,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	109
Veränderung Verschuldung	571	-33	204
Verschuldungsgrad	132,5%	108,2%	105,7%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	174,6%	191,8%	221,2%
Investitionen	0	0	7
Investitionsquote	0%	0%	80%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,0%	1,0%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	25,8%	11,8%	12,1%
Gesamtkapitalrentabilität	11,1%	5,6%	5,9%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohhertrag	8.151	8.422	8.597
EBIT	166	97	132
EBITDA	168	99	136
ROCE	14,3%	6,6%	6,7%
Personal			
Personalintensität	27,4%	29,6%	30,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	122	126	132
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	18	20	20

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH erfolgte zum 08. August 2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen, wobei diese Serviceleistungen allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen, medizinisch-technische und betriebstechnische Leistungen sowie auch die Führung von Wirtschafts- und Versorgungsbereichen umfassen können. Die SSG Starkenburg Service GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Frau Elvira Lux und Herr Marcus Fleischhauer schieden aus, als neue Geschäftsführer wurden Herr Gerhard Becker und Herr Thomas Trautwein bestellt.

Für die SSG ergibt sich im Geschäftsjahr ein Anstieg im Bereich der Umsatzerlöse um 175 TEUR auf 8.597 TEUR. Diese Erhöhung resultiert aus einer Erhöhung der Vergütung aus den Dienstleistungsverträgen mit dem Klinikum Darmstadt. Der Großteil der erzielten Erlöse wurde in erster Linie den Bereichen Gebäudereinigung (5.181 TEUR), Betriebstechnik (1.676 TEUR) sowie Logistik (1.222 TEUR) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge (106 TEUR gegenüber 3 TEUR im Vorjahr) resultieren in erster Linie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Diesen Erlösen stehen als größte Kostenposition die Personalkostenerstattungen an das Klinikum Darmstadt in Höhe von 5.676 TEUR (Vorjahr 5.734 TEUR) unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ gegenüber. Darüber hinaus sind in der SSG Personalkosten in Höhe von 2.680 TEUR (Vorjahr 2.497 TEUR) entstanden. Dies bedeutet einen Anstieg von rd. 7% gegenüber dem Vorjahr, was zum einen aus der erhöhten Mitarbeiteranzahl (132 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahr mit 126) und zum anderen aus der tariflichen Entwicklung resultiert.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 7 TEUR getätigt. Die Abschreibungen belaufen sich auf 3 TEUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf rd. 144 TEUR (Vorjahr 123 TEUR). Nach Berücksichtigung der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 100 TEUR.

Die Vermögensstruktur wird durch das Umlaufvermögen und hier insbesondere durch das Guthaben bei Kreditinstituten bestimmt. Das Guthaben bei Kreditinstituten macht 92,8 % der Bilanzsumme aus. Die Kapitalstruktur ist dadurch gekennzeichnet, dass das Eigenkapital vollständig das Anlagevermögen deckt.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Aus Sicht der SSG bestehen derzeit keine unabsehbaren Marktrisiken.

Die SSG Starkenburg Service GmbH wird weiterhin hauptsächlich ihre Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt GmbH erbringen, wobei weitere Aufgabengebiete (beispielsweise im Versorgungs- und Verwaltungsbereich) auch für andere Arbeitgeber denkbar sind, aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in konkreter Vorbereitung bestehen. Für das Jahr 2011 wird, wie in den Vorjahren auch, ein positives Ergebnis erwartet.

Zum 01.04.2011 wurde der Vertrag mit dem bisherigen Geschäftsführer Thomas Trautwein aufgelöst. Als weiterer Geschäftsführer wurde Herr Frank Bletgen bestellt.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Anschrift: Niersteiner Straße 3, 64289 Darmstadt

Gründung: 01.01.1950

Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben für ihre Gebiete einen Zweckverband für ein gemeinsames Gesundheitsamt gebildet. Er hat die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu erfüllen und dessen Kosten zu tragen. Der Verband führt den Namen "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg". Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und berechtigt, Beamte hauptamtlich anzustellen. Sitz des Verbandes ist Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Rosemarie	Lück		Vorsitzende
Dr. Dierk	Molter	Stadtrat	1. stv. Vorsitzender
Hanno	Benz	Stadtverordneter	
Horst	Deusinger		

Verbandsversammlung

Michael	Siebel	Stadtverordn., MdL	Vorsitzender
Ludwig	Gantzert		stv. Vorsitzender
Robert	Ahrnt		
Pascal	Angelbeck	Stadtverordneter	
Marita	Euler		
Wilhelm	Kins	Stadtverordneter	
Aron	Krist		
Dr. Inge	Landzettel		
Karin	Neipp		
Horst	Vollrath		

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 eine Aufwandsentschädigung.

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 eine Aufwandsentschädigung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	0
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	554	546
Umsatzerlöse	0	554	546
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	271	324
Betriebsleistung	0	825	870
Betriebsaufwand	0	-3.727	-3.608
Materialaufwand	0	-272	-317
Personalaufwand	0	-3.317	-3.147
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-139	-144
Betriebsergebnis	0	-2.902	-2.738
Finanzergebnis	0	-41	-42
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	7	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-48	-44
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-2.943	-2.781
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-0	-0
Ergebnisübernahme	0	2.974	2.947
Jahresergebnis	0	31	166

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	32	23
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	5,6%	30,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	33,0%	36,4%
Rohhertrag	0	282	229
EBIT	0	-2.902	-2.738
EBITDA	0	-2.902	-2.738
Kostendeckungsgrad	0,0%	22,0%	23,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	401,8%	362,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	78	78
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	43	40

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen. Mitglied bzw. Gewährsträger des Zweckverbandes sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Jahresabschluss des Gesundheitsamtes für 2010 liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2010 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2009 wurden bisher noch nicht geprüft und die Bilanzdaten für 2009 und 2010 konnten ebenfalls noch nicht konkretisiert werden, da bisher die Eröffnungsbilanz (Einführung der doppischen Rechnungslegung) noch nicht fertig gestellt werden konnte. Mit der Fertigstellung der Eröffnungsbilanz wird im Sommer 2010 gerechnet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2010 – 31.12.2010) konnte das Gesundheitsamt einen Jahresgewinn in Höhe von 166 TEUR erzielen. Dies ist hauptsächlich auf die Langzeiterkrankung von 3 Beschäftigten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 324 TEUR sind hauptsächlich durch die Zusatzleistungen geprägt, die das Gesundheitsamt von den Verbandsmitgliedern für die Aufrechterhaltung des Angebots der AIDS-Beratung sowie der sozialpsychiatrischen Beratung und Koordination erhält. Diese Leistungsangebote wurden im Rahmen von zeitlich begrenzten Projekten des Landes Hessen und des Bundes ins Leben gerufen. Um die nach Auslaufen der Projekte bereits etablierten und stark genutzten Angebote nicht einstellen zu müssen, beschlossen die Verbandsmitglieder durch zusätzliche Zuwendungen, die weitere Existenz der Dienstleistungen zu sichern.

Die bezogenen Leistungen innerhalb des Materialaufwandes in Höhe von 236 TEUR wurden überwiegend für die durch die Honorarärzte erbrachten Leistungen aufgewendet.

Bei der Position Ergebnisübernahme in Höhe von 2.947 TEUR handelt es sich um die durch die beiden Zweckverbandsmitglieder an das Gesundheitsamt geleistete Verbandsumlage. Der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt davon 972 TEUR.

Im Berichtszeitraum lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet.

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage bei den beiden Gewährsträgern wurde in 2010 das Aufgabenspektrum des Gesundheitsamtes intensiv beleuchtet. Nach Vorlage aller Ergebnisse wurde unter anderem beschlossen, dass ab 2012 auf das freiwillige Angebot der sportmedizinischen Untersuchungen verzichtet wird.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ für das Jahr 2010 wird von dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nach Fertigstellung der Eröffnungsbilanz und der Prüfung des Haushaltsjahres 2009, durchgeführt.

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
- Eigenbetrieb Kulturinstitute
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (WKD)

- bezuschusst:
- Staatstheater (über den städtischen Haushalt)
 - Centralstation (über den Eigenbetrieb Kulturinstitute)

Ziele im Geschäftsfeld

Ziel dieses Geschäftsfelds ist es, die kulturelle Vielfalt in Darmstadt zu erhalten, nach Möglichkeit weiter auszubauen und diese den Bürgerinnen und Bürgern zu kostengünstigen Preisen anzubieten.

Insgesamt wird die Entwicklung der aktuellen Strukturen hin zu einem übergreifenden Kulturmanagement sowie die Verankerung eines Kulturmarketingkonzeptes angestrebt.

Das Wissenschafts- und Kongresszentrum „darmstadtium“ strebt an, sich als die Destination für wissenschaftliche Kongresse in den Schwerpunktbranchen der Engineering Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar zu etablieren. Die Auslastung wird weiter optimiert.

Die Kulturinstitute betreiben auch weiterhin Kulturförderung in Form von Zuschüssen an öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einrichtungen. Das Angebot von Märkten, Messen und sonstigen Veranstaltungen wird um geeignete Veranstaltungen erweitert.

Auszeichnung

Darmstadt ist...
CONGRESS

Darmstadt ist...
KULTUR



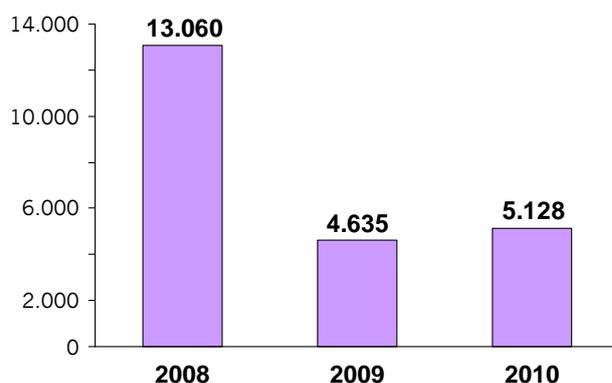
TOP 3 in „Ökologie“ und „Beste Eigenveranstaltung“



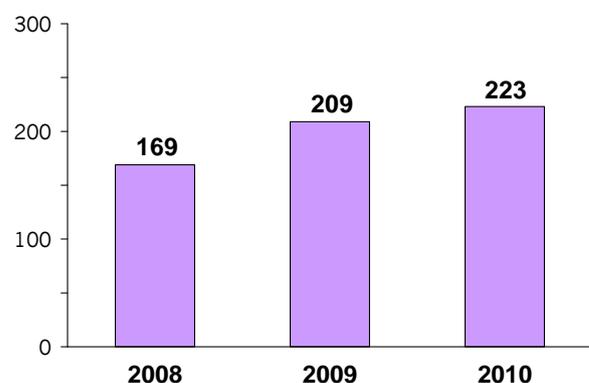
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Kooperation des Wissenschafts- und Kongresszentrums mit der TU Darmstadt hat in erster Linie die Organisation, Aus- und Durchführung von Konferenzen und Veranstaltungen zum Ziel. Gemeinsam mit dem Europäischen Institut für Tagungswirtschaft an der Hochschule Harz erarbeitete das *darmstadtium* eine Untersuchung zum „Kongress- und Veranstaltungsmarkt Darmstadt“.

Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt

Gründung: 01.01.1991

Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldenen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkte...) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Walter Ilke	Breidert Käßler	1. Betriebsleitung Kaufmännische Betriebsleitung
-------------	-----------------	---

Betriebskommission

Dr. Dierk Wolfgang	Molter	Stadtrat	Vorsitzender
Jürgen Rainer	Glenz Barth	Bürgermeister Stadtverordneter	stv. Vorsitzender
Dr. Markus Brigitte	Burhenne	Personalrat	
Andreas Uwe	Hoschek		
Hans Felix	Lindscheid	Stadtverordnete	
Klaus Karl Heinz	Roßmann	Stadtverordneter	
	Schneider	Stadtverordneter	
	Schreiner	Stadtrat	
	Staudt	Stadtverordneter	
	von Prümmer	Stadtrat	
	Weimar	Personalrat	

Bezüge der Betriebsleitung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009 (vorl.)	2010 (Ansatz)
Aktiva			
Anlagevermögen	45.923	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0	0
Sachanlagen	6.817	0	0
Finanzanlagen	39.100	0	0
Umlaufvermögen	18.356	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.667	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	16.689	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	14	0	0
Summe Aktiva	64.293	0	0
Passiva			
Eigenkapital	49.088	0	0
Gezeichnetes Kapital	8.000	0	0
Kapitalrücklage	50.623	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-9.535	0	0
Rückstellungen	1.014	0	0
Verbindlichkeiten	14.191	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	64.293	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	609	451	467
Umsatzerlöse	609	451	467
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	88	88	61
Betriebsleistung	697	539	528
Betriebsaufwand	-2.505	-2.546	-2.604
Materialaufwand	-476	-565	-484
Personalaufwand	-877	-984	-885
Abschreibungen	-338	-332	-324
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-814	-665	-911
Betriebsergebnis	-1.808	-2.007	-2.077
Finanzergebnis	-4.586	1.372	654
Erträge aus Beteiligungen	6.505	1.507	852
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	532	304	102
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-11.100	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-523	-438	-301
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-6.394	-635	-1.423
Außerordentliches Ergebnis	0	5	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-7	0	0
Jahresergebnis	-6.402	-630	-1.423

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009 (vorl.)	2010 (Ansatz)
Bilanz			
Eigenkapital	49.088	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	0	0
Eigenkapitalquote	76,4%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	8.845	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	31,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	127,9%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	329,9%	0,0%	0,0%
Investitionen	141	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	< - 1.000%	-139,8%	-304,4%
Eigenkapitalrentabilität	-13,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-10,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	68,3%	105,0%	91,8%
Rohertrag	133	-114	-17
EBIT	4.697	-501	-1.224
EBITDA	5.035	-169	-900
Kostendeckungsgrad	54,7%	78,7%	51,0%
Personal			
Personalintensität	125,8%	182,6%	167,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	23	23	23
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	38	43	38

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2010 haben wir bei den von uns verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern Orangerie, Justus-Liebig-Haus, Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, Bürgerzentrum „Zum Goldnen Löwen“ Arheilgen und Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt insgesamt Einnahmen aus Mieten und Pachten von 241 TEUR erzielt.

Der Haushaltsansatz von 235 TEUR konnte somit um 6 TEUR überschritten werden. Gegenüber dem einnahmestarken Wirtschaftsjahr 2009 erhöhten sich diese Einnahmen bei den von uns verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern im Wirtschaftsjahr 2010 um rund 7 TEUR.

Bei der Versammlungsstätte Orangerie, dem deutlich einnahmestärksten Objekt, konnten die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung mit 141 TEUR gegenüber 2009 mit 131 TEUR erfreulicherweise erneut gesteigert werden bei einer nach wie vor sehr hohen Auslastung. So konnte nahezu zu alle Wochenenden im Jahr 2010 vermietet werden.

Im Justus-Liebig-Haus konnten die Mieteinnahmen mit 47 TEUR im Jahr 2010 gegenüber 47 TEUR im Jahr 2009 konstant gehalten werden.

Im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen wurde eine erwartete erhebliche Steigerung der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung erzielt. Dies resultiert aus der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes der Brandschutzmaßnahmen im Frühsommer 2010 und der damit verbundenen Wiederherstellung der Saalnutzung.

Im sehr stark ausgelasteten Bürgerhaus „Zum Goldnen Löwen“ Arheilgen konnten wir die damit verbundenen hohen Einnahmezahlen mit 27 TEUR im Jahr 2010 gegenüber 28 TEUR im Jahr 2009 nahezu konstant halten.

Im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt konnten wir erfreulicherweise mit 15 TEUR im Jahr 2010 gegenüber 12 TEUR im Jahr 2009 eine deutliche Einnahmesteigerung erzielen.

Die Abteilung Messen und Märkte ist seit 1997 unserem Eigenbetrieb als Abteilung zugeordnet und zuständig insbesondere für die Vergabe des Messplatzes, Alsfelder Straße, bspw. für Frühjahrmess, Herbstmess, Zirkusveranstaltungen, Fachausstellungen u. a. sowie für den Marktplatz in der Innenstadt, bspw. für den wochentäglich stattfindenden Wochenmarkt, den Darmstädter Weihnachtsmarkt, gastronomische Sondernutzungen, Präsentationen u. a. sowie für die Durchführung der Kerbveranstaltungen in Wixhausen, Arheilgen, Bessungen, Martinsviertel und Eberstadt.

Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2010 aus dem Veranstaltungsbetrieb Messplatz und Marktplatz sowie den Beschickereinnahmen aus den Kirchweihen belaufen sich auf 234 TEUR gegenüber den Gesamtmieteinnahmen aus dem Jahr 2009 von 211 TEUR. Die deutliche Einnahmesteigerung liegt vor allem begründet in den Mehreinnahmen beim Weihnachtsmarkt, der Erweiterung der Sondernutzungen auf dem Marktplatz und auch in der Anhebung der Wochenmarktgebühren.

Im Jahr 2010 haben wir insbesondere für zwingend notwendige Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus in Wixhausen 772 TEUR investiert. Für 2011 ff. sind der Abschluss der umfangreichen Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen sowie die Ausführung von Brandschutzmaßnahmen in der Versammlungsstätte Orangerie vorgesehen. Diese Maßnahmen werden aus Mitteln der Investitionsrücklage unseres Eigenbetriebes finanziert.

Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31. Dezember 2010 insgesamt 23 Mitarbeiter/innen (14 vb-Stellen sowie 9 tb-Stellen), davon 2 Beamte.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG durchgeführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2009 und 2010 wurden noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten um vorläufige Daten. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Eigenbetrieb Kulturinstitute

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt

Gründung: 01.01.1991

Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, der Hochzeitsturm, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Alte Pädagog, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule, das Literaturhaus, das Atelierhaus Darmstadt, der Künstlerbahnhof Wixhausen und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Dr. Inge Bernhard	Lorenz Baum	1. Betriebsleitung Kaufmännische Betriebsleitung
----------------------	----------------	---

Betriebskommission

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Iris	Bachmann	Stadträtin	
Rainer	Burhenne	Personalrat	
Birgit	Busch	Personalrat	
Annemarie	Fischer	Stadtverordnete	
Hildegard	Förster-Heldmann	Stadtverordnete	
Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	
Georg	Hang	Stadtverordneter	
Dr. Markus	Hoschek		
Dagmar	Metzger	Stadtverordnete	
Sandra	Russo	Stadtverordnete	
Dr. Frank	Sabais	Stadttrat	

Bezüge der Betriebsleitung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009 (vorl.)	2010 (Ansatz)
Aktiva			
Anlagevermögen	74.723	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.153	0	0
Sachanlagen	26.686	0	0
Finanzanlagen	44.884	0	0
Umlaufvermögen	21.591	0	0
Vorräte	296	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	6.393	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	14.902	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	41	0	0
Summe Aktiva	96.354	0	0
Passiva			
Eigenkapital	67.809	0	0
Gezeichnetes Kapital	15.500	0	0
Kapitalrücklage	61.147	0	0
Gewinnrücklagen	-8.838	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	16	0	0
Rückstellungen	5.289	0	0
Verbindlichkeiten	23.230	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0	0
Summe Passiva	96.354	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009 (vorl.)	2010 (Ansatz)
Gesamtleistung	4.363	3.064	3.327
Umsatzerlöse	4.288	3.064	3.327
Bestandsveränderungen	75	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.568	2.204	10.924
Betriebsleistung	6.932	5.267	14.251
Betriebsaufwand	-15.081	-15.433	-16.209
Materialaufwand	-3.639	-3.068	-3.553
Personalaufwand	-7.556	-7.969	-8.430
Abschreibungen	-1.453	-1.368	-1.345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.433	-3.028	-2.881
Betriebsergebnis	-8.149	-10.165	-1.958
Finanzergebnis	18.998	3.711	2.661
Erträge aus Beteiligungen	18.177	4.431	2.650
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	33	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.683	142	821
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-894	-862	-810
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	10.849	-6.455	703
Außerordentliches Ergebnis	0	70	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	0
Sonstige Steuern	-3	0	0
Jahresergebnis	10.848	-6.385	703

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009 (vorl.)	2010 (Ansatz)
Bilanz			
Eigenkapital	67.809	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	15.500	0	0
Eigenkapitalquote	70,4%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	18.368	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	42,1%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	118,1%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	267,1%	0,0%	0,0%
Investitionen	462	204	1.361
Investitionsquote	1%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	248,6%	-208,4%	21,1%
Eigenkapitalrentabilität	16,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	11,3%	0,0%	0,0%
Materialintensität	52,5%	58,2%	24,9%
Rohhertrag	724	-5	-226
EBIT	10.061	-5.734	692
EBITDA	11.513	-4.366	2.037
Kostendeckungsgrad	167,9%	60,4%	104,1%
Personal			
Personalintensität	109,0%	151,3%	59,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	161	167	164
davon Auszubildende	7	7	7
Personalaufwand je Beschäftigte	47	48	51

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In der geänderten Planung schließt das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 703 TEUR ab. Dieser Überschuss resultiert aus der Umsetzung der Vorgaben der Aufsichtsbehörde zur Haushaltskonsolidierung, wonach 20 % der Aufwendungen, die weder vertraglich noch gesetzlich zu leisten sind, einzusparen waren. In Höhe dieses Überschusses wird letztendlich eine geringere Zuführung vom städtischen Haushalt an den Eigenbetrieb erforderlich.

Die Jahresplanung weist Umsatzerlöse von 3.327 TEUR aus, die sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche verteilen:

- Institut Mathildenhöhe / Museum Künstlerkolonie	475 TEUR
- Akademie für Tonkunst	1.105 TEUR
- Volkshochschule	1.132 TEUR
- Stadtbibliothek	322 TEUR
- Sonstige	293 TEUR

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Besonderen erwähnenswert die Zuweisungen und Zuschüsse mit 1.732 TEUR sowie die Zahlungen der Stadt mit insgesamt 9.127 TEUR.

Des Weiteren sind Erträge aus Beteiligungen mit 2.650 TEUR sowie Zinsen und ähnliche Erträge i.H.v. 821 TEUR zu verzeichnen.

Den Erträgen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

- Materialaufwand	3.553 TEUR
- Personalaufwand	8.430 TEUR
- Abschreibungen	1.345 TEUR
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.881 TEUR
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	810 TEUR

Das vorläufige Rechnungsergebnis verzeichnet allerdings bei den Umsatzerlösen einen Einnahmeausfall von rd. 270 TEUR bedingt durch geringere Besucherzahlen bei der Mathildenhöhe/ Museum, der Stadtbibliothek und einem Rückgang der Kursteilnehmer bei der Volkshochschule. Kompensiert werden konnten diese Einnahmeausfälle jedoch durch geringere Personalaufwendungen von rd. 650 TEUR, da gemäß den Beschlüssen zur Haushaltskonsolidierung freie Stellen einer 15-monatigen Stellenbesetzungssperre unterliegen.

Von den geplanten Investitionen in Höhe von 1.361 TEUR konnten nur rd. 75 TEUR verausgabt werden, da sich insbesondere bei den Bauvorhaben erhebliche Verzögerungen beim Baubeginn (Notwendigkeit zusätzlicher Untersuchungen) ergeben haben. Der Mittelabfluss wird daher erst in diesem Jahr bzw. den folgenden Jahren erfolgen.

Unter der Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung insgesamt keine bestandsgefährdeten Risiken.

Die besonders schwierige finanzielle Situation des städtischen Haushaltes beeinflusste auch 2011 die Lage des Eigenbetriebs. So hat erneut die Konsolidierung des Haushaltes oberste Priorität. Gleichwohl ist es unerlässlich, die energetische Sanierung der Ausstellungshallen auf der Mathildenhöhe umzusetzen, um dadurch auch zukünftig den Standort für kulturell herausragende und hochwertige Ausstellungen zu sichern. Eine bereits vorgenommene Kostenermittlung errechnete hierfür einen Finanzbedarf i.H.v. rd. 5.500 TEUR.

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner am 24. November 2010 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verstehen und von der Betriebskommission des Eigenbetriebs Kulturinstitute in ihrer Sitzung am 16. März 2011 festgestellt. Die Prüfberichte für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 liegen noch nicht vor. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift: Im Carree 1 (c/o HEAG), 64283 Darmstadt

Gründung: 19.12.2002

Handelsregister: HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Prof. Horst H. Blechschmidt

Verwaltungsrat

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Iris	Bachmann	Stadträtin	
Dr. Markus	Hoschek		

Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	1.041	1.041	1.041
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.041	1.041	1.041
Umlaufvermögen	1.175	1.180	1.201
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.175	1.180	1.201
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	2.216	2.220	2.242
Passiva			
Eigenkapital	2.214	2.216	2.240
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklagen	103	111	134
Bilanzergebnis	85	81	81
Rückstellungen	0	3	0
Verbindlichkeiten	2	2	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.216	2.220	2.242
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	100	0	0
Betriebsleistung	100	0	0
Betriebsaufwand	-64	-78	-60
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64	-78	-60
Betriebsergebnis	36	-78	-60
Finanzergebnis	89	81	84
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89	81	50
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	125	2	24
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	125	2	24

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	2.214	2.216	2.240
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	99,9%	99,8%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,1%	0,2%	0,1%
Anlagendeckungsgrad 2	212,8%	213,0%	215,3%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	5,6%	0,1%	1,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6%	0,1%	1,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	36	-78	-26
EBITDA	36	-78	-26
ROCE	5,6%	0,1%	1,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG, Darmstadt, zur Förderung von Kunst und Kultur. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in mündelsicheren Geldanlagen angelegt.

In diesem Jahr erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur mit rd. 52 TEUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i.S. des § 58 Nr. 7 Abgabenordnung (AO) wurde um 24 TEUR auf 131 TEUR erhöht, so dass sich die Position Gewinnrücklagen nunmehr auf 134 TEUR beläuft.

Der Jahresabschluss 2009 wurde durch die BSZi Revision und Treuhand GmbH, Darmstadt geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 10. Juni 2010 erteilt.

In den Jahren 2011 und 2012 wird die Förderung von Kunst und Kultur mit voraussichtlich rd. 83 TEUR bzw. 36 TEUR erfolgen.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 17. August 2010 wurde die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2010 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt

Gründung: 04.02.2004

Handelsregister: HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Lars Wöhler

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	79.869	80.066	77.073
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	28	24
Sachanlagen	79.823	80.038	77.049
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	8.981	2.145	3.411
Vorräte	0	1	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.505	716	1.906
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.476	1.429	1.504
Rechnungsabgrenzungsposten	57	45	46
Summe Aktiva	88.906	82.256	80.530
Passiva			
Eigenkapital	47.147	43.562	28.080
Kapitalanteile	33.000	33.000	33.000
Rücklage	25.064	28.514	9.734
Bilanzergebnis	-10.917	-17.952	-14.654
Rückstellungen	521	192	12.101
Verbindlichkeiten	41.181	38.456	40.305
Rechnungsabgrenzungsposten	57	46	45
Summe Passiva	88.906	82.256	80.530
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.713	2.461	3.613
Umsatzerlöse	2.713	2.461	3.613
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	109	376	314
Betriebsleistung	2.823	2.837	3.927
Betriebsaufwand	-8.898	-8.524	-9.056
Materialaufwand	-1.228	-378	-514
Personalaufwand	-1.057	-1.601	-1.848
Abschreibungen	-3.173	-3.687	-3.925
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.439	-2.858	-2.769
Betriebsergebnis	-6.075	-5.687	-5.129
Finanzergebnis	-990	-1.330	-2.076
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	269	78	12
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.259	-1.408	-2.088
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-7.065	-7.017	-7.205
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-0	-1
Jahresergebnis	-7.066	-7.017	-7.205

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	47.147	43.562	28.080
davon Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	33.000
Eigenkapitalquote	53,0%	53,0%	34,9%
Bankverbindlichkeiten	33.732	32.633	37.630
Veränderung Verschuldung	1.162	-2.725	1.849
Verschuldungsgrad	88,6%	88,8%	186,8%
Anlagendeckungsgrad 2	101,3%	95,2%	85,3%
Liquidität 3. Grades	112,7%	35,7%	23,1%
Investitionen	12.842	4.156	3.767
Investitionsquote	16,1%	5,2%	4,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-260,4%	-285,1%	-199,4%
Eigenkapitalrentabilität	-15,0%	-16,1%	-25,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,9%	-8,5%	-8,9%
Materialintensität	43,5%	13,3%	13,1%
Rohhertrag	1.485	2.083	3.099
EBIT	-6.075	-5.687	-5.129
EBITDA	-2.902	-2.000	-1.204
Kostendeckungsgrad	30,4%	29,3%	35,3%
Personal			
Personalintensität	37,4%	56,4%	47,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	22	34	36
davon Auszubildende	0	1	4
Personalaufwand je Beschäftigte	48	47	51

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG, kurz darmstadtium, hat im Dezember 2007 ihren Betrieb aufgenommen. Bis Ende 2009 kam es zu weiteren Baumaßnahmen, die bis zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 abgeschlossen werden konnten. Infolgedessen ist ein reibungsloser Geschäftsbetrieb erst seit dem Wirtschaftsjahr 2010 möglich. Somit konnten 280 Veranstaltungen (5,4 pro Woche) mit über 145.000 Gästen (durchschnittlich 400 Gäste pro Tag) durchgeführt werden. Der hieraus resultierende regionalökonomische Effekt des Darmstädter Veranstaltungsmarktes und somit auch des darmstadtiums liegt nach einer Studie des Europäischen Instituts für TagungsWirtschaft bei knapp 1.600 TEUR zusätzlicher Steuereinnahmen pro Jahr für die Stadt. Zusätzlich wird eine Vielzahl von Dienstleistungen, die im darmstadtium erbracht werden, bei vor Ort ansässigen Unternehmen beauftragt. Auch dies führt zu weiteren Einnahme- und Beschäftigungseffekten auf Seiten der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Mit 36 Beschäftigten und davon vier Ausbildungsverhältnissen, ist das darmstadtium ein zuverlässiger Ausbildungsbetrieb und attraktiver Arbeitgeber.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des darmstadtiums verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 188 TEUR. Der Jahresfehlbetrag für 2010 beläuft sich auf 7.205 TEUR (Vorjahr 7.017 TEUR). Das operative Ergebnis verbesserte sich jedoch um 371 TEUR bzw. 5% gegenüber dem Vorjahr. Diese Verbesserung ist insbesondere auf die Erhöhung der Umsatzerlöse um 1.152 TEUR zurückzuführen. Gründe hierfür liegen u.a. an der insgesamt positiveren Wirtschaftsentwicklung, keiner weiteren Schließzeiten und der sich verbessernden Marktpositionierung des Kongresszentrums.

Das Finanzergebnis ist im Berichtsjahr negativ, die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite (1.529 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da zusätzliche Darlehensaufnahmen in Höhe von 5.227 TEUR getätigt wurden. Die Finanzerträge betragen 12 TEUR. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen gebildet für Zinsen auf möglicherweise zurückzuzahlende Beihilfeleistungen. Insgesamt ist festzustellen, dass das Wirtschaftsjahr 2010 im operativen Bereich seit dem Jahr 2007 am günstigsten abgeschlossen hat.

Das Betriebsjahr 2011 wird voraussichtlich bis zum Jahresende das budgetierte Ergebnis erreichen. Die neue Geschäftsführung unternimmt hierfür vielschichtige Maßnahmen, um das Erreichte zu festigen und weiter auszubauen. Das Empfehlungsmarketing hat positive Akzente gesetzt. Es werden zudem Anstrengungen von der Geschäftsführung unternommen, insbesondere im Rahmen des Key-Account-Managements, Marktanteile zu sichern und auszuweiten. Der Ausbau und die stetige Anpassung des Marketing Mixes und der unternehmerischen sowie institutionellen Netzwerke soll zudem die Festigung des darmstadtiums auf dem Veranstaltungsmarkt sicherstellen. Auch die Kooperationen mit der Wissenschaft und den vor Ort ansässigen Forschungseinrichtungen wird in den kommenden Jahren weiter intensiviert.

Trotz steigender Umsätze ist das Wissenschafts- und Kongresszentrum weiterhin nur mit einem liquiditäts- und rentabilitätsmäßigen Defizit zu betreiben. Da es sich bei einem Kongresszentrum um einen sogenannten „geborenen Verlustbetrieb“ handelt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft auch zukünftig von der Bereitschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Gesellschafterin, den Jahresfehlbetrag abzgl. der Abschreibungen finanziell auszugleichen, abhängig. Die jährlichen liquiditätsmäßigen Unterdeckungen aus dem operativen Geschäft sind durch Zuschusszahlungen auszugleichen. In 2011 beträgt der Zuschussbedarf laut Wirtschaftsplan 3.302 TEUR. Aufgrund der Absichtserklärung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, auch künftig entsprechende Zuschüsse zu leisten und der in der Vergangenheit stets erfolgten Gestellung von Kreditsicherheiten bzw. Gewährung von Investitionszuschüssen, ist grundsätzlich vom Fortbestand des Unternehmens auszugehen.

Da aus derzeitiger Sicht nicht ausgeschlossen werden kann, dass es sich bei den bisher geleisteten Zuschüssen um nach Art. 107 AEUV europarechtlich zurückzuzahlende Beihilfen handelt, soll durch Einhaltung der für zulässige Beihilfen erforderlichen Kriterien, gemäß dem so genannten Monti-Paket, insbesondere durch Erlass eines entsprechenden Betrauungsaktes, in Zukunft seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt erreicht werden. Hierfür liegt ein Schreiben der Stadt Darmstadt vom 26.4.2011 vor, in dem diese Absicht zum Erlass eines Betrauungsaktes ausdrücklich erklärt wird. Eine endgültige Entscheidung durch die zuständigen städtischen Gremien und deren Umsetzung steht jedoch zum derzeitigen Stand noch aus.

Die Zunahme von neuen und die Erneuerungen der aktuell bestehenden 84 Veranstaltungszentren führen in der Metropolregion Rhein-Main-Neckar zu einer ausgeprägten Wettbewerbssituation und könnten in sich das Risiko von Überkapazitäten bergen.

Die Fa. CuraCommerz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zu, 31.12.2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Gründung: 04.02.2004
Handelsregister: HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
Wissenschaftsstadt Darmstadt 90,00%
Technische Universität Darmstadt 10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Lars Wöhler

Aufsichtsrat

Walter Prof. Dr. Hans Jürgen	Hoffmann Prömel	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Dr. Manfred Brigitte	Efinger Lindscheid	Stadtverordnete	stv. Vorsitzender
Dr. Dierk Klaus	Molter v. Prümmer	Stadtrat	Stadtrat

Bezüge der Geschäftsführung:

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	4	2	2
Eigenkapital	114	117	118
Bilanzsumme	120	122	127
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Geschäftsfeld Telekommunikation

- HEAG MediaNet GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG MediaNet GmbH:
 - HEAG MediaLine GmbH & Co. KG
 - HML HEAG MediaLine GmbH
 - Odenwald Intranet (ODINET) GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Telekommunikation wird durch das Unternehmen HEAG MediaNet und ihre Tochtergesellschaften repräsentiert, die die Vermarktung von Leitungskapazitäten fokussieren. Ziel ist der weitere Ausbau von Breitbandkapazitäten sowie deren Vertrieb und Vermarktung im regionalen Umfeld. In enger Kooperation mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen stellt dies eine mögliche Option zur Positionierung als regional bedeutendes Telekommunikationsunternehmen dar.

Ziel ist es weiter, das Geschäftsfeld innerhalb des HSE-Teilkonzerns aktiv weiterzuentwickeln, unter anderem in enger Kooperation mit weiteren HSE-Teilkonzernunternehmen. Der Vertrieb der vorhandenen Produkte und Dienstleistungen der HEAG MediaNet im Bereich der Geschäftskunden wird weiter ausgebaut. Weiter bringt sich die HEAG MediaNet intensiv in den Prozess des entstehenden Hochleistungs-Internets für den gesamten Odenwaldkreis ein.

Auszeichnung



Fibre to the Home & Fibre to the Building



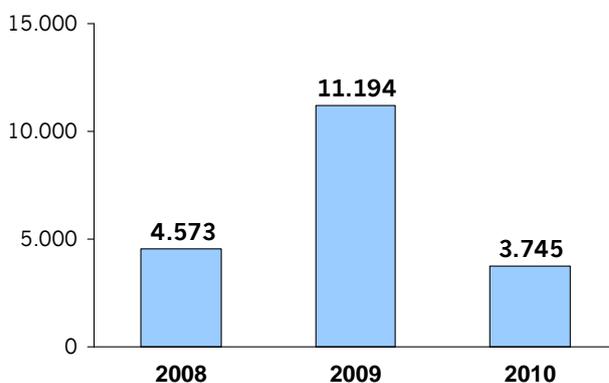
Next Generation Network

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

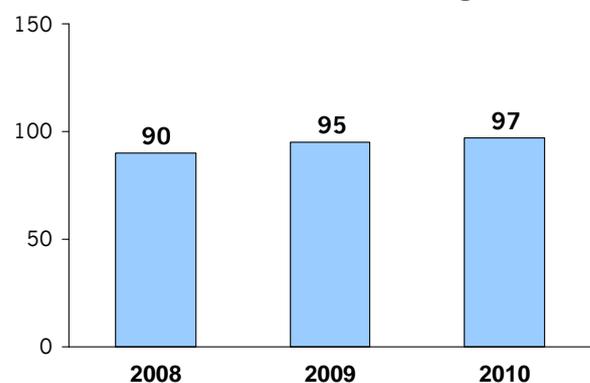
Das Geschäftsfeld unterhält in erster Linie Kooperationen zu Gesellschaften innerhalb des Stadtkonzerns. Ein Beispiel hierfür stellt die Zusammenarbeit mit der bauverein AG bzw. SOPHIA Hessen GmbH dar. Die beiderseitigen Kompetenzen werden hier zu einer gemeinsamen Dienstleistung zusammengefasst, um ein Hausnotrufsystem für Seniorinnen und Senioren anbieten zu können.



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



HEAG MediaLine GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 07.05.2004

Handelsregister: HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung eines bundesweiten Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> HEAG MediaNet GmbH	100,00%
---	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HML HEAG MediaLine GmbH, vertreten durch:
Friedebert Helfrich

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Ausstehende Einlagen	104	104	0
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	78	76	73
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	69	68	69
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	9	8	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	182	180	73
Passiva			
Eigenkapital	180	175	69
Kapitalanteile	200	200	96
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-20	-25	-27
Rückstellungen	2	2	1
Verbindlichkeiten	0	3	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	182	180	73

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	0	0	1
Betriebsaufwand	-7	-5	-3
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-5	-3
Betriebsergebnis	-7	-5	-3
Finanzergebnis	2	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-5	-5	-3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-5	-5	-3

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	180	175	69
davon Gezeichnetes Kapital	200	200	96
Eigenkapitalquote	98,9%	97,2%	95,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	3	0
Verschuldungsgrad	1,1%	2,8%	5,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-2,8%	-2,6%	-3,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,8%	-2,5%	-3,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-7	-5	-3
EBITDA	-7	-5	-3
ROCE	-2,8%	-2,6%	-3,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG MediaLine GmbH & Co. KG hatte im Jahr 2004 im Bereich der Errichtung von LWL-Fasern mit der Firma Alcatel Umsatzerlöse generiert. Jedoch folgten ab dem Geschäftsjahr 2005 keine Folgeaufträge in dieser Form.

Der Jahresabschluss 2010 der HEAG MediaLine GmbH & Co. KG schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 3 TEUR und einem Bilanzverlust von rd. 27 TEUR. Hierbei konnten die Verluste gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant gehalten werden.

Es werden keine Investitionen in dieser Gesellschaft getätigt.

Die Gesellschaft finanziert sich aus eigenen Mitteln.

Die HEAG MediaLine GmbH & Co. KG soll in Zukunft für die Vermarktung von Projekten mit Risikopotential zur Verfügung stehen. Hierbei wird gewährleistet sein, dass durch die persönliche Haftung der Gesellschaft HML HEAG MediaLine GmbH das Risiko minimiert bleibt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Befreiung von der Prüfungspflicht wurde beim Regierungspräsidium Darmstadt beantragt, aber nicht offiziell beschieden. Solange die Gesellschaft ausschließlich Komplementärfunktion für die HEAG MediaLine GmbH & Co. KG ausübt und operativ nicht tätig ist, besteht das Regierungspräsidium nicht auf eine Prüfung.

HEAG MediaNet GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 10.06.1996

Handelsregister: HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt den Daten- und Informationsaustausch auch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit auch im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südheissische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

HEAG MediaLine GmbH & Co. KG 100,00%
HML HEAG MediaLine GmbH 100,00%
ODINET GmbH 26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Friedebert Helfrich Vorsitzender
Markus Nickel

Aufsichtsrat

Albert Filbert Vorsitzender
Lothar Litters stv. Vorsitzender
Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun
Wolfgang Franz Stadtverordneter
Günter Höpp
Frank Krämer
Bernd Lauer
Monika Lehr Stadträtin
Holger Mayer
Angela Schumann
Christopher Sperling Stadtverordneter
Dr. Ulrich Wawrzik

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung von 53 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	25.351	30.115	29.546
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.341	5.789	5.235
Sachanlagen	16.685	24.000	23.985
Finanzanlagen	324	326	326
Umlaufvermögen	6.912	8.303	7.102
Vorräte	343	343	900
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	3.143	4.505	2.222
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.425	3.455	3.980
Rechnungsabgrenzungsposten	60	49	31
Summe Aktiva	32.323	38.467	36.679
Passiva			
Eigenkapital	9.879	14.033	14.142
Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.500
Kapitalrücklage	4.000	10.983	9.316
Gewinnrücklagen	1.300	1.300	0
Bilanzergebnis	3.554	725	3.325
Empfangene Ertragszuschüsse	220	203	187
Rückstellungen	2.826	4.371	3.545
Verbindlichkeiten	18.657	18.872	16.513
Rechnungsabgrenzungsposten	742	988	974
Passive latente Steuer	0	0	1.319
Summe Passiva	32.323	38.467	36.679
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	26.888	29.049	27.800
Umsatzerlöse	26.575	28.898	27.148
Bestandsveränderungen	238	-0	557
Andere aktivierte Eigenleistungen	74	151	95
Sonstige betriebliche Erträge	165	824	631
Betriebsleistung	27.052	29.873	28.431
Betriebsaufwand	-22.353	-27.207	-22.867
Materialaufwand	-10.576	-12.359	-10.892
Personalaufwand	-6.114	-6.787	-6.240
Abschreibungen	-4.183	-6.210	-3.909
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.481	-1.851	-1.826
Betriebsergebnis	4.699	2.666	5.564
Finanzergebnis	-683	-345	-664
Erträge aus Beteiligungen	0	22	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130	38	18
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-812	-402	-684
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4.016	2.321	4.900
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-57
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-641	-1.646	-1.512
Sonstige Steuern	-7	-5	-5
Jahresergebnis	3.369	671	3.325

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	9.879	14.033	14.142
davon Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.500
Eigenkapitalquote	30,6%	36,5%	38,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-646	215	-2.359
Verschuldungsgrad	227,2%	174,1%	159,4%
Anlagendeckungsgrad 2	45,7%	52,9%	54,8%
Liquidität 3. Grades	35,0%	38,9%	39,4%
Investitionen	4.573	11.194	3.745
Investitionsquote	18%	37%	13%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	12,5%	2,3%	12,0%
Eigenkapitalrentabilität	34,1%	4,8%	23,5%
Gesamtkapitalrentabilität	10,4%	1,7%	9,1%
Materialintensität	39,1%	41,4%	38,3%
Rohhertrag	16.312	16.690	16.908
EBIT	4.699	2.689	5.566
EBITDA	8.882	8.899	9.475
ROCE	15,1%	3,4%	12,8%
Personal			
Personalintensität	22,6%	22,7%	21,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	90	95	97
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	68	71	64

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG MediaNet GmbH (HEAG MediaNet), ein regionaler Telekommunikationsanbieter mit eigener Infrastruktur, bietet Produkte und Lösungen für Privat- und Geschäftskunden im Bereich von Daten-, Telefonie- und Internetdiensten bis zur Realisierung von komplexen Kundenprojekten mit entsprechenden Dienstleistungs- und Serviceverträgen an.

Die HEAG MediaNet setzte im Geschäftsjahr 2010 weiterhin das profitable Wachstum fort. Die HEAG MediaNet hat in 2010 im Bereich neue Technologien Maßnahmen eingeleitet, um neue Produkte an den Markt zu bringen. Zudem erfolgte durch die Übertragung des Glasfasernetzes der HEAG Südwestdeutsche Energie AG (HSE) auf die HEAG MediaNet GmbH eine Neuordnung der für den Konzern zu erbringenden Dienstleistungen.

Der Umsatz der HEAG MediaNet reduzierte sich von ca. 28.898 TEUR im Vorjahr auf rd. 27.148 TEUR im Geschäftsjahr 2010. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt rd. 4.900 TEUR gegenüber ca. 2.321 TEUR im Vorjahr. Für den Anstieg sind insbesondere reduzierte Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verantwortlich.

Der Schwerpunkt der Investitionen im Jahr 2010 in Höhe von rd. 3.745 TEUR lag im Ausbau des Leitungsnetzes der Systemtechnik, ausgerichtet auf die Zielgruppen Mittelstand, Großunternehmen und Carrier. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im Wesentlichen über den Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen). Die Eigenkapitalquote der HEAG MediaNet beträgt rd. 38,6 %.

Die HEAG MediaNet erwartet auch in den kommenden Geschäftsjahren ein stabiles Wachstum aus den Kundensegmenten Großkunden und Carrier.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

HML HEAG MediaLine GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 05.05.2004

Handelsregister: HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Unternehmen, einschl. ihres Erwerbs und des Erwerbs von Geschäftsanteilen der sie betreibenden Gesellschaften. Sie übernimmt insbesondere die Verwaltung, Geschäftsführung und Vertretung als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma HEAG MediaLine GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG MediaNet GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Friedebert Helfrich

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt keine Bezüge von der HML HEAG MediaLine GmbH.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	1	1
Eigenkapital	31	32	33
Bilanzsumme	31	32	33
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- EAG Entsorgungs-AG sowie deren Beteiligungsgesellschaften
- Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD)
- Beteiligungsgesellschaften des EAD
 - ARGE Meinhardt/ DED
 - awaTech GmbH
 - biolog GmbH
 - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
 - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)
- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Ziele im Geschäftsfeld

Die strategischen Ziele innerhalb des Geschäftsfelds gliedern sich in folgende Bereiche: Abfallentsorgung, Abwasserreinigung, Kanalbetrieb sowie in die durch den ZAS erbrachten Leistungen.

Bei der Abfallentsorgung nutzen der EAD und seine Töchter Wachstumschancen insbesondere in den Segmenten gewerbliche Abfälle und Containerdienste. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Abfällen langfristig auszubauen.

Die Ziele der Bereiche Abwasserreinigung und Kanalbetrieb orientieren sich in erster Linie an der Maßgabe, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostengünstig anbieten zu können.

Der ZAS verfügt über hoch spezialisierte Anlagen und die Möglichkeit, die bei der Verbrennung entstehende Abwärme weiter zu nutzen und auch zu vertreiben. Die Sicherung der Auslastung des Müllheizkraftwerks wird forciert. Weiter werden die Möglichkeiten zur Optimierung von Stoffströmen genutzt.

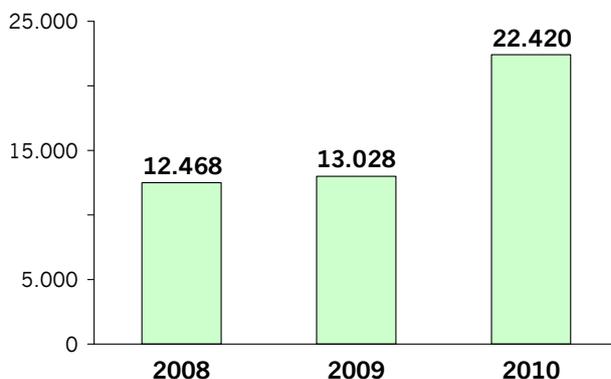
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Der ZAS arbeitet gemeinsam mit der TU Darmstadt an einem Forschungsprojekt, das sich mit der Entwicklung von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume am Rande von Metropolregionen befasst. Gemeinsam mit der TU Darmstadt arbeitet der EAD regelmäßig an Projekten, die sich mit innovativen Lösungsansätzen der Abfallbeseitigung befassen.

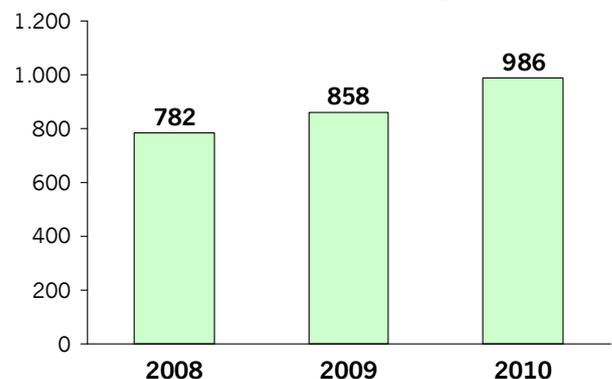
Auszeichnung



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



ARGE Meinhardt/DED

Anschrift: Niersteiner Straße 6, 64295 Darmstadt

Gründung: 2004

Handelsregister: -

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstl. GmbH (DED GmbH)	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Sabine Kleindiek
Frank-Steffen Meinhardt

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	188	292	285
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	175	196	278
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	12	96	7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	188	292	285
Passiva			
Eigenkapital	22	22	18
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	22	22	18
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	165	270	267
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	188	292	285
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	841	907	659
Umsatzerlöse	841	907	659
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	841	907	659
Betriebsaufwand	-819	-885	-641
Materialaufwand	-819	-881	-637
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0	-4	-4
Betriebsergebnis	22	22	18
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	22	22	18
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	22	22	18

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	22	22	18
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	12,0%	7,5%	6,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-79	105	-3
Verschuldungsgrad	734,7%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	113,6%	108,2%	106,9%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,7%	2,4%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	12,0%	7,5%	6,4%
Materialintensität	97,4%	97,1%	96,6%
Rohertrag	22	26	22
EBIT	22	22	18
EBITDA	22	22	18
ROCE	100,0%	94,7%	100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2010 wurden Umsatzerlöse von 659 TEUR erzielt. Der Umsatzrückgang und die entsprechende Kostenveränderung gegenüber dem Vorjahr resultieren aus werksinternen Umstellungen der Abfalleinsammlung bei einem Großkunden. Der Stoffstrom blieb unverändert.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 18 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2010 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE wird nach wie vor von den Umsätzen mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert (99%).

Der Jahresabschluss wurde von Vertretern der Gesellschafter geprüft. Den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss haben die Gesellschafter unterschrieben.

awaTech GmbH

Anschrift: Robert-Bunsen-Str. 67-69, 64579 Gernsheim

Gründung: 23.01.1984

Handelsregister: HRB 54476, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle). Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	100,00%
--	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Thomas	Bittner
Ralf	Feudtner

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	412	440
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	6
Sachanlagen	0	410	433
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	603	690
Vorräte	0	36	20
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	399	403
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	168	267
Rechnungsabgrenzungsposten	0	12	13
Summe Aktiva	0	1.027	1.142
Passiva			
Eigenkapital	0	307	439
Gezeichnetes Kapital	0	202	202
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	104	236
Rückstellungen	0	95	173
Verbindlichkeiten	0	625	531
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	1.027	1.142
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	3.010	2.963
Umsatzerlöse	0	2.975	2.979
Bestandsveränderungen	0	35	-16
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	22	126
Betriebsleistung	0	3.032	3.088
Betriebsaufwand	0	-2.854	-2.870
Materialaufwand	0	-374	-355
Personalaufwand	0	-1.271	-1.309
Abschreibungen	0	-123	-176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-1.086	-1.030
Betriebsergebnis	0	177	219
Finanzergebnis	0	-17	-17
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-18	-20
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	160	202
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-46	-57
Sonstige Steuern	0	-10	-12
Jahresergebnis	0	104	133

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	0	307	439
davon Gezeichnetes Kapital	0	202	202
Eigenkapitalquote	0,0%	29,9%	38,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	625	-94
Verschuldungsgrad	0,0%	235,0%	160,4%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	74,5%	99,8%
Liquidität 3. Grades	0,0%	83,8%	98,1%
Investitionen	0	161	204
Investitionsquote	0%	39%	46%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	3,5%	4,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	34,0%	30,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	10,1%	11,6%
Materialintensität	0,0%	12,3%	11,5%
Rohertrag	0	2.635	2.608
EBIT	0	177	219
EBITDA	0	300	395
ROCE	0,0%	16,6%	17,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	41,9%	42,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	28	33
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	45	40

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 in die awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim umgewandelt. Alleiniger Gesellschafter ist seit dem 01.01.2009 die DRZ GmbH. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Umsatzerlöse von 2.979 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 126 TEUR verbucht werden.

Die awaTech weist zum 31.12.2010 ein Jahresüberschuss von 133 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt 204 TEUR investiert. Hauptanteil der Investitionsausgaben waren der Kauf zweier Großfahrzeuge für die Kanalreinigung und die Übernahme weiterer Fahrzeuge zur Industriereinigung am Standort Frankfurt-Höchst von dem vorherigen Auftragnehmer.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2010 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug& Engelhard aus Kriffel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wird erwartet.

biolog GmbH

Anschrift: Hardtweg 42, 64572 Büttelborn
Gründung: 10. März 2008
Handelsregister: HRB 86794, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Einsammlung, Aufbereitung und Vergärung verwertbarer organikhaltiger Abfälle jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, nach Bedarf weitere Aufgaben zu übernehmen und alle Rechtsgeschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben geeigneter Dritter bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD)	33,33%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	33,33%
Jakob Becker Entsorgungs GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wolfgang	Krause
Matthias	Lettermann
Markus	Patsch

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	1.543	1.787	1.631
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.543	1.787	1.631
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	462	368	403
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	137	167	165
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	325	201	238
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	103	116
Summe Aktiva	2.004	2.258	2.150
Passiva			
Eigenkapital	38	0	0
Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-37	-178	-191
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	103	116
Rückstellungen	5	6	14
Verbindlichkeiten	1.961	2.252	2.136
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.004	2.258	2.150
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	573	928
Umsatzerlöse	0	573	928
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	0	573	929
Betriebsaufwand	-19	-589	-856
Materialaufwand	-9	-418	-633
Personalaufwand	0	0	-9
Abschreibungen	0	-120	-143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9	-51	-70
Betriebsergebnis	-19	-16	74
Finanzergebnis	-18	-125	-87
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22	-127	-88
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-37	-141	-13
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-37	-141	-13

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	38	-103	-116
davon Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Eigenkapitalquote	1,9%	-4,5%	-5,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	1.961	290	-116
Verschuldungsgrad	>1.000%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	2,5%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	23,5%	16,3%	18,8%
Investitionen	1.543	364	0
Investitionsquote	100%	20%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-24,6%	-1,4%
Eigenkapitalrentabilität	-96,3%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,8%	-6,2%	-0,6%
Materialintensität	0,0%	72,9%	68,2%
Rohertrag	-9	155	295
EBIT	-19	-16	74
EBITDA	-19	104	217
ROCE	-0,8%	-0,6%	3,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	1,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufbereitungsanlage der biolog GmbH ging im Februar 2009 in Betrieb. Im Geschäftsjahr 2010 wurden 19.310 t verarbeitet. Die Umsatzerlöse betragen 928 TEUR. Im zweiten Jahr nach der Inbetriebnahme war die Anlage bereits voll ausgelastet.

Die biolog weist zum 31.12.2010 ein Jahresfehlbetrag von 13 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Ausgleich des dadurch entstandenen zusätzlichen Anstiegs des negativen Eigenkapitals haben die Gesellschafter eine entsprechende weitere Rangrücktrittserklärung unterzeichnet.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Bei den ausgewiesenen Personalkosten i.H.v. 9 TEUR handelt es sich um an die Mitglieder der Geschäftsleitung geleistete Aufwandsentschädigungen. Das operative Personal wird vollständig über einen Personaldienstleister zur Verfügung gestellt. Die dadurch entstehenden Kosten werden daher unter der Position „bezogene Leistungen“ erfasst.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2010 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug& Engelhard aus Kriffel geprüft. Die Prüfung wurde zum 16.05.2011 beendet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstl. GmbH (DED GmbH)

Anschrift: Niersteiner Straße 6, 64295 Darmstadt

Gründung: 07.08.2003

Handelsregister: HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD) 100,00%

Beteiligungen

ARGE Meinhardt/DED 50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Sabine Kleindiek

Aufsichtsrat

Wolfgang	Glenz	Bürgermeister	Vorsitzender
Monika	Lehr	Stadträtin	1. stv. Vorsitzende
Karl-Peter	Föhrenbach	Stadtrat	
Doris	Fröhlich	Stadtverordnete	
Horst	Janda	Stadtverordneter	
Katrin	Kosub	Stadtverordnete	

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	39	48	52
Vorräte	0	0	29
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	12	16	18
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	27	33	5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	39	48	52
Passiva			
Eigenkapital	38	40	35
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	13	15	10
Rückstellungen	1	1	1
Verbindlichkeiten	0	7	16
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	39	48	52
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	9	9	9
Umsatzerlöse	9	9	9
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	9	9	10
Betriebsaufwand	-17	-18	-24
Materialaufwand	-15	-15	-21
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-3	-3
Betriebsergebnis	-8	-9	-14
Finanzergebnis	11	11	9
Erträge aus Beteiligungen	11	11	9
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	3	2	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	3	2	-5

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	38	40	35
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	97,4%	82,8%	67,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-16	7	9
Verschuldungsgrad	2,6%	20,8%	49,3%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	580,6%	302,8%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	28,9%	21,3%	-52,7%
Eigenkapitalrentabilität	7,1%	4,9%	-14,1%
Gesamtkapitalrentabilität	6,9%	4,1%	-9,4%
Materialintensität	161,4%	161,4%	205,0%
Rohertrag	-6	-6	-12
EBIT	3	2	-5
EBITDA	3	2	-5
ROCE	7,1%	4,2%	-9,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2010 wurden Umsatzerlöse in den Bereichen Gebäude- und Flächenreinigung von 9 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten Beteiligungserträge in Höhe von 9 TEUR verbucht werden.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2010 ein Verlust von 5 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der DED GmbH war in 2010 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der DED GmbH wird nach wie vor von dem Umsatz der ARGE DED/Meinhardt mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Werner Bernd& Partner aus Kassel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2010 sind vorläufig. Mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks wird gerechnet.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)

Anschrift: Niersteiner Straße 6, 64295 Darmstadt

Gründung: 16.08.2005

Handelsregister: HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD)	50,00%

Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%
--------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Ralf	Feudtner
Wolfgang	Krause

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	930	975	798
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	930	772	596
Finanzanlagen	0	202	202
Umlaufvermögen	1.087	1.041	928
Vorräte	32	51	89
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	494	532	235
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	561	457	604
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6
Summe Aktiva	2.018	2.015	1.732
Passiva			
Eigenkapital	261	109	213
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	200	200	200
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	36	-116	-12
Rückstellungen	100	53	69
Verbindlichkeiten	1.657	1.853	1.450
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.018	2.015	1.732
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.309	2.628	2.480
Umsatzerlöse	3.309	2.628	2.480
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	17	1	-22
Betriebsleistung	3.326	2.629	2.457
Betriebsaufwand	-3.001	-2.727	-2.262
Materialaufwand	-1.922	-1.694	-1.221
Personalaufwand	-125	-158	-155
Abschreibungen	-341	-218	-217
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-613	-657	-668
Betriebsergebnis	325	-98	196
Finanzergebnis	-60	-66	-64
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	5	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69	-72	-66
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	265	-164	131
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-40	12	-27
Sonstige Steuern	-0	-0	-1
Jahresergebnis	225	-152	104

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	261	109	213
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	12,9%	5,4%	12,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	134	197	-403
Verschuldungsgrad	672,5%	>1.000%	714,4%
Anlagendeckungsgrad 2	28,1%	11,2%	26,6%
Liquidität 3. Grades	61,9%	54,6%	61,1%
Investitionen	288	292	41
Investitionsquote	31%	30%	5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,8%	-5,8%	4,2%
Eigenkapitalrentabilität	86,2%	-140,2%	48,9%
Gesamtkapitalrentabilität	11,2%	-7,6%	6,0%
Materialintensität	57,8%	64,4%	49,7%
Rohertrag	1.387	934	1.259
EBIT	325	-98	196
EBITDA	666	121	413
ROCE	16,0%	-4,6%	11,2%
Personal			
Personalintensität	3,8%	6,0%	6,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4	4
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	31	39	39

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Geschäftsverlauf der DRZ GmbH wurde in den ersten Monaten des Jahres 2010 noch von der negativen Konjunktorentwicklung des Vorjahres beeinflusst. In 2010 wurden Umsatzerlöse von 2.480 TEUR erzielt. Darüber hinaus mussten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von - 22 TEUR verbucht werden.

Die DRZ weist zum 31.12.2010 ein Jahresüberschuss von 104 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt 41 TEUR investiert, im Wesentlichen für Fahrzeuge und Maschinenteile.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2010 jederzeit gewährleistet.

Die DRZ GmbH ist seit dem 01.01.2009 alleiniger Gesellschafter der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim. Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug& Engelhard aus Kriffel geprüft. Die Prüfung wurde zum 03.05.2011 beendet und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

EAG Entsorgungs-AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 23.12.1988

Handelsregister: HRB 4335, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Bau, der Erwerb und der Betrieb von technischen Anlagen im kommunalen Entsorgungsbereich und in der Abwassertechnik sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen in diesem Bereich. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie ist ferner berechtigt, andere Unternehmen zu errichten, zu erwerben sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmen überlassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

MW-Mayer GmbH 95,00%
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern) 75,00%
OWAS GmbH 29,00%
Bioenergie Aschaffenburg GmbH 10,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Dr. Julia Klinger
Dr. Stefan Klockow
Dr. Nathalie Setz

Aufsichtsrat

Albert	Filbert		Vorsitzender
Holger	Mayer		1. stv. Vorsitzender
Klaus	Feuchtinger	Stadtrat a.D.	2. stv. Vorsitzender
Prof. Horst H.	Blechschmidt		
Gerhard	Busch	Stadtrat	
Berthold	Christmann-Neles		
Claudia	Ganß		
Ives	Humeau		
Hartwig	Jourdan	Stadtverordneter	
Stefan	Kaffenberger		
Jörn	Koch		
Kerstin	Melchior		
Hans-Bernd	Nebhuth	Stadtrat	
Uwe	Schneider	Stadtverordneter	
Dr. Ulrich	Wawrzik		

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 63 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	6.959	7.123	5.122
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	23	0
Sachanlagen	2.063	1.992	14
Finanzanlagen	4.847	5.107	5.107
Umlaufvermögen	1.343	1.900	4.291
Vorräte	253	310	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	991	1.373	3.967
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	100	218	324
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	0
Summe Aktiva	8.304	9.026	9.412
Passiva			
Eigenkapital	4.703	5.327	4.891
Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	1.393	1.393	258
Bilanzergebnis	750	1.374	2.073
Rückstellungen	936	1.098	866
Verbindlichkeiten	2.666	2.601	3.656
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	8.304	9.026	9.412
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.995	4.325	1.631
Umsatzerlöse	4.063	4.274	1.631
Bestandsveränderungen	-68	51	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	624	587	416
Betriebsleistung	4.619	4.912	2.047
Betriebsaufwand	-4.521	-4.581	-2.440
Materialaufwand	-2.292	-2.476	-1.470
Personalaufwand	-1.383	-1.407	-547
Abschreibungen	-240	-215	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-606	-483	-411
Betriebsergebnis	98	331	-393
Finanzergebnis	728	1.172	2.647
Erträge aus Beteiligungen	662	1.084	2.603
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	170	170	170
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	19	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-105	-101	-129
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	826	1.503	2.254
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-45	-124	-201
Sonstige Steuern	-2	-5	-1
Jahresergebnis	779	1.374	2.051

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	4.703	5.327	4.891
davon Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Eigenkapitalquote	56,6%	59,0%	52,0%
Bankverbindlichkeiten	300	200	200
Veränderung Verschuldung	-789	-65	1.054
Verschuldungsgrad	76,6%	69,4%	92,5%
Anlagendeckungsgrad 2	81,4%	87,2%	109,2%
Liquidität 3. Grades	50,9%	67,4%	112,4%
Investitionen	225	389	1
Investitionsquote	3%	5%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	19,5%	31,8%	125,8%
Eigenkapitalrentabilität	16,6%	25,8%	41,9%
Gesamtkapitalrentabilität	9,4%	15,2%	21,8%
Materialintensität	49,6%	50,4%	71,8%
Rohhertrag	1.702	1.849	161
EBIT	930	1.585	2.380
EBITDA	1.170	1.799	2.392
ROCE	12,2%	19,2%	26,2%
Personal			
Personalintensität	29,9%	28,6%	26,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	22	22	14
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	63	64	39

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Seit der Gründung im Jahr 1988 hat sich die EAG Entsorgungs-AG (EAG) zu einem wichtigen Dienstleister für die Kommunen Südhessens in der Abwasserbeseitigung und der Betriebsführung von Kläranlagen entwickelt. Seit der Abspaltung der Betriebsteile CAD/ GIS-Dienstleistungen/ Digitalisierung und Betriebsführung/ Consulting auf die HSE Technik GmbH & Co. KG in 2010 fungiert die EAG als Beteiligungsholding im Entsorgungsbereich. Zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsunternehmen ist die EAG heute einer der wenigen Komplett-dienstleister im Bereich der Abwassertechnik.

Mit Übertragung der Aktien von der HEAG Holding AG auf die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) im Geschäftsjahr 2008 hat sich allerdings der langfristige Fokus der Geschäftstätigkeit verändert. Die im HSE-Konzern bestehenden Synergiepotentiale sollen genutzt und Überschneidungen in den Geschäftstätigkeiten beseitigt werden. Deshalb wurde beschlossen, die Geschäftsfelder Betriebsführung und Consulting sowie Geographische Informationssysteme mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auf die Schwestergesellschaft HSE Technik GmbH & Co. KG zu überführen. Der Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist aus diesem Grund nicht aussagekräftig.

Die Umsatzerlöse liegen mit rd. 1.631 TEUR rd. 2.643 TEUR unter dem Vorjahr. Komplementär ist eine Reduktion des Personalaufwands auf rd. 547 TEUR erfolgt. Die Erträge aus Beteiligungen übertreffen mit rd. 2.603 TEUR das Vorjahresergebnis von rd. 1.084 TEUR bedingt durch die erstmalige phasengleiche Vereinnahmung der Dividende der Enviro Mondial GmbH. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit rd. 2.254 TEUR um rd. 751 TEUR über dem des Vorjahres von rd. 1.503 TEUR. Der Jahresüberschuss beträgt rd. 2.051 TEUR.

Für alle Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2011 wieder eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Auch unter Berücksichtigung der derzeitigen konjunkturellen Situation ist davon auszugehen, dass Umsatz und Ergebnis in der Größenordnung des Vorjahres liegen werden.

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch Ernst & Young AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD)

Anschrift: Niersteiner Straße 6, 64295 Darmstadt

Gründung: 01.01.1995

Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/ Institutionen/ Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrssicherungspflicht im Winter sowie der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung, Einsatzsteuerung der Schulbusse). (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstl. GmbH (DED GmbH)	100,00%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	50,00%
biolog GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Sabine Kleindiek

Betriebskommission

Wolfgang Dr. Klaus-Michael	Glenz Ahrend	Bürgermeister	Vorsitzender
Leif	Blum	Stadtverordneter	
Rainer	Burhenne	Personalrat	
Karl-Peter	Föhrenbach	Stadttrat	
Doris	Fröhlich	Stadtverordnete	
Thomas	Heldmann		
Wilhelm	Kins	Stadtverordneter	
Katrin	Kosub	Stadtverordnete	
Monika	Lehr	Stadträtin	
Peter	Mayer	Stadtverordneter	
Prof. Dr. Reiner	Wackermann		
Horst	Weber	Personalrat	

Bezüge der Betriebsleitung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	19.045	20.773	48.614
Immaterielle Vermögensgegenstände	78	222	180
Sachanlagen	17.468	18.953	44.821
Finanzanlagen	1.498	1.598	3.613
Umlaufvermögen	30.872	29.274	18.218
Vorräte	666	656	491
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	3.748	3.961	6.088
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	26.458	24.657	11.639
Rechnungsabgrenzungsposten	61	34	35
Summe Aktiva	49.978	50.081	66.867
Passiva			
Eigenkapital	12.334	12.529	22.963
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklage	0	0	2.890
Gewinnrücklagen	1.684	3.185	13.915
Bilanzergebnis	4.451	3.144	-42
Rückstellungen	5.052	5.184	8.464
Verbindlichkeiten	32.581	32.368	35.440
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0	0
Summe Passiva	49.978	50.081	66.867
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	46.090	45.203	47.025
Umsatzerlöse	46.090	45.189	46.932
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	14	94
Sonstige betriebliche Erträge	363	413	1.254
Betriebsleistung	46.453	45.616	48.279
Betriebsaufwand	-44.343	-45.145	-47.241
Materialaufwand	-20.865	-21.051	-21.223
Personalaufwand	-18.245	-19.138	-20.709
Abschreibungen	-2.575	-2.414	-2.802
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.657	-2.543	-2.507
Betriebsergebnis	2.110	471	1.038
Finanzergebnis	-122	-75	-229
Erträge aus Beteiligungen	0	0	274
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	701	561	341
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-823	-636	-845
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.988	396	809
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-740
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-41	-34	-64
Sonstige Steuern	-47	-43	-47
Jahresergebnis	1.900	319	-42

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	12.334	12.529	22.963
davon Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	24,7%	25,0%	34,3%
Bankverbindlichkeiten	29.323	28.286	29.633
Veränderung Verschuldung	11.350	-213	3.073
Verschuldungsgrad	305,2%	299,7%	191,2%
Anlagendeckungsgrad 2	229,0%	206,2%	115,2%
Liquidität 3. Grades	485,9%	403,4%	167,6%
Investitionen	5.074	4.153	16.734
Investitionsquote	27%	20%	34%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,1%	0,7%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	15,4%	2,5%	-0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	3,8%	0,6%	-0,1%
Materialintensität	44,9%	46,1%	44,0%
Rohhertrag	25.224	24.152	25.803
EBIT	2.110	471	1.312
EBITDA	4.685	2.885	4.114
ROCE	6,3%	2,3%	1,5%
Personal			
Personalintensität	39,3%	42,0%	42,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	474	502	612
davon Auszubildende	12	14	20
Personalaufwand je Beschäftigte	38	38	34

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2010 wurden Umsatzerlöse über alle Geschäftsbereiche von 46.932 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.254 TEUR verbucht werden.

Der EAD weist zum 31.12.2010 ein Jahresfehlbetrag von 42 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt 16.734 TEUR investiert. Für Fahrzeugtechnik wurden 2.668 TEUR, für Container 542 TEUR, für den Zoo Vivarium 316 TEUR und für die Baumaßnahmen auf dem Knell-Gelände 13.080 TEUR ausgegeben. Der Restbetrag verteilt sich auf Hardware, Software und Sonstiges.

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2010 jederzeit gewährleistet.

Der EAD hat sich über seine Tochtergesellschaft DRZ (Darmstädter Recycling Zentrum) seit dem 01.01.2009 an der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim beteiligt. Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Werner Berndt & Partner aus Kassel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2010 sind vorläufig. Mit der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks wird gerechnet.

Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)

Anschrift: In den Leppsteinswiesen 9, 64380 Roßdorf

Gründung: 30.06.1998

Handelsregister: HRB 7525, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst Gründung, Erwerb, Finanzierung, Veräußerung, Beteiligung an, Verwaltung und Leitung von Gesellschaften, die die Herstellung, den Vertrieb und die Montage von Anlagen für Wasser- und Abwasserbehandlung, den Import und den Vertrieb von chemisch-technischen Produkten, sowie die Erbringung von Consulting-, Ingenieur- und Dienstleistungen zur Prozessoptimierung und Automatisierung von Produktionsanlagen und das Betreiben wassertechnischer Anlagen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

EAG Entsorgungs-AG	75,00%
Aquaedukt GbR mit beschränkter Haftung, Roßdorf	25,00%

Beteiligungen

Enviro Chemie GmbH	100,00%
ENVIRO Consulting & Automatisierungs GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Gottlieb	Hupfer
Dr. Ulrich	Wawrzik

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	13.702	17.042	18.121
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.184	4.219	3.613
Sachanlagen	10.322	12.658	12.679
Finanzanlagen	196	165	1.830
Umlaufvermögen	20.262	19.603	21.079
Vorräte	6.850	2.454	6.447
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	8.690	10.055	12.398
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.722	7.094	2.234
Rechnungsabgrenzungsposten	226	360	227
Summe Aktiva	34.190	37.005	39.427
Passiva			
Eigenkapital	8.896	9.647	11.200
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklage	1	1	1
Gewinnrücklagen	1.754	1.767	1.976
Bilanzergebnis	5.141	5.879	7.222
Rückstellungen	5.999	7.162	7.747
Verbindlichkeiten	19.295	20.196	20.118
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	107
Passive latente Steuer	0	0	255
Summe Passiva	34.190	37.005	39.427
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	70.543	69.546	74.186
Umsatzerlöse	70.272	63.443	74.524
Bestandsveränderungen	271	5.976	-465
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	127	127
Sonstige betriebliche Erträge	1.286	1.107	1.376
Betriebsleistung	71.829	70.654	75.562
Betriebsaufwand	-67.126	-66.538	-70.481
Materialaufwand	-41.117	-38.229	-40.997
Personalaufwand	-16.251	-18.519	-19.361
Abschreibungen	-1.384	-1.781	-1.673
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.374	-8.010	-8.450
Betriebsergebnis	4.702	4.115	5.081
Finanzergebnis	-1.012	-929	-1.001
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1	1	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47	100	71
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.060	-1.030	-1.072
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.690	3.186	4.080
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-57
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-966	-1.084	-1.413
Sonstige Steuern	-56	-64	-66
Jahresergebnis	2.669	2.038	2.543

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	8.896	9.647	11.200
davon Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	26,0%	26,1%	28,4%
Bankverbindlichkeiten	14.091	13.303	13.934
Veränderung Verschuldung	234	901	-78
Verschuldungsgrad	284,3%	283,6%	252,0%
Anlagendeckungsgrad 2	174,1%	140,5%	144,5%
Liquidität 3. Grades	196,1%	150,1%	163,7%
Investitionen	3.493	3.624	4.381
Investitionsquote	25%	21%	24%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,8%	2,9%	3,4%
Eigenkapitalrentabilität	30,0%	21,1%	22,7%
Gesamtkapitalrentabilität	7,8%	5,5%	6,5%
Materialintensität	57,2%	54,1%	54,3%
Rohertrag	29.426	31.318	33.189
EBIT	4.704	4.116	5.081
EBITDA	6.088	5.897	6.754
ROCE	14,5%	11,8%	12,6%
Personal			
Personalintensität	22,6%	26,2%	25,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	268	288	310
davon Auszubildende	13	14	14
Personalaufwand je Beschäftigte	61	64	62

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Enviro Mondial GmbH ist die Holding-Gesellschaft der Enviro-Gruppe. Sie hat selbst kein operatives Geschäft. Die Enviro-Gruppe umfasst im Einzelnen die EnviroChemie GmbH als operative Hauptgesellschaft; die Enviro DTS-Wasser-Abwasser-Technik GmbH, Friedberg, als Spezialisten für die Abwasserbehandlung im Bereich Krankenhaus, Labor und Biotechnologie; die Falk GmbH Prozesswasser-Technik, Westerbürg, Spezialist für industrielle Wasseraufbereitung und -behandlung; die Enviro Consulting & Automatisierung GmbH, Roßdorf, die derzeit keine Umsatzaktivitäten hat; die Enviro Falk AG, Schweiz, als Lieferanten für standardisierte Abwasserbehandlungstechnik für den Schweizer Markt sowie Vertriebsgesellschaften in Rußland, Rumänien, Polen, Holland und Österreich.

Umsatz und Auftragseingang im Geschäftsjahr 2010 haben die Vorjahreswerte leicht überschritten. Die EnviroChemie GmbH mit ihren Tochtergesellschaften hat sich zum deutschen Marktführer für Industrieabwassertechnik entwickelt und wächst durch Exporterfolge und den Ausbau des Servicegeschäfts weiter über dem Marktdurchschnitt. Der Auftragsbestand im Teilkonzern lag zum Jahresende bei rd. 54.000 TEUR. Im Geschäftsjahr 2010 hat die Finanz- und Wirtschaftskrise nur noch geringe negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten der Enviro-Gruppe ausgeübt.

Die Gesamtleistung der Enviro-Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2010 rd. 74.186 TEUR (Vorjahr: rd. 69.546 TEUR). Der Jahresüberschuss der Enviro-Gruppe beträgt rd. 2.543 TEUR (Vorjahr: rd. 2.038 TEUR). Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 1.300 TEUR (Vorjahr: 1.300 TEUR).

Die Investitionen innerhalb der Enviro-Gruppe könnten gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr (3.624 TEUR) um über 20% gesteigert werden. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Sachanlagevermögen.

Der Eigenkapitalanteil beträgt in der Gruppe rd. 28% der Bilanzsumme (im Vorjahr: 26%). Zusammen mit dem langfristig verfügbaren Fremdkapital hat das langfristige Kapital einen Anteil von 62% (Vorjahr 64%) an der Bilanzsumme.

Der vorhandene Auftragsbestand zum Jahresbeginn sichert eine gute Auslastung aller Gesellschaften für die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres. Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal lässt erwarten, dass die geplante Entwicklung mindestens erreicht werden kann.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse der Enviro Mondial GmbH (Holding-Gesellschaft) und der EnviroChemie GmbH als operative Hauptgesellschaft zum 31.12.2010 durch LPS Leistner, Pokoj, Schnedler Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Rechtsanwalt hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurden die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt.

HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt

Gründung: 06.12.2004

Handelsregister: HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zu Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Beirat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

Dr. Julia Klinger

Beirat

Dr. Ulrich	Wawrzik	Vorsitzender
Prof. Horst H. Wolfgang	Blechtschmidt	
Claudia	Glenz	Bürgermeister
Hans-Ulrich	Lehrian	
Ulrich	Naundorff	
Dr. Frank	Pakleppa	Stadtrat
Klaus	Sabais	Stadtrat
Joachim	von Prümmer	Stadtrat
Prof. Dr. Martin	Wacker	
	Wagner	

Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 0,9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	72.847	66.901	61.724
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	1
Sachanlagen	72.847	66.899	61.723
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	636	1.504	1.219
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	633	858	498
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3	647	721
Rechnungsabgrenzungsposten	3.809	3.963	3.183
Summe Aktiva	77.292	72.369	66.126
Passiva			
Eigenkapital	953	876	-4.172
Kapitalanteile	110	110	110
Rücklage	695	695	0
Bilanzergebnis	148	71	-4.282
Rückstellungen	718	104	10
Verbindlichkeiten	9.422	10.569	10.034
Rechnungsabgrenzungsposten	66.199	60.819	55.179
Passive latente Steuer	0	0	5.076
Summe Passiva	77.292	72.369	66.126
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	23.697	21.917	21.747
Umsatzerlöse	23.697	21.917	21.747
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	571	554	656
Betriebsleistung	24.268	22.471	22.403
Betriebsaufwand	-19.729	-18.962	-18.139
Materialaufwand	-5.759	-4.758	-5.231
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-6.744	-6.891	-6.154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.227	-7.312	-6.754
Betriebsergebnis	4.538	3.510	4.264
Finanzergebnis	-2.807	-2.658	-3.339
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	4	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.824	-2.662	-3.340
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.731	852	924
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.544	-741	-335
Sonstige Steuern	-39	-39	-39
Jahresergebnis	148	71	550

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	953	876	-4.172
davon Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Eigenkapitalquote	1,2%	1,2%	-6,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2.700	1.147	-535
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	1,3%	1,3%	-6,8%
Liquidität 3. Grades	6,3%	14,1%	12,1%
Investitionen	1.690	1.000	980
Investitionsquote	2,3%	1,5%	1,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,6%	0,3%	2,5%
Eigenkapitalrentabilität	15,5%	8,1%	-13,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	0,1%	0,8%
Materialintensität	23,7%	21,2%	23,3%
Rohertrag	17.938	17.159	16.516
EBIT	4.538	3.510	4.264
EBITDA	11.282	10.401	10.418
Kostendeckungsgrad	107,5%	103,7%	104,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die in den beiden Kläranlagen der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG gereinigte Abwassermenge (incl. Regenwasser) in 2010 betrug 16,6 Mio. m³ (Vorjahr 14,5 Mio. m³).

Im Geschäftsjahr 2010 ist ein Umsatz in Höhe von 21.747 TEUR (Vorjahr 21.917 TEUR) erzielt worden. Der Materialaufwand lag bei 5.231 TEUR (Vorjahr 4.758 TEUR). Die Abschreibungen belaufen sich auf 6.154 TEUR (Vorjahr 6.891 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6.754 TEUR (Vorjahr 7.312 TEUR). Sie enthalten unter anderem den Personalaufwand für die von der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) überlassenen Mitarbeiter sowie Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing und Wartung.

Nach Abzug des negativen Zinsergebnisses in Höhe von 3.340 TEUR (Vorjahr 2.662 TEUR) und der Ertragsteuer in Höhe von rd. 335 TEUR (Vorjahr 741 TEUR) beträgt der Jahresüberschuss 550 TEUR (Vorjahr 71 TEUR).

Für das Jahr 2011 wird von leicht sinkenden Jahresüberschüssen ausgegangen.

Alle Prüfungen seitens des Regierungspräsidiums Darmstadt sind ohne Beanstandungen abgeschlossen worden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Gründung: 06.12.2004
Handelsregister: HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr. Julia Klinger

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	2	2
Eigenkapital	28	27	27
Bilanzsumme	29	29	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

MW-Mayer GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt

Gründung: 16.04.1986

Handelsregister: HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt

MW-MAYER GMBH
BIOMASSE- UND RESTSTOFFVERWERTUNG



Darstellung Unternehmenszweck

Die Herstellung und der Vertrieb von Rinden- und Erdenprodukten, von Bodenersatzprodukten und Brennstoffen aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen, Handlungen, Unterlassungen und Geschäften berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
EAG Entsorgungs-AG	95,00%
Willi Mayer	5,00%

<u>Beteiligungen</u>	
Orgabo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wolfgang Lahmeyer

Beirat

Dr. Stefan Klockow	Vorsitzender
Barbara Croissant	
Matthias Krebs	
Joachim Wacker	

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Beirats

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf rd. 2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	1.211	1.256	1.127
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	1
Sachanlagen	1.182	1.225	1.098
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	746	801	1.013
Vorräte	132	45	45
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	605	627	683
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10	129	285
Rechnungsabgrenzungsposten	18	26	25
Summe Aktiva	1.975	2.082	2.165
Passiva			
Eigenkapital	703	673	518
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklage	204	204	204
Gewinnrücklagen	102	102	104
Bilanzergebnis	141	111	-46
Sonderposten	20	15	30
Rückstellungen	375	369	217
Verbindlichkeiten	877	1.024	1.396
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	5
Summe Passiva	1.975	2.082	2.165
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.925	5.335	4.778
Umsatzerlöse	5.004	5.414	4.786
Bestandsveränderungen	-79	-80	-8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	111	79	146
Betriebsleistung	5.036	5.414	4.925
Betriebsaufwand	-4.982	-5.317	-4.987
Materialaufwand	-3.875	-4.133	-3.705
Personalaufwand	-409	-454	-474
Abschreibungen	-169	-193	-202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-528	-536	-605
Betriebsergebnis	55	97	-62
Finanzergebnis	9	26	19
Erträge aus Beteiligungen	52	66	46
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43	-40	-27
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	64	124	-43
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	79	-10	-0
Sonstige Steuern	-3	-4	-3
Jahresergebnis	140	110	-47

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	703	673	518
davon Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Eigenkapitalquote	35,6%	32,3%	23,9%
Bankverbindlichkeiten	340	150	300
Veränderung Verschuldung	-44	148	371
Verschuldungsgrad	178,3%	206,7%	307,5%
Anlagendeckungsgrad 2	86,1%	65,6%	72,6%
Liquidität 3. Grades	81,8%	64,4%	77,2%
Investitionen	155	245	74
Investitionsquote	13%	20%	7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,9%	2,1%	-1,0%
Eigenkapitalrentabilität	20,0%	16,4%	-9,1%
Gesamtkapitalrentabilität	7,1%	5,3%	-2,2%
Materialintensität	76,9%	76,3%	75,2%
Rohhertrag	1.050	1.202	1.073
EBIT	107	163	-16
EBITDA	276	356	186
ROCE	12,6%	10,4%	-1,2%
Personal			
Personalintensität	8,1%	8,4%	9,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	13	13
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	29	35	36

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die MW-Mayer GmbH (MW Mayer) konnte im 23. Jahr ihres Bestehens ihre führende Position auf dem Markt für biogene Abfälle behaupten. Mit rd. 94.000 t jährlich verwerteten Abfällen, vorrangig aus Südhessen und Baden-Württemberg, bleibt Mayer der größte in Hessen ansässige Klärschlammverwerter.

Bei einer Gesamtleistung von nahezu 4.800 TEUR hat sich das Betriebsergebnis um rund 160 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Erträge aus Beteiligungen reduzierten sich gegenüber dem vergangenen Jahr um 20 TEUR. Das Jahresergebnis beträgt zum 31.12.2010 rund -47 TEUR, zzgl. des Gewinnvortrags in Höhe von rd. 1 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von -46 TEUR.

Insbesondere aufgrund des Jahresfehlbetrages reduzierte sich das Eigenkapital von rd. 673 TEUR auf rd. 518 TEUR. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 32,3 % auf 23,9 % verringert.

Die Investitionen betragen 74 TEUR, sie entfallen im Wesentlichen auf technische Anlagen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Orgabo GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Gründung: 10.09.1986
Handelsregister: HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
MW-Mayer GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Wolfgang Lahmeyer

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	5
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	5
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	352	319	431
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	326	266	297
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	25	53	134
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
Summe Aktiva	353	319	438
Passiva			
Eigenkapital	172	186	165
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	64	64	64
Bilanzergebnis	53	67	46
Rückstellungen	43	10	9
Verbindlichkeiten	138	123	264
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	353	319	438
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	1.310	1.339	1.407
Umsatzerlöse	1.310	1.339	1.407
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	16	4	0
Betriebsleistung	1.326	1.344	1.407
Betriebsaufwand	-1.257	-1.257	-1.345
Materialaufwand	-1.112	-1.120	-1.203
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-0	-0	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-146	-137	-142
Betriebsergebnis	69	87	62
Finanzergebnis	4	2	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-1	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	74	89	64
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21	-23	-19
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	52	66	45

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	172	186	165
davon Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Eigenkapitalquote	48,8%	58,3%	37,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	-15	140
Verschuldungsgrad	105,1%	71,6%	165,0%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	194,7%	239,4%	158,0%
Investitionen	0	0	5
Investitionsquote	0%	0%	94%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,0%	4,9%	3,2%
Eigenkapitalrentabilität	30,5%	35,5%	27,5%
Gesamtkapitalrentabilität	14,9%	20,7%	10,4%
Materialintensität	83,8%	83,3%	85,5%
Rohhertrag	199	220	204
EBIT	69	87	62
EBITDA	69	87	63
ROCE	16,9%	21,6%	10,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2010 konnte die Orgabo GmbH ihren Umsatz um 5,1 % auf rd. 1.407 TEUR steigern. Bezogen auf die Veränderung der Umsatzerlöse stieg der Materialaufwand leicht überproportional um 83 TEUR auf 1.203 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres, so dass bei einem stabilen Zinsergebnis ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 64 TEUR erwirtschaftet wurde. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 45 TEUR.

Die Nachfrage im Bereich Golf- und Fußballplatzbau bzw. -umbau entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Durch die zusätzliche Vermarktung von Rasenpflegemischungen in Kleinmengen konnte eine Streuung im Bereich der Abnehmer erzielt werden.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von rd. 46 TEUR. Aus dem gleich lautenden Bilanzgewinn zum 31.12.2010 werden 46 TEUR ausgeschüttet.

Das Eigenkapital reduzierte sich von 186 TEUR auf 165 TEUR aufgrund des erzielten Jahresüberschusses von 45 TEUR und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages sowie der Ausschüttung. Die Eigenkapitalquote erreicht 37,7 %.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2011 weitgehend konstante Absatzmengen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch BSZi Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Gründung: 1974
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des ZAS ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich, insbesondere des Müllheizkraftwerks in Darmstadt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt die Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO)

Beteiligungen

Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH (SAVAG) 25,00%

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Alfred Wolfgang	Jakoubek Glenz	Landrat a.D. Bürgermeister	Vorsitzender stv. Vorsitzender
Günter Gerhard	Verst Busch		stv. Vorsitzender
Christel Irmgard	Fleischmann Klaff-Isselmann	Stadtrat Kreisbeigeordneter Stadträtin	
Dieter Klaus-Peter	Kübler Schellhaas	Landrat Landrat	
Hans-Georg Georg	Stosiek Theiß	Bürgermeister Kreisbeigeordneter	

Verbandsversammlung

Dr. Ralf-Rainer	Lavies	Vorsitzender
Dr. Albrecht	Achilles	
Robert	Ahrnt	
Vera	Baier	
Jürgen	Barth	Stadtverordneter
Iris	Behr	Stadtverordnete
Leif	Blum	Stadtverordneter
Horst	Deusinger	
Wolfgang	Franz	Stadtverordneter
Boris	Freund	
Heiko	Handschuh	
Carsten	Helfmann	

Gerhard	Hoffmann	
Otto	Ihrig	
Horst	Janda	Stadtverordneter
Gudrun	Kirchhöfer	
Katrin	Kosub	Stadtverordnete
Jürgen	Reiter	
Uwe	Röglin	
Hedwig	Seiler	
Christel	Spröbler	
Sigrid	Völker	
Dagmar	Wucherpfennig	

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 eine Aufwandsentschädigung.

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 eine Aufwandsentschädigung.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	69.404	62.339	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.993	2.672	0
Sachanlagen	66.192	58.927	0
Finanzanlagen	219	740	0
Umlaufvermögen	12.402	12.377	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	6.204	5.832	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.198	6.545	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	81.806	74.716	0
Passiva			
Eigenkapital	8.195	13.525	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	8.000	0
Bilanzergebnis	8.195	5.525	0
Rückstellungen	3.515	1.330	0
Verbindlichkeiten	68.996	59.193	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.100	668	0
Summe Passiva	81.806	74.716	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	41.309	39.344	36.605
Umsatzerlöse	41.309	39.344	36.605
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.155	1.765	91
Betriebsleistung	42.464	41.109	36.696
Betriebsaufwand	-35.787	-32.488	-31.750
Materialaufwand	-25.911	-22.152	-21.976
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-9.427	-10.250	-9.771
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-450	-86	-2
Betriebsergebnis	6.677	8.621	4.946
Finanzergebnis	-3.660	-3.290	-2.983
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	481	244	67
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.141	-3.534	-3.049
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.017	5.331	1.964
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-0
Jahresergebnis	3.016	5.330	1.964

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	8.195	13.525	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	10,0%	18,1%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	64.581	57.240	0
Veränderung Verschuldung	-11.704	-9.803	0
Verschuldungsgrad	898,2%	452,4%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	104,9%	113,5%	0,0%
Liquidität 3. Grades	156,4%	377,0%	0,0%
Investitionen	1.600	3.857	0
Investitionsquote	2%	6%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,3%	13,5%	5,4%
Eigenkapitalrentabilität	36,8%	39,4%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	3,7%	7,1%	0,0%
Materialintensität	61,0%	53,9%	59,9%
Rohertrag	15.398	17.192	14.628
EBIT	6.677	8.621	4.946
EBITDA	16.104	18.871	14.718
ROCE	9,6%	12,3%	0,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des ZAS Zweckverbands Abfallwirtschaft Südhessen besteht in erster Linie im Betrieb seiner Anlagen, insbesondere des Müllheizkraftwerks (MHKW) in Darmstadt zur Abfallentsorgung innerhalb des Verbandsbereichs. Mitglieder des Zweckverbands sind neben der Wissenschaftsstadt Darmstadt der Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie der Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO).

Die weiteren Aufgabengebiete umfassen die Einleitung und Durchführung erforderlicher abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen sowie die Durchführung notwendiger Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich.

Der Jahresabschluss des ZAS liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2010 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die Angaben zur Bilanz lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der ZAS einen über dem Planansatz liegenden Jahresgewinn in Höhe von rd. 2.000 TEUR erzielen. Gegenüber dem Planansatz (rd. 900 TEUR) entspricht dies einer Ergebnisverbesserung von über 120%. Dies ist in erster Linie auf die rückläufigen Materialaufwendungen zurückzuführen, die im Gegensatz zum Plan (22.569 TEUR) mit 21.976 TEUR rd. 593 TEUR unter den Erwartungen zurückblieben. Diese Einsparungen bei den Aufwendungen konnten dadurch erzielt werden, dass in 2010 kaum noch Abfälle in Drittanlagen entsorgt werden mussten und dadurch die Kosten für Entsorgung und Transport nicht in der Höhe wie im vergangenen Geschäftsjahr anfielen. Weiter fielen die Aufwendungen für Instandhaltungen, für Personal und für die Entsorgung von Reststoffen geringer aus. Gegenläufig zu diesem positiven Trend fiel im Geschäftsjahr 2010 ungeplant der Turbinengenerator schadensbedingt aus, so dass höhere Strombezugskosten i.H.v. rd. 180 TEUR zu verzeichnen waren. Insgesamt konnte mit diesen positiven Entwicklungen den rückläufigen Umsatzerlösen entgegengewirkt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entsorgte der ZAS rd. 200.000 Mg Abfall, womit die Planung um rund 3.000 Mg übertroffen wurde.

Im Jahr 2010 wurden im MHKW Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von rd. 8.600 TEUR getätigt. Für 2011 sind laut Wirtschaftsplan Ausgaben für die Investition in Sachanlagen in Höhe von rund 11.000 TEUR geplant, die unter anderem für den Bezug und die Errichtung einer zweiten Dampfturbine zur besseren Nutzung der erzeugten Dampfmengen vorgesehen sind. Für die weiteren Betriebszweige „Deponie Bodenkippe West“, „Deponie Wembach-Hahn“ sowie „Umladestation Messel“ sind keine Investitionsmittel in den Finanzplan eingestellt. Alle drei Betriebszweige sind nicht mehr in Betrieb.

Im Berichtszeitraum lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet.

Der ZAS beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Der Geschäftsbetrieb wird durch Beschäftigte der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE) gewährleistet.

Wie bereits in 2010 wird auch in 2011 vor dem Hintergrund der neu entstandenen Verbrennungskapazitäten im Rhein-Main-Gebiet mit rückläufigen Abfallmengen gerechnet. Ferner wird in 2011 das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz verabschiedet, das weitere Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft in Deutschland mit sich bringt. Daher wurden und werden weiterhin zur Sicherstellung der Auslastung des MHKW Darmstadt umfangreiche Akquisitionstätigkeiten durchgeführt. Entsprechend erwartungsvoll wird die weitere Entwicklung der durch den Bundesverband der deutschen Entsorgungswirtschaft (BDE) bei der EU-Kommission eingereichten Beschwerde gegen die sogenannte „Autarkie-Regelung“ des Bundeslandes Baden-Württemberg erwartet und weiter verfolgt. Kernpunkt der Beschwerde stellt der Abfallwirtschaftsplan des Landes Baden-Württemberg dar, der die Entsorgungsträger dazu verpflichtet, Siedlungsabfälle ausschließlich in Abfallbeseitigungsanlagen innerhalb Baden-Württembergs zu entsorgen. Nach Ansicht des BDE ist dieses Vorgehen als unzulässige Beihilfe zu betrachten und verstößt zudem gegen europäisches Abfallrecht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbands Abfallverwertung Südhessen (ZAS) für das Jahr 2010 wurde von der Witag Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Würzburg, durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist noch nicht erteilt, wird aber erwartet.

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- ARGE Darmstadt – Zentrum für Arbeit und Existenzsicherung
- cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
- Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region
- Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH
- Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft e.G.
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

In diesem Geschäftsfeld werden all die Aktivitäten der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt, die anderen Geschäftsfeldern nicht klar zuzuordnen sind. Die Leistungen dieses Geschäftsfelds sind im Wesentlichen geprägt durch die Gesellschaften im Bereich des Standortmarketings und des Beteiligungsmanagements.

Ziel der Beteiligungen im Standortmarketing ist es, das Profil Darmstadts in Zusammenarbeit mit Darmstädter Unternehmen sowie wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen als Wissenschafts- und Jugendstilstadt zu schärfen und als beliebtes Ausflugsziel über die Grenzen Hessens hinaus zu etablieren.

Ziel der HEAG ist es, durch ihr aktives Beteiligungsmanagement verlässlicher Partner der Wissenschaftsstadt Darmstadt und aller Beteiligungen zu sein. Dies stärkt Darmstadts Eigentümerfunktion in der Stadtwirtschaft. Hierzu verbessert die HEAG weiterhin die Information über die Beteiligungen und erhöht damit die Transparenz.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die HEAG beauftragte in Zusammenarbeit mit Darmstadt Marketing das Europäische Institut für TagungsWirtschaft an der Hochschule Harz mit der Erstellung der Kulturstudie „Innovatives Darmstadt Marketing 2010-2015“. Gemeinsam mit dem Darmstädter Fraunhofer Institut IGD entwickelt Darmstadt Marketing das jährlich stattfindende Event „Wissen ist cool“ und richtet es aus.

Auszeichnung



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

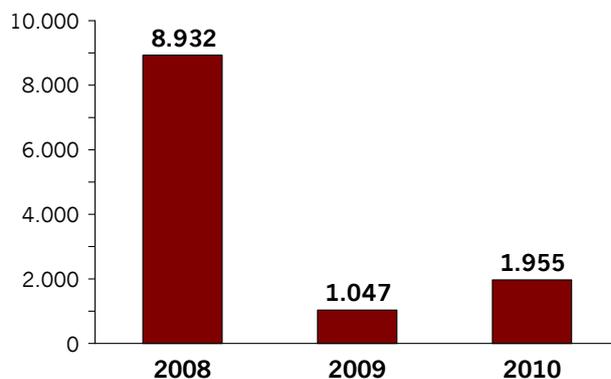


charta der vielfalt

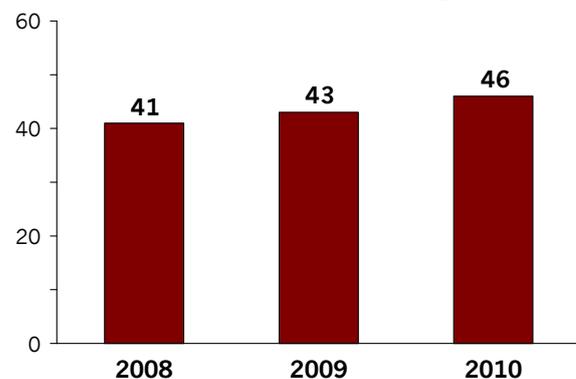


Ad-hoc – Kinder
Betreuung

Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift: Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt

Gründung: 28.10.1808

Handelsregister: HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Trägerverhältnisse

Träger

Wissenschaftsstadt Darmstadt	60,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Georg Roman Hans-Werner	Sellner Scheidel Erb	Vorsitzender stv. Vorsitzender
----------------------------	-------------------------	-----------------------------------

Verwaltungsrat

Walter Klaus Peter Hanno Wolfgang Reinhold Bernd Thomas Hans-Dieter Petra Günter Birgitta Rafael Friedel Melanie Renate	Hoffmann Schellhaas Benz Glenz Hafermehl Hartmann Heldmann Karl Klink Martini Pietz Reißer Röder Steckenreuter Wudy	Oberbürgermeister Landrat Stadtverordneter Bürgermeister Stadtverordneter	Vorsitzender stv. Vorsitzender
--	---	---	-----------------------------------

Bezüge des Vorstands:

Die Vergütung des Vorstands betrug im Berichtszeitraum 1.071 TEUR.

Bezüge des Verwaltungsrats:

Die Bezüge des Verwaltungsrats betragen im Berichtszeitraum 72 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Barreserve	69.708	71.597	72.641
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
Forderungen			
an Kreditinstitute	505.341	123.786	415.886
an Kunden	1.892.188	1.999.335	2.060.527
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	920.904	1.343.621	987.938
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	86.088	85.903	85.108
Handelsbestand	0	0	0
Beteiligungen	49.646	48.602	47.998
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205
Treuhandvermögen	77	63	56
Ausgleichsforderung öffentl. Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	174	143	149
Sachanlagen	68.525	64.107	59.940
Sonst. Vermögensgegenstände	7.437	10.984	9.788
Rechnungsabgrenzungsposten	4.121	2.224	1.788
Summe Aktiva	3.604.414	3.750.570	3.742.024
Passiva			
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	646.479	587.014	429.804
gegenüber Kunden	2.330.945	2.618.868	2.816.285
Verbrieftete Verbindlichkeiten	312.212	216.124	152.733
Handelsbestand	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	77	63	56
Sonst. Verbindlichkeiten	6.628	7.251	6.780
Nachrangige Verbindlichkeiten			
Rechnungsabgrenzungsposten	3.315	3.332	2.908
Rückstellungen	27.056	29.666	28.529
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	0	5.077
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	263.902	274.252	284.852
Bilanzgewinn	13.800	14.000	15.000
Summe Passiva	3.604.414	3.750.570	3.742.024

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2008	2009	2010
Zinsergebnis	73.914	79.604	80.154
Laufende Erträge	6.441	4.489	4.176
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5	3	1
Provisionsergebnis	21.446	21.601	21.707
Nettoertrag des Handelsbestandes	-929	191	0
Sonstige betriebliche Erträge	6.641	7.731	7.725
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-57.352	-58.072	-55.905
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-22.992	-25.809	-18.404
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-3.711	-4.374	-4.763
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	0	-5.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	23.463	25.364	29.691
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-666
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.510	-11.188	-13.868
Sonstige Steuern	-153	-176	-157
Jahresergebnis	13.800	14.000	15.000

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 8.546 TEUR (= 0,2 %) auf 3.742.024 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2010. Es wurde ein Bilanzgewinn von 15.000 TEUR erwirtschaftet. Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte im Geschäftsjahr um 101.217 TEUR auf 2.301.695 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 62.916 TEUR auf 438.249 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 197.417 TEUR (= 8 %) auf 2.816.285 TEUR. Hierbei sind die Spareinlagen um 40.704 TEUR (= 5 %) auf 782.805 TEUR gestiegen. Der Bestand an Sparkassenbriefen nahm deutlich zu. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 157.210 TEUR, das sind 27 %, auf 429.804 TEUR zum 31.12.2010.

Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 von 15.000 TEUR 75 % (= 11.250 TEUR) der Sicherheitsrücklage zugeführt und 25 % (= 3.750 TEUR) an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Auf die Wissenschaftsstadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind brutto 2.250 TEUR.

Die Sicherheitsrücklage hat sich in 2010 von 274.252 TEUR auf 284.853 TEUR erhöht. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2010 wird sich die Sicherheitsrücklage auf 296.102 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 4 %. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse Darmstadt über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte erstmals eine Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von insgesamt 5.077 TEUR.

Die Solvabilitätsgesamtkennziffer betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2010 21,9 % und überschritt deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen, einer weiteren Dotierung der Vorsorgereserven nach § 340f HGB und der Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit i.H.v. 29.691 TEUR. Das bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresergebnis von 4.327 TEUR (= 17 %).

Der Zinsüberschuss hat sich um 550 TEUR, das entspricht 1 %, auf 80.154 TEUR im Geschäftsjahr 2010 erhöht. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Der Provisionsüberschuss stieg um 106 TEUR (= 0,5 %) auf 21.707 TEUR im Geschäftsjahr 2010.

Zur Risikolage der Sparkasse Darmstadt ist auszuführen, dass das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit im Jahr 2010 ausreichend war und zu keiner Zeit überschritten wurde. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risikofall gegeben ist. Selbst bei Eintritt der darüber hinausgehenden aE-Stresstests könnten die Risiken getragen werden. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse.

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet die Sparkasse Darmstadt mit steigenden Marktzinsen über alle Laufzeitbänder. Die auf dieser Zinsentwicklung basierenden Bilanzstrukturszenarien sehen ein Wachstum im Kundengeschäft – sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite – vor. Ein moderates Bilanzsummenwachstum basiert auf dem Kundengeschäft, eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt.

Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost-Income-Ratio (CIR) von unter 60 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2011 erreicht; auch in 2012 werden die 60 % voraussichtlich unterschritten. Sowohl für 2011 als auch für 2012 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2010 durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt

Gründung: 17. Mai 2005

Handelsregister: HRA 7195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH 5,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, vertreten durch:

Lothar Salber

Wolfgang Trebitz

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2008	2009	2010
Aktiva			
Anlagevermögen	1.438	1.438	1.438
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.438	1.438	1.438
Umlaufvermögen	52	61	65
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	14	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	39	40	44
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	83	57	0
Summe Aktiva	1.574	1.556	1.558
Passiva			
Eigenkapital	1.647	1.598	1.540
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	1.438	1.438	1.438
Bilanzergebnis	26	2	2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	83	57	0
Rückstellungen	5	4	4
Verbindlichkeiten	5	12	14
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.574	1.556	1.558
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
Betriebsleistung	1	0	0
Betriebsaufwand	-20	-19	-19
Materialaufwand	-5	-5	-7
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-14	-12
Betriebsergebnis	-19	-19	-19
Finanzergebnis	12	21	21
Erträge aus Beteiligungen	10	21	21
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-7	2	2
Außerordentliches Ergebnis	33	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	26	2	2

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2008	2009	2010
Bilanz			
Eigenkapital	1.564	1.540	1.540
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	99,4%	99,0%	98,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-55	8	2
Verschuldungsgrad	-4,5%	-2,6%	1,2%
Anlagendeckungsgrad 2	114,5%	111,1%	107,1%
Liquidität 3. Grades	540,3%	381,9%	355,5%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	1,6%	0,1%	0,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	0,1%	0,1%
Materialintensität	373,2%	>1.000%	>1.000%
Rohertrag	-5	-5	-7
EBIT	-9	2	1
EBITDA	-9	2	1
Kostendeckungsgrad	65,6%	112,0%	108,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG (WDB KG) wurde am 17. Mai 2005 gegründet. Komplementärgesellschaften sind die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, Darmstadt, und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, Darmstadt, Kommanditistin ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der WDB KG wird durch die Ertragssituation der Beteiligungen bestimmt.

Seit dem 23. Juni 2005 hält die WDB KG eine Beteiligung von 5,01% an der HEAG Wohnbau GmbH im Wert von 1.438 TEUR. Risiken aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH, die eine Abwertung der Beteiligung notwendig machen würden, sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs der HEAG Wohnbau GmbH derzeit nicht ersichtlich.

Mit Vertrag vom 18. August 2009 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HEAG Wohnbau GmbH und der BVD Gewerbe GmbH in Bezug auf die Sicherung des außenstehenden Gesellschafters, der WDB KG, angepasst. Der Ausgleich für die WDB KG als außenstehender Gesellschafter wurde von 4 EUR auf 8 EUR je 100 EUR Geschäftsanteil erhöht.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Geschäftsführungsleistungen durch die Komplementärin WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für die Haftungsübernahme sowie Beträge für die Erstellung der Buchführung, des Jahresabschlusses, der Steuererklärungen der Gesellschaft sowie die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 setzt sich aus 100 TEUR Festkapital und 1.438 TEUR variablen Kapitalanteilen, die die Stadt Darmstadt betreffen, sowie aus dem Jahresüberschuss von 2 TEUR, zusammen. Der Verlustvortrag von 55 TEUR wird auf der Aktivseite der Bilanz auf dem Verlustsonderkonto ausgewiesen.

Der WDB KG können Risiken dann entstehen, wenn die von ihr gehaltenen Beteiligungen an Wert verlieren und voraussichtlich dauernde Wertminderungen Abschreibungen der Beteiligungen notwendig machen.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für einen Wertverlust bei der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH.

Weiterhin beabsichtigt die Stadt Darmstadt mittelfristig weitere von ihr gehaltene Streubeteiligungen, die nicht dem HEAG Konzern zugeordnet sind, in die Beteiligung einzulegen. Hierdurch wird sich die Ertragslage der Gesellschaft weiter verbessern.

Für die Folgejahre ist weiterhin mit positiven Ergebnissen zu rechnen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010 eingetreten sind, gibt es nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgt durch die CuraCommerz GmbH. Der uneingeschränkten Bestätigungsvermerks wurde erteilt.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt

Gründung: 17. Mai 2005

Handelsregister: HRB 9491, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Lothar Salber
Wolfgang Trebitz

Bezüge der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2008	2009	2010
Gesamtleistung	4	4	6
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	30	32	34
Bilanzsumme	40	36	39
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Gründung: 18.07.2006
Handelsregister: HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH 1,92%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Anja Herdel

Aufsichtsrat

Walter	Hoffmann	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Iris	Bachmann	Stadträtin	
Hanno	Benz	Stadtverordneter	
Karl-Heinz	Göttert		
Dr. Frank	Sabais	Stadtrat	
Hans	Wegel	Stadtverordneter	

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen geleistet.

Bilanz (TEUR)	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010
Aktiva			
Anlagevermögen	52	28	38
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	6
Sachanlagen	45	23	27
Finanzanlagen	5	5	5
Umlaufvermögen	670	471	369
Vorräte	8	21	21
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	187	108	61
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	475	342	287
Rechnungsabgrenzungsposten	25	25	19
Summe Aktiva	747	524	426
Passiva			
Eigenkapital	291	110	77
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	2.540	3.640	4.602
Gewinnrücklagen	-1.668	-2.298	-3.580
Bilanzergebnis	-631	-1.281	-995
Rückstellungen	162	144	76
Verbindlichkeiten	286	270	257
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	16
Summe Passiva	747	524	426
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	153	339	344
Umsatzerlöse	153	339	344
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	54	23	26
Betriebsleistung	207	361	370
Betriebsaufwand	-842	-1.557	-1.367
Materialaufwand	-162	-303	-412
Personalaufwand	-383	-728	-552
Abschreibungen	-7	-12	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-290	-514	-395
Betriebsergebnis	-635	-1.196	-997
Finanzergebnis	6	8	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	8	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-629	-1.188	-995
Außerordentliches Ergebnis	0	-93	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-0
Sonstige Steuern	-2	-0	-0
Jahresergebnis	-631	-1.281	-995

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010
Bilanz			
Eigenkapital	291	110	77
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	39,0%	21,0%	18,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-83	-16	-13
Verschuldungsgrad	156,3%	376,0%	450,1%
Anlagendeckungsgrad 2	726,3%	574,4%	288,4%
Liquidität 3. Grades	185,8%	130,3%	122,3%
Investitionen	3	7	17
Investitionsquote	6%	25%	45%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-412,3%	-378,6%	-289,2%
Eigenkapitalrentabilität	-216,4%	< - 1.000%	< - 1.000%
Gesamtkapitalrentabilität	-84,4%	-244,6%	-233,8%
Materialintensität	77,9%	83,9%	111,5%
Rohhertrag	-9	35	-68
EBIT	-635	-1.196	-997
EBITDA	-628	-1.184	-990
Kostendeckungsgrad	25,3%	23,7%	27,2%
Personal			
Personalintensität	184,8%	201,4%	149,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	16	17	15
davon Auszubildende	0	1	0
Personalaufwand je Beschäftigte	24	43	37

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 mit einem Verlust von 995 TEUR ab (Vorjahr: Verlust in Höhe von 1.281 TEUR). Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum 30. Juni 2010 einen Zuschuss in Höhe von 962 TEUR von der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Das Investitionsvolumen lag für das Wirtschaftsjahr 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 bei 17 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) und entfällt auf Immaterielle Vermögensgegenstände (6 TEUR) und auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (11 TEUR).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Verwendung von Gegenständen (Kfz) (6 TEUR), Erlöse für Parktickets (2 TEUR), Zuschüsse für Projekte (10 TEUR) und periodenfremde Erträgen (8 TEUR) enthalten.

Der Personalaufwand überstieg die Umsatzerlöse um 208 TEUR. In Relation zu den Umsatzerlösen ergibt sich eine Personalaufwandsquote von rd. 160%.

Innerhalb des Anlagevermögens werden Finanzanlagen in Höhe von 5 TEUR ausgewiesen, die eine Beteiligung an der Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH betreffen. Der Buchwert entspricht dem Stand laut Übernahmevertrag vom 18. Juli 2006.

Zum Bestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH gehören keine Grundstücke. Die Geschäftsräume werden angemietet.

Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (962 TEUR) sichergestellt.

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt Darmstadt wird voraussichtlich auch eine zukünftige Reduzierung des jährlichen Zuschusses erfolgen. Dies machte es im Geschäftsjahr 2010 notwendig, weitere Einsparmaßnahmen einzuleiten. Die bisher eingeleiteten Einsparungsmaßnahmen im Bereich des Personals und bei der Buchhaltung haben bereits Erfolge gezeigt. Durch konsequente Umstrukturierung des Ticketshops seit Anfang 2009 in einen Darmstadt Shop und Konzentration auf die Kernaufgaben, konnten die Buchhaltungskosten gesenkt sowie der Einsatz von Aushilfen im Shop zurück gefahren werden. Weiterhin wurde der Bereich Graphik und PR zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 aufgelöst und der Vertrieb ausgebaut.

Im Jahr 2010/ 2011 wird ein Jahresverlust in Höhe von 1.022 TEUR erwartet, der durch die Patronatsvereinbarung mit der Stadt Darmstadt (1.100 TEUR) abgesichert ist. Für den Wirtschaftsplan 2011/2012 wird ein Verlust von 1.100 TEUR erwartet, der ebenfalls zu einem Zuschussbedarf von 1.100 TEUR führt.

Durch die Einführung eines Risikofrüherkennungssystems wurden die wichtigsten Risiken für die Gesellschaft bestimmt und bewertet. Es wird jährlich überarbeitet und fortgeschrieben. Ein Risiko, das noch aufgenommen und bewertet werden muss, ist die Kulturförderabgabe. Der DEHOGA Hessen Süd und die Darmstädter Hotellerie hat uns bereits wissen lassen, dass sie unter Umständen die Rahmenverträge von Darmstadt Congress und im weiteren Tagungsbereich kündigen würden, sollte es dazu kommen. D.h. Darmstadt Marketing hätte mit Einnahmeeinbußen bei den Hotelprovisionen zu rechnen und eventuell auch im Bereich Rahmenprogramme.

Die Sicherstellung der Liquidität wird durch die Patronatsvereinbarung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt gewährleistet. Finanzielle Verpflichtungen aus der Privatrechtsklage gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer von Pro Regio e. V. (Herrn Blechschmitt) wurden ermittelt und die entsprechende Rückstellung bereits gebildet. Die Klage wird nach heutigem Stand mit der Urteilsverkündung in der Strafrechtssache begonnen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2009/10 erfolgte durch die Cura-Commerz GmbH, Groß-Gerau, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

**Anhang zum
Beteiligungsbericht der
Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Geschäftsjahr 2010



ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Bilanz

- **Eigenkapitalquote**
Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.
- **Veränderung der Verschuldung**
Die Veränderung der Verschuldung zeigt die Zu- oder Abnahme der Verbindlichkeiten.
- **Verschuldungsgrad**
Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zuzüglich 30% des Sonderpostens mit Rücklageanteil zu dem Eigenkapital zuzüglich 70% des Sonderpostens mit Rücklageanteil an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.
- **Anlagendeckungsgrad 2**
Hier wird die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital (Rückstellungen für Pensionen plus Bankverbindlichkeiten) in Beziehung zum Anlagevermögen gesetzt. Die Kennzahl zeigt, in welchem Grad das Anlagevermögen durch die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist.
- **Liquidität 3. Grades**
Bei der Liquidität 3. Grades wird das Umlaufvermögen ins Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (Steuerrückstellungen + sonstige Rückstellungen + Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen + Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen + Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern + sonstige Verbindlichkeiten) gesetzt. Die Kennzahl zeigt an, in welchem Grad die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen gedeckt sind.
- **Investitionen**
Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.
- **Investitionsquote**
Die Investitionsquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Investitionen zum Anlagevermögen.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Gewinn- und Verlustrechnung

- **Umsatzrentabilität**
Hier wird das Jahresergebnis auf die Gesamtleistung bezogen.
- **Eigenkapitalrentabilität**
Hier wird das Jahresergebnis auf das eingesetzte Eigenkapital bezogen. Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals zum Ausdruck bringen. Als Maßgröße für die Beurteilung legt man die marktübliche Verzinsung zugrunde.
- **Gesamtkapitalrentabilität**
Es wird das Jahresergebnis auf das eingesetzte Gesamtkapital bezogen.
- **Return On Capital Employed (ROCE)**
Die Kennzahl errechnet sich aus Jahresüberschuss zuzüglich der Zinsaufwendungen bezogen auf die Bilanzsumme abzüglich der unverzinslichen Verbindlichkeiten (inkl. der Rückstellung und dem Passiven Rechnungsabgrenzungspostens). Der ROCE stellt die Verzinsung des so ermittelten Kapitals dar.
- **Kostendeckungsgrad**
Hier werden die Erträge ohne außerordentliche Erträge ins Verhältnis zu den Aufwendungen ohne Ertragssteuern und außerordentlichen Aufwendungen gesetzt.
- **Materialintensität**
Bei dieser Kennzahl wird der Materialaufwand zur Betriebsleistung in ein Verhältnis gesetzt.
- **Rohhertrag**
Hier wird die Gesamtleistung abzüglich des Materialaufwands gezeigt.
- **EBIT (earnings before interest and taxes)**
Der EBIT ist das Betriebsergebnis + Erträge aus Beteiligungen + Erträge aus Gewinnabführung + Erträge aus anderen Finanzanlagen – Aufwendungen aus Verlustübernahme.
- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization)**
Der EBITDA errechnet sich aus dem oben stehenden EBIT und der Hinzurechnung der im EBIT abgezogenen Abschreibungen (Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände).

Personal

- **Personalintensität**
Hier wird der Personalaufwand zur Betriebsleistung ins Verhältnis gesetzt. Angesichts der regelmäßig steigenden Personalkosten kommt dieser Größe eine besondere Bedeutung zu.

Die Definition einzelner Kennzahlen wurde weiterentwickelt, daher kann eine Einschränkung der Vergleichbarkeit mit Beteiligungsberichten der Vorjahre entstehen.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN MIT DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Konzessionsabgaben			
	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
HEAG Südhessische Energie AG	9.682	9.724	7.369
davon: Strom	6.658	6.710	6.033
Gas	425	422	436
Wasser	2.599	2.592	*

Der Mindesthandelsbilanzgewinn wurde jeweils erwirtschaftet. Ferner wurde die Konzessionsabgabe preis- und steuerrechtlich erwirtschaftet

* Abrechnung liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Bürgschaftsübernahmen					
	Gläubiger	urspr. Darlehen TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 TEUR
Betriebsgesellschaft mbH jetzt: BVD Gewerbe GmbH	Helaba	4.297	484	459	439
	Helaba	6.723	5.977	5.873	5.764
	Landesbank Baden- Württemberg	6.136	5.516	5.417	5.321
Wohnpark Kranichstein GmbH	Helaba	46.016	21.263	19.583	17.819
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Dexia	18.000	17.591	17.182	18.000
	Kommunal- bank	9.000	8.796	8.591	9.000
	Sparkasse	7.142	.	6.860	6.630
HEAG mobilo GmbH	Commerz- bank AG	28.860	28.860	27.345	25.830

Zuschüsse			
	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
HEAG mobilo GmbH	5.619	7.512	5.096
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	3.414	3.450	3.190
davon: aus dem städtischen Haushalt	3.100	3.100	2.875
aus dem Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	314	350	315
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1.100	1.050	1.269
Eigenbetrieb Bäder	3.782	3.276	2.162

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2010

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
-------------	----------------------

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft	
Count + Care GmbH	2008
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	2008
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH	2008
HSE NATURpur Energie AG	2006
HSE Netz AG	2007
Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	2007
Verteilnetzbetr. (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	2007

Werner Berndt & Partner	
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD)	2007

BSZi Revision und Treuhand GmbH	
Orgabo GmbH	2006

BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft	
e-ben GmbH & Co. KG	2006
e-ben Verwaltungs-GmbH	2006
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	2005
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	2008
Forest Carbon Group AG	2009
HEAG MediaNet GmbH	2009
HSE Regenerativ GmbH	2005
HSE Regenerativ GmbH	2005
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	2009
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	2009
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	2010
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	2010
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	2009
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	2009
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2007

CuraCommerz GmbH	
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2006
WDB Wissenschaftsstadt Da. Beteiligungs-GmbH & Co. KG	2005
Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. GmbH & Co. KG	2008
Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. Verwaltungs-GmbH	2008

Deloitte & Touche GmbH	
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	1998
BVD Gewerbe GmbH	2010
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	2010
HEAG	2010
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	2010
HEAG mobilo GmbH	2010
HEAG mobiServ GmbH	2010
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2010
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2010
HEAG Wohnbau GmbH	2010
HEAG-Konzern	2010

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2010

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Deloitte & Touche GmbH	
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2005
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2005
Klinikum Catering Service GmbH	2010
Klinikum Darmstadt GmbH	2010
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	2010
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	2010
SSG Starkenburg Service GmbH	2010
Teilkonzern Verkehr	2010
Domizil-Revisions AG	
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	2004
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	2006
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2007
BVD Vermögensverwaltung GmbH	2006
BVD Verwaltungs-GmbH	2007
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	2005
SOPHIA Hessen GmbH	2009
Teilkonzern bauverein AG	2006
Domus AG	
BVD Freiberg GmbH	2010
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	2010
Stadtbau Freiberg GmbH	2007
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	2007
Ernst & Young AG	
EAG Entsorgungs-AG	2008
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2008
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2008
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	2010
HSE Technik GmbH & Co. KG	2007
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	2007
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	2008
MW-Mayer GmbH	2008
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemein. GmbH	2008
Stadtwerke Freiberg AG	2005
Teilkonzern Energie	2010
Falk & Co. GmbH	
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	2008
Klug & Engelhard GmbH	
awaTech GmbH	2009
Biolog GmbH	2008
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	2006
Leistner Pokoj Schnedler Wirtschaftsprüfer	
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	2010

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2010

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Moog, Moog & Partner	
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	2006
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	2009
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2006
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2006
PB Revision GmbH & Co. KG	
immoSelect GmbH	2004
PricewaterhouseCoopers AG	
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH	2005
Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG	2005
Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt	
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	2004
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2010
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	2005
Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt DA und des Ldk DA-DI	1950
RP Richter & Partner GmbH	
citiworks AG	2010
Schüllermann & Partner AG	
Eigenbetrieb Bäder	2007
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	2007
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)	2008
Eigenbetrieb Kulturinstitute	2007
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2006
Steuerberatersozietät Karl Iffland	
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	2007
BVD Invest GmbH	2007
BVD New Living GmbH & Co. KG	2007
Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.	
bauverein AG	1991
Werner Bernd & Partner	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstl. GmbH (DED GmbH)	2007
WIKOM AG	
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	2008
WITAG AG	
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	2006

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2010

Zu den wenigen verbleibenden Beteiligungen des Beteiligungsberichts werden die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften für das Jahr 2010 nicht ausgewiesen.

QUELLENVERZEICHNIS

Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2010
- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.03.2011
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2010
- Hessisches Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.03.2011
- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010
- Verfassung des Landes Hessen vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2011

Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Prüfberichte, Jahresabschlüsse zum 31.12.2008, 31.12.2009 und 31.12.2010, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

Literatur

- Ade/ Beyer/ Roloff/ Krautter, Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 1997
- Dr. Frank Engelland, Die Einflussnahme der Kommunen auf ihre Kapitalgesellschaften über das Anteilseignerorgan, Heidelberg, 1995
- Dr. Michael Kaufmann, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Absatz 1 Haushaltsgrundsätzegesetz, Düsseldorf, 1995
- Raimund Otto et al., BBVL, Beteiligungsmanagement in Kommunen, Leipzig/ Berlin, 2003
- Ruter/ Sahr/ Waldersee, Public Corporate Governance, Wiesbaden, 2005

QUELLENVERZEICHNIS

Bild- und Textnachweis

Umschlag

- **Titelbild Umschlag und Einsteckkarte**
Wissenschaftsstadt Darmstadt, „Waldspirale“ Hundertwasserhaus, Alex Deppert
- **Bild Rückseite und Einsteckkarte**
„Waldspirale“ Hundertwasserhaus Darmstadt, Peter Mosdzen
- **Klapptext Titelseite**
Auszugsweise aus:
„Die Waldspirale von Darmstadt, Ein Hundertwasser Architektur Projekt, Herausgeber: bauverein AG sowie www.bauvereinag.de, Die Waldspirale von Darmstadt, ein Hunderwasser-Architekturprojekt errichtet von der bauverein AG

Geschäftsfeld Versorgung

- Bild 1: HEAG Südthessische Energie AG (HSE), Andreas Arnold
- Bild 2: www.hse.ag
- Bild 3: www.hse.ag
- Bild 4: www.hse.ag
- Bild 5: © wasserhahn/Udo Kroener - Fotolia.com
- Bild 6: www.hse.ag

Geschäftsfeld Immobilien

- Bild 1: bauverein AG
- Bild 2: www.bauvereinag.de
- Bild 3: Wissenschaftsstadt. Darmstadt. „Waldspirale“ Hundertwasserhaus, Alex Deppert
- Bild 4: www.bauvereinag.de, Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 5: www.bauvereinag.de
- Bild 6: www.bauvereinag.de
- Ausz. 4: www.bauvereinag.de, „miteinander“, Ausgabe 1, Januar 2011

Geschäftsfeld Mobilität

- Bild 1: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Fotostudio Hirsch
- Bild 2: www.heagmobilo.de
- Bild 3: www.heagmobilo.de
- Bild 4: www.heagmobilo.de
- Bild 5: www.rmv.de
- Bild 6: HEAG mobilo GmbH
- Bild 7: HEAG mobilo GmbH
- Ausz. 6: © Ökostrom/Dark Vektorangel - Fotolia.com

Geschäftsfeld Gesundheit

- Bild 1: © Heart monitor/zphoto - Fotolia.com
- Bild 2: www.klinikum-darmstadt.de
- Bild 3: www.klinikum-darmstadt.de
- Bild 4: www.klinikum-darmstadt.de

QUELLENVERZEICHNIS

- Bild 5: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Nikolaus Heiss
- Bild 6: www.klinikum-darmstadt.de
- Bild 7: Zweckverband Gesundheitsamt für Darmstadt und den Landkreis Da-Di

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadtium, Ulrich Mathias
- Bild 2: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hoetger-Relief, Ulrich Mathias
- Bild 3: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Orangerie, Ulrich Mathias
- Bild 4: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Liebighaus und Stadtmauer, Alex Deppert
- Bild 5: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Staatstheater, Ulrich Mathias
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar

Geschäftsfeld Telekommunikation

- Bild 1: www.heagmedianet.de
- Bild 2: © Cell Phone Pads 4/Adem Demir - Fotolia.com
- Bild 3: © Serverraum/Spectral-Design - Fotolia.com
- Bild 4: www.heagmedianet.de
- Bild 5: www.heagmedianet.de
- Bild 6: www.heagmedianet.de
- Bild 7: www.heagmedianet.de
- Ausz. 1: © Fibre optics/Péter Mács - Fotolia.com
- Ausz. 3: © Internet/Julien Eichinger - Fotolia.com

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Bild 1: www.ead.darmstadt.de
- Bild 2: www.krematorium-waldfrieden.de
- Bild 3: www.ead.darmstadt.de
- Bild 4: www.ead.darmstadt.de
- Bild 5: © Müllplatz/Gina Sanders - Fotolia.com
- Bild 6: www.zas-darmstadt.de

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

- Bild 1: www.frm-united.de
- Bild 2: www.darmstadt.de
- Bild 3: www.darmstadt.de
- Bild 4: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), ThomasKlewar
- Bild 5: © Netz/tom - Fotolia.com
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- Ausz. 5: © spielplatz/shreddhead - Fotolia.com



Feedback-Bogen

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt möchte den Beteiligungsbericht jedes Jahr aufs Neue optimieren und dessen Inhalt an dem Informationsbedarf der unterschiedlichen Zielgruppen ausrichten. Daher freuen wir uns über Anregungen, Lob und Kritik sowie Verbesserungsvorschläge.

Bitte senden Sie das vorliegende Formular ausgefüllt an die unten genannte Adresse oder nutzen Sie das Onlineformular unter www.heag.de.

1. Welcher Personengruppe gehören Sie an?

- Stadtverordnetenversammlung
- Magistrat
- Aufsichtsrat oder weiteres Aufsichtsorgan
- Einwohner der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- weiterer Personenkreis:.....

2. Wie beurteilen Sie den Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt?

- sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft ungenügend
- Begründung:.....

3. Sind alle aus Ihrer Sicht erforderlichen Informationen enthalten?

- ja nur teilweise nein

Falls nicht oder nur teilweise, welche Informationen vermissen Sie?

.....

.....

4. Weitere Angaben (Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge):

.....

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Gudrun Hartmann
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Telefon: 06151/ 709 25 10
Fax: 06151/ 709 28 51
Email: stadtwirtschaft@heag.de
Internet: www.heag.de





Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2010 ist CO₂-neutral auf Recyclingpapier gedruckt, ermöglicht durch die Forest Carbon Group AG.

Druck: HEAG Südhessische Energie AG (HSE), Hausdruckerei
Bindung: Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen



Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Rechtsamt
Stadtwirtschaftskoordination
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

E-Mail rechtsamt@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Erstellt in Kooperation mit

HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1
64283 Darmstadt

E-Mail info@heag.de
Internet www.heag.de

